

Zeitschrift: Zeitschrift für schweizerische Kirchengeschichte = Revue d'histoire ecclésiastique suisse
Herausgeber: Vereinigung für Schweizerische Kirchengeschichte
Band: 66 (1972)

Artikel: Das Formularbuch des Lausanner Offizialates aus dem frühen 16. Jahrhundert
Autor: Lehnherr, Yvonne
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-129507>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

YVONNE LEHNHER R

DAS FORMULARBUCH DES LAUSANNER OFFIZIALATES
AUS DEM FRÜHEN 16. JAHRHUNDERT

INHALT

Einleitung S. 1. 1. KAPITEL: Das Offizialat von Lausanne S. 8. A. Die Offiziale zur Zeit der Redaktion des Formularbuches S. 11. B. Die Organisation des Offizialatsgerichtes von Lausanne S. 13. C. Das Prozeßverfahren am Lausanner Offizialat S. 17. – 2. KAPITEL: Die handschriftliche Überlieferung des Formularbuches und deren Verfasser S. 19. A. Äußere Beschreibung der Handschrift S. 20. B. Schriftanalyse S. 21. C. Identifikation der Hände S. 23. – 3. KAPITEL: Der Inhalt des Formularbuches S. 27. A. Offizialatsformulare S. 28. a. Citatio S. 28. b. Contumacia, Aggravatio, Reaggravatio, Cessus, Retrusorium S. 31. c. Absolutio, Revocatio S. 33. d. Monitio, Monitorium S. 34. e. Sententia definitiva S. 35. f. Mandatum, Iniunctorium, Decretum S. 36. g. Inhibitio, Barra, Dispensatio S. 37. h. Commissio, Relatio S. 38. i. Littere requisitorie, Placet, Remissio S. 38. k. Attestatio, Electio, Constitutio S. 39. l. Vidimus, Transumpt S. 40. m. Expositio, Littere exequutoriales S. 41. B. Bischofsurkunden, Notariatsinstrumente S. 42. C. Register S. 43. D. Schlußfolgerung S. 45. – 4. KAPITEL: Die inneren Merkmale der Offizialatsformulare S. 45. A. Invocatio S. 47. B. Intitulatio S. 47. C. Inscriptio S. 47. D. Salutatio S. 49. E. Arenga S. 50. F. Publicatio S. 51. G. Narratio (Expositio) und Dispositio S. 52. H. Corroboratio S. 55. I. Datum S. 56. K. Reservatio S. 57. – EDITION S. 58. Verzeichnis der Abkürzungen S. 156. Quellen und Literatur S. 157.

Einleitung

Die Erforschung des westschweizerischen Urkundenwesens, insbesondere desjenigen der Diözese Lausanne, steckt noch immer in den Anfängen. Dies gilt sowohl für die Aufbereitung des Materials als auch für die eigentliche diplomatische Auswertung. Der Stand der Urkundenpublikationen hat sich seit der von Hektor Ammann im Jahre 1946 gegebenen Übersicht kaum verändert ¹ und beruht wesentlich auf den Leistungen

¹ H. AMMANN, Die Veröffentlichungen mittelalterlicher Quellen in der Schweiz, in: ZSG 26 (1946) p. 104–115, besonders p. 110 s.

des 19. Jahrhunderts, wo unter dem Einfluß der in der Schweiz vor allem von Joseph Eutyck Kopp vertretenen kritischen Quellensichtung namentlich Frédéric de Gingins-La-Sarra, Jean Joseph Hisely, Frédéric de Charrière und Jean Gremaud zum Teil umfangreiche Urkundensammlungen für einzelne Klöster oder Dynastengeschlechter veröffentlicht haben¹. Gemessen jedoch am überlieferten, in den Staatsarchiven der Westschweiz und Berns sowie im bischöflichen Archiv von Freiburg aufbewahrten Urkundenmaterial, stellen die genannten Veröffentlichungen einen bescheidenen Bruchteil dar. Vor allem fehlt jegliche Übersicht – mit Ausnahme der im Cartulaire du Chapitre de Notre-Dame de Lausanne von Cono von Estavayer zu Beginn des 13. Jahrhunderts gesammelten Stücke – über die Produktion der an der bischöflichen Kurie in Lausanne ausgefertigten Urkunden.

Daß unter diesen Umständen eine wissenschaftliche Durchdringung der westschweizerischen Urkunden in diplomatischer Hinsicht erschwert, ja beinahe verunmöglicht ist, liegt auf der Hand. Immerhin ist sie in bezug auf das Teilgebiet der Notariatsurkunde in Angriff genommen worden, wozu die 1951 erschienene Studie von Franz Wigger über «Die Anfänge des öffentlichen Notariats in der Westschweiz bis zur Mitte des 14. Jahrhunderts» nicht unwesentlich beigetragen hat. Seither ist dieses Thema immer stärker in den Sog der Vorarbeiten zu dem groß angelegten Werk «Ius Romanum Medii Aevi» geraten, etwa in der Untersuchung von Sven Stelling-Michaud: «L'université de Bologne et la pénétration des droits romain et canonique en Suisse aux XIII^e et XIV^e siècles», deren Schwerpunkt auf den personellen Verbindungen von Schweizern zu der Rechtshochschule von Bologna liegt, oder in der juristischen Dissertation von Jean-François Poudret über «La succession

Seither ist als wichtige Ergänzung das Cartulaire du Chapitre de Notre-Dame de Lausanne ediert von CH. ROTH in: MDR 3^e s. III (1948), erschienen.

¹ F. GINGINS-LA-SARRA, Cartulaire de Notre-Dame de Lausanne, in MDR 1^{re} s. VI (1851); Cartulaire de l'abbaye de Monthéron, in: MDR 1^{re} s. XII (1852); F. GINGINS-LA-SARRA et F. FOREL, Recueil de chartes, statuts et documents concernant l'ancien évêché de Lausanne, in: MDR 1^{re} s. VII (1846); cf. auch FELLER-BONJOUR, Geschichtsschreibung der Schweiz II, Basel/Stuttgart 1962, p. 798 ss.; J. J. HISELY, Cartulaires de la chartreuse d'Oujon et de l'abbaye de Hautcrêt, in: MDR 1^{re} s. XII (1852); cf. auch FELLER-BONJOUR, Geschichtsschreibung der Schweiz II, Basel 1962, p. 802 ss.; F. DE CHARRIÈRE, Cartulaire de Romainmôtier, in: MDR 1^{re} s. III (1844) p. 417–575; cf. auch HBLS II, p. 544; J. GREMAUD Documents relatifs à l'histoire du Vallais, in: MDR 1^{re} s. XXIX–XXXIII, XXXVII–XXXIX (1875–1898), 8 Bände; cf. auch FELLER-BONJOUR, Geschichtsschreibung der Schweiz II, Basel/Stuttgart 1962, p. 854.

testamentaire dans le pays de Vaud à l'époque savoyarde (XIII^e–XVI^e siècles)», wo übrigens die Testamente auch vom diplomatischen Gesichtspunkt her besprochen werden.

In diesem Zusammenhang stellte sich weiter die Frage nach der Registerführung der einzelnen öffentlichen Institutionen in der Waadt, auf die u. a. François Gilliard bei der Behandlung des Registers des frühestens Lausanner Notars aufmerksam gemacht hat¹; andererseits wies Albert Bruckner, nachdem er schon das Notariatsformularbuch des Freiburgers Ulrich Manot veröffentlicht hatte², auf ein Register des Lausanner Domkapitels aus dem 13. Jahrhundert hin³.

Das offensichtliche Interesse am Problem des Notariats und der damit zusammenhängenden Fragen von Seiten der Rechts- und Institutionsgeschichte muß auf dem Hintergrund der umfassenderen Forschungsaufgabe der Abgrenzung jener Gebiete, in denen die Schriftlichkeit als Rechtsprinzip gültig war, von denen mit Gewohnheitsrecht gesehen werden. In dieser Beziehung hat die Waadt oder genauer gesagt das Bistum Lausanne eine eigentümliche Stellung eingenommen, denn der darin gelegene savoyische Streubesitz übernahm notgedrungen zum größten Teil die Bräuche des «pays de droit écrit», während die übrigen Gebiete den älteren Gewohnheiten von Lausanne und Moudon⁴ folgten. Im Bereich der Rechtssprechung hat zuletzt Jean-François Poudret den Dualismus zwischen den Prinzipien des Gewohnheitsrechtes und der Schriftlichkeit anhand von Prozeßakten des 15. Jahrhunderts klar herausgearbeitet und dabei gezeigt, daß die Verzögerung des Eindringens des savoyischen, römischrechtlichen Schriftlichkeitsprinzips in die Gerichtspraxis von Lausanne zur Hauptsache dem immer stärker werdenden Einfluß des kanonischen Rechts zuzuschreiben ist⁵.

¹ F. GILLIARD, Le registre du plus ancien notaire Lausannois, in: MHDB 21 (1960) p. 120–126.

² Das Notariatsformularbuch des Ulrich Manot, bearb. und hrsg. von A. BRUCKNER, in den Rechtsquellen des Kantons Freiburg.

³ A. BRUCKNER, Ein Register des Lausanner Domkapitels aus dem 13. Jahrhundert, in: Miscellanea Mediaevalia in Memoriam Jan Frederik Niermeyer, Groningen 1967, p. 267–273.

⁴ F. ELSENER, Notare und Stadtschreiber. Zur Geschichte des schweizerischen Notariats, Köln-Opladen 1962, p. 9 ss.

⁵ J. F. POUURET, Enquêtes sur la coutume du pays de Vaud et coutumier vaudois à la fin du moyen âge, in: Ius Romanum in Helvetia 3 (1967) Basel & Stuttgart, p. 10–15.

Es ist in diesem Zusammenhang nicht unwichtig, auf die Stellung des Bischofs von Lausanne als Gerichtsherrn hinzuweisen. In seiner Eigenschaft als Landesherr ist er Vorsteher sowohl des geistlichen wie des weltlichen Gerichts; zur konkreten Ausübung jedoch entwickelten sich im Laufe der Zeit zwei verschiedene Organisationen: das Offizialat und das weltliche Gericht. Mit der Leitung dieses Letztgenannten, hat der Bischof einen Bailli beauftragt, der als Rechtsnachfolger des Vogtes im ganzen bischöflichen Jurisdiktionsbereich sein Amt ausübte¹. Daneben wurde das städtische Gericht von Lausanne einem Mayor, zunächst zu Lehen übertragen, seit 1313 jedoch, um der besseren Bindung an den Bischof willen, nur mit einem «chargé de l'office de la mayorie au nom du révérendissime seigneur évêque»² besetzt, und dies trotz der allmählichen und unaufhaltbaren Bildung einer in weiten Bereichen selbständigen städtischen Verwaltung.

Die Gerichtsinstanzen waren während des ganzen Mittelalters Urkundenproduktionsstätten ersten Ranges³. Neben der gewaltigen Zahl von Urkunden, die in eigener Sache ausgefertigt wurden, galten sie auch als die maßgeblichen Beurkundungsbehörden für fremde Angelegenheiten. Besonders das Lausanner Offizialat hat es im Laufe der Zeit verstanden, in weiten Teilen der Diözese – etwa bei den Dekanatsgerichten – wohl organisierte Beurkundungsstellen einzurichten, analog zu den Beurkundungsstellen der savoyischen Beamten⁴. Daß dieser große Einfluß auf das Urkundenwesen überhaupt möglich war, verdankt das Offizialat letztlich dem Recht, im Auftrage des Bischofs ein authentisches Siegel führen zu dürfen.

¹ M. REYMOND, *Les dignitaires*, p. 92 ss., 130 ss. – Zum Umfang der vorreformatorischen Diözese Lausanne cf. *Historischer Atlas der Schweiz*, hrsg. H. AMMANN und K. SCHIB, 2. Aufl. Aarau 1958, p. 14.

² M. REYMOND, *Etudes d'histoire lausannoise*, *Les origines de l'organisation municipale*, in *RHV* 16 (1908) p. 35; A. BLASER, *Les officiers de l'évêque, et des couvents du diocèse de Lausanne*. *Jur. Diss. Lausanne* 1960, in: *BHV* XXVI (1960) p. 57 ss.

³ P. LADNER, *Problèmes d'une diplomatie de la Bourgogne transjurane*, in *Publication du Centre Européen d'Etudes Burgondo-Médianes* 7 (1965), p. 31–37; L. CARLEN, *Zum Offizialat von Sitten im Mittelalter*, in: *ZSRG* 77 (1960) p. 221–238; A. CHÈVRE, *L'officialité du diocèse de Bâle à Altkirch, à l'époque de la Contre-Réforme (1565–1630)*. *Contribution à l'histoire du diocèse de Bâle après le Concile de Trente*, in: *ZSKG Beiheft* 4 (1946), Fribourg; TH. GOTTLÖB, *Die Offiziale des Bistums Konstanz im Mittelalter*, in: *ZSKG* 42 (1948); TH. GOTTLÖB, *Die Offiziale des Bistums Basel im Mittelalter*, in: *ZSRG* 38 (1952) p. 113–157.

⁴ Cf. P. LADNER, *Das schweizerische Notariatswesen im Mittelalter* (das Manuskript wird demnächst im *Scrinium Friburgense* publiziert werden).

Die Masse all dieser Urkunden ist, wie eingangs erwähnt, aus den genannten Gründen diplomatisch unerforscht geblieben und wird es vermutlich auch bleiben, solange einerseits keine zusammenfassenden Übersichten von den in den Archiven liegenden Beständen sowie der erkennbaren Verluste angefertigt und andererseits nicht die methodischen Grundlagen zu deren Untersuchung gegeben werden. Bei diesem letzten Punkt möchte die vorliegende Arbeit einsetzen, indem es ihr wichtigstes Anliegen ist, die erstmalige Edition eines Formularbuches des Lausanner Offizialates aus dem frühen 16. Jahrhundert herzustellen.

Die Bedeutung solcher Formularbücher für die Diplomatie ist bekannt; allerdings liegt hier das Schwergewicht der Forschung bei den Sammlungen, die vor dem 14. Jahrhundert entstanden sind¹. Insofern ist es nicht verwunderlich, daß die kritische Bearbeitung der in der Westschweiz überlieferten Formularbücher kaum richtig eingesetzt hat², so daß auch kein eigentliches Vergleichsmaterial für das Lausanner Offizialatsformularbuch zur Verfügung steht. Doch muß an dieser Stelle ganz deutlich festgehalten werden, daß diese späte Formulare Sammlung tatsächlich in einer größeren Tradition steht, die vorläufig nur spurenweise zu fassen ist. In Lausanne selber sind im Verlaufe meiner Forschungen Fragmente eines wahrscheinlich ebenfalls aus dem 16. Jahrhundert stammenden Formularbuches zum Vorschein gekommen³; zudem weiß man aus den beiden Bibliothekskatalogen des Lausanner Generalvikars François de Vernets, wovon der eine in das Jahr 1515, der andere in die 1520er Jahre gehört, daß in Lausanne einige zwar nicht genau identifizierbare, ihrem Titel nach aber für den Gebrauch der päpstlichen und der öffentlichen Notare verfaßte Formulare Sammlungen vorhanden waren⁴. –

¹ Cf. die Übersicht bei H. BRESSLAU, Handbuch II p. 226–275; vom 14. Jahrhundert an p. 276–281; A. DE BOÜARD, Manuel I p. 122 ss.

² So viel ich sehe, gibt es bis jetzt nur die völlig kommentarlose Edition des Notariatsformularbuches des Ulrich Manot (ed. A. BRUCKNER, cf. oben p. 3 Anm. 2). – Über die erhaltenen Formulare Sammlungen der spätmittelalterlichen Freiburger Notare vgl. die Hinweise in den biographischen Angaben bei H. AMMANN, Mittelalterliche Wirtschaft im Alltag. Quelle zur Geschichte von Gewerbe, Industrie und Handel des 14. und 15. Jahrhunderts aus den Notariatsregistern von Freiburg im Üchtland. I. und II. Lieferung, Aarau 1942/1950), und P. RÜCK, Das Staatsarchiv Freiburg im 14. und 15. Jahrhundert, in: Freiburger Geschichtsblätter 55 (1967) p. 247 ss.

³ AVL, E 6

⁴ Cf. A. BRUCKNER, Scriptoria Medii Aevi Helvetica XI, Schreibschulen der Diözese Lausanne, p. 132 Nr. 7 und p. 134 s. Nr. 17; über François de Vernets cf. unten p. 12.

Andererseits enthält eine Miscellanhandschrift aus dem 15. Jahrhundert ein Genfer Offizialatsformularbuch, das Ähnlichkeiten mit der Lausanner Sammlung aufweist, jedoch nicht deren Vorlage gewesen ist¹. Und schließlich ist auf eine weitere Genfer Offizialatsformularsammlung aufmerksam zu machen, die in den Archives départementales de la Haute-Savoie in Annecy liegt und Beispiele aus den Jahren 1526 und 1527 bringt².

¹ AEG, Ms. hist. 48 f. 55r–126v; cf. E. RIVOIRE et V. VAN BERCHEM, Les sources du droit du Canton de Genève I, Aarau 1927, p. 393 s., wo aber dieser Text nicht erwähnt wird.

² Annecy, AdHS, Série F 195. – Da es sich um ein bis jetzt unbekanntes Dokument handelt, gebe ich hier eine Beschreibung:

1 Heft pap. in–8°, unpaginiert, Perg.-umschlag (Urkunde des Offizials von Genf von 1409) mit der Aufschrift: Papyrus debitorum Mis. Anthonii Clementis clerici civis gebennensis notarii publici.

Dieses Heft besteht aus:

a) *Vorsatzblatt*: Federproben und Besitzervermerke, latein. Deutsche Sprüche (Namen von Besitzern: Johannes Buessii, Guilliermus Truchet).

b) *Erste Blätter*: Liber bonarum herbarum (franz. medizin. Rezepte), darunter auch Teile von lat. Urkundenformeln, biographische Daten betreffend Georges Truchet (1546–1551). Dieser Teil schließt: Ce present livre est a moy noble qui m'apelle Noble Guillaume Truchet et qui le trouvera le moy rende et je poyeray le vin bien amplement.

c) *Hauptteil* (= 26 Blätter): Incipit: Sequitur Palastris mis Roleti Jugliardi (Julliard?) notarii civis gebennensis et fuit ceptum die XXIII mensis Jugnii M^o quingentesimo XXVI.

Mit lateinischen Formeln:

1. Simplex citatoria – 2. Interdictum (desuper) – 3. Excommunicatorium (desuper) – 4. Aggravatorium (desuper) – 5. Reaggravatorium (desuper) – 6. Lapidarium – 7. Prima monitio castellani – 8. Secunda monitio castellani – 9. Ecclesiasticum interdictum desuper – 10. Lapidarium (desuper) – 11. Monitio debiti confessati – 12. Aggravatorium – 13. Participantes – 14. Copia participantium – 15. Lapidarium (desuper) – 16. Copia lapidarii – 17. Miramur super lapidarium – 18. Copia Miramur – 19. Monitio castellani in defectu – 20. Copia prime monitionis debiti confessati – 21. Secunda monitio castellani debiti confessati – 22. Copia secunde monitionis – 23. Lapidarium castellani – 24. Copia lapidarii – 25. Prima monitio procuratoris fiscalis – 26. Copia prime monitionis procuratoris fiscalis – 27. Secunda monitio procuratoris fiscalis – 28. Copia secunde monitionis procuratoris fiscalis – 29. Lapidarium procurationis fiscalis – 30. Monitio generalis – 31. Interdictum (desuper) – 32. Excommunicatorium (desuper) – 33. Aggravatorium – 34. Copia aggravatorii – 35. Reaggravatorium – 36. Copia reaggravatorii – 37. (Participantes) – 38. Lapidarium monitionis generalis – 39. Miramur super monitione generali – 40. Prima maledicio – 41. Secunda maledicio – 42. Copia excommunicatorii – 43. Copia aggravatorii – 44. Copia prime monitionis – 45. Copia secunde monitionis – 46. Copia citationis visurum absolutionem – 47. Exequutio super citatione – 48. Exequutio

Für das Lausanner Offizialat ist bisher jedoch kein älteres als das im Folgenden publizierte Formularbuch gefunden worden. Somit gewinnt man von hier aus – abgesehen natürlich von den Originalurkunden und den Registern¹ – wichtige Aufschlüsse über die Tätigkeit im Offizialat,

super litteris – 49. Absolutio pura – 50. Absolutio presenti ad tempus – 51. Absolutio generalis monitionis.

Die meisten Formeln sind datiert: 1526.

d) *Dritter Teil*: Sequitur Registrum mis Johannis Buessii de Termegnione (= Termignon) curie et judicature Maurienne et Tharentasie adeo ducatus Sabaudie.

Er enthält folgende Formeln, resp. Abschriften von Urkunden des Judex François Bonivard von Maurienne und Tarentaise:

1. Citatio simplex 1526 – 2. Exequutio prime citationis (Nachtrag) (1526) – 3. Exequutio quando ... (Nachtrag) (1526) – 4. Citatio ad procedendum ... 1526 – 5. Deffectus ipsius citationis 1526 – 6. Compulsatoria 1526 – 7. Forma alterius citationis (undat.) – 8. Exequutio – 9. Deffectus cum mandato – 10. Forma capiatis – 11. Forma supplicationis – 12. Tenor mandati – 13. Forma exequutionis – 14. Forma supplicationis ad manutenendum ... – 15. Mandatum (desuper) – 16. Forma alterius supplicationis – 17. Forma mandati desuper – 18. Forma exequutionis super compulsoria.

e) *Schlußblatt* (zerrissen): Federproben, verschiedene Notizen.

- f) *Beigeheftet*: 1) Fragment eines Schreibens des Generalvikars von St. Jean de Maurienne
2) Schreiben des obgen. Judex von Maurienne (Bonivard) von 1527.

Der Teil c dürfte der älteste des Heftes sein, der Rezeptteil b der jüngste, Truchet also der letzte Besitzer. Vor ihm Julliard und Buessii. Im Gegensatz zum Formularbuch von Lausanne beschränkt sich dieses hier auf den Prozeßverlauf und ist darin viel ausführlicher als das Lausanner Exemplar, auch differenzierter als das in Genf liegende Genfer Formular.

¹ Zur Bearbeitung dieser Formulareammlung habe ich in erster Linie versucht, in den ACV zu Lausanne Fälle ausfindig zu machen, welche sich direkt auf die zu behandelnden Formulare beziehen, was jedoch durch die Tatsache erschwert wurde, daß die Formulare nur in den wenigsten Fällen Namens- und Ortsangaben, gar Daten trugen, welche mir zur Auffindung der Originale oder Minuten hätten behilflich sein können. Die wenigen Angaben bezogen sich zum größten Teil auf Lausanne oder dessen nahe Umgebung. Leider verlief die Suche nach den Vorlagen oder levierten Urkunden, die mit dem vorliegenden Formularbuch in Zusammenhang hätten gebracht werden können, ergebnislos; es wurden mir jedoch Aufschlüsse in manch anderer Beziehung gegeben.

Sieht man von den Pergamenturkunden ab, so muß man feststellen, daß die Zahl der in den Notariatsregistern aufgezeichneten Offizialatssurkunden sehr gering ist, und daß außer dem Konzeptbuch der im Namen Georges de Saluces ausgestellten Briefe, das durch den Offizialatssekretär R. Perrin geführt wurde (ACV, Ac 6) keine weiteren Register der Offizialatskanzlei weder in den ACV, den AEF noch dem bischöflichen Archiv auffindbar sind. Dies läßt vermuten, daß bei der Besetzung der Waadt durch die Berner, der Bischof Sébastian de Montfalcon einen größeren Bestand seines Archivgutes auf eines oder mehrere Schlösser in Sicherheit

welche die 1453 erlassenen und in der Hauptsache bis zur Reformation befolgten Statuten des Bischofs Georges de Saluces ¹ wesentlich ergänzen.

Als Einführung zum besseren Verständnis dieser Urkundenformularsammlung gilt es deshalb zunächst, die bei den Forschungen vorwiegend in den Archiven von Lausanne und Freiburg sowie bei der Bearbeitung des Textes selber gewonnenen Erkenntnisse über das Offizialat als Institution mit den bis jetzt bekannten Fakten ² zu konfrontieren und diese entsprechend zu ergänzen. Anschließend wende ich mich der Formularsammlung selber zu, ihrer Überlieferung, ihren beiden mutmaßlichen Verfassern, ihrem Inhalt, und zuletzt den inneren Merkmalen der Offizialatsformulare; dabei ist es gerade in diesem Bereich ein Anliegen der Arbeit, neue Anregungen zur Erforschung des spätmittelalterlichen Aktenwesens zu geben.

1. KAPITEL

DAS OFFIZIALAT VON LAUSANNE

Die Institution des Offizialatsgerichtes verdankt ihren Ursprung dem Eindringen des kanonischen Rechtes in die bischöfliche Jurisdiktion und der damit zusammenhängenden Schriftlichkeit eines komplizierten Prozeßverfahrens, das seither von einem beamteten und deshalb absetzbaren gelehrten Berufs- und Einzelrichter, dem sogenannten Offizial an Stelle des Bischofs geleitet wird ³. Die neue Einrichtung verbreitete sich von der Erzdiözese Reims aus, wo sie seit dem letzten Viertel des 12. Jahrhunderts zuerst belegt ist, über Mittel- und Nordfrankreich im Laufe des

bringen konnte. Ein großer Teil dieser Archivalien liegt bestimmt heute noch in diesen Schlössern; das Ausmaß sowie der Aufbewahrungsort dieser Bestände können leider nur zu Hypothesen Anlaß geben.

¹ Cf. F. DE GINGINS-LA-SARRA, Recueil de chartes, in: MDR 1^{re} s. VII, p. 563–581.

² Ich verweise hier auf das Kapitel «L'official» von M. REYMOND, Les dignitaires, p. 74–83 und den Aufsatz von F. GILLIARD, Le rôle de l'officialité de Lausanne en matière d'exécution forcée, in der Festschrift Karl Siegfried Bader, Köln & Graz, p. 149–158.

³ Aus der zahlreichen Literatur zum Offizialat verweise ich hier nur auf PAUL FOURNIER, Les officialités au Moyen Age.

14. Jahrhunderts in das Gebiet des deutschen Reiches hinein¹. Mit ein Grund für die verhältnismäßig rasche Ausbreitung des Offizialates ist die Tatsache, daß der Offizial neben seinen Aufgaben in der streitigen Gerichtsbarkeit – er war immer zuständig, wenn einerseits der Beklagte ein Geistlicher oder eine geistliche Körperschaft war und wenn andererseits ein Geistlicher oder eine geistliche Anstalt als Kläger auftrat sowie wenn es sich um sogenannte Personae miserabiles (Witwen und Waisen) handelte und überdies bei Streitigkeiten um Kirchengut, bei Patronatsangelegenheiten, letztwilligen Verfügungen und Ehesachen² – auch für die freiwillige beansprucht worden ist und daß sich infolge des Rechtes, ein authentisches Siegel führen zu dürfen³, seine Behörde zu einer Beurkundungsstelle ersten Ranges entwickelt hat.

Die Geschichte des Offizialatsgerichtes von Lausanne ist noch ungeschrieben⁴. Es scheint jedoch, daß es von Bischof Jean I. de Cossonay um 1244/1245 eingerichtet worden ist; jedenfalls wird im April 1245 erstmals ein Magister Gaucherius (Gaucher de Prangins) als Offizial erwähnt⁵. Damit nimmt Lausanne die zweite Stelle in der chronologischen Reihenfolge der Entstehung der Offizialate in den schweizerischen Diözesen – nach Genf, aber vor Basel, Konstanz, Sitten und Chur – ein⁶. Wie es vom Inhaber des Amtes eines geistlichen Richters gefordert

¹ PAUL FOURNIER setzt die Entstehung des Offizialates in Reims in die Jahre 1168–1175 (cf. p. 4); FEINE führt jedoch das Jahr 1182 an (cf. Kirchliche Rechtsgeschichte I, Die katholische Kirche, Weimar 1954, p. 327). – Literatur cf. H. BRESSLAU, Urkundenlehre I, p. 716,2 sowie FLICHE-MARTIN, Histoire de l'église 12, Institutions ecclésiastiques de la chrétienté médiévale, Paris 1934 ss, p. 399.

² H. COING, Römisches Recht in Deutschland, in: Ius Romanum Medii Aevi V 6, Mediolani 1964, p. 84.

³ Dekretale Alexanders III. Decr. Greg. II, tit. XXII, c. 2 (Friedberg II col. 344).

⁴ Einige Angaben bei M. REYMOND, Les dignitaires, p. 74–83. Zur Diözesangeschichte allgemein cf. M. SCHMITT, J. GREMAUD, Mémoires historiques sur le diocèse de Lausanne, I/II, Fribourg 1858/1859.

⁵ Cf. P. J. GUMY, Regestes de l'abbaye de Hauterive, Fribourg 1923, Nr. 443, p. 167.

⁶ *Genf*: Die früheste erhaltene Offizialatsurkunde stammt von Gérold de Compey und ist ins Jahr 1225 zu setzen (cf. Regeste Genevois ou Répertoire chronologique et analytique des documents imprimés relatifs à l'histoire de la ville et du diocèse de Genève avant l'année 1312, publ. par la Société d'Histoire et d'Archéologie de Genève, Genève 1866, Nr. 630 und 634, § 2).

Basel: Der erste nachweisbare Offizial ist Heinrich, welcher 1252 in einer Urkunde erwähnt wird (cf. BUB I Nr. 261); cf. TH. GOTTLOB, Die Offiziale des Bistums Basel im Mittelalter, in: ZSRG, Kan. Abt. 38 (1952) p. 119, der jedoch vermutet, daß ein etwas früherer Termin für die Entstehung des Offizialates angemessener wäre.

Konstanz: Magister Cuno stellte in seiner Funktion als Offizial am 7. April 1256

wurde¹, so verfügten auch die Lausanner Offiziale im allgemeinen über eine gute juristische Ausbildung, deren Abschluß sich in den entsprechenden Titeln Magister, Doctor utriusque iuris, Licentiatus, Bachalaureatus, Iurisperitus widerspiegelt. An welchen Rechtsschulen sie sich aber ihre Kenntnisse erworben haben, bleibt vorläufig, von wenigen Ausnahmen abgesehen², unklar. Über den Betrieb des Offizialates geben grundsätzlich die 1453 in Kraft gesetzten Statuten Auskunft.

Im Hinblick auf das bessere Verständnis der historischen Umwelt, in welche die nachfolgend publizierte Formularsammlung gehört, müssen in diesem Zusammenhang drei Probleme näher erörtert werden: A) Die Offiziale zur Zeit der Redaktion des Formularbuches, B) Die Organisation des Offizialgerichtes von Lausanne, und C) Das Prozeßverfahren am Lausanner Offizialat.

eine Urkunde aus (cf. Regesta episcoporum Constantinensium I, Regesten zur Geschichte der Bischöfe von Konstanz von Bubulcus bis Thomas Berlower 517–1496, Innsbruck 1895, Nr. 1908; cf. auch TH. GOTTLOB, Die Offiziale des Bistums Konstanz im Mittelalter, in ZSKG 42, 1948).

Sitten: Das Offizialat entstand relativ spät. Die früheste uns überlieferte Offizialatsurkunde wurde durch den Offizial Nanco am 20. Juni 1271 ausgestellt (cf. GREMAUD, Doc. relatifs à l'histoire du Vallais II Nr. 774 p. 174 s.). S. STELLING-MICHAUD L'université de Bologne et la pénétration des droits romains en Suisse du XII^e au XIV^e siècle, setzte die Entstehung dieser Institution im Wallis allzu früh an, indem er sich auf eine Urkunde aus dem Jahre 1248 stützte, welche eigentlich nur in ein Transumpt, ausgefertigt an den Kalenden des März 1300, eingeschlossen ist (cf. GREMAUD, op. cit. I, Nr. 515, p. 407–409). In der Corroboratio des Transumptes allein nennt sich der Offizial. – Cf. L. CARLEN, Zum Offizialat von Sitten im Mittelalter, in: ZSRG 77 (1960) p. 221–238.

Chur: Albero v. Montfort figuriert als erster Offizial in einer Urkunde vom 17. April 1273 (cf. MOHR, Codex diplomaticus ad historiam Rhaeticam I, Nr. 269, p. 398 s.). Cf. O. P. CLAVADETSCHER, Die geistlichen Richter des Bistums Chur, Basel 1964; O. VASELLA, Zur Geschichte des geistlichen Gerichts im Bistum Chur, in: ZSKG 59 (1965) p. 89–106; O. P. CLAVADETSCHER und O. VASELLA in: ZSKG 60 (1966) p. 399–415.

¹ MANSI, Sacr. conc. collectio XXIII, 411–412; cf. auch S. STELLING-MICHAUD, L'université de Bologne, p. 204.

² Der spätere Offizial Rodolphe Gavard konnte für das Jahr 1394 an der Rechtsschule Avignon nachgewiesen werden (cf. A. Vat., Reg. Avignon 290, f. 120v–121v) (diese Mitteilung verdanke ich Fr. Laurette Wettstein, Archivadjunkt der ACV in Lausanne). – Guillaume de Cully und Guillaume de Lutry scheinen ihre Rechtsstudien in Bologna absolviert zu haben (cf. S. STELLING-MICHAUD, L'université de Bologne, p. 221 s. und S. & S. STELLING-MICHAUD, Les juristes suisses à Bologne (1255–1330), (Travaux d'humanisme et de Renaissance XXXVIII, Genève 1960), Nr. 120/121, p. 155.

A) Die Offiziale zur Zeit der Redaktion des Formularbuches ¹

Die Jahre 1476 und 1533 bilden die beiden äußeren Daten, die in den Beispielen der Formularsammlung genannt werden, wobei der weitaus größere Teil des Materials ziemlich sicher aus dem Jahre 1509 stammt ². Damit fällt die Redaktion des Hauptteils des Formularbuches in die Amtszeit des Offizials Baptiste d'Aycard.

Baptista de Aycardis (Baptiste d'Aycard), aus der Diözese Genua gebürtig, ist nach seiner Priesterweihe zum doctor utriusque iuris promoviert worden ³ und er begegnet zum ersten Mal als Offizial des Bischofs von Lausanne, des Julius della Rovere, am 24. Oktober 1474⁴. Spätestens anfangs September 1476 mußte er von diesem Amt zurücktreten, da infolge der Neubesetzung des Bischofsstuhles mit Benoît de Montferrand (1476–1491) ein neuer Offizial eingesetzt wurde ⁵. Aber schon im März des folgenden Jahres übernahm Baptiste d'Aycard wieder die Leitung des Offizialates ⁶, wobei ihm abgesehen von seiner Ernennung zum Chorherrn der Kathedrale von Lausanne ⁷ zeitweise auch die Würde eines Generalvikars übertragen wurde ⁸. Diesmal wirkte er bis Mitte Februar 1491 ⁹ und wurde dann nach der Wahl von Aymon de Montfalcon zum Bischof von Lausanne (1491–1517) nach dem Tode seines Vorgängers von Pierre Flory abgelöst. Obwohl dieser bis zum Oktober 1506 als

¹ Den folgenden Ausführungen liegt das von Fr. Laurette Wettstein für die Helvetia Sacra verfaßte Manuskript zugrunde, dessen Benützung ich an dieser Stelle bestens verdanke.

² Zur Rechtfertigung des terminus ante (1476) verweise ich auf die bibliographischen Angaben in Form. Nr. 76. 1509 (Form. Nr. 1, 3, 4, 6, 7, 8, 71, 73); 1522 (Form. Nr. 134); 1524 (Form. Nr. 137); 1528 (Form. 143, 144); 1529 (Form. Nr. 146); 1533 (Form. Nr. 152, 154, 155).

³ Erster Beleg vom 31. Januar 1477 (cf. C. WIRZ, Regesten zur Schweizergeschichte aus den päpstlichen Archiven 1447–1513, IV, Nr. 267, p. 107); er selber gebraucht den Titel erst seit 1492/93 (cf. ACV, C VI c 220).

⁴ ACV, C V a 2239. Da in denselben Jahren auch Dominique de Borceriis als Offizial belegt ist (4. Juni 1474: ACV, C VI a 35; 5. Februar 1475: ACV, Dg 152 f. 87r/v), muß man annehmen, daß ausnahmsweise zwei Offiziale gleichzeitig amtierten.

⁵ Es handelt sich um Antoine Gappet (AEvF, Manual du chapitre de Lausanne, f. 241: 4. September 1476; cf. auch ACV, C VI c 212).

⁶ ACV, Dg 81 f. 163.

⁷ Am 3. Juni 1485 cf. AEvF, Manual du chapitre de Lausanne f. 277v.

⁸ ACV, Ac 29, p. 256 (4. September 1477).

⁹ ACV, C IV 612 bis (12. Februar 1491).

Offizial amtierte¹, scheint Baptiste d'Aycard doch gelegentlich Einfluß auf die Offizialatsgeschäfte genommen zu haben², was er um so eher vermochte, als er am 23. Mai 1499 erneut zum Generalvikar ernannt worden war. Schließlich wurde er wahrscheinlich Anfang 1507 zum dritten Mal zum Offizial von Lausanne bestellt³ und diese Funktion übte er bis kurz vor seinem Tod im September 1519 aus⁴.

Die lange, zweimal kurz unterbrochene Amtszeit des Baptiste d'Aycard als Leiter des Offizialatsgerichts kann nicht ohne Bedeutung für diese Institution gewesen sein. Als ausgewiesenem Juristen, der einerseits mehrfach vom Papst in schwierigen Fällen zum delegierten Richter⁵ und andererseits vom Lausanner Kathedralkapitel 1491 zum Prokurator an der römischen Kurie⁶ ernannt wurde, war ihm die gewissenhafte Durchführung der Prozesse ein besonderes Anliegen. Wenn er selber auch nicht als der Verfasser der Formularsammlung gelten kann – ihm dürften diese kanonistischen Urkundenformeln ohnehin geläufig gewesen sein –, so ist es doch bezeichnend, daß einer seiner Beamten diese Kollektion angelegt hat.

Baptiste d'Aycard konnte jedenfalls ein straff organisiertes, wohl funktionierendes Offizialat seinem Nachfolger *François de Vernets* übergeben⁷. Dieser besaß als notarius juratus des Dekanatsgerichtes von Ogo⁸ und als Sekretär des Bischofs Aymon de Montfalcon⁹ einige Erfahrung in der Verwaltung einflußreicher Ämter. Als Offizial hingegen trat François de Vernets – so viel ich sehen konnte – nicht stark hervor, was allerdings bei seiner kurzen Amtszeit nicht erstaunlich ist. Schon im

¹ Cf. M. REYMOND, *Les dignitaires*, p. 333.

² Von Papst Alexander VI. als Offizial mit einer Delegation betraut: 7. März 1500 (cf. C. WIRZ, *Regesten VI*, p. 232, Nr. 603); am 9. November 1502 wird er «Locumtenens officialis curie Lausannensis» genannt (cf. ACV, Dg 232, f. 2).

³ ACV, C IX b 48 (19. Februar 1507).

⁴ Zum letzten Mal im Amt belegt: 7. Dezember 1518 (ACV, Dg 269/2 f. 74). Ernennung zum Chorherrn von Bern und Freiburg.

⁵ Cf. C. WIRZ, *Regesten VI*, p. 31, Nr. 77; p. 171, Nr. 440; p. 187, Nr. 481; p. 232, Nr. 603; p. 325, Nr. 859.

⁶ Cf. AEvF, *Manual du chapitre de Lausanne*, f. 313v.

⁷ Erstes Auftreten als Offizial in einem Vidimus vom 29. Oktober 1518 (ACV, C I b 40; C I b 25 ter).

⁸ Notariatsregister des François de Vernets (1501–1503) mit frühestem Datum 22. November 1501 (cf. ACV, Dg 272).

⁹ Belegbar vom 4. Juli 1503 bis 12. Dezember 1514 (cf. ACV Dg 272, f. 37v und C VI c 228). – Über die juristische Literatur in seiner Bibliothek orientieren die beiden Kataloge, cf. oben p. 351, A. BRUCKNER, *Scriptoria Medii Aevi Helvetica XI*, *Schreibschulen der Diözese Lausanne*, p. 131 ss.

November 1520¹ begegnet in *Claude de Montfalcon* ein neuer Offizial. Er stammte aus der Diözese Genf und läßt sich als Theologiestudent in Paris nachweisen². Wahrscheinlich leitete er das Offizialat bis 1533³. Hervorzuheben ist bei ihm nur, daß er als einziger Offizial in der Formelsammlung namentlich erwähnt wird⁴.

B) *Die Organisation des Offizialatsgerichtes von Lausanne*

Die Hauptquelle für die Kenntnis der inneren Organisation des Lausanner Offizialates stellen die von Bischof Georges de Saluces am 2. Juni 1453 promulgierten Offizialatsstatuten dar⁵. In nicht gerade strenger Ordnung umschreiben sie die einzelnen Ämter und deren Aufgabenbereich. An der Spitze des Offizialates stand der *Offizial*; ihm war das ganze übrige Personal untergeordnet, und er hatte über alle Verhandlungen zu wachen. Insbesondere wurde ihm vom Bischof vorgeschrieben, dafür zu sorgen, daß die Advokaten der Parteien die Prozesse nicht unnötig in die Länge ziehen konnten⁶. In gewissen Fällen übernahm der Offizial das Amt eines Schiedsrichters⁷.

Die nächsten Untergebenen des Offizials waren zwei *Notare*, die – vermutlich größtenteils – dem geistlichen Stand angehört haben⁸ und eidlich dem Offizial verpflichtet worden sind. Insofern muß man sie als *notarii jurati* bezeichnen⁹, und in dieser Stellung durften sie keiner an

¹ AVL, E 20, f. 493 (13. November 1520).

² Zur Herkunft cf. E. A. DE FORAS, *Armorial et nobiliaire de Savoie IV*, Grenoble 1863, p. 96 s. Zum Studium cf. A. DELLION, *Dictionnaire historique et statistique des paroisses catholiques du canton de Fribourg VI*, p. 558; 1522 nennt er sich *iuris utriusque doctor* (cf. ACV, Ac 18, p. 36).

³ ACV, C IV 275/2 (9. Februar 1533).

⁴ Form. Nr. 146.

⁵ F. DE GINGINS-LA-SARRA et F. FOREL, *Recueil de chartes, MDR 1^{re} s. VII*, p. 563–581, LXXXVIII.

⁶ § 2.

⁷ §§ 17, 35.

⁸ § 3 sowie J. F. POUURET, *La succession testamentaire dans le Pays de Vaud*, p. 75.

⁹ Der Gegensatz von *notarii jurati* und *notarii publici* ist in der Diözese Lausanne kaum vorhanden, da die meisten öffentlichen Notare gleichzeitig *notarii jurati* der bischöflichen Kurie waren, sei es im Dienste der Lausanner Kurie selbst, sei es in den einzelnen Dekanaten. Als Geschworene der Offizialatskurie führten sie aber dennoch ihre eigenen Register (cf. ACV, Série Dg = Register der Notare von Lausanne). – Cf. P. LADNER, *Das schweizerische Notariatswesen im Mittelalter*.

der Kurie auftretenden Prozeßpartei als Anwälte dienen¹. Ihre wesentliche Aufgabe bestand in der schriftlichen Ausfertigung und Auslieferung aller Urkunden und Akten², wofür ihnen das Recht zustand, genau bestimmte Gebühren zu verlangen³. In einfachen Fällen tätigten diese Notare die Rechtsgeschäfte selber im Namen des Offizials als delegierte Richter. Zum Aufgabenbereich der Notare gehörte auch die Registerführung. Obwohl sich die Statuten zu diesem Thema nicht ausdrücklich äußern, bringen sie doch eine Reihe indirekter Beweise dafür, indem sie an verschiedenen Stellen darauf hinweisen, wann und unter welchen Umständen die Notare Urkunden und Akten zu levieren hatten⁴. Andererseits finden sich auch Belege über Rechtsgeschäfte des Offizialates in den privaten Registern (Konzeptbüchern) der gleichzeitig öffentlich wirkenden Notare, wobei dann allerdings diese Fälle mit dem besonderen Incipit «Iniunctum est auctoritate domini officialis curie Lausannensis prefato domino etc.» gekennzeichnet sind⁵.

Als Gehilfen standen den beiden Notaren *Schreiber* oder *Unterschreiber* (*subscribae*) bei, deren Zahl durch die Statuten nicht festgelegt worden ist⁶. Ihnen fiel vor allem die Herstellung der Reinschriften der Instrumente zu. Solange sie im Amt standen, war es auch ihnen nicht erlaubt, als Prokuratoren zu walten⁷.

Zu dem engeren Kreis der Offizialatsbeamten gehörte des weiteren der sogenannte *Proclamator* oder *Monitor*, der für den äußeren Betrieb der Offizialatskurie verantwortlich war, indem er täglich um zehn Uhr die Amtsräume, die sich übrigens in nächster Nähe des Bischofssitzes St. Maire befunden haben⁸, unter Glockenschlägen öffnen mußte⁹. Zu dieser Stunde

¹ § 7.

² § 4.

³ §§ 4, 5, 6, 8, 9.

⁴ §§ 3, 4, 5, 6, 47, 48.

⁵ Diese Iniunctionen beinhalten meist einen Zahlungsbefehl, dem in den häufigsten Fällen eine Schuld zugrunde liegt, die durch eine Admodiation entstanden ist. Diese Einträge wurden nach Ausstellung der Urkunde meistens durchgestrichen und mit der Randbemerkung «levata est» (cf. ACV, Dg 261, f. 6v) oder «duplicata est» (cf. ACV, Dg 261, f. 3/4r) versehen.

⁶ § 3.

⁷ § 60.

⁸ Der Bischofssitz bestand im 13. Jahrhundert aus drei verschiedenen Baukomplexen, dem bischöflichen Palais, der St. Nikolauskapelle und dem Haus der Kurie. Letzteres beherbergte die Amtsstuben des Offizialates, die bischöfliche Kurie und sehr wahrscheinlich ebenfalls die Amtsräume des weltlichen Gerichts, dem der «Bailli» von Lausanne vorstand. Dieser Bau entstand unter der Leitung des Bau-meisters und Sénéchal Vuillermé und ist ans Ende des 13. Jahrhunderts (um 1284) zu setzen.

⁹ § 52.

hatten sich jeweils ebenfalls die Notare, Unterschreiber und Prokuratoren einzufinden.

Mit der Erledigung besonderer Aufgaben können vom Offizial *Commissarii*¹ beauftragt werden, die nicht unmittelbar zu der Beamtenschaft des Offizialates gehörten, sondern von Fall zu Fall beigezogen wurden und vor allem als Expertenkommissionen arbeiteten. Aus Beispielen der Formularsammlung geht hervor, daß sie die Aussagen der Zeugen auf ihre Richtigkeit zu prüfen², und darüber schriftlich Bericht zu erstatten hatten³.

Nicht ausdrücklich erwähnt wurde in den Offizialatsstatuten das Amt des *Sieglers*, das im Allgemeinen rangmäßig unmittelbar unter demjenigen des Offizials eingestuft wurde⁴. In Lausanne dagegen scheint das Siegel von einem der beiden Notare verwaltet worden zu sein⁵.

Einen bedeutenden Platz im täglichen Betrieb des Offizialates nahmen schließlich die *Prokuratoren* (Advokaten) der Parteien ein. Ihnen oblag es vor allem, die Gerichtsverfahren einzuleiten und für einen reibungslosen Prozeßablauf zu sorgen, d. h. die Klageschrift einzureichen, bzw. die Litiskontestation zu beantragen. Daß sie aber in Wirklichkeit oft das Gegenteil bewirkten und die Prozesse in die Länge zu ziehen versuchten, geht aus den bischöflichen Ermahnungen an den Offizial um strenge Überwachung hervor⁶. Eine große Anzahl von Bestimmungen in den Offizialatsstatuten regelt ihre Tätigkeit. So wurden nur vom Bischof oder Offizial anerkannte Personen als Prokuratoren zugelassen⁷, die in einem Eid u. a. versprechen mußten, nur ihnen gerecht erscheinende Fälle zu verteidigen⁸, nur glaubwürdige Urkunden und Zeugen vor-

¹ Cf. dazu auch Ed. FOURNIER, *L'origine du vicaire général et d'autres membres de la curie diocésaine*, 2. Aufl., Paris 1940, p. 189–190.

² Cf. Form. Nr. 32: «Relacio fienda per commissarium qui testes examinavit vigore commissionis sibi facte» und Form. Nr. 41: «Commissio pro testibus examinandis in iurissubsidium extra diocesim».

³ § 43.

⁴ Cf. P. FOURNIER, *Les officialités au Moyen Age*, p. 26.

⁵ Das älteste Offizialatssiegel von Lausanne ist aus dem Jahre 1260 erhalten geblieben (cf. ACV, C V a 78 und D. L. GALBREATH, *Inventaire des sceaux vaudois*, Lausanne 1937, p. 186 s., Nr. 7 u. Illustr.). Galbreath bemerkt jedoch, daß es sich um das Siegel des dritten Offizials, Magister Guillaume François, dit du Bourg handelt. Er vermutet sogar, daß dieses Siegel bereits dem ersten Offizial, Magister Gaucher de Prangins, gedient hat, wobei die Matritze beim jeweiligen Amtswechsel eine kleine Änderung erfahren hat.

⁶ § 2.

⁷ § 12.

⁸ § 13.

zubringen¹ sowie nach einem Zwischenurteil nur dann Berufung einzulegen, wenn ihrer Meinung nach der von ihnen vertretenen Partei Ungerechtigkeit widerfahren wäre². Einer bestimmten Erfahrung wird es entsprechen, wenn die Prokuratoren ermahnt wurden, in den Gerichtssitzungen geziemend zu sprechen³. Andere Artikel bestimmen sodann, bei welchen Fällen das kanonische Prozeßverfahren genau eingehalten werden mußte und wo Vereinfachungen vorgenommen werden konnten. Hinzuweisen ist schließlich noch in diesem Zusammenhang auf die Einrichtung eines unentgeltlichen Prokurators für arme Leute, die in ein Gerichtsverfahren einbezogen wurden⁴.

Überhaupt läßt sich aus den Offizialatsstatuten eine genaue Taxordnung für die verschiedenen Gerichtsfälle herauslesen. Obwohl zwar die Rechtsprechung als solche unentgeltlich war, so waren doch die damit verbundenen Urkundenausfertigungen an feste Taxen gebunden⁵, die dem Offizialat eine beständige und verhältnismäßig hohe Einnahme sicherten⁶.

Das Offizialatsgericht in Lausanne hätte aber seine Aufgaben trotz allen dort arbeitenden Beamten nicht erfüllen können, wenn es sich nicht auf die in der Diözese wirkenden Ortsgeistlichen, deren Vikare sowie gelegentlich auch auf weitere notarii jurati hätte stützen können. Über diese nämlich hat das Gericht mit den Parteien verkehrt, indem der Offizial an sie – also nicht an die Betroffenen selbst – die verschiedenen Schriften zur weiteren Bekanntmachung richtete⁷. Deshalb bilden sie im weiteren Sinn einen nicht zu vernachlässigenden Bestandteil im Gerichtssystem des Offizials.

¹ § 14.

² § 14.

³ § 20.

⁴ § 11.

⁵ Der erste Artikel der Statuten zeigt bereits, daß die Kurie für die verschiedensten Fälle bestimmte Taxen festgelegt hatte. In § 5 wird festgehalten, daß für eine Ingrossierung zwölf Denare und für eine Kopie sechs Denare zu entrichten sind. Für eine Absolution sollen pro Person vom Notar nicht mehr als vier Denare in Lausanner Währung gefordert werden (cf. § 9).

⁶ M. Reymond spricht für das Jahr 1397 von einer Gesamtsumme von ungefähr 700 Pfund (cf. M. REYMOND, *Les dignitaires*, p. 78).

⁷ Cf. die Protokollformeln, die überwiegend lauten « Officialis curie Lausannensis curato (-is) sive vicario (-is) et omnibus aliis salutem in domino. »

C) Das Prozeßverfahren am Lausanner Officialat

Zu den wichtigsten Aufgaben des Officialates gehörte die gesetzmäßige Durchführung der Prozeßverfahren, so wie sie seit dem Decretum Gratiani und dem Dekretalenrecht geregelt worden ist¹. Das Lausanner Officialatsgericht machte hierin keine Ausnahme und hielt sich an den ordentlichen Prozeßablauf². Erst auf dem Hintergrund des klassischen Verfahrens erhalten einige Bestimmungen in den Officialatsstatuten von 1453 ihren besonderen Wert.

Gemäß römisch-kanonischem Recht muß der Kläger (actor) dem Richter sein Klagebegehren (petitio) vortragen, der anschließend die Parteien (actor und reus) vorlädt, bei welcher Gelegenheit der Kläger die Anklageschrift (libellus)³ übergibt. Die Statuten führen nun die Fälle an, die keines schriftlich abgefaßten Libells bedürfen. Als solche haben zu gelten Prozesse in Matrimonial- und Zehntsachen⁴ sowie in pfarreinternen Angelegenheiten⁵, Prozesse umherziehender Kaufleute, beziehungsweise Reisender⁶ und einfache Schuldprozesse⁷; darüber hinaus erübrigt sich immer dann die Einreichung eines Libells, wenn der Angeklagte bei der Formulierung des Klagebegehrens durch den Kläger anwesend und wenn kein Punkt der Anklage älter als drei Jahre ist⁸. Diese Bestimmungen gehen auf das seit Papst Clemens V. endgültig festgesetzte summarische Prozeßverfahren zurück⁹, das eine möglichst große Beschleunigung der Verhandlungen anstrebt.

¹ W. MOLITOR, Über kanonisches Gerichtsverfahren gegen Kleriker, Mainz 1856; N. MÜNCHEN, Das kanonische Gerichtsverfahren und Strafrecht; W. M. PLÖCHL, Geschichte des Kirchenrechts II.

² Cf. etwa Iniunction Nr. 37 und Nullitätsklage Nr. 113 (cf. W. M. PLÖCHL, Geschichte des Kirchenrechts II, p. 315).

³ Nach § 34 zu schließen, ist vermutlich die Bezeichnung Libell mit Cedula gleichzusetzen; cf. DURANDUS, Speculum iudiciale, Lib. IV. Part. I. De libello conceptione.

⁴ Statuten § 24.

⁵ Statuten § 27.

⁶ Statuten § 25.

⁷ Statuten § 26. Bei einem einfachen Schuldprozeß darf die Summe 100 Solidi nicht überschreiten. Es wird nur ein Klagelibell gefordert, wenn sich die Schuld aus verschiedenen Anklagepunkten zusammensetzt.

⁸ Statuten § 28.

⁹ C. 2 in Clem. II. 1 (FRIEDBERG II, col. 1143); Xvag. Com. c. un. II. 2 (FRIEDBERG II, col. 1254–1255).

Über die an die Einreichung des Libells anschließende Deliberationsfrist bis zur Ladung der Parteien (*citatio*)¹ und der Streiteinlassung (Streitbefestigung, *Litiscontestatio*) gehen die Statuten nicht ein. Hingegen bestimmen sie, daß die *Litiscontestatio* von den Prokuratoren vorbereitet und in einem von einem Officialatsnotar in vorgeschriebener Form abgefaßten Instrument niedergelegt werden soll², weil dadurch dem Beklagten – nachdem der Kalumnieneid von den Parteien geleistet worden ist³ – die Möglichkeit einer streitverzögernden oder streitverrichtenden Einrede (*exceptio dilatoria* oder *peremptoria*)⁴ gegeben wird. Gleichzeitig halten die Statuten auch fest, daß allfällige Zwischenurteile (*sententiae interlocutoriae*) nur auf ausdrücklichen Wunsch der Parteien im Hinblick auf eine Appellation⁵ in Form einer mündierten Urkunde auszustellen seien, sonst aber lediglich in den Prozeßakten vermerkt werden müssen⁶. Um gegebenenfalls schon in diesem Stadium des Prozesses eine Appellation einreichen zu können, muß dem Gericht ein formaler Fehler (*gravamen*) nachgewiesen werden, der im Endurteil (*sententia definitiva*) nicht wieder gutzumachen wäre⁷.

Sowohl für Zwischen- als auch für Endurteile nennen die Statuten nur die kanonischen Strafen der Exkommunikation, Aggravation und Reaggravation⁸. Dabei halten sie fest, daß zwischen Exkommunikation und Aggravation eine Frist von sieben Tagen, zwischen Aggravation und Reaggravation ebenfalls sieben Tage und bei der Wiederholung einer Reaggravation vierzehn Tage liegen müssen⁹.

¹ Cf. Nr. 1, 2, 9, 11, 13, 14, 87, 89 etc.; cf. auch DURANDUS, *Speculum iudiciale*, Lib. II. Part. I. De citatione.

² C. un. X. II. 5 (FRIEDBERG II, col. 257–258); DURANDUS, *Speculum iudiciale*, Lib. II. Part. II. De litis contestatione. – Statuten § 21.

³ C. 1–7 X. II. 7 (FRIEDBERG II, col. 265–268); DURANDUS, *Speculum iudiciale*, Lib. II. Part. II. De iuramento calumniae. – Statuten § 21.

⁴ C. 1–14 X II. 25 (FRIEDBERG II, col. 374–382); DURANDUS, *Speculum iudiciale*, Lib. II. Part. I. De exceptionibus. et replicationibus.

⁵ C. 1–73 X II. 28 (FRIEDBERG II, col. 409–443); c. 1–12 II. 15 in VI^o (FRIEDBERG II col. 1014–1018); DURANDUS, *Speculum iudiciale*, Lib. II. Part. III. De appellatione. – Statuten §§ 35, 47.

⁶ Cf. Nr. 94, 103.

⁷ Statuten § 36.

⁸ Zur Sache cf. unten p. 31 s. sowie c. 1–59 X. V. 39 (FRIEDBERG II col. 889–913); DURANDUS, *Speculum iudiciale*, Lib. IV. Part. IV. De sententia excommunicationis.

⁹ Statuten § 51.

2. KAPITEL

DIE HANDSCHRIFTLICHE ÜBERLIEFERUNG DES FORMULARBUCHES UND DEREN VERFASSEN

Das Formularbuch besteht aus zwei umschlagslosen Faszikeln gleichen Formats (Hauptteil und Anhang) von zusammen 68 Folien in einem Kartonschieber und wird heute im bischöflichen Archiv in Freiburg (AEvF) aufbewahrt. Es trägt keine Archiv- oder Bibliothekssignatur; allein auf dem Rücken der Kartonhülle ist ein Papierschildchen aufgeklebt mit der Aufschrift: «1509 Registre de l'Officialité de Lausanne msc.» von einer Hand des 19. Jahrhunderts.

Über den Weg, wie dieses Manuskript von Lausanne nach Freiburg gelangt ist, läßt sich nur eine Vermutung aussprechen. Nach der Einführung der Reformation in Lausanne ist bekanntlich Freiburg seit 1536 zum geistlichen Verwaltungszentrum der Diözese geworden. Dabei hat der seit 1521 im Amt stehende Generalvikar und Rechtsgelehrte François Mayor von Lutry¹ während der Jahre 1544 und 1545 von hier aus seine Jurisdiktion ausgeübt². Er ist es wahrscheinlich gewesen, der neben dem Lausanner Kapitelsmanuale³ auch das Officialatsformularbuch mitgebracht hat. Nach seinem Tode (1545) gelangte sein Nachlaß über das Kapitelsarchiv der Kathedrale von Freiburg schließlich in das bischöfliche Archiv.

Für eine spätere Benützung des Formularbuches gibt es erst aus dem 19. Jahrhundert Anhaltspunkte, als nämlich im Jahre 1846 F. de Gingins-La-Sarra und F. Forel zwei Stücke daraus in ihrem «Recueil de Chartes, statuts et documents concernant l'ancien Evêché de Lausanne» veröffentlicht haben⁴. Diese sind ihnen höchst wahrscheinlich von Jean Gremaud

¹ Cf. M. REYMOND, *Les dignitaires*, p. 375–377.

² P. RÜCK, *Die letzten Versuche Sebastians von Montfalcon (1517–1560) zur Wiederherstellung der bischöflichen Verwaltung in den katholischen Teilen der Diözese Lausanne*, in: ZSG 16 (1966) p. 8 sowie DERS., *Die Entstehung des nachreformatorischen Generalvikariats der Diözese Lausanne aus dem Propsteigericht von Freiburg 1563–1600*, in: ZSKG 61 (1967) p. 245.

³ *Manuale venerabilis capituli Lausannensis ab anno 1405 usque ad 1492* in den AEvF.

⁴ F. DE GINGINS-LA-SARRA et F. FOREL, *Recueil de chartes*, MDR 1^{re} s. VII Nr. XCVII p. 675 ss. (= Nr. 127) und Nr. XCVIII p. 677 ss. (= 44).

vermittelt worden, denn von ihm stammt auch der erste, allerdings gleich zu Beginn wieder steckengebliebene Versuch einer Abschrift der ganzen Sammlung¹.

A) *Äußere Beschreibung der Handschrift*

Der *Hauptteil* umfaßt 59 leicht bräunliche gelegentlich befleckte Papierblätter, die jeweils auf der Recto-Seite oben rechts von der Hand des Textschreibers mit römischen Ziffern von I–LIX durchfoliiert sind. Die Blätter sind nachträglich auf die gegenwärtigen Maße 205 × 295 mm beschnitten worden, was zur Folge hatte, daß einige Titel am oberen Rand ganz oder teilweise weggefallen sind². Der Faszikel setzt sich aus fünf gegenseitig mit Hanfschnüren verbundenen Lagen zusammen, die jeweils auf dem ersten Lagenblatt mit einer Kustode in Form eines Majuskelbuchstabens (A–E) bezeichnet sind. Mit Ausnahme der zweiten Lage, die aus sieben Doppelblättern besteht, handelt es sich um Sexternionen, wobei dem fünften jedoch die drei letzten Blätter fehlen.

Jedes Doppelblatt ist mit einem Kelch-Wasserzeichen markiert³. Der Gebrauch dieses Papiers zu Beginn des 16. Jahrhunderts läßt sich mit Hilfe von Briquet an verschiedenen westschweizerischen Orten nachweisen⁴.

Der Faszikel entbehrt jeglicher künstlerischen Ausstattung, wenn man von den vergrößerten schwungvoll geschriebenen Initialen der einzelnen Formelüberschriften absieht. Der Schriftspiegel durchbricht häufig die seitlichen Randleisten, die am äußeren Rand jeweils doppelt mit einem stumpfen Eisen eingepreßt sind. Die Zeilenzahl der beidseitig beschriebenen Blätter schwankt bis f. LIV v zwischen 35 und 43 je Seite; ab f. LV r, wo eine zweite Hand einsetzt, sind die Seiten enger beschrieben. Zwischen f. LIV v und LV r ist auch ein deutlicher Tintenwechsel sichtbar; während im ersten Teil eine kräftige braune Tinte gebraucht worden ist, hat die zweite Hand eine bedeutend bläulichere verwendet.

Der Hauptteil enthält die Formulare Nr. 1–148.

¹ Die von der Hand Gremauds geschriebenen Blätter liegen dem Manuskript bei.

² Nr. 84 (f. XXXr), Nr. 102 (f. XXXVIIIv), Nr. 105 (f. XLv). Der bei Nr. 84 vollständig weggefallene Titel läßt sich mit Hilfe des Registers ergänzen.

³ C. M. BRIQUET, *Les filigranes II*, p. 281, Nr. 4538.

⁴ In Sitten zwischen 1510–1513 und Nyon zwischen 1515–1523. Es tritt ebenfalls in St. Gallen zwischen 1515–1523 auf.

Der *Anhang*, ein erst von mir mit Bleistift foliertes Quaternio (f. LXI–LXVIII) sowie ein Einzelblatt (f. LX), liegt lose dem Hauptteil bei, bildet mit ihm aber formatmäßig eine Einheit. Auf Grund der Wasserzeichen läßt sich erkennen, daß er gesondert angefertigt worden ist: f. LXVIII (zusammen mit f. LXI) und f. LXII (zusammen mit f. LXVII) weisen eine Traube auf¹, f. LXIII (zusammen mit f. LXVI) einen Ochsenkopf² und f. LXV (zusammen mit f. LXVIII) einen Kelch, der jedoch nicht mit dem Kelch-Wasserzeichen des Hauptfaszikels identisch ist³. Im Einzelblatt findet sich kein Wasserzeichen.

Einzelblatt und Quaternio unterscheiden sich des weiteren vom Hauptteil sowohl in bezug auf die Anordnung des Schriftspiegels, indem nur mittels einer einfachen Randleiste jeweils ein verhältnismäßig breiter linker Rand geschaffen ist, als auch in bezug auf die dichtere Beschriftung der Seite.

Es ist anzunehmen, daß dieser zweite Faszikel in erster Linie für das Register (f. LXI–LXVI) ausgelegt worden ist; den übrig gebliebenen freien Platz hat der Schreiber sodann benützt, um noch sechs weitere Formulare (Nr. 151–156) aufzuzeichnen.

B) *Schriftanalyse*

Das ganze Formularbuch ist von zwei Händen geschrieben, die sich zwischen f. LIV und f. LV ablösen. Beide verwenden allgemein eine für das 15. und die erste Hälfte des 16. Jahrhunderts typische Konzept- oder Kanzleikursive mit sehr vielen Abkürzungen, was die Entzifferung wesentlich erschwert. Beim Vergleich der beiden Hände ergibt sich, daß zwar wohl eine Individualisierung der Schrift eingetreten ist, aber doch nicht in dem Maße, daß eine Analyse der kennzeichnenden Merkmale einzelner Buchstaben ergebnislos wäre⁴. Dabei darf jedoch nicht vergessen werden, daß die beiden Hände nicht in einem Zug geschrieben

¹ Die Traube steht dem von C. M. BRIQUET unter der Nr. 13019 behandelten Beispiel am nächsten (cf. *Les filigranes* IV. p. 648).

² Der Ochsenkopf weist eine sehr große Ähnlichkeit mit dem von G. PICCARD, *Die Ochsenkopfwasserzeichen I–III*, Stuttgart 1966, unter Nr. 266 angeführten Wasserzeichen auf (cf. *Die Ochsenkopfzeichen* II. 2 p. 265).

³ Eine starke Anlehnung an Nr. 9547 ist spürbar (cf. C. M. BRIQUET, *Les filigranes* II, p. 281).

⁴ Nach H. STURM, *Unsere Schrift*, p. 81 würde sich eine Analyse der Einzelbuchstaben nicht mehr lohnen.

haben, sondern daß sich die Arbeit über eine gewisse Zeit hingezogen haben muß.

Im Schriftkanon der *Hand A* fallen folgende Eigenarten besonders auf: das etwas bauchige Normal-a mit einem vergleichsweise stark betonten Abstrichschaft weist sehr oft über dem Buchstaben einen nach rechts oben gerichteten Schattenstrich auf. Die gleiche Erscheinung findet sich bei der einen c-Form, während die andere einem kleinen unzialen e gleicht. Das d ist im allgemeinen bauchig, allerdings manchmal auch ziemlich offen; die Oberlänge mündet normalerweise in eine Schlinge aus, die den ganzen Buchstaben durchkreuzt. Das e ist immer zweiteilig geschrieben, wobei der untere Bogen bis zu einer links ausholenden Welle gestaltet sein kann, während der obere Teil mittels eines nach rechts gerichteten Hakens gebildet ist, der meist nur zur Verbindung mit dem nächsten Buchstaben dient. Das h ist weit angelegt mit einer häufig nach links geneigten Oberlänge; der Bogen zieht sich tief unter die Zeile und ist oft mit einer Schlinge versehen. Das l weist zwei Formen auf: entweder eine nach links geneigte Haste, oder den kursiver geschriebenen Typus mit einer Schlinge an der Oberlänge. Beim m tritt gelegentlich ein weit ausholender, stark ausgeprägter Ansatzbogen auf. Das o ist oben meist etwas geöffnet und gleicht damit einem leicht gedeckten v. Das q kann eine g-Form annehmen und trägt dann den schon beim a gekennzeichneten Schattenstrich in Schräglage nach rechts. Das r wird mittels zwei sich entgegengestellter c (Ꝣc) gebildet, die mit einem kleinen Bogen verbunden sein können; es nähert sich stark der x-Form. Erwartungsgemäß finden sich das lange s mit spitz auslaufender Unterlänge sowie oben bisweilen weit ausreichendem Bogen und das runde s in Form eines o mit darüber gestelltem nach links geöffnetem c. Das t ist als Oberlängenbuchstabe gestaltet, der oben weit nach rechts abgebogen ist. Und schließlich wird das u/v am Wortanfang mit einem markanten, nach links geöffneten Bogenansatz an der ersten Haste versehen.

Im allgemeinen erweckt die Schrift der Hand A den Eindruck einer sauberen, kräftigen, breit angelegten, wenn auch nicht leicht lesbaren Kursive mit gelegentlicher Tendenz zur Linksneigung der senkrechten Hasten.

Die *Hand B* unterscheidet sich von dieser Schrift in wesentlichen Punkten. Was zunächst die Einzelbuchstaben betrifft, so zeigt sich, daß der Schattenstrich über a, c und q meistens fehlt, daß der d-Bogen offener und zuweilen in Form einer doppelten Wellenlinie gestaltet ist, daß der untere Teil des e keine besondere Ausgestaltungen erfährt und daß vor

allem das r normalerweise in v-Form geschrieben ist. Hingewiesen werden muß auch auf das u/v am Wortanfang, das nun links ganz offen ist und sich der Form des d nähert. – Gesamthaft schreibt die Hand B eine kleinere, feinere und gedrungenere Kursive mit ausgeprägter Betonung der Schrägrechtlage.

Kriterien für die Unterscheidung der beiden Hände liefern im weiteren die *Kürzungen*. Während die Hand A den Kürzungsstrich durch p für per (allein und in den Komposita) schwingvoll über dem Buchstaben auslaufen läßt, begnügt sich die Hand B mit einem schlichten Strichlein durch den p-Fuß. Sinngemäß gilt dies auch für die pre-Kürzung. Die Hand B gebraucht sodann Kürzungen, welche die Hand A nicht verwendet, etwa für et, das als c mit eingeschriebenem Haken gestaltet ist, oder für ver-, vir- (vero, verbum, virgo etc.), wobei die den ersten Buchstaben bildende Welle durchgestrichen wird, oder für die Verbenendung -is (2. Pers. plur.), die dem vorausgehenden t als ablaufender Schnörkel angehängt ist. Zudem kontrahiert die Hand B stärker als die Hand A, die dafür die Kürzungsstriche mit größerem Schwung hinsetzt.

C) Identifikation der Hände

Die Überlieferung und der Inhalt ¹ der Handschrift deuten darauf hin, daß sie innerhalb des Offizialates geschrieben worden ist. Die Verfasser müssen also in dem in dieser Institution wirkenden Personenkreis gesucht werden. Dabei können aus paläographischen Gründen die fünf im späten 15. und frühen 16. Jahrhundert im Amt stehenden Offiziale, Baptiste d'Aycard, Antoine Gappet, Pierre Flory, François de Vernets und Claude de Montfalcon ausgeschieden werden. Ihre meist gut belegbaren Schriftzüge ² stimmen keinesfalls mit den Händen A und B überein. Zudem ist vom Aufgabenbereich der Offiziale her gesehen die Redaktion einer Formularsammlung eigentlich auch nicht zu erwarten. Die schriftliche Ausfertigung der Akten und Urkunden war vielmehr die Sache der Notare und Schreiber, wobei die Erstgenannten für die juristisch richtige Formulierung verantwortlich waren. Somit gilt es, unter den damals arbeitenden Notaren nach den möglichen Verfassern des Formularbuches

¹ Cf. dazu unten p. 27 ss.

² Baptiste d'Aycard: AVL, E 6, f. 18v/19r; François de Vernets: ACV, Dg 272, Dg 232/1 f. 232 bis; Claude de Montfalcon: AVL, E 20 Annexe f. 493, ACV Dg 90/1 f. 51 ter.

zu suchen. Paläographische Vergleiche führen zu dem Ergebnis, daß die Hand A mit dem Notar Michel Barbey, die Hand B dagegen mit dem Notar Jean Benoît identifiziert werden können. Die Tätigkeit dieser beiden Notare muß nun näher untersucht werden.

Michel Barbey (Michael Barberii, auch Treynon genannt)

Von Michel Barbey ist eine ganze Reihe eigenhändiger Dokumente erhalten¹, deren Schrift mit derjenigen der Hand A identisch ist. Die oben herausgearbeiteten Eigenheiten finden sich sogar in der Unterschrift im Notariatssignet². Es kann also kein Zweifel bestehen, daß Michel Barbey als einer der beiden Verfasser des Formularbuches zu gelten hat.

Über sein Leben hat Michel Barbey selbst am Anfang des zweiten Kapitelmanuales von Lausanne wichtige Angaben gemacht³. Danach gehörte er dem Klerikerstand an und nannte sich *notarius publicus apostolica et imperiali auctoritate* sowie gleichzeitig *notarius iuratus* des Officialates und des Kapitels von Lausanne, dessen Schreiber er ebenfalls war. Seine Laufbahn in Lausanne dürfte er als junger Jurist am Officialatsgericht begonnen haben, wo er bereits 1489 als geschworener Notar in einer Urkunde belegt ist⁴. Ohne seine Stellung am Officialat aufgegeben zu haben, ist Michel Barbey spätestens im Sommer 1504 zum Sekretär des Domkapitels ernannt worden⁵, in welcher Eigenschaft er mindestens zweimal – in den Jahren 1507 und 1513/14 – in Rom⁶ und einmal bei Herzog Karl von Savoyen⁷ Verhandlungen geführt hat. Sein steigendes Ansehen läßt sich u. a. auch an den ihm zugesprochenen Pfründen⁸

¹ Um nur einige zu nennen: ACV, C VI j 930; C V b 1115 (annexe); C V b 776; C V a 2538; C V b 859.

² ACV, C V a 2538.

³ ACV, Ac 13 f. 1r: «Hic incipiunt ordinationes et actus venerabilis capituli ecclesie Lausannensis per dominum Michaellem Barberii, alias Treynen, clericum Aquiani, Gebennensis diocesis, publicum apostolica et imperiali auctoritatibus notarium, curieque officialatus Lausannensis et dicti capituli iuratum, dicte ecclesie habituum, secretarium subsignatum recepti». Dieses Kapitelmanuale umfaßt den Zeitraum von 1504–1519.

⁴ ACV, C V b 776.

⁵ Cf. ACV, Ac 13 f. 1r. Die erste Eintragung ist vom 7. August 1504.

⁶ ACV, Ac 13 f. 36r und Ac 13 f. 145, cf. auch E. DUPRAZ, *La cathédrale*, p. 454.

⁷ ACV, Aa 7, 3253.

⁸ 1501 war er Pfründeninhaber der Pfarrkirche von Sugny (cf. P. RÜCK, *Un récit de la captivité du Chapitre de Lausanne en février 1537*, p. 45, sowie ACV, Ac 37, f. 19v–20) – 1507 der Altäre Jesu-Christi und der hl. Peter und Paul der Kathedrale Lausanne (cf. M. REYMOND, *Les dignitaires*, p. 267) – 1506 des hl. Kreuz-

sowie dem ihm am 30. November 1519 verliehenen Kanonikat an der Kathedrale von Lausanne¹ ablesen. Nach der Einführung der Reformation in Lausanne und einer zeitweiligen Inhaftierung des Domkapitels – worüber von Michel Barbey ein eigenhändiger Bericht überliefert ist² – zog er sich 1537 nach Evian zurück und bemühte sich von dort aus um die Wiederherstellung des Kapitels³. Von diesem Zeitpunkt an aber läßt sich sein Leben nicht weiter verfolgen.

Da Michel Barbey sicher seit 1489 bis mindestens Anfang 1530⁴ als Notar unter Baptiste d'Aycard dem Offizialat angehört hat, muß versucht werden, das Datum der Abfassung seines Teils der Formularsammlung (Nr. 1–136) genauer zu bestimmen. Eine Hilfe bieten dabei die – wahrscheinlich unabsichtlich – stehengebliebenen Jahresangaben: in acht Formularen wird ausdrücklich das Jahr 1509 genannt⁵, zwei weitere lassen sich auf 1502 bzw. 1476⁶ datieren. Die Zusammenstellung des Formularbuches kann also nicht vor 1509 stattgefunden haben.

altars der Kathedrale Genf (Cf. AVL, Poncer, Bulles 124/7 bis) – bis 1515 des Martinaltars der Pfarreikirche von Moudon (cf. M. REYMOND, *Les dignitaires*, p. 267) – 1521 der St. Wolfgangskapelle in Oleyres (cf. ACV, Ac 14, f. 61r) – 1526 der Pfarreikirche von Corsier (ACV, Aa 7, 3268) – 1527 des Nikolausaltars von Villette (ACV, Aa 7, 3278) – 1528 admodiierte er seine Pfarrei Granges an seinen Vikar (cf. E. MOTTAZ, *Dictionnaire historique, géographique et statistique du canton de Vaud I*, Lausanne 1914, p. 815). In diesen Zusammenhang dürfte wohl der Fulminationsprozeß gehören, den Michel Barbey am 29. Oktober 1535 gegen Stephan Gimel, den Rektor von Granges, wegen einer ungeleisteten Pfründenabgabe führte (cf. ACV, Dg 263/1 Annexe c) – 1534 der Pfarreikirche von Romanel (ACV, Dg 263/4 f. 9r).

¹ Der Rechtsakt wurde durch Jean Benoît bestätigt (cf. ACV, Ac 14, f. 1–2r/v). Am 21. November erhielt Barbey die Erlaubnis zum Beginn seines ersten Stagiums (cf. ACV, Ac 30) und am 12. März 1520 diejenige zur Absolvierung des zweiten Stagiums (cf. ACV, Ac 14, f. 17r). Seine Präsenz am Kapitel läßt sich für die Jahre 1520/21 anhand des Minutariums der Kapitelssitzungen beinahe lückenlos nachweisen (cf. ACV, Ac 14). Im November 1532 wurde er von der Teilnahmepflicht am hl. Offizium befreit, da er an der Pest erkrankt war. Ab Februar 1533 jedoch läßt sich seine Präsenz am Offizium wieder nachweisen (cf. ACV, Ac 17).

² Bern Burgerbibliothek, Mss. Hist. Helv. VI/48 Nr. 22, f. 9–11. – Diese Mitteilung verdanke ich Peter Rück, der im Laufe seiner Forschungen auf dieses bis heute unbekanntes Manuskript gestoßen ist und es auf Grund des Inhalts Michel Barbey zugeschrieben hat. P. Rück hat über dieses Dokument einen Aufsatz in RHV 78 (1970) p. 43–67 unter dem Titel «Un récit de la captivité du Chapitre de Lausanne en février 1537» publiziert.

³ E. DUPRAZ, *La cathédrale de Lausanne* p. 454.

⁴ ACV, C V b 1115.

⁵ Nr. 1, 3, 4, 6, 7, 8, 71, 73.

⁶ Nr. 129 bzw. 76.

Weil anderseits zwei Formulare des zweiten Notars, Jean Benoît, als ältestes Datum das Jahr 1522 aufweisen¹, dürfte Michel Barbey seine Sammlung zwischen 1509 und 1522 angelegt haben².

Jean Benoît (Johannes Benedicti)

Etwas jünger als Michel Barbey scheint der ebenfalls aus der Diözese Genf stammende³ Jean Benoît gewesen zu sein. Seit 1506/07 ist er in Lausanne als notarius publicus belegt⁴ und in den folgenden Jahren muß er in den Dienst des Offizials getreten sein. Einzig in zwei Dokumenten wird er als clericus bezeichnet⁵. Da jedoch nichts über etwaige Pfründenerwerbungen überliefert ist, läßt sich auch seine Laufbahn schlechter verfolgen. Nach der Besetzung der Waadt durch die Berner verliert sich seine Spur⁶.

Dafür finden sich in dem von ihm geschriebenen Teil des Formularbuches Stücke, die seine eigene Person betreffen, etwa wenn er unter dem Stichwort «Littera creationis notariatus venerabilis capituli» seine Ernennungsurkunde zum Schreiber und Notar des Kapitels einschließlich des damit verbundenen Eides bringt⁷, oder wenn er in Form einer alten Notitia seine Aufnahme in das Schreiberkollegium der Lausanner Kurie festhält⁸. Vielleicht ist auch die «Creatio notariatus»-Formel⁹ die Abschrift seines eigenen Diploms.

Jean Benoît hat, wie schon oben dargelegt worden ist, einerseits die restlichen Blätter des ersten Faszikels (f. LV–LVIII mit Formularen Nr. 137–148) ausgefüllt, anderseits zu dieser so ergänzten Sammlung in einem zweiten Faszikel das Register erstellt und schließlich dort noch einige Formulare (Nr. 151–156) angefügt. Vier der im Hauptteil eingetra-

¹ Nr. 134.

² Es ist sogar anzunehmen, daß die Niederschrift kurz nach 1509 anzusetzen ist, da es denkbar ist, daß der Großteil der Beispiele den Registern des laufenden Jahres entnommen worden ist.

³ Cf. Nr. 140: «Ego Johannes Benedicti de Vigniaco parrochie Cranves, Gebennensis diocesis».

⁴ ACV, C VI j 863.

⁵ ACV, Dg 261 f. 1r und Dg 269/2 f. 86.

⁶ Die letzte von ihm erhaltene Rechtshandlung ist ein Verkauf, den er am 12. August 1536 in einem Instrument festgelegt hat (cf. ACV, Dg 6; 1581–1590, f. 251).

⁷ Nr. 140.

⁸ Nr. 147.

⁹ Nr. 151.

genen Formulare sind mit 1522 und 1524 datiert ¹. Dagegen bilden fünf der sechs im Anschluß an das Register aufgeführten Formulare (Nr. 152–156) eine inhaltliche Einheit; sie betreffen einen Schuldeintreibungsprozeß vor dem Official von Genf aus dem Jahre 1533, in dem Jean Benoît als Verteidiger eines Verwandten aufgetreten ist.

Auf Grund dieser Tatsachen ziehe ich den Schluß, daß Jean Benoît die Ergänzung im Hauptteil und das Register kurz nach 1524, d. h. unter dem Official Claude de Montfalcon, die Formulare im Anhang (und auf dem Einzelblatt) dagegen frühestens im Jahre 1533 geschrieben hat.

3. KAPITEL

DER INHALT DES FORMULARBUCHES

Der auf der Umschlaghülle aus Karton angebrachte Vermerk «Registre de l'Officialité de Lausanne msc.» läßt zunächst nicht auf ein darin enthaltenes Formularbuch schließen; der Text selber jedoch beweist eindeutig, daß sowohl Michel Barbey, wie auch Jean Benoît das Heft bewußt als Formularensammlung angelegt haben. Bei fast allen aufgenommenen Aktenstücken sind die entsprechenden Personen- und Ortsnamen durch die Sigle N ersetzt ² und zum größten Teil fehlen die genauen Datumsangaben. Häufig sind auch einzelne Formeln mit etc. gekürzt ³ oder es werden gelegentlich verschiedene Möglichkeiten der Formulierung je nach der Lage des Falles innerhalb eines und desselben Formulars aufgenommen ⁴.

Zudem läßt sich eine gewisse Ordnung in der Anlage der Musterbeispiele erkennen. Am Anfang der Sammlung stehen nämlich sechzehn Formulare allgemeiner Art, die sich sowohl sachlich wie formal auf jeden Prozeß anwenden lassen, indem sie keine auf einen bestimmten Fall bezogene Narratio aufweisen und somit nur Rahmenformeln darstellen. Sie betreffen die Zitation der Parteien, die auszusprechenden Strafen für den

¹ 1522 (Nr. 134, 142); 1524 (Nr. 137, 148).

² Eine Ausnahme bilden die Formulare Nr. 99, 102, 103, 105, 142.

³ Zum etc. cf. A. DUMAS, Dieu nous garde de l'et coetera du notaire, Extr. Mélanges Paul Fournier, Paris 1929, p. 153–169 und R. AUBENAS, Encore un mot sur l'etc. du notaire, Extr. des Annales de la Faculté de Droit d'Aix-en-Provence N.S. 43 (1950) p. 1–7.

⁴ Nr. 23, 36, 58, 92, 100, 117, 145.

Fall, daß der Ladung keine Folge geleistet wird, die Lossprechung von der Exkommunikation oder deren Ungültigkeitserklärung sowie die gerichtliche Mahnung. Die viel zahlreicheren restlichen Musterbeispiele, deren Anordnung im Formularbuch allerdings kaum einem erkennbaren Prinzip folgt¹, beziehen sich dagegen auf juristisch genau abgegrenzte Einzelfälle, enthalten also jeweils eine entsprechende Narratio. Dabei kommen nicht nur die erwähnten Rahmenformulare in Anwendung, sondern darüber hinaus bietet die Sammlung Beispiele weiterer Interventionsmöglichkeiten des Offizials in Form von Befehlen, Verboten, Dispensen, Bestätigungen und anderen Arten. Alle diese Offizialatsformulare, d. h. alle Beispiele für Akten und Urkunden, die im Namen des Offizials oder zu dessen Händen ausgefertigt sind, hängen letztlich mit dem römisch-kanonischen Prozeßwesen zusammen und bilden insofern eine große Einheit. – Daneben sind in das Formularbuch einige Urkundenabschriften und nicht-diplomatische Texte eingestreut, die wegen ihres mehr zufälligen Vorhandenseins gesondert betrachtet werden müssen. Und schließlich bedarf auch das beigefügte Register einer kurzen Erklärung.

Diese in groben Umrissen entworfene und schon etwas geordnete Inhaltsübersicht bildet den Rahmen für die inhaltliche Besprechung der einzelnen Formulartypen. Dabei sind für die im Folgenden vorgenommenen Gruppierungen – insbesondere bei den Offizialatsformularen – die in den Formularüberschriften angegebenen Sachbezeichnungen (Citacio, Contumacia etc.) wegleitend, weil sie sich größtenteils auch mit den Stichwörtern des Registers decken. Was endlich die Inhaltsbesprechungen als solche anbelangt, so kann es sich keineswegs um juristische Interpretationen handeln, sondern es geht vielmehr darum, möglichst genau den thematischen Umfang der Sammlung vorzustellen.

A) *Offizialatsformulare*

a) *Citatio*

Mit der Zitation² beauftragt der Offizial den betreffenden Ortsgeistlichen oder dessen Vertreter, die Parteien durch Anschlag oder mündlich

¹ Außer daß sich hie und da zwei oder drei Formulare folgen, die die gleiche Streitsache betreffen.

² DURANDUS, *Speculum iudiciale*, Lib. II. Part. I. De citatione; cf. ebenfalls N. MÜNCHEN, *Das kanonische Gerichtsverfahren I*, p. 91 s. – Allgemeine Fälle cf. Nr. 1, 11, 13, 14.

vor den Richter zu laden, und dementsprechend enthält sie Angaben über Termin und Ort der Gerichtsverhandlung. Gleichzeitig wird der Geladene auf sein Recht aufmerksam gemacht, sich durch einen Prokurator vertreten zu lassen, sowie auf die Folgen, die eine unbegründete und unentschuldigte Abwesenheit nach sich zieht. Falls es sich um eine mündliche Ladung handelt, bestätigt der Beauftragte dem Offizial die Ausführung¹. Da Zitationen im allgemeinen die Prozeßverhandlungen einleiten, aber auch für jede weitere Vorladung ausgestellt werden müssen², liegt ihre Bedeutung auf der Hand und deshalb bietet das Formularbuch eine verhältnismäßig breite Auswahl von Einzelbeispielen zu den verschiedensten Prozeßursachen. Der besseren Übersicht halber werden sie hier thematisch aufgereiht.

Die aus Matrimonialstreitigkeiten stammenden Formulare betreffen ein vor dem Eheschluß verschwiegenes Ehehindernis³, den gegen eine rechtmäßig vorbereitete Ehe erhobenen Einspruch seitens Drittpersonen⁴, die Auflösung eines abgegebenen Eheversprechens⁵ sowie Schwierigkeiten beim Abschluß eines Ehevertrages⁶. In jedem dieser Fälle wird die verantwortliche Partei zur Klärung des Sachverhaltes vor Gericht gezogen.

Zwei Beispiele geben Aufschluß über die Zitation im Appellationsverfahren (*citationes appellatoriae*): wenn das Offizialatsgericht als Appellationsinstanz angerufen wird, hat die Partei, die gegen ein von einem Dekan gefällttes Zwischenurteil appelliert, vor dem Offizial mit

¹ Nr. 2.

² Etwa zur Straftilgung Nr. 9.

³ Nr. 87, cf. J. Fr. SCHULTE, Handbuch des katholischen Eherechts, p. 74–103 sowie W. M. PLÖCHL II, p. 279 s.

⁴ Nr. 98.

⁵ Nr. 99. – Dem vorliegenden Formular läßt sich entnehmen, daß zwischen Verlöbnis und Hochzeit eine allgemein festgesetzte Frist bestand, nach deren Ablauf es der sich im Nachteil befindenden Partei möglich war, ein Gerichtsverfahren wegen Nichteinhaltung des Versprechens zu beantragen. Die Dauer dieser Frist wird hier nicht genannt. Dagegen legt § 10 des «*Coustumier et Plaict Général de Lausanne*» (ed. L. R. von SALIS, in: ZSR, NF., XXI (1903) p. 225) von 1618 fest, daß sechs Wochen nicht überschritten werden dürfen, außer wenn eine Partei erkrankt ist oder eine begründete Reise antreten muß. Allgemein nimmt F. MICHON, *La condition des gens mariés dans la famille vaudoise au XVI^e s. 1536–1618*, Lausanne 1960, in: BHV 25, p. 67 an, daß dieses Gesetz in dem von ihm behandelten Zeitraum (1536–1618) noch keine Gültigkeit hatte. Über das nachreformatorische Ehegericht der Diözese cf. P. RÜCK, Die Entstehung der nachreformatorischen dekanalen Jurisdiktion in der Diözese Lausanne, in: ZSKG 59 (1965) p. 297–327.

⁶ Nr. 142.

sämtlichen Prozeßakten zur Rechtfertigung ihrer Appellation und zur Entgegennahme eines neuen Urteils zu erscheinen¹; wird die Appellation am Metropolitangericht von Besançon anhängig gemacht, so geht die Einladung zur Verhandlung an die appellierende Partei ebenfalls vom Lausanner Offizial aus².

Eine Gruppe für sich bilden die Zitationen in Erbschaftsangelegenheiten. In zwei Fällen handelt es sich um eine auf Bitten der Erben an alle Gläubiger oder sonstwie an den Vermögenswerten des Verstorbenen Beteiligten adressierte Ladung zur Aufnahme eines Güter- und Schuldeninventars vor dem Antritt der Erbschaft³. Ein weiteres Beispiel betrifft eine auf Wunsch bestimmter Erben erlassene Vorladung an alle, die sich für Erben, Miterben und Besitzer von Gütern des Verstorbenen halten; wenn diese nicht vor dem Offizialatsgericht erscheinen, gehen sie aller Ansprüche verlustig⁴.

Bei einem Schuldrückerstattungsverfahren mit dem Ziel der Lösung des Schuldners vom Kirchenbann sollen alle Gläubiger an einen dem Wohnsitz des Schuldners nahe gelegenen Ort geladen werden, um unter

¹ Nr. 94. Hinzuweisen ist auf die in dieser Citation erwähnte Sicherheitsklausel, welche festlegt, daß während der Appellationszeit nichts gegen den Appellierenden, den Dekan oder dessen Stellvertreter unternommen werden darf.

² Nr. 103. Aus diesem Formular geht hervor, daß der Offizial des Metropolitangerichts den Fall zur Abklärung einem delegierten Richter namens Jean aus Yverdon übergeben hat.

³ Nr. 78 (= 102) und 128. – Zu Formular 78 ist zunächst zu sagen, daß es identisch mit Formular Nr. 102 ist, mit der Ausnahme, daß in Formular Nr. 102 die Namen nicht immer genannt werden; zudem wird Form. Nr. 78 im Titel mit *Provisio* bezeichnet, wobei die Betonung auf der «Vorkehrung», d. h. in diesem Fall auf dem Vorrecht zur Herstellung eines Inventars vor der Erbschaftsübernahme liegt (cf. auch J. F. NIERMEYER, *Mediae Latinitatis Lexicon minus. A medieval Latin-French-English dictionary.* Leiden 1954/64, s. v. *provisio*). Zum Begriff «*beneficium inventarii*» vgl. J. F. BOYVE, *Définitions*, Ch. IV. Sect. II. § 12 p. 314. – J. F. POU-DRET, *La succession testamentaire*, p. 278, 42 führt ein ganz ähnliches Beispiel aus dem Jahre 1519 an, mit der einzigen Ausnahme, daß es nicht durch den Offizial, sondern durch einen Richter der Kathedrale ausgestellt wurde. Anhand dieses Beispiels nimmt Poudret an, daß das Verfahren zu Beginn des 16. Jahrhunderts auch durch den Offizial auf gleiche Art und Weise geführt wurde. Die Formulare Nr. 78 und Nr. 102 scheinen dafür den Beweis zu erbringen. – Formular Nr. 128 fügt in Anbetracht, daß die zur Inventarisierung vorgesehenen Schulden nahezu zwei Jahrzehnte alt sind, eine Klausel an, wonach im Falle eines inzwischen eingetretenen Todes eines Gläubigers dessen Erben, Miterben oder Prokuratoren zu erscheinen haben.

⁴ Nr. 136. Entsprechend dem allgemeinen Charakter der Adressierung wird diese Citation als *Edictum generale*, also als allgemeine Bekanntmachung betitelt.

der Leitung eines vom Offizial bestimmten Beauftragten ebenfalls ein genaues Schulden- und Besitzverzeichnis anzulegen¹.

Neben einer Vorladung in einem Diebstahlprozeß² bringt das Formularbuch schließlich noch Beispiele für besondere Zitationen, etwa aller Betroffenen, wenn es darum geht, eine verloren gegangene Verkaufsurkunde erneut aus einem Notariatsregister zu levieren³, oder eines Notars zwecks Einsicht in seine Register⁴. Zu diesen Sonderfällen zählen auch die beiden Zitationen, in denen einerseits der Offizial von Lausanne seinen Amtskollegen in Genf bittet, einen im Bistum Genf ansässigen Lausanner Diözesanen vor das Offizialatsgericht von Lausanne zu zitieren⁵, und andererseits der Offizial von Genf denjenigen von Lausanne um Unterstützung bei der Eintreibung der Prozeßkosten bzw. bei der Ladung der nicht bezahlenden Partei nach Genf zur Abklärung der Ursachen nachsucht⁶. – In Form einer Zitation verfügt der Offizial aber auch die Untersuchung von Aussätzigen durch einen Sachverständigen, der ihm über die zu treffenden Maßnahmen berichten soll⁷.

b) *Contumacia, Aggravatio, Reaggravatio, Cessus, Retrusorium*

Die Contumacia⁸ stellt das Fernbleiben einer Partei von den Verhandlungen am Offizialatsgericht – «in non veniendo» oder «in non comparando»⁹ – fest und beauftragt den Ortsgeistlichen, die deswegen vom Offizial ausgesprochene Exkommunikation¹⁰ zu verkünden. Falls

¹ Nr. 91. – Aus den Formularen Nr. 92 und 93 geht hervor, daß die angeordnete Inventarisierung stattgefunden und der Schuldner seine Schulden anerkannt hat; nach deren Tilgung gibt der Offizial den Weg zur Lösung vom Kirchenbann frei.

² Nr. 96. – Da die Geladenen nicht erscheinen, werden sie exkommuniziert (Nr. 97).

³ Nr. 89.

⁴ Nr. 100.

⁵ Nr. 95.

⁶ Nr. 105.

⁷ Nr. 101. – Nr. 148 bringt ein Beispiel eines solchen Berichts, der in Form eines Notariatsinstruments abgefaßt ist.

⁸ Cf. DURANDUS, Speculum iudiciale, Lib. II. Part. I. De contumacia; N. MÜNCHEN, Das kanonische Gerichtsverfahren I, p. 320–325; DDC 4, col. 506–541. Formular Nr. 3, cf. auch Nr. 38 (= 56), 54, 55, 121.

⁹ Cf. c. 1–10 X. III. 14 (FRIEDBERG II, col. 291–297).

¹⁰ Der im Spätmittelalter sehr häufig verhängten Exkommunikation kommt seit dem Konzil von Lyon (1254) der Charakter einer «Medizinalstrafe» zu (cf. MANSI 23, col. 671–672); cf. N. MÜNCHEN, Das kanonische Gerichtsverfahren II, p. 156–238; W. M. PLÖCHL II, p. 346–349 sowie DDC 5, col. 615–628. – Auf Grund von weiterem Vergleichsmaterial ergibt sich, daß an allen Citationen gewissermaßen als Vorbeu-

ein unter solchen Umständen Exkommunizierter innerhalb von sieben Tagen ¹ nicht um Lösung des Kirchenbannes nachsucht, wird er mittels der Aggravation erneut gebannt ². Zeitigt auch diese keine Wirkung, so verhängt der Offizial wiederum sieben Tage später die Reaggravation ³, die unter einem feststehenden Ritual zu erfolgen hat ⁴. Als letzte Strafe kann der Offizial fünfzehn Tage nach der Reaggravation den Cessus aussprechen ⁵, der einem Interdikt entspricht ⁶ und den Schuldigen von jedem Umgang mit Gläubigen ausschließt. Dabei muß aber der Offizial den Fall für das weitere Verfahren dem weltlichen Gericht überweisen, das bei Strafe der Exkommunikation ⁷ den Gebannten innert zehn Tagen zu enteignen, gefangen zu setzen und seinen Besitz dem Meistbietenden zu verkaufen hat ⁸.

Innerhalb der konkrete Beispiele behandelnden Formulare dieser Gruppe stehen einige für sich allein, während andere inhaltlich miteinander verbunden sind und den ganzen Bestrafungsablauf darstellen. Sachlich ist nur ein unvollständiges Contumacia-Formular erwähnenswert ⁹,

gung schon die Beantragung der Exkommunikation im Falle des Fernbleibens des Geladenen angeheftet worden ist; cf. z. B. ACV, C VI b 24.

¹ Cf. Offizialatsstatuten des Georges de Saluces § 51, ed. F. DE GINGINS-LA-SARRA, et F. FOREL, Recueil de chartes, p. 578.

² Nr. 4, 5, 7. – Der Canon 9 des Konzils von Tours (1239) (MANSI 23, col. 499) sowie der Canon 1 des Konzils von Köln (1266) (MANSI 23, col. 1134–1136) bestimmen die weiteren Strafmaßnahmen, welche über Exkommunizierte verhängt werden sollen, die ihren Kirchenbann mißachten. DURANDUS führt im Speculum iudiciale eine Aggravationsformel an, die sich gegen die Geistlichen richtet (cf. Lib. II. Part. III. tit. de sent. Nr. 31). Die Diözesen von Frankreich kannten verschiedene Schärfe-stufen der Aggravation. EVEILLON führt Beispiele an, in welchen die Aggravation mehr den Charakter einer Strafandrohung (cf. Traité des excommunications et monitoires, p. 347) und andere, in welchen sie mit dem gemischten Interdikt verbunden sind (cf. EVEILLON, op. cit. p. 345 s.).

³ Nr. 5, 6, 8. – DURANDUS, Speculum iudiciale, Lib. II. Part. II De sent. Nr. 31; MANSI 23, col. 499; DDC 7, col. 466; Offizialatsstatuten des Georges de Saluces § 51, ed. F. GINGINS-LA-SARRA et F. FOREL, Recueil de chartes, p. 578.

⁴ Die Reaggravation beruht ebenfalls auf Canon 9 des Konzils von Tours (cf. Anm. 2) und ist mit dem Interdikt verbunden. Sie hat unter einem fest bestimmten Rituale zu erfolgen: Läuten der Glocken, Auslöschen der Kerzen, Werfen von drei Steinen in Richtung des Hauses des zu Reaggravierenden. Durandus lehnte allerdings gewisse Punkte dieses Rituals ab.

⁵ Nr. 6. – MDR 1^{re} s. VII, § 51, p. 578.

⁶ Cf. Nr. 43; DDC 5, col. 1464–1475.

⁷ Cf. Nr. 7; in einem angewandten Beispiel: Nr. 139.

⁸ Cf. Nr. 6 (= 46)

⁹ Nr. 57.

weil es die germanischrechtliche *dos ex marito*¹ belegt; die übrigen beziehen sich auf Prozesse wegen Fiskalangelegenheiten², Mißhandlung³, Diebstahl⁴ und Schulden⁵. In diesem Zusammenhang sind aber als Besonderheit die sog. *Retrusorium-Schreiben* zu nennen, mit welchen über einen von der Exkommunikation Losgesprochenen erneut der Kirchenbann verhängt wird. Die beiden in der Formularsammlung angeführten Beispiele entsprechen sich vollständig⁶: auf Ersuchen des ehemaligen Klägers wird der inzwischen vom Kirchenbann gelöste Angeklagte zur Überprüfung der Absolution vor den Offizial zitiert und, weil er nicht erscheint, wiederum exkommuniziert.

c) *Absolutio, Revocatio*

Bekannt ein Exkommunizierter Reue und begleicht er die an ihn gestellten Forderungen⁷, so kann der Offizial den Kirchenbann lösen⁸. Dies geschieht mittels einer Absolutionsurkunde, die vom Ortsgeistlichen verlesen werden muß. Stellt sich jedoch heraus, daß jemand zu Unrecht bestraft wurde, weil ihm zum Beispiel die Ladung nicht bekannt geworden ist, erfolgt vom Offizial die Widerrufung der verhängten Strafe⁹.

Die Formulare, die eine Absolution zum Inhalt haben¹⁰, geben Aufschluß über eine Reihe von Gründen, wie es zu der zu lösenden Exkommunikation gekommen ist. Ein Beispiel behandelt den Fall eines wegen Konkubinats mit dem Kirchenbann bestraften Klerikers, der ein erstes

¹ Im Gegenteil zur *dos ex uxore*, die der römischen Rechtstradition folgt. cf. R. AUBENAS, Quelques réflexions sur le problème de la pénétration du droit romain, in: *Annales du Midi* 76 (1964) p. 373; F. GILLIARD, L'influence du droit romain sur les coutumes vaudoises au moyen âge, Lausanne 1961, multigraphié, p. 75 und J. BERCHER, Approche systématique de l'ancien droit privé vaudois (888–1250). (Travaux de droit, d'économie et de sociologie 6), Genève 1963, p. 271 s.

² Nr. 144.

³ Nr. 43.

⁴ Nr. 61, 62, dazu Nr. 63 (dieses *Contumacia*-Schreiben ist der *Monitio* beigefügt worden), 64, 65, 66, 67, 68. – Die *Maledicio* ist eine erneute Exkommunikation, etwa im Sinne einer *Aggravatio* oder *Reaggravatio*. – Nr. 68 bringt die liturgische Formel im Wortlaut.

⁵ Nr. 152–156; allerdings ist zu beachten, daß die Reihenfolge der Formulare gestört ist; der wirkliche Ablauf ergibt sich bei folgender Zusammenstellung: Nr. 156, 155, 152, 153, 154.

⁶ Nr. 124 und 141.

⁷ *Offizialatsstatuten* des Georges de Saluces, ed. MDR 1^{re} s. VII, § 9 p. 566.

⁸ Cf. Nr. 10, 14; N. MÜNCHEN, op. cit. II, p. 255 s., W. M. PLÖCHL, op. cit. II, p. 332 s. sowie DDC 1, col. 120–123.

⁹ Cf. Nr. 12.

¹⁰ Vgl. außer den hier behandelten Fällen unten p. 38 s. Nr. 50 ss. (*Requisition*).

Mal von seinem Dekan Absolution erhalten hatte, infolge von Rückfälligkeit sich jedoch zur erneuten Lossprechung an den Offizial wenden muß; vorbehaltlich der Zustimmung des Dekans willfährt der Offizial der Bitte¹. – Ein anderes zeigt, wie ein wegen Schulden Exkommunizierter unmittelbar vor seinem Tod mittels einer Überschreibung seines Besitzes an die Gläubiger von der Kirchenstrafe befreit werden kann; zu bemerken ist dabei, daß der vom Offizial – erst nach dem Tode des Schuldigen – gewährten Absolution² eine Bestätigung der sog. Cessio bonorum in die Hände eines Kaplans vorauszugehen hat³.

Merkwürdig mutet ein Formular an, mit welchem für einige Exkommunizierte die Kirchenstrafe während der Dauer eines Tages aufgehoben wird, damit sie anläßlich einer Primiz der Messe beiwohnen können, allerdings ohne das Recht auf Sakramentenempfang oder – im Todesfalle an diesem Tag – auf ein christliches Begräbnis zu erhalten⁴.

Obwohl Formular Nr. 88 im Titel mit Absolutio bezeichnet ist, enthält es sachlich eine Revocatio: ein auf Grund einer falschen Anklage – lautend auf Bruch des Eheversprechens – Verurteilter wird rehabilitiert, nachdem er mit dem Eid vor dem Offizial seine Unschuld beteuert hatte; die für schuldig befundene Klägerin muß dagegen sämtliche Prozeßkosten tragen und erhält einen Verweis.

d) *Monitio, Monitorium*

Im Spätmittelalter sind die beiden ursprünglich differenzierte Begriffe, je nachdem sich die Mahnung an eine bekannte oder unbekannte Person richtete, als Synonyma verwendet worden⁵. Mahnungen können die verschiedensten Ursachen haben; die Beispiele des Formularbuches aber sind auf Monitorialschreiben zur Begleichung von Schulden irgendwelcher Art sowie auf solche zum Schutze von Klerikern vor der weltlichen Gerichtsbarkeit beschränkt. Besonders die erste Gruppe ist stark

¹ Nr. 86. – Zur Sache cf. c. 1–10 X. III. 2 (FRIEDBERG II, col. 454–457) und O. VASELLA, Das Visitationsprotokoll über den schweizerischen Klerus des Bistums Konstanz von 1586. (Quellen zur Schweizer Geschichte, hrsg. von der Allgemeinen Geschichtsforschenden Gesellschaft der Schweiz, NF II, Abt. Akten Bd. V), Bern 1963, p. 28, sowie O. VASELLA, Reform und Reformation in der Schweiz. Zur Würdigung der Anfänge der Glaubenskrise. (Vereinsschrift der Gesellschaft zur Herausgabe des Corpus Catholicorum 16), Münster, Westfalen 1965, p. 29.

² Nr. 81.

³ Nr. 80.

⁴ Nr. 110.

⁵ DDC 6, col. 940–942 und J. EVEILLON, Traité des excommunications et monitoires, p. 205 s.

entfaltet: so ermahnt der Offizial eine Prozeßpartei, sei es einem von ihr aufgebotenen Zeugen die Reisekosten zum Vernehmungsort und den Lohnausfall zu vergüten¹, sei es dem Prokurator und dem Gericht die festgesetzten Gebühren für die Ausstellung der Prozeßakten zu entrichten², oder eine in einem Endurteil ausgesprochene Summe innert nützlicher Frist zu bezahlen³; andere Formulare enthalten Mahnungen, ausstehende Zinsen⁴ oder einen vereinbarten Kaufpreis⁵ zu begleichen. In diesen Zusammenhang gehört auch das in ein Monitorialschreiben eingekleidete Zitationsformular aus Genf, mit welchem mehrere Schuldner, deren Namen der Kläger inzwischen vergessen hat, zur Wiedergutmachung vor das bischöfliche Gericht gerufen werden⁶.

Als Beispiele für das zweite Thema bringt die Sammlung zwei Formulare. In beiden Fällen sind Kleriker eines Vergehens angeklagt – des Raubes und der Plünderung⁷ bzw. in verleumderischer Weise der Gewalttätigkeit und des Todschlages⁸ – und vor das Gericht des Mayors⁹ zitiert worden, aber jedesmal interveniert der Offizial, indem er das weltliche Gericht ermahnt, von einem Prozeß gegen Geistliche abzusehen, und den Prozeß vor sein Forum zieht.

Wird eine *Monitio* nicht befolgt, so zieht dies eine Exkommunikation nach sich, wie aus Formular Nr. 18 – einem Muster für das Begleitschreiben, das dem Mahnbrief beigelegt ist¹⁰ – hervorgeht.

e) *Sententia definitiva*

Das ganze Formularbuch enthält nur ein Beispiel zur Abfassung eines Endurteils. Dieses stammt aus dem Material des Genfer Offizialates und ist überdies unvollständig; es wurde allein ein Teil der *Narratio*,

¹ Nr. 20 und 114.

² Nr. 15, 115, 116, 118, 119, 120, 123.

³ Nr. 122, 125.

⁴ Nr. 132, 133; über die *Renuntiationsklauseln* cf. A. DE BOÜARD, *Manuel I* p. 285 ss. und F. GILLIARD, *L'influence du droit romain*, p. 56 ss.; cf. auch Nr. 138, 149 (cf. auch nächste Anm.).

⁵ Nr. 149, 150.

⁶ Nr. 60.

⁷ Nr. 28; die *Dispositio* mit der eigentlichen Ermahnung fehlt zwar in diesem Formular und deshalb kann es auch als *Inhibitio* ergänzt werden, cf. Register, wo beide Bezeichnungen angegeben sind.

⁸ Nr. 47.

⁹ Cf. oben p. 4.

¹⁰ Im Register als *Declaratoria* bezeichnet, cf. auch Nr. 63 und Register ebenfalls s. v. *Declaratoria*.

nämlich die Bitte der Parteien um ein Urteil und die Aufzählung der von ihnen vorgelegten Dokumente (Libell und Litiskontestation) aufgenommen¹.

f) *Mandatum, Iniunctorium, Decretum*

Mandate enthalten besondere Anweisungen des Offizials an seine Untergebenen. Aus den im Formularbuch verzeichneten Beispielen geht hervor, daß sie gebraucht worden sind, einerseits um bestimmte Erlaubnisse für die Bestattung zu erteilen, etwa eines Toten, der nicht mit den letzten Sakramenten versehen worden ist², oder einer Dirne, die zwar gebeichtet, aber kein Dimissorialschreiben³ des Ortsgeistlichen empfangen hat⁴, und andererseits um Anweisungen für eine Besitzübergabe⁵ oder für die Levierung eines Testamentes⁶ oder einer verlorenen Urkunde⁷ aus dem Register zu geben. Mittels eines Mandates konnte der Offizial aber auch seine Ortsgeistlichen beauftragen, die einem Befehl des Gerichtes keine Folge leistende Partei zu exkommunizieren⁸.

Dagegen beschränken sich die beiden als Iniunctorium bezeichneten Formulare jeweils auf einen Zahlungsbefehl einer Schuld entweder auf Grund einer pfandrechtlichen Verschreibung⁹ oder einer vom Gericht nicht anerkannten Cedula des Schuldners¹⁰.

Und in einen ähnlichen Zusammenhang gehören auch die Decreta, mit welchen der Offizial die Eintreibung von Schulden bei Erbschaften¹¹ verfügt.

¹ Nr. 113.

² Nr. 24.

³ Dimissorialschreiben bedeutet hier Bericht an den Offizial, daß der Exkommunizierte vom Kirchenbann befreit wurde.

⁴ Nr. 31

⁵ Nr. 29, cf. AUBENAS, Recueil I Nr. 49, p. 56.

⁶ Nr. 49.

⁷ Nr. 45.

⁸ Nr. 36, 40, 72, 134, 135.

⁹ Nr. 35. Über die obligatio omnium bonorum mobilium et immobilium, cf. F. GILLIARD, L'influence, p. 93 ss.

¹⁰ Nr. 37. Die Cedula ist eine schriftliche Garantie, welche jedoch nicht von einer juristischen Stelle, sondern vom Schuldner eigenhändig zugunsten des Gläubigers ausgestellt wurde. Sie hatte dieselbe Rechtsgültigkeit, wie ein vom Notar abgefaßtes Instrument und diente vor Gericht als Beweis (cf. J. F. BOUYE, Définitions, p. 19 s.).

¹¹ Nr. 39, 69, 71.

g) *Inhibitio, Barra, Dispensatio*

Inhibitio bedeutet in der vorliegenden Formularsammlung ein Verbot des Offizials, der sich dieses Schreibens bedient, um beispielsweise zu verhindern, daß eine Witwe belästigt¹ oder daß jemandem ein rechtmäßig erworbenes Gut streitig gemacht wird²; im letzten Fall leitet er mit einer Zitation sogleich einen Prozeß ein oder droht bei Zuwiderhandlung mit der Exkommunikation³. – Ähnlichkeit mit schon erwähnten Monitialbriefen weist das Formular auf, mit welchem der Offizial dem weltlichen Gericht verbietet, einen Kleriker zu zitieren, und der genannten Behörde eine Frist von sechs Tagen zur Annullierung des Prozesses einräumt⁴.

Eine Sonderform solcher Verbote stellt die Barra, d. h. eine Verfügungssperre dar, die über die Güter eines Schuldners zugunsten der Gläubiger verhängt wird. Nach dem angeführten Beispiel wird sie im Auftrage des Offizials von einem geschworenen Notar verkündigt, welcher die Ausführung der Kurie bestätigen muß⁵.

Demgegenüber steht dem Offizial aber auch das Recht zu, mit einer Dispensatio von gesetzmäßigen Verpflichtungen zu entbinden⁶, etwa wenn er jemanden posthum vom Kirchenbann löst, damit eine christliche Beerdigung stattfinden kann, wobei allerdings der betreffende Schuldner noch vor seinem Tode eine Kautio geleistet hat⁷, oder wenn er vom dreimaligen Aufgebot eines Brautpaares absieht⁸.

¹ Nr. 26, cf. *Offizialatsstatuten von Georges de Saluces*, MDR 1^{re} s. VII p. 564.

² Nr. 73.

³ Nr. 74.

⁴ Nr. 27.

⁵ Nr. 17. Im *Plaict Général* von 1368 (cf. MDR 1^{re} s. VII, *Commentaire anonyme sur le Plaict Général de Lausanne de l'an 1368*, p. 346 s. § XXXV) wird die Barra folgendermaßen definiert: «Barra est arrestatio bonorum que fit per Dominum penes proxima ipsa bona sunt et existunt ad instantiam partis conquerentis et clamam facientis contra alteram partem, et fit dicta barra per ipsum Dominum vel officarium Domini qui est in iurisdictione ipsius domini clama precedente et non alias...»

⁶ Cf. DDC 4, col. 1284–1296.

⁷ Nr. 25. – cf. EICHMANN-MÖRS DORF, *Lehrbuch des Kirchenrechts auf Grund des CIC*, Bd II, Paderborn 1949, p. 320.

⁸ Nr. 145; cf. auch R. AUBENAS, *Recueil* I, Nr. 16, p. 11 s. Erst das Konzil von Trient setzte die Anzahl der kirchlichen Eheaufgebote auf drei Proklamationen in der Pfarreikirche an drei aufeinander folgenden Festtagen fest (cf. MANSI 33 col. 152–153). – Das vorliegende Formular beweist, daß in der Diözese Lausanne bereits vor den Verordnungen des Tridentinums dieses Gesetz Geltung hatte; cf. auch SCHULTE, *Handbuch*, p. 51 s.

h) *Commissio, Relatio*

Bekanntlich enthalten die Offizialatsstatuten des Bischofs Georges de Saluces eine Bestimmung, wonach der Offizial zur Abklärung schwieriger Fälle Fachleute einsetzen kann¹. Diese Anordnung spiegelt sich in den Commissio-Formularen wieder. Als Muster bringt das Formularbuch die Bestellung einer Kommission von Offizialatsnotaren zur Zeugeneinvernahme außerhalb von Lausanne² und die Einsetzung eines Experten in einem Matrimonial-³ bzw. in einem wegen vermuteter Blutsverwandtschaft angestrebten Ehescheidungsprozeß⁴.

Nach Abschluß der Untersuchung legt die Kommission einen Bericht (*Relatio*) vor. Die dafür in der Formularsammlung angeführten zwei Beispiele sind bis auf einige wenige unbedeutende Unterschiede in der sprachlichen Formulierung identisch; der vom Offizial mit der Abklärung des Falles Beauftragte berichtet, daß er die vom Kläger bezeichneten Zeugen aufgesucht und, nach Vereidigung, in Anwesenheit des Angeklagten einvernommen habe, wobei ihnen der Gegenstand der Streitfrage, um des besseren Verständnisses willen, in französischer Sprache vorgelesen worden sei⁵.

i) *Littere requisitorie, Placet, Remissio*

Gelegentlich treten Streitfälle auf, bei welchen der Offizial auf die Mitwirkung einer anderen Gerichtsstelle, insbesondere des Offizials einer anderen Diözese, angewiesen ist, so daß er sich mit dieser zunächst in Verbindung setzen muß. Dies geschieht mit einer offiziellen Anfrage (*Littere requisitorie*)⁶. Wird Mithilfe zugesagt, so erfolgt die Veröffentlichung eines *Placet*, d. h. einer vom Offizial den Ortsgeistlichen erteilten Erlaubnis zur Ausführung der Befehle, die die fremde Gerichtsinstanz

¹ Offizialatsstatuten von Georges de Saluces, MDR 1^{re} s. VII § 43, p. 576 s. Vgl. auch Nr. 22, wo eine vom Offizial eingesetzte Kommission wegen Arbeitsüberlastung durch eine neue ersetzt werden muß; dieses Formular wird als *Revocatio* bezeichnet.

² Nr. 21.

³ Nr. 58.

⁴ Nr. 33; zur Sache cf. DURANDUS, *Speculum iudiciale*, Lib. IV. Part IV. De consanguinitate et affinitate.

⁵ Nr. 32, 77. Formular Nr. 77 ist bereits von F. GINGINS-LA-SARRA und F. FOREL ediert worden wegen seiner Bedeutung für die Geschichte des schriftlichen Prozeßverfahrens in der Waadt (cf. MDR 1^{re} s. VII, p. 677–679, XLVIII).

⁶ Cf. R. AUBENAS, *Recueil I*, p. XXX s.

erläßt¹. – Die Beispiele für Requisitionsschreiben im Formularbuch beziehen sich auf Schuldprozesse, in deren Verlauf einerseits die Exkommunikation², Aggravation³, Reaggravation⁴ sowie der Cessus⁵, andererseits aber eine Absolution⁶ auszusprechen war. Zudem kann mit einem Requisitionsschreiben auch die Einsetzung einer Kommission zur Zeugeneinvernahme in einer fremden Diözese beantragt werden⁷. Während die Littere requisitorie ausführlich den Sachverhalt schildern, sind die Placet-Schreiben kurz gehalten, indem sie zuhanden der Ortsgeistlichen den Auftrag entweder ganz allgemein⁸ oder unter direkter Bezugnahme auf die Narratio des Requisitionsschreibens bestätigen⁹.

Der Official kann jedoch auch einen Prozeß dem weltlichen Gericht zur Aburteilung übertragen, wozu die Gründe in einer sogn. Remissio festgehalten werden. Als Beleg für diese Gattung dient ein Formular, aus dem hervorgeht, daß ein Kleriker dem weltlichen Richter übergeben wird, weil er weder Habit noch Tonsur trägt noch von seinen geistlichen Privilegien Gebrauch machen will¹⁰.

k) *Attestatio, Electio, Constitutio*

Für die verschiedenartigsten Anliegen hat der Official sodann Bestätigungsschreiben (*Attestationes*) ausgestellt, etwa zur Beglaubigung eines angezweifelteten Notariatssignets¹¹ oder zur Bestätigung eines Testamentes, das – in Übereinstimmung mit dem Gewohnheitsrecht von Lausanne – von den Zeugen nicht unterschrieben worden ist¹². Eine

¹ Cf. R. AUBENAS, Recueil I, p. XXXI.

² Nr. 50, 52.

³ Nr. 83.

⁴ Nr. 53, 84, 146.

⁵ Nr. 85; hat auch der Cessus keine Wirkung, so wird mit der Übergabe an das weltliche Gericht gedroht.

⁶ Nr. 51.

⁷ Nr. 41.

⁸ Nr. 19, 117.

⁹ Nr. 42.

¹⁰ Nr. 34; cf. auch Nr. 76 unten p. 42.

¹¹ Nr. 23.

¹² Nr. 79; zur Sache cf. J. F. POUDRET, *La succession testamentaire*, p. 76–87; R. AUBENAS, *Le Testament en Provence dans l'Ancien Droit*, Aix 1927, p. 43. – Im allgemeinen wurde ein Testament vom Notar oder einem Geschworenen in einer Notula (*Imbreviatur*) aufgezeichnet. Diese mußte darauf in ein Register oder Protokoll eingetragen werden; was aber häufig unterlassen blieb. Beim Ableben des Testators wurde die Levierung der Notula oder des Registereintrages vorgenommen. Öfters forderte der Testator eine Abschrift seines Testamentes. Einige Testamente, die Poudret analysiert hat, wurden nie leviert, was wohl der Tatsache

Attestatio wurde auch als Ausweis einem Vormund gegenüber dem Gerichtshof in Chambéry¹ und vier Notaren gegenüber der päpstlichen Kurie gegeben².

In diesen Zusammenhang gehören ebenfalls die Formulare für die Wahl eines Vormundes (*Electio*), der vom Offizial aus dem Kreis der zitierten Verwandten erkoren wird und sich eidlich verpflichten muß, dem Mündel das Vermögen vollständig zu übergeben, sobald dieser volljährig geworden ist³, und für die Einsetzung eines Prokurators (*Constitutio*) zur Verteidigung eines Mädchens, welches das 25. Lebensjahr noch nicht erreicht hat⁴.

1) *Vidimus, Transsumpt*

Und schließlich fällt in den Aufgabenbereich des Offizials auch die Anfertigung von rechtsgültigen Urkundenabschriften in Form des *Vidimus* oder des *Transsumpts*, ohne daß zwischen diesen beiden Typen grundsätzlich unterschieden worden wäre⁵. Die Beispiele im Formularbuch⁶ zeigen vor allem die das Insert umgebenden Rahmenformeln,

zuzuschreiben ist, daß von seiten der Erben der letzte Wille des Erblassers weder angezweifelt noch beanstandet wurde. – Die Zeugen spielten bei der Abfassung eines Testamentes eine wichtige Rolle. In der Diözese Lausanne war – im Gegensatz zu Genf – die Anwesenheit der Zeugen bei einer Testamentsabfassung nicht notwendig. Zur Stunde der Testamentsabfassung pflegte man sich mit Verwandten, Freunden und Geistlichen zu umgeben. Poudret bemerkt, daß allfällige Zeugennennung auf die Rezeption des geschriebenen Rechts im Gebiet mit Gewohnheitsrecht zurückzuführen ist. In dieser Beziehung kamen jedoch weder das kanonische noch das römische Recht zur Anwendung. Trat eine Beanstandung während der Testamentsvollstreckung auf, so wurden die Zeugen zu einem Verhör einberufen.

¹ Nr. 106. Vgl. Anm. 1 der Edition. Dieser herzogliche Rat hatte seinen Sitz in Chambéry, im Gegensatz zum *consilium residens cum domino*, welcher den Herzog stets begleitete.

² Nr. 109.

³ Nr. 44; die Vormundschaft eines Waisen wurde im allgemeinen den Großeltern väterlicher- oder mütterlicherseits übertragen. Waren diese tot, so wurde die Mutter oder ein mündiger Bruder mit diesem Amt betraut (cf. F. GILLIARD, *La protection des mineurs dans le pays de Vaud du XIII^e au début du XV^e siècle*. Extr. de: *Recueil de travaux suisses, 4^e congrès international de droit comparé*, Genève 1954, p. 45 s.). Der anonyme Kommentar des *Plaict Général* von Lausanne von 1368 setzt die Mündigkeit der Knaben ins 14. und die der Mädchen ins 12. Lebensjahr (cf. MDR 1^{re} s. VII p. 457). – F. GILLIARD (cf. *La protection*, p. 43) schreibt die Erhöhung der Kuratel für Jugendliche auf das 25. Lebensjahr dem Aufkommen des römischen Rechts in der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts zu.

⁴ Nr. 48.

⁵ Cf. H. BRESSLAU, *Handbuch I*, p. 69; II p. 301.

⁶ Nr. 75, 104, 107.

welche den Bericht über die zur Vidimierung führenden Umstände sowie die Versicherung der vollzogenen Prüfung der vorgelegten Urkunde und den Beglaubigungsvermerk enthalten.

m) *Expositio, Littere exequutoriales*

Zum Abschluß dieser Übersicht muß auf zwei Formulargattungen hingewiesen werden, die zwar zu den besprochenen Formen gehören, aber einerseits wegen ihrer Bezeichnung, andererseits wegen des Inhalts hier gesondert erscheinen sollen.

Drei Formulare sind in ihrer Überschrift als *Expositio* gekennzeichnet; sachlich und laut *Dispositio* handelt es sich jedoch um Zitationen bzw. um eine *Monitio*. Es scheint, daß Michel Barbey mit seiner Einordnung vor allem die Darlegung des Sachverhaltes betonen wollte. Tatsächlich sind wegen der besonderen Rechtslage bei jedem dieser Formulare längere narrative Ausführungen notwendig. – Im Falle eines Güterverkaufes zwischen Blutsverwandten wird auf das Gewohnheitsrecht verwiesen, wonach dem Verkäufer innerhalb von vierzig Tagen ein Rückkaufrecht zum gleichen Preis zusteht; um ein unter solchen Bedingungen veräußertes Gut wieder zu erwerben, veranlaßt der Verkäufer den Official, den Käufer mit allen Verträgen und Abrechnungen vor das Gericht zu zitieren¹. Das Gleiche gilt auch, wenn der Verkauf gezwungenermaßen zur Abgeltung von Schulden unmittelbar vor dem Tod stattgefunden hat; in diesem Fall ist ein blutsverwandter Erbe berechtigt, das verkaufte Gut zum Preis der ehemaligen Abgeltungssumme zurückzuerwerben². – Mit einer *Expositio* kann aber auch ein mündlich vor Zeugen, jedoch ohne notariellen Beistand abgegebenes Testament rechtskräftig gemacht werden, indem die Zeugen vor Gericht die Aussagen des Erblassers wiederholen³.

In einen ganz anderen Bereich führen die beiden zusammengehörenden Formulare mit den Titeln «*Monitorium contra vermes seu alia animalia bruta*»⁴ und «*Exequutoriales contra vermes*»⁵; sie beleuchten das im späteren Mittelalter nicht seltene Prozedere von Tierexkommunikatio-

¹ Nr. 30.

² Nr. 70.

³ Nr. 59; über sog. nuncupative Testamente, vgl. J. F. POUDRET, *La succession testamentaire*, p. 105 ss.

⁴ Nr. 127.

⁵ Nr. 126.

nen¹. Nach dem Inhalt dieser Formulare bitten die Bewohner eines Dorfes den Offizial um Hilfe gegen eine Ungezieferplage; dieser befiehlt dem Ortsgeistlichen, über die Schädlinge einen Exorzismus auszusprechen und sie zur Aburteilung vor Gericht zu zitieren, wo sie von einem Prokurator vertreten sein sollen. Schließlich wird das Ungeziefer in der Person des Prokurators aufgefordert, die Gegend innerhalb von vierundzwanzig Stunden zu verlassen, andernfalls sie alle kirchlichen Strafen bis zum Anathem zu gewärtigen haben.

B) *Bischofsurkunden, Notariatsinstrumente*

Neben den Formularen, als deren Absender der Offizial genannt ist, enthält die Sammlung einige Urkunden, die in keiner unmittelbaren Beziehung zur Tätigkeit des geistlichen Richters stehen. Es handelt sich um zwei Bischofsurkunden, um einige Notariatsinstrumente, um eine liturgische Formel² und um die schon erwähnte chronikalische Eintragung, welche die Aufnahme Jean Benoîts in das Schreiberkollegium bezeugt³.

Die ältere der beiden Bischofsurkunden stammt von Benoît de Montferrand (1476–1491) und verurkundet die Übergabe eines vom Bischof gefangen gehaltenen Verbrechers an dessen Landesherrn unter gleichzeitigem Erlaß der Strafe⁴, während die zweite den Bischof Sebastian de Montfalcon zum Aussteller hat und die Übertragung der Pfarrei Saint Germain in Pully an den Kanoniker Pierre Favre betrifft⁵.

Die Notariatsinstrumente dagegen lassen sich wieder nach ihrem Inhalt zu Gruppen zusammenziehen.

Unter den beiden *Littere creationis* findet sich zunächst die Ernennungsurkunde Jean Benoîts zum geschworenen Notar des Offizialats-

¹ M. BESSON, «L'excommunication» des animaux au moyen âge, in RHV 43 (1935) p. 3–14; B. DE CHASSENEUZ, Consili Lyon 1531, p. 14 ss.; J. EVEILLON, Traité des excommunications et monitoires, p. 520; A. FRANZ, Die kirchlichen Benediktionen im Mittelalter II, Freiburg i. Br. 1909, p. 150 ss. Barthélemy de Chasseneuz hat sich 1531 als erster Jurist mit den Tierexkommunikationen befaßt und Bedenken angemeldet. – Im Anschluß an ihn vor allem haben die Theologen des 16. Jahrhunderts die Gültigkeit der Tierexkommunikationen verworfen; cf. auch schon THOMAS VON AQUIN, Summa theologica, IIa IIae, q. XC, a. 3.

² Nr. 68, cf. oben p. 34 Anm. 5.

³ Nr. 147, cf. oben p. 145.

⁴ Nr. 76.

⁵ Nr. 143.

gerichts von Lausanne ¹; darin inseriert ist der Eid, mit welchem er sich verpflichtet, für die Ausfertigung von Instrumenten nur ungebrauchtes Pergament zu benützen, den Inhalt von Testamenten allein unter den vom Gesetz vorgeschriebenen Umständen bekannt zu geben und stets objektiv zu handeln. – Ganz ähnlich ist ein zweites Ernennungsinstrument für einen geschworenen Notar abgefaßt, womit diesem das Recht zuerkannt wird, im ganzen Gebiet der Diözese Lausanne zu urkunden ².

Mit einem Instrumentum adeptionis wird die Eignung und Einweisung in ein Benefizium bestätigt. Die drei Beispiele der Sammlung belegen den ganzen Vorgang, der mit der Bitte um Einsetzung in das Amt auf Grund einer päpstlichen Bulle beginnt ³ und nach der Prüfung und Annahme des Petenten ⁴ mit der Bestätigung über dessen vollzogene Einsetzung ⁵ abschließt.

Eine letzte Gruppe von Notariatsinstrumenten umfaßt Vollmachten (Instrumenta procurationis), wofür die Sammlung je ein Beispiel für einen Klostervisitator und gleichzeitigen Verteidiger vor Gericht ⁶, für den Inhaber ⁷ und für den Vertreter einer kirchlichen Pfründe ⁸ enthält.

C) Register

In die inhaltliche Betrachtung des Formularbuches muß auch das von Jean Benoît angelegte Register (f. LXI–LXVI) einbezogen werden, da es einen Teil des Ganzen darstellt und für die Interpretation der Formulare nicht ohne Wert ist. Dazu bedarf es zunächst einiger allgemeiner Feststellungen. Es handelt sich um ein Sachregister, das alphabetisch nach denjenigen den Inhalt betreffenden juristischen Stichwörtern angelegt ist, die sich größtenteils schon in den Formularüberschriften finden ⁹. Aufgenommen sind, allerdings mit bestimmten Ausnahmen, die Formulare bis und mit Nummer 146, was dem Inhalt des Hauptteils der

¹ Nr. 140, cf. oben p. 140s.

² Nr. 151.

³ Nr. 130.

⁴ Nr. 129.

⁵ Nr. 131.

⁶ Nr. 108.

⁷ Nr. 111.

⁸ Nr. 112.

⁹ Dabei ist zu beachten, daß die Ausdrücke *forma* (Nr. 26, 50, 61, 86), *littere* (Nr. 146) und *instrumentum* (Nr. 111) in den Überschriften im Register zugunsten des nachfolgenden juristischen Terminus, beispielsweise *monitionis*, fallen gelassen worden sind.

Handschrift (bis. f. LIX) entspricht, aber ohne die nachgetragenen Stücke Nr. 147 und 148; diese sowie der ganze Anhang mitsamt Einzelblatt (Nr. 149–156) bleiben unberücksichtigt. Umgekehrt lassen sich alle im Register mit Folioangabe verzeichneten Titel mit den entsprechenden Formularen identifizieren.

Was die erwähnten Ausnahmen¹ betrifft, so scheinen verschiedene Gründe für ihr Fehlen im Register vorzuliegen. Nicht ausgeschlossen werden kann ein Versehen Jean Benoîts²; absichtlich hingegen sind jeweils zwei identische Formulare nur einmal angeführt³ und offenbar wurden ebenso die beiden Genfer Formulare des Hauptteils nicht erfaßt⁴. Keine Aufnahme in das Inhaltsverzeichnis hat sodann der größere Teil derjenigen Beispiele gefunden, die schon im Text nicht betitelt waren⁵; zwei Formulare dieser Art sind freilich doch verzeichnet worden⁶. Damit zeigt sich ein erstes Moment seitens Jean Benoîts zur selbständigen Erschließung der Formularsammlung; dazu kommt, daß er das in den Formularüberschriften als Verweis auf das vorausgehende Beispiel vorkommende *de super* stets sinngemäß aufgelöst hat⁷. Einen weiteren Schritt bedeutet es sodann, wenn einige Formulare unter zwei verschiedenen Stichwörtern aufgenommen sind, um ihrem Inhalt gerechter zu werden⁸, oder wenn ein Formular überhaupt unter ein neues, seinem Gehalt besser entsprechendes Schlagwort eingeordnet ist⁹. Und schließlich hat Jean Benoît die Titel der Beispiele ganz allgemein in seinem Register zu richtigen Kurzregesten erweitert, die im Formular unter Weglassung aller individuellen Aussagen genau den juristischen Sachverhalt zusammenfassen¹⁰.

¹ Nr. 10, 46, 47, 55, 60, 68, 107, 113, 121, 122, 131, 140, 143.

² Wahrscheinlich in bezug auf Nr. 10, 47, 121, 122.

³ Im Register nicht erwähnt sind also Nr. 46 (= 6), 55 (= 3).

⁴ Nr. 60, 113.

⁵ Nr. 107, 131 (Titel nachgetragen), 140 (od.), 143, 68 (Titel teilweise weggeschnitten).

⁶ Nr. 74, 84.

⁷ Nr. 3, 4, 5, 6, 12, 18, 22, 36, 40, 63, 81, 83, 85, 97.

⁸ Nr. 5 (Aggravatorium-Reaggravatorium), 6 (Cessus-Reaggravatorium), 8 (Reaggravatorium-Mandamus), 24 (Dispensatio-Mandatam), 89 (Citatio-Expositio) 146 (Littere Placitorie-Littere Requisite).

⁹ Nr. 18 s. v. Declaratoria pro excommunicatione super monitione generali sive inhibitione, Nr. 28 s. v. Inhibitio pro clericis et monitio, Nr. 30 s. v. Monitio cum inhibitione pro aliquo qui vult habere aliquam rem venditam per aliquem ex suis consanguineis precio quo venditio facta fuit de consuetudine Lausannensi, Nr. 63 s. v. Declaratoria super litteris monitionis generalis sive contumacia.

¹⁰ Cf. beispielweise Nr. 15, 16, 17, 18, 19, 25, 39, 42, 66, 67, 69, 76, 90, 98, 137, 138.

D) *Schlußfolgerung*

Die überwiegende Mehrzahl der besprochenen Formulare stellt Musterbeispiele für Schriftstücke dar, die der Offizial in seiner Eigenschaft als Vorsteher des geistlichen Gerichts ausgefertigt hat. Sie sind in erster Linie an die Ortsgeistlichen und dessen Stellvertreter, gelegentlich auch an geschworene Notare und manchmal zudem noch an die Allgemeinheit gerichtet, niemals aber an die betroffenen Parteien selbst. Insofern handelt es sich in den meisten Fällen um Anweisungen in Briefform zuhanden der Empfänger, gegenüber den Parteien das Nötige zu veranlassen. Damit ist aber gesagt, daß diese Briefe zum Schriftgut gehören, das der Verwaltung für die Durchführung des internen Geschäftsbetriebes dient und deshalb quellenkundlich hauptsächlich den Akten zuzurechnen ist. Dies ist der Ausgangspunkt für die Besprechung der inneren Merkmale.

4. KAPITEL

DIE INNEREN MERKMALE DER OFFIZIALATSFORMULARE

Die inhaltliche Betrachtung des Formularbuches hat ergeben, daß die Musterbeispiele quellenkundlich verschiedenen Gattungen angehören. Abgesehen von den nicht-diplomatischen Texten¹ finden sich grundsätzlich Urkunden und Akten. Das Kriterium für die Unterscheidung dieser beiden Arten von Dokumenten liegt in ihrer Rechtserheblichkeit, insofern als eine Urkunde nach der Definition von Th. Sickel «eine schriftliche, in entsprechende Form gekleidete Erklärung über Gegenstände oder Vorgänge rechtlicher Natur»² ist, die deklaratorischen oder dispositiven Wert hat und deshalb für sich allein bestehen und verstanden werden kann, während das Aktenschriftstück «nur im Zusammen-

¹ Nr. 68, 147.

² TH. SICKEL, *Acta regum et imperatorum Karolinorum digesta et narrata* I, Wien 1867, p. 1; cf. auch H. BRESSLAU, *Handbuch* I p. 1; J. FICKER, *Beiträge zur Urkundenlehre*, p. 60; O. REDLICH, *Allgemeine Einleitung zur Urkundenlehre*, München und Berlin, 1907, p. 18; R. HEUBERGER, *Allgemeine Urkundenlehre für Deutschland und Italien*, in: *Grundriß der Geschichtswissenschaften*, hrsg. Aloys Meister, Reihe I, Abt. 2a, Leipzig/Berlin 1921, p. 2.

hang mit anderen Akten, die im Zuge des laufenden Geschäftsganges entstanden sind, voll auszuwerten»¹ und in sich selbst also letztlich nicht rechtserheblich ist². Auf Grund dieses juristischen Unterscheidungsmerkmals sind im Formularbuch nicht nur die ohnehin schon eindeutigen Urkunden der Bischöfe, des Kapitels, des Generalvikars sowie der Notare, auf die nicht mehr weiter einzugehen ist³, sondern auch eine Reihe von Officialatsurkunden – es handelt sich um Vidimus-⁴, Urteils-⁵, Bestätigungs-⁶, Übertragungs-⁷ und Ernennungsurkunden⁸ – von den übrigen Briefen zu trennen und diese wegen ihres «aktenamtlichen» Inhalts den «Geschäftsbriefen» und damit den Akten zuzuordnen. Die Analyse des Diktates wird zudem zeigen, daß sich Officialatsurkunden und Officialatsakten auch im Aufbau des Textes, der für die letzteren im großen und ganzen weniger dem Briefschema⁹ als vielmehr demjenigen der mittelalterlichen Privaturkunde entspricht, geringfügig unterscheiden.

☛ Schon an dieser Stelle muß auf ein weiteres Problem aufmerksam gemacht werden, das die Officialatsakten betrifft. Innerhalb dieser Gattung lassen sich wiederum Unterschiede feststellen, die mit der Rechtserheblichkeit zusammenhängen. Es kann nämlich vorkommen, daß in einer durchaus aktenmäßigen Disposition rechtserhebliche Bestimmungen eingeschlossen wurden, die aus dem Aktenschriftstück gleichzeitig eine dispositive Urkunde machen¹⁰. Diese Officialatsakten nehmen daher diplomatisch eine Mittelstellung zwischen Urkunden und Geschäftsbriefen ein.

¹ W. BAUER, Einführung in das Studium der Geschichte, Tübingen 1921, p. 249.

² Cf. H. O. MEISNER, Aktenkunde. Ein Handbuch für Archivbenützer mit bes. Berücksichtigung Brandenburg-Preußens, Berlin 1935; H. O. MEISNER, Archivalienkunde; A. von Brandt, Vorbemerkungen zu einer mittelalterlichen Aktenlehre, in: Archivar und Historiker (Festschrift für H. O. Meisner) p. 429–440.

³ Einerseits weil das Material im Formularbuch zu spärlich ist und andererseits weil ihre diplomatischen Eigenheiten schon genügend untersucht sind. – Von der weiteren Betrachtung ausgeschlossen wurden auch alle Antwortschreiben und Berichte an den Official, Nr. 2, 17, 32, 77, 80.

⁴ Nr. 75, 104, 107.

⁵ Nr. 113.

⁶ Nr. 23, 79, 92, 106, 109.

⁷ Nr. 34.

⁸ Nr. 44, 48.

⁹ Cf. C. ERDMANN, Studien zur Briefliteratur Deutschlands im elften Jahrhundert, unveränd. Nachdruck der Ausg. Stuttgart 1938, in: Schriften des Reichsinstituts für ältere deutsche Geschichtskunde (MGH) 1, Stuttgart 1962, p. 73; H. O. MEISNER, Archivalienkunde, p. 65 ss. (mit weiterer Lit.).

¹⁰ Cf. unten p. 85 ss.

Die häufigen Kürzungen formelhafter Wendungen mit etc. beeinträchtigen die Besprechung der Einzelteile kaum, da jeweils genügend vollständige Formeln deren Struktur erkennen lassen.

A) *Invocatio*

Die *Invocatio* in der kurzen, allgemeinen Form «In nomine domini amen» tritt nur bei gewissen *Offizialatsurkunden*, nicht aber bei den *Akten* auf. Sie findet sich auf den *Vidimusurkunden*¹, die hierin dem älteren *bischöflichen Formular* folgen, und auf einem in *Urkundenform* veröffentlichten *Urteil*².

B) *Intitulatio*

Die *Intitulatio* bildet die übliche *Einleitungsformel* sowohl der *Offizialatsurkunden* als auch der *Offizialatsakten* und lautet für beide Gattungen: «*Officialis curie N*»³. Für beide gilt ferner das *Gesetz der Umstellung* von *Intitulatio* und *Inscriptio*, wenn die *Würde des Empfängers* besonders betont werden soll⁴.

Erweiterungen der *Intitulation* dagegen trifft man nur bei den *Offizialatsurkunden*, wo der genannten kurzen Form noch ein «*Nos*» vorangestellt⁵ oder weitere Titel wie «*utriusque iuris doctor*»⁶ und außerdem «*canonicus et cantor ecclesie ...*»⁷ eingefügt sein können.

C) *Inscriptio*

Der größere Teil der *Offizialatsakten* nennt in der *Inscriptio* auf eine sehr schlichte Weise den *Empfänger*: «*curato seu vicario de N et omnibus*

¹ Nr. 75, 104, 107.

² Nr. 113, cf. dazu etwa Aegidius de Fuscariis, *Ordo iudiciarius* (ed. L. WAHRMUND, in: *Quellen zur Geschichte des römisch kanonischen Processes im Mittelalter*, Innsbruck 1916) Nr. LXXXI.

³ Cf. *Formularbuch passim* und A. DE BOÜARD, *Manuel II* p. 260.

⁴ *Offizialatsurkunden*: Nr. 23 an päpstl. Kammer, 106 an Gericht von Chambéry, 109 an röm. Kurie; *Offizialatsakten*: Nr. 41, 50, 51, 52, 53, 82, 83, 84, 85, 95, 146 an einen anderen *Offizial*.

⁵ Nr. 34, 44, 48, 75, 92, 104, 107, 113.

⁶ Nr. 104, 113.

⁷ Nr. 113.

aliis», «dilecto nostro N jurato»¹, oder «dilecto nostro N castellano de N»². Diese Grundformeln können entsprechend ausgeweitet und variiert³, aber auch miteinander verbunden werden. Als Beispiel für die Kombination aller drei Möglichkeiten sei folgende Inscriptio angeführt: «universis et singulis curatis vicariis et ecclesiarum parrochialium rectoribus necnon clericis notariis et tabellionibus publicis ac curie nostre iuratis super presencium (sc. litterarum) exequutionem requirendis»⁴.

Verschieden von diesem Typus sind die Inscriptionen, die der Official gebraucht, wenn er sich an einen Amtskollegen in einer anderen Diözese oder gar an andere geistliche, insbesondere päpstliche, und weltliche Richter wendet. In diesem Fall wird nicht nur die Inscriptio der Intitulatio vorangestellt, sondern sie erfährt zudem Ausschmückungen mit qualifizierenden Adjektiven. Als einfachste Formen können gelten: «Viro venerabili et circonspecto domino officiali curie N»⁵ und «Venerande et magne auctoritatis venerabili viro domino officiali curie Gebennensis»⁶, als am meisten entwickelte hingegen: «Universis et singulis reverendis patribus et dominis sacri palatii apostolici causarum camere apostolice auditoribus aliisque dominis iudicibus ecclesiasticis et secularibus omnibus aliis et singulis quacumque auctoritate fungentibus»⁷.

Dagegen kommt eine allgemein abgefaßte Adresse erwartungsgemäß nur bei den Officialatsurkunden vor. Wendungen wie «universis et singulis»⁸, bisweilen ergänzt mit «presentes litteras inspecturis»⁹, können demnach geradezu als ein diktatmäßiges Kriterium zur Unterscheidung der Urkunden von den Akten angesehen werden.

¹ Nr. 16, 49.

² Nr. 29.

³ – dilectis nostris curie nostre iuratis et cuilibet vestrum, qui super hoc fuerit requisitus insolidum (Nr. 21) – venerabili N presbitero in Bevio nostro dilecto (Nr. 58); – dilecto nostro N curie nostre iurato commissarioque registorum N (Nr. 90).

⁴ Nr. 13; ähnlich Nr. 23, 27, 39, 47, 69, 71, 74, 78, 91, 94, 96, 102, 103, 117; oder kürzer: universis et singulis sedis episcopalis Lausannensis officiariis presbiteris quoque notariis et tabellionibus publicis de super requirendis Nr. 42, 43.

⁵ Nr. 51, 52, 53, cf. auch Nr. 95.

⁶ Nr. 41, 50; oder: «Magne auctoritatis viro venerabili ac circonspecto domino officiali curie N» Nr. 82, 83, 84, 85; cf. Nr. 146. – Zu beachten ist, daß die an den Official gerichteten Berichte eine ähnliche Inscriptio aufweisen: «Vobis venerabili et circonspecto viro magneque auctoritatis et sciencie domino officiali curie Lausannensis» Nr. 32, 77.

⁷ Nr. 23; cf. Nr. 106, 109.

⁸ Nr. 113.

⁹ Nr. 79; cf. Nr. 107; in Nr. 104 findet sich die Form «universis et singulis modernis et posteris».

D) *Salutatio*

Die das Protokoll abschließende Grußformel ist in engster Verbindung mit Intitulatio und Inscriptio zu sehen und lautet vorwiegend «salutem in domino». Die Zusammengehörigkeit des ganzen Protokolls zeigt sich vor allem dann, wenn entweder die *Salutatio* relativisch an die *Inscriptio* angeschlossen wird (... vicario cui pertinebit salutem ...) ¹, oder wenn die – erweiterte – Grußformel syntaktisch mit der Adresse und der *Intitulatio* zusammenhängt wie bei folgenden Beispielen: «... singulis etc. salutem etc. et nostris firmiter obedire mandatis» ², bzw. «... salutem etc. et in commissis diligentiam sollicitam adhibere» ³.

Weniger häufig findet sich im Formularbuch die *Reverentia-Salutatio*; sie wird nur in Verbindung mit der ausgeschmückten *Inscriptio* gebraucht und lautet in ihrer einfachsten Form: «... officialis ... reverentiam debitam et honoris incrementum» ⁴. Je nach Empfänger kann auch sie erweitert werden ⁵; das ausgeprägteste Beispiel kommt in einer Bestätigungsurkunde vor: «reverencie et honoris promptam exhibitionem cum sincero famulatus obsequio et presentibus fidem indubiam adhibere» ⁶.

Es gibt auch Formulare ohne *Salutatio*; dabei handelt es sich ausschließlich um *Offizialatsurkunden* ⁷.

Die Gliederung des Kontextes der *Offizialatsformulare* folgt – wie es für die spätmittelalterliche *Privaturkunde* typisch ist ⁸ – keinem einheitlichen Schema, weil dieser Teil des Schriftstückes allein auf die *Dispositio* beschränkt sein kann; gewöhnlich enthält es jedoch noch eine *Narratio* (*Expositio*), die entweder der *Dispositio* vorangeht oder aber ihr inseriert ist. Um diese beiden wichtigsten Teile des Kontextes können sich weitere Formeln gruppieren: eine einleitende *Publikationsformel*

¹ Nr. 6, 10, 65.

² Nr. 128.

³ Nr. 16, 33, 58, 90.

⁴ Nr. 51; cf. Nr. 52.

⁵ Etwa: «reverencie et honoris augmentum cum sincero famulatus obsequio (Nr. 41); – reverencie et honoris promptam exhibitionem cum sincero famulandi obsequio ad vota successus (Nr. 50); – reverentiam debitam et honoris incrementum cum ingenti desiderio obsequio (Nr. 95); – honoris augmentum et sincero dilectionis affectum cum omni desiderio complacendi» (Nr. 82, 146).

⁶ Nr. 23.

⁷ Nr. 75, 79, 104.

⁸ Cf. H. FICHTENAU, *Arenga*, p. 164 (mit weiterer Lit.).

und eine abschließende Corroboratio, die aber nur in bestimmten, unten näher zu erläuternden Fällen auftreten; verhältnismäßig selten finden sich Arengen in diesen Formularen.

E) *Arenga*

Entsprechend dem amtlichen Inhalt aller Officialatsschreiben, die sich vor allem auf eine nüchterne Darlegung des Sachverhaltes und der entsprechenden Anweisungen beschränken, bleibt für eine allgemeine, möglichst in kunstvoller Sprache abgefaßte Begründung der getroffenen Entscheidung wenig Platz. So enthält die ganze Sammlung nur wenige Formulare mit wirklichen Arengen. Zwei, wovon die eine als Seneca-Zitat gekennzeichnet ist, gehören in den Bereich der Memoria-Arengen¹ und tragen damit dem Inhalt der Bestätigungsurkunden Rechnung: «Quia, prout Seneca ait, iustum est et rationi condignum prohibere testimonium veritati»², bzw. «Quoniam in remotis presertim partibus sepe solet et contigit de instrumentis licet manu fidelium et proborum notarium receptis et confectis dubitari»³. Und die dritte, die ebenfalls dem Inhalt des Schreibens angepaßt ist, wird man am besten den Predigtarengen zurechnen: «Cum ordini sacerdotali non parum decoris et honoris debeatur per quem Christi corpus, quo iudicem tam spiritualiter quam temporaliter fideles vivunt et letantur, conficitur, in talibus constitutis ordinibus maxime in eorum prime misse exordio multum gaudii et leticie decus venit impendendum»⁴.

Was außerdem in einigen Formularen als allgemein begründendes Element vorkommt, und zwar vorwiegend innerhalb der Narratio oder der Dispositio, klingt höchstens an eine Arenga an. Zu solchen arengenhaften Aussagen möchte ich Formeln zählen, die einerseits das Amtsethos des Offiziärs beleuchten und andererseits sich auf allgemeine christliche oder juristische Feststellungen wie «attendentes (sc. nos officialis) quod iuste supplicantibus non est denegandus assensus»⁵ verwandt, während es zu den kirchlichen Maximen gehört, «quod ecclesia non claudit gremium

¹ Cf. H. FICHTENAU, *Arenga*, p. 132 ss.

² Nr. 106.

³ Nr. 109 (= 23).

⁴ Nr. 110.

⁵ Nr. 61, 62, 70.

redeunti et quod cessionis beneficium est miserorum ultimum miserabile refugium»¹, was sowohl in der Dispositio als auch in der Expositio ausgedrückt werden kann. Einer Art Predigtarenga nahe steht der Satz «quod nonnulli utriusque sexus malefactores iniquitatis filii, Deum diemque iudicii eorum pre oculis non habentes salutis animarum suarum immemores, facientes aliis que sibi minime fieri vellent, non intelligentes nec observantes preceptum divine legis dicentis: non furtum facies, postponentes sacram scripturam dicentem quod non remittitur peccatum nisi prius restituatur ablatum ... non attendentesque illud sacre theologie dictum quod non remittitur peccatum nisi restituatur ablatum»².

Auf Rechtsgewohnheiten schließlich spielen folgende arengenhafte Formeln an: «quamquam in clericos ve eorum bona nulla sit potestas quibusvis temporalibus iudicibus attributa iurisdictionis»³ oder «quod tam de usu usancia stilo quam laudabili consuetudine legitime introducta et prescripta et tempore cuius inicii vel contrarii non extat hominum memoria, et citra observata»⁴.

F) *Publicatio*

Obwohl die Publicatio als Kontextbestandteil im Aufbau sowohl der mittelalterlichen Privaturkunden als auch der Akten nur begrenzte Bedeutung hat⁵, so stellt sie für das vorliegende Formularbuch gleichwohl ein weiteres formales Kriterium für die Unterscheidung von Officialatsurkunden und Officialatsakten dar. Denn Publikationsformeln

¹ Nr. 81, 93; cf. Nr. 91; Nr. 86: «quod ecclesia nemini constricto et gremio suo redire volenti hostium claudit».

² Nr. 61, 62; cf. Nr. 67.

³ Nr. 27; cf. Nr. 47.

⁴ Nr. 30; Nr. 79: «quod in patria Vaudi et tota diocesi Lausannensi in qua est situs locus seu oppidum Orbe, ubi confectum fuit instrumentum testamenti seu ultime voluntatis egregii viri magistri Stephani N de tali loco N hiis presentibus annexum, fuit et est stilus mos et consuetudo, quod rogantur et fieri mandatur <instrumenta> sine descriptione loci expressioneque testium et indicionis, et talibus instrumentis, quale est dictum instrumentum hiis ut prefertur annexum, data fuit et adhibita daturque et adhibetur in iudicio et extra plena fides tamquam veris publicis et auctenticis instrumentis et ita observatum fuit et observatur dietim in ipsa patria Vaudi civitateque et diocesi Lausannensi per tanti temporis spacios, cuius inicii memoria hominis non est in contrarium».

⁵ Cf. u. a. H. O. MEISNER, Archivalienkunde, p. 227.

kommen, abgesehen von zwei Ausnahmen¹, nur in den Offizialatsurkundenformularen vor. Dabei ist die geläufigste Form: «notum fieri volumus»², die erweitert werden kann zu «notum facimus presencium serie quibus expedit universis»³ oder zu «notum facimus et dilucide patefieri volumus»⁴. Daneben begegnen als weitere Wendungen: «noveritis et noverint (universi presentes litteras inspecturi)»⁵, «facimus manifestum»⁶, «serie presencium facimus manifestum»⁷ und «ad nostram ... noticiam deducimus»⁸.

Was die beiden erwähnten Ausnahmen betrifft, so handelt es sich um Akten, deren Kontext mit der Promulgationsformel «Noveritis et noverint universi»⁹ bzw. «Noveritis et noverint, ad quos spectat et pertinet, universi et singuli presencium per tenorem»¹⁰ beginnt. Daß sie hierin dem Urkundenformular folgen, läßt sich aus ihrem Inhalt und dementsprechend an der Gestaltung ihrer Dispositio erklären; beide enthalten nämlich hauptsächlich dispositive Entscheidungen des Offizials und erst in zweiter Linie die Anweisung an die Ortsgeistlichen, für den Fall des Ungehorsams die angedrohte Exkommunikation öffentlich zu verkünden.

G) *Narratio (Expositio) und Dispositio*

Die beiden für die Bestimmung des Inhalts und damit des juristischen Gehalts wichtigsten Teile sowohl der Offizialatsurkunden als auch der Offizialatsakten, von denen der eine die der Ausfertigung des Schriftstückes vorausgehende Vorgeschichte darstellt, während der andere die sich daraus ergebenden Bestimmungen mitteilt, müssen zusammen betrachtet werden, nicht nur weil sie sachlich eine Einheit bilden, sondern weil sie auch tatsächlich in vielen Fällen miteinander verbunden sind, sei es daß die Narratio in die Dispositio hineinverarbeitet ist oder sei es umgekehrt. Zudem unterscheiden sich diese beiden Formulareile von

¹ Nr. 37, 70.

² Nr. 48, 92, 113; auch Nr. 34 und 44 müssen gleich ergänzt werden.

³ Nr. 75.

⁴ Nr. 107.

⁵ Nr. 58.

⁶ Nr. 79.

⁷ Nr. 104.

⁸ Nr. 23, 106, 109.

⁹ Nr. 37.

¹⁰ Nr. 70.

allen übrigen dadurch, daß sie der Materie entsprechend freier stilisiert sind, so daß hier nur das Grundsätzliche hervorzuheben ist. Soviel ich sehe, bildet die Anordnung der Narratio und der Dispositio kein unbedingtes Kriterium weder für die Scheidung von Urkunden und Akten noch für die sachliche Aufgliederung innerhalb dieser beiden Gattungen. Man kann bei den Offizialatsurkunden höchstens feststellen, daß die Narratio regelmäßig mit quod¹ oder mit einer Accusativus cum Infinitivo-Konstruktion² an die Promulgation angeschlossen ist, und nur dort als selbständiger Satz beginnt, wo keine Promulgatio vorhanden ist³.

Andererseits zeigt sich bei den Offizialatsakten, daß dort, wo Narratio und Dispositio deutlich getrennt sind, mehr oder weniger stereotype Narratio-Einleitungsformeln verwendet worden sind. Zu den häufigsten gehören die Wendungen wie «Nobis pro parte N expositum extitit»⁴, «Nobis exposuit»⁵, «Expositionem N recepimus continentem»⁶, «Exhibita (-o) nobis pro parte N»⁷ und «Cum in causa mota in curia nostra et ventilata coram nobis inter N et N»⁸. Bei sogenannten endgültigen, d. h. streitvernichtenden Ladungen dagegen lautet diese Formel stets «Citato perhemptorie coram nobis Lausanne»⁹.

Zu den unentbehrlichen Bestandteilen der Narratio gehören die Nennung der prozessierenden Partei oder Parteien und deren Erklärungen (expositio). Sofern der Verhandlung schon andere vorausgegangen sind, enthält die Narratio die früheren Weisungen des Offizials, übernimmt also aus älteren Schreiben die Dispositio und bringt dieselbe in perfektischer Form.

Was die Dispositio betrifft, so läßt sich durch den Vergleich aller Formulare ebenfalls ein allgemeines Grundschema fassen. Dabei ist auffallend, daß die Dispositio fast immer in ein übergeordnetes und ein untergeordnetes Satzgefüge zerfällt¹⁰. Die übergeordnete Periode kann mit einem

¹ Nr. 34, 44, 48, 75, 79, 88, 92, 104, 113.

² Nr. 23, 106, 107, 109.

³ Nr. 90.

⁴ Nr. 26, 27, 47, 62, 71, 87, 98, 99, 101, 127, 128.

⁵ Nr. 28, 49, 74, 89, 91.

⁶ Nr. 30, 39, 59, 69, 73.

⁷ Nr. 16, 50, 132, 133, 149, 150.

⁸ Nr. 29, 95, 125, 126.

⁹ Nr. 38, 56, 121, 124, 141.

¹⁰ Ausnahmen bilden einige Citationen, die direkt mit dem untergeordneten Verbum beginnen, Nr. 1, 9, 11, 13, 14, 103.

Adverb (propterea i. ä. ¹, quare ², igitur ³), mit einer partizipiellen Wendung (cuius supplicationi ut consone rationi inclinati ⁴) oder mit dem Verbum allein (etwa mandamus) ⁵ eingeleitet oder an die Narratio angehängt werden; sie enthält außerdem ein Verbum des Verordnens oder des Bittens (mandamus, precipimus, committimus, rogamus, requirimus), das durchwegs mit einem pronominalen, sich auf den Empfänger beziehenden Objekt (vobis, vos) verbunden ist. Auf Grund dieser Verben wäre es gerechtfertigt, alle vorliegenden Officialatsakten grundsätzlich in Mandate und Petitionen einzuteilen; erst das untergeordnete Satzgefüge bringt die genaueren inhaltlichen Unterscheidungsmerkmale.

Dieser zweite, mit quatenus eingeleitete Teil der Dispositio drückt die Anordnung des Offizials aus und umfaßt regelmäßig eine Begründung, welche die ganze Narratio einschließen kann, häufig eine Zweckangabe (z. B. responsurum) sowie meist auch eine Zuständigkeitsklausel (auctoritate nostra) und die Nennung des Antragstellers (ad instanciam N). Für die inhaltliche Bestimmung des Aktenstückes ist vor allem, zusammen mit der Zweckangabe, das hier auftretende Verbum – es können auch mehrere sein – von Bedeutung, weil es die Weisung des Offizials enthält und deshalb in der 2. Person Plural ⁶ im Konjunktiv steht. Die wichtigsten dieser Verben und ihre Ergänzungen sind:

citatis ⁷, – ... visurum absolvi ⁸, – ... visurum et auditurum per nos fieri revocationem ⁹ / taxationem ¹⁰; citari mandare dignemini ¹¹.
(de)nuncietis excommunicatum ¹² / et aggravatum ¹³ / et reaggravatum ¹⁴, – interdictos ¹⁵; publice nunciari faciatis (sc. excommunicatos) ¹⁶.

¹ z. B. Nr. 41, 53, 66, 67, 90, 96, 137; quapropter Nr. 64, eapropter Nr. 95.

² z. B. Nr. 3, 38, 97, 139, 141.

³ z. B. Nr. 21, 22, 82, 83.

⁴ Nr. 16, 26, 41, 49, 61, 89, 91, 101, 102; ähnlich Nr. 27, 28, 30, 39, 47, 59, 62, 69, 71, 73, 87, 128, 129.

⁵ Nr. 4, 5, 6, 7, 8, 10, 12 etc.

⁶ Im Singular in Nr. 16, 49, 90.

⁷ Nr. 1, 9, 41, 78, 87, 89, 91, 93, 94, 96, 98, 100, 101, 102, 103, 128, 136, 142.

⁸ Nr. 11.

⁹ Nr. 13.

¹⁰ Nr. 14.

¹¹ Nr. 95.

¹² Nr. 4, 8, 36, 38, 40, 45, 47, 54, 56, 72, 121, 124, 126, 134, 135, 138, 141, 144.

¹³ Nr. 7, 65, 139, 153.

¹⁴ Nr. 5, 46, 66, 67, 154.

¹⁵ Nr. 156.

¹⁶ Nr. 52, 83, 146.

*moneatis*¹, *moneri mandare dignemini*²
*habeatis et teneatis pro absoluto*³ / *pro exempto*⁴/
*relaxetis et absolvatis*⁵
*inhibeatis*⁶
*dispensetis*⁷
*leves, grosses et in formam debitam redigas et ... tradas et expeditas*⁸.

In vielen Fällen enthält nun dieser zweite Teil der Dispositio eine diplomatisch wichtige Ergänzung. Sie besteht aus einer mittels Relativsatz in die Anweisung des Offizials eingefügten direkten rechtserheblichen Formel, wie folgendes Beispiel zeigt: «vobis mandamus quatenus ipsum N ... pro eius contumacia, *quem nos excommunicamus in hiis scriptis*, excommunicatum ... publice nunciatis»⁹. Das Verbum dieses Relativsatzes bezieht sich stets auf die Weisung des Offizials und sein dispositiver Gehalt wird durch das hinzugefügte «in hiis scriptis» o. ä. unterstrichen¹⁰. Mit dem Einschub aber eines solchen rechtserheblichen Elements erlangt der aktenmäßige Brief gleichzeitig eine dispositive Wirkung und rückt damit in die Nähe der Urkunde.

H) *Corroboratio*

Im vorliegenden Untersuchungsmaterial kommt die Beglaubigungsformel von einer Ausnahme abgesehen¹¹, nur in den Offizialatsurkunden vor. Jedoch enthalten nicht alle Offizialatsurkunden eine *Corroboratio*¹².

¹ Nr. 30, 47, 60, 61, 62, 73, 99, 114, 119, 120, 123, 125, 126, 127, 132, 138, 149, 150, 155.

² Nr. 103.

³ Nr. 51, 93.

⁴ Nr. 63, 64.

⁵ Nr. 110.

⁶ Nr. 74.

⁷ Nr. 145.

⁸ Nr. 16, 49; cf. Nr. 90.

⁹ Nr. 73.

¹⁰ Nr. 3, 6, 10, 12, 15, 20, 25, 26, 27, 29, 30, 35, 37, 38, 39, 47, 50, 52, 56, 61, 62, 70, 73, 78, 82, 83, 84, 85, 88, 91, 94, 96, 97, 99, 100, 101, 102, 105, 110, 114, 115, 116, 118, 119, 120, 122, 123, 125, 126, 127, 128, 132, 138, 142, 144, 146, 149, 150, 152, 153, 154, 156.

¹¹ Nr. 70.

¹² Die Formulare Nr. 107 und 113 sind unvollständig und werden hier ausgeklammert. Zur Diskussion stehen noch Nr. 44, 48, 88.

Hier scheint ein weiteres Kriterium sichtbar zu werden, das möglicherweise für das Verständnis der zeitgenössischen, d. h. spätmittelalterlichen Wertung der Urkunden von Bedeutung sein kann¹. Denn zwei der drei Urkundenformulare ohne Corroboratio mit welchen die Einsetzung einer Amtsperson vollzogen und bestätigt wird, und die insofern auch vom Inhalt her dispositiv sind, nennen sich selber Akten und verweisen auf beigefügte Urkunden². In den Augen des damaligen Offizials müssen also diese Schreiben mehr Briefcharakter und weniger rechtserheblichen Wert besessen haben³; umgekehrt ausgedrückt, dürften Urkunden mit einer Corroborationsformel von stärkerer Geltung gewesen sein.

Die im Formularbuch vorkommenden Corroborationsformeln künden wenigstens die Unterschrift des Notars⁴, meist aber auch die Besiegelung⁵ und gelegentlich dazu noch die eigenhändige Unterschrift des Offizials⁶ als Beglaubigungsmittel an.

I) *Datum*

Bezeichnend für Formularsammlungen ist es, daß das Eschatokoll mit den Datierungsangaben stark gekürzt ist⁷. Im Offizialatsformularbuch von Lausanne beschränkt sich deshalb dieser Formulartitel meist auf die bloßen Hinweise «Datum N», «Datum etc.» oder «Datum die N mensis N anno N». Bei einigen ist allerdings eine ausführlichere Datierung mit Jahres-, Monats-, Tages- und zudem auch Ortsangaben stehen geblieben⁸, wobei das letzte Element bisweilen zu einer Form wie «Datum Lausanne in auditorio curie nostre nobis pro tribunali sedentibus

¹ In Untersuchungen über die hochmittelalterlichen Privaturkunden wird immer wieder festgestellt, daß bei einem Teil der Urkunden die Corroboratio fehlt; das Problem müßte einmal im Zusammenhang behandelt werden.

² Nr. 44, 48, schließen den Kontext mit: «Cui actui tamquam legitimo nos officiali prefatus auctoritatem nostram interponimus pariter et decretum».

³ Das gilt wohl auch für das dritte Beispiel, eine Revocatio (Nr. 88, cf. oben p. 55), das aber den zitierten Kontextschluß-Satz nicht enthält.

⁴ Nr. 34.

⁵ Nr. 23, 92, 75, 109.

⁶ Nr. 79, 104, 106.

⁷ Cf. etwa die in MGH *Formulae* abgedruckten Sammlungen.

⁸ Eine Datierung ist stehen geblieben Nr. 1, 3, 6, 7, 8, 71, 73 (1509); Nr. 134, 142 (1522); Nr. 137 (1524); Nr. 144 (1528); Nr. 152, 154, 155, 156 (1533). – Ortsangabe in Nr. 16, 21, 22, 26, 39, 43, 48, 50, 51, 69, 70, 71, 78, 79, 81, 82, 92, 94, 97, 98, 100, 103, 106, 126, 127, 151 (Lausanne); Nr. 150, 151, 152, 153, 154 (Genf).

nobis inibi ad iura reddenda et causas audiendas die N anno etc.»¹ ausgestaltet sein kann. Damit bezieht sich der Offizial auf sein Amt, was auch in der Datierungsformel «Datum in contumaciam dicti moniti ad hoc citati ex nostra iudiciali ordinacione die etc.»² zum Ausdruck kommt.

Eine Datierung ist schließlich besonders zu erwähnen – «Datum Lausanne die N... anno etc. secundum stilum curie nostre et ab Annunciacione sumpto»³ –, weil sie den einzigen ausdrücklichen Beleg in der Formularsammlung für den Jahresanfang am 25. März darstellt, der im romanischen Teil des Bistums Lausanne bis ins 16. Jahrhundert gebräuchlich war⁴.

K) *Reservatio*

Als letzter Bestandteil der inneren Merkmale ist die Reservationsklausel zu nennen, die – sofern sie überhaupt vorkommt – entweder ausgeschrieben («reservata lege sigilli»⁵, «iure domini ... semper salvo»⁶) vor der Datierung oder gekürzt (R.L.S.)⁷ unter dem Formular steht und einer weiteren Gerichtsinstanz das Recht der Zustimmung zum Entscheid des Offizials vorbehält⁸.

¹ Nr. 48; cf. Nr. 93, 106.

² Nr. 123; cf. Nr. 63.

³ Nr. 50.

⁴ Cf. H. GROTEFEND, Taschenbuch der Zeitrechnung des deutschen Mittelalters und der Neuzeit, Hannover 1960, p. 14.

⁵ Nr. 93, cf. Nr. 86 (Bischofsurkunde).

⁶ Nr. 29.

⁷ Nr. 35, 54.

⁸ Cf. A. GIRY, Manuel de diplomatique. Diplomes et Chartes – Chronologie technique, Paris 1894, p. 847 s.; A. DE BOÜARD, Manuel I, p. 279.

EDITION

Vorbemerkungen zur Edition

Die Edition stützt sich auf die einzige bekannte Handschrift, deren Orthographie beibehalten wurde, ausgenommen die nicht konsequent beobachtete Schreibung von -ci- und -ti-, die nach dem viel häufiger vorkommenden -ci- vereinheitlicht worden ist. Offensichtliche Fehler habe ich korrigiert, aber im kritischen Apparat vermerkt. Von mir vorgeschlagene Ergänzungen stehen in spitzen < >, Tilgungen dagegen in eckigen [] Klammern. Soweit es für das Verständnis des Textes notwendig ist, habe ich ihn interpungiert.

1 CITACIO SIMPLEX

Officialis curie Lausannensis curato seu vicario de N et omnibus aliis salutem in domino. Citetis perhemptorie coram nobis Lausanne ad diem N hora prime, que si etc. ^a N petitionibus et iustis querelis N vel suorum procuratorum responsurum. Datum die N ante dictam diem anno etc. quingentesimo nono.

^a Die vollständige Formel wird nur in 95 wiedergegeben und lautet wie folgt: *'que si feriata fuerit, ad diem immediate sequentem minime feriatam.'*

2 CITACIO VIVA VOCE

Coram vobis venerando domino officiali curie Lausannensis per me iuratum vestrum subsignatum citatus est viva voce et perhemptorie ad diem N hora prime, que si etc. N, *ut supra*.

3 CONTUMACIA DE SUPER

Officialis curie Lausannensis curato sive vicario de N et omnibus aliis salutem in domino. Quoniam contentis in citacione hiis presentibus annexa citatus perhemptorie coram nobis Lausanne ad diem N hora prime, que si etc. ad instantiam N, qua die non venit nec pro se aliquem responsurum misit coram nobis sufficienter comparentem vel expectantem. Quare vobis mandamus, quatenus ipsum N, quem nos pro eius contumacia excommunicamus in hiis scriptis, excommunicatum nostra auctoritate ad instantiam dicti N in vestris ecclesiis publice nuncietis. Datum die N predicta anno etc. millesimo quingentesimo nono.

4 AGGRAVATORIUM DE SUPER / (fol. 1 v)

Officialis curie Lausannensis curato sive vicario de N et omnibus aliis salutem in domino. Mandamus vobis, quatenus nostra auctoritate denunciatis excommunicatum et aggravatum N pro contumacia ad instantiam N et hoc singulis diebus dominicis festivis feriatis et non feriatis, quibus vobis divina contingerit celebrare officia. Datum die N anno etc. quingentesimo N.

5 REAGGRAVATORIUM DE SUPER

Officialis curie Lausannensis curato sive vicario de N et omnibus aliis salutem in domino. Mandamus vobis, quatenus nostra auctoritate denunciatis excommunicatum aggravatum et reaggravatum, ut supra, N.

6 CESSUS DE SUPER

Officialis curie Lausannensis curato sive vicario, cui pertinebit, salutem in domino. Mandamus vobis, quatenus nostra auctoritate denunciatis excommunicatum aggravatum reaggravatum iterum et multipliciter reaggravatum N pro re N ad instanciam N, et hoc singulis diebus dominicis festivis feriatis, quibus vobis divina contingerit celebrare officia, bis in missa ante euvangelium et post, alta et intelligibili voce, facie versa ad populum, loco quo sacerdos festa populo indicere consuevit, campanis pulsatis candelis accensis pariter sub pedibus vestris turpiter in terram conculcatis et extinctis in signum magni vituperii dicti N sic turpiter excommunicati, monendo omnes et singulos parrochianos vestros, ne cum dicto N sic turpiter excommunicato aliquatenus communiscent (*sic*) conversent seu participant, nisi similem excommunicationis sentencie ultionem substinere contempserint; et quia dictus sic turpiter excommunicatus eandem excommunicationis sentenciam diu substinuit et adhuc substinere non formidat animo ipsius nequiter indurato clavesque nostre sancte matris ecclesie villipendendo, propterea quia crescente eius nequicia et duricia merito debet eius crescere pena, idcirco ubi et postquam ipsum prenominatum sic turpiter excommunicatum infra ecclesiam vel cimisterium vestra presentem esse videritis/ (fol. II r) a divinis celebrandis officiis penitus cessetis per unam diem naturalem et integram post ipsius dicti N visionem immediate sequentem, et cum nostra sancta mater ecclesia nichil aliud facere habeat preterquam <contra> ipsum invocare seculare brachium, moneatis canonicè et competenter N et omnes et singulos eiusdem loci temporales officarios, quos monemus per presentes, ut ipsi infra decem dies proximos post presencium exequutionem immediate computandos cogant et viriliter compellant ac coherceant seu cogi compelli ac coherceri^a faciant prefatum N sic turpiter excommunicatum per bonorum suorum levacionem subastacionem vendicionem et magis offerenti festinam expedicionem necnon corporis et persone sue detemtionem et incarcerationem ac aliis forcioribus modis, quibus fieri potuerit, reversurum ad gremium nostre sancte matris ecclesie, alioquin ipsos monitos, quos nos pro eorum contemptu et inobediencia excommunicamus in hiis scriptis, excommunicatos nostra auctoritate ad instanciam dicti N in vestris ecclesiis publice nuncietis. Datum die N mensis N anno domini millesimo quingentesimo nono.

^a coherci *cod.*

7 AGGRAVATORIUM CONTRA OFFICIARIOS^a

Officialis curie Lausannensis curato sive vicario de N et omnibus aliis salutem in domino. Mandamus vobis, quatenus nostra auctoritate denun-

^a Monicio contra officarios de super sive *del.*

cietis excommunicatos et aggravatos N ad instanciam N ex eo, quod ipsi moniti neglexerunt compellere N nostra auctoritate excommunicatum pro N ad instanciam N usque ad cessum inclusive, et hoc singulis diebus dominicis et festivis feriatis et non feriatis, quibus vobis divina contingerit celebrare officia. Datum die N anno etc. quingentesimo nono.

8 REAGGRAVATORIUM ET CESSUS UT SUPRA UBI PRO CONTUMACIA PONATUR PRO CONTEMPTU ET INOBEDIENCIA

Mandamus super litteris iniunctoriis.

Officialis curie Lausannensis curato sive vicario de N et omnibus aliis salutem in domino. Mandamus vobis, quatenus nostra auctoritate denunciatis excommunicatum N pro re confessa ad instanciam N. Litteram vero iniunctoriam, a qua nostrum presens mandatum est emanatum, vobis non mictimus certis de causis animum nostrum ad hec moventibus. Datum die N mensis N anno etc. quingentesimo nono.

Nota: Ponatur super littera iniunctoria: Factum est mandatum etc./ (fol. II v)

9 REAGGRAVATORIUM ET SEQUENCIA UT SUPRA. CITATIO: VISURUM ABSOLVI

Officialis curie Lausannensis curato sive vicario de N et omnibus aliis salutem in domino. Instante et requirente N citetis perhemptorie coram nobis Lausanne ad diem N, hora N, N visurum et auditurum per nos absolvi, prenomiatum instantem nostra auctoritate excommunicatum pro N vel alias N sententia ad ipsius instantis instanciam excommunicati, cum intimacione etc. Datum etc.

10 ABSOLUCIO DE SUPER

Officialis curie Lausannensis [Lausannensis] curato sive vicario, cui pertinebit, salutem in domino. Mandamus vobis, quatenus N excommunicatum prout infra ad instanciam N infra citati, quem cum suis participantibus in hiis scriptis absolvimus, et pro absoluto habeatis et teneatis, iniuncta sibi prius per vos penitencia salutari. Datum in contumaciam vel per solutionem expensarum aut per solutionem expensarum commissionis, *et nota quod quelibet clausula debet poni per se, et quando est in contumaciam debet poni*: reservatis principali et missionibus iure debitis. Die hora et anno quibus infra.

11 CITATIO: VISURUM FIERI REVOCACIONEM CUM ABSOLUCIONE

Officialis etc. Instante et requirente N citetis perhemptorie coram nobis Lausanne ad diem N hora prime que si etc. N visurum et auditurum fieri revocationem et adnullacionem omnium et singularum litterarum scripturarum monicionum contumaciarum et aliorum quorumcumque actorum, de quibus dictus citatus contra dictum instantem se iuvare vult et intendit, visurumque absolvi prenomiatum instantem, si et quatenus absolvi indigeat, cum intimacione etc. Datum die.

12 REVOCATIO DE SUPER

Officialis etc. Mandamus vobis, quatenus acta et scripturas, de quibus retro, quas revocamus et adnullamus pro revocatis et adnullatis habeatis et teneatis. Datum in contumaciam etc. Datum etc.

13 CITATIO VIVA VOCE, AD VALVAS ECCLESIE, VISURUM ABSOLVI ET FIERI REVOCACIONEM

Officialis curie Lausannensis universis et singulis curatis vicariis et ecclesiarum parrochialium rectoribus necnon clericis notariis et tabellionibus publicis ac curie nostre iuratis super presencium exequutionem requirendis salutem in domino. Instante et requirente N citetis perhemptorie coram nobis Lausanne ad diem N hora/(fol. III ^r) prime, que si <etc.>, N visurum et auditurum per nos fieri revocationem et annullacionem omnium et singulorum actorum, que dictus citatus habet et de quibus se contra dictum instantem iuvare vult et intendit, et hoc in eius propriam personam, si commode apprehendi possit, sinautem ad valvas insignis ecclesie cathedralis Beate Marie Virginis Lausanne per affixionem presencium originalium et ipsius copie dimissionem. Datum ex eo quod dictus citatus est vagus vel facit residenciam penes locum quo mandata vestra non exequuntur, vel quia nescitur illum in rerum natura.

14 REVOCATIO ET ABSOLUCIO UT SUPRA

Citacio: visurum fieri taxationem litterarum pergaminearum. / Officialis curie Lausannensis curato sive vicario de N et omnibus aliis salutem in domino. Instante et requirente N citetis perhemptorie coram nobis Lausanne ad diem N hora prime, que si etc. N visurum et auditurum per nos fieri taxationem et adjudicationem quarumdum litterarum in pergameno levatarum per dictum N instantem ad opus ipsius citati receptarum et signatarum, cum intimacione etc. Datum die etc.

15 MONICIO TAXATIONIS LITTERARUM

Officialis curie Lausannensis curato sive vicario de N et omnibus aliis salutem in domino. Mandamus vobis, quatenus nostra auctoritate moneatis canonicè et competenter N, quem per presentes monemus, ut ipse infra decem dies proximos post presencium exequutionem immediate computandos det tradat et solvat N, quos eidem adiudicavimus et per presentes adiudicamus pro factura nonnullarum licterarum pergaminearum per dictum N et ad opus dicti moniti levatarum receptarum et signatarum ad tantum per iuratum nostrum et curie nostre scribam subscriptum taxatarum, inclusa citacione ad taxandum, instancia procuratoris et taxa ac aliis de iure taxandis, solvatque presencium missionem, alioquin ipsum monitum, quem nos pro re adiudicata excommunicamus in hiis scriptis, excommunicatum nostra auctoritate in vestris ecclesiis publice nuncietis. Datum die etc./ (fol. III ^v).

**16 AGGRAVATORIUM REAGGRAVATORIUM UT SUPRA. COMMISSIO LEVATIONIS
ALICUIUS LITTERE IN DEBITA FORMA**

Officialis curie Lausannensis dilecto nostro N iurato salutem in domino et in commissis dilligenciam sollicitam adhibere. Exhibita nobis iudicialiter parte N quadam N nota per N ad opus dicti N facta et leva[da]ta, qua cavetur ipsum N se confessurum fuisse etc., in libro N dicti descripta et registrata recepta et signata per N curie nostre iuratum, et quia idem N ipsa N littera indiget in forma probante pro eius iuris conservacione in futurum registraque dicti quondam N nondum apparent alicui fuisse com-missa, nobis supplicavit propterea, quatenus levacionem et grossationem dicte littere alicui ex iuratis nostris ydoneis commictere dignaremur. Cuius supplicacioni ut consone rationi inclinati, actendentes quod iuste suppli-cantibus non est denegandus assensus, levacionem et grossationem dicte note premissae causantibus duximus comictendum. Tibi propterea prefato N, de cuius legalitate industria et probitate non immerito confidentes, harum serie expresse comictimus et mandamus, quatenus eandem litteram in dicto libro notatam et per dictum quondam N receptam et signatam a dicta nota sive registro, eiusdem facti substantia non mutata, leves grosses et in formam debitam redigas ipsamque levatam grossatam et in debita forma redactam ac tuo manuali signo signatam eidem N, tuo salario moderato, tradas et expedias. Datum Lausanne die N et anno etc.

17 BARRA

Noverint universi et singuli, quod ego juratus subscriptus de mandato et precepto venerabilis viri, domini officialis curie Lausannensis, mihi factis ad instanciam N sequestravi omnia et singula bona et quicquid habet et custodit quidam N Johanni N tali, et presertim certam quantitatem N, et hoc in propriam personam dicti N eidem N inhibendo sub penis iuris et excommu-nicationis, ne dicto N aliquid de dictis bonis tradat nec expediat, et hoc certifico sub signeto meo manuali inferius appposito in testimonium omnium premissorum. Datum etc.

18 SUPER MONICIONE SIVE INHIBICIONE CONTUMACIA DE SUPER/(fol. IV r)

Officialis curie Lausannensis curato sive vicario de N et omnibus aliis salutem in domino. Mandamus vobis, quatenus monicionem hiis presentibus annexam, contra quam nichil dictum sive oppositum extitit, die N sexta vel tertia post ipsius monicionis exequutionem hora prime exequimini pro excommunicatione, ac ad debitum demandetis exequutionis effectum iuxta ipsius monicionis vim formam pariter et tenorem, nichil de contingentibus in eadem obmictendo, lapso prius termino in eadem monicione compre-henso. Datum die N predicta anno etc.

19 PLACET SUPER LICTERIS REQUISITORIIS IN IURISSUBSIDIUM

Officialis curie Lausannensis universis et singulis curatis sive vicariis, quibus pertinebit, salutem in domino. Visis litteris requisitoriis venerabilis et circumspecti viri, domini officialis curie N, hiis presentibus annexis nobis in iurissubsidium directis ipsarumque considerato tenore, vobis quibus supra

precipiendo committimus et mandamus, quatenus easdem litteras iuxta ipsarum seriem vim formam pariter et tenorem exequamini et ab debitum deducatis executionis effectum, nichil de contingentibus in eisdem obmittendo. Datum etc.

20 MONITORIUM PRO TESTIBUS QUI VENERUNT PERHIBITURI TESTIMONIUM VERITATIS ETC.

Officialis curie Lausannensis etc. Vobis mandamus, quatenus nostra auctoritate moneatis canonicè et competenter N, quem monemus in hiis scriptis, ut ipse infra decem dies proximos post presencium executionem immediate sequentes det et solvat N videlicet N solidos monete N, quos eidem adiudicavimus et per presentes adiudicamus pro suis journatis sumptibus et expensis per ipsum factis et substantis veniendo Lausanne compulsus per nos perhibiturum coram nobis suum veritatis testimonium in causa coram nobis mota et vertente inter eundem N actorem ex una et N ream [ex alia] partibus ex altera ad tantum per iuratum nostrum et curie nostre scribam subscriptum taxatum, et quia equester venit vel pedester, inclusa taxa, solvatque presencium missionem, alioquin etc. pro re adiudicata. Datum etc.

21 COMMISSIO EXAMINANDI TESTES

Officialis curie Lausannensis dilectis nostris curie nostre iuratis et cuilibet vestrum, qui super hoc fuerit requisitus insolidum, salutem in domino. Producti in causa quadam coram nobis mota et vertente in curia nostra inter N actorem ex una parte et N reum partibus ex altera, pro ipsius N actoris parte contra dictum reum novissime producti (*sic*) extiterunt nonnulli articuli incipientes «Positiones etc.» et successive nonnulli alii incipientes «N etc.», et desceptato hincinde coram nobis per ipsarum partium procuratores super ipsorum articulorum admissibilitate et impertinencia ac inadmissibilitate ipsisque nichillominus per nos, ut in actis dicte cause constat, hodie/(fol. IV v) admissis ad probandum, pars sive procurator prefati N actoris propter loci distanciam et viarum discrimina, etiam pro dicte cause acceleratione nobis petiit et debita cum instancia requisivit, quatenus receptionem iuramenti et examinis dictorum testium ad partes committere et discernere dignaremur, officium nostrum humiliter implorando. Cuius supplicatione et requisitione auditis premissis causantibus et actentis, ut parci laboribus sumptibus et expensis causaque predicta acceleretur, attendendo etiam quod nimis sumptuosum et difficile foret dictos testes, quos prefatus N actor producere intendit, actento distante loco huc Lausanne coram nobis accedere, receptionem iuramentorum et examinis dictorum testium ex officio nostro duximus committendum. Vobis igitur quibus supra et vestrum cuilibet, cui super huiusmodi examine perficiendo requisitus fuerit et vacare voluerit insolidum, harum serie expresse precipiendo committimus et mandamus, quatenus ad loca propter hoc optima vos personaliter transferatis et testes, quos prescitus N actor duxerit nominandos et producere voluerit, citetis in ecclesiis parrochiarum ^a suarum vice et

^a parrochialium *cod.*

auctoritate nostris ipsosque testes, receptis prius ab eisdem suis ad sancta Dei euvangelia corporalibus iuramentis de veritate dicenda, prece precio dono odio timore amore favore racione aut alia quavis parcialitate sive sinistra inclinacione reiectis et semotis, super dictis articulis primo et secundo novissime datis locis predesignatis singulariter et secrete seorsumque et ceperatum ^b atque super interrogatoriis, si que parte dicti N rei vobis ad partem dentur, singulis diebus et horis iuridicis pendente termino subscripto examinetis et interrogetis, eorumque dicta depositiones ac quicquid inde feceritis in scriptis fideliter redigatis ipsasque sic in scriptis redactas cum presentibus introclusas nobis et curie nostre remictatis et referatis, qui in hoc vocaverit examine hinc ad diem N proximam post festum N hora prime per nos vobis, qui hoc confecerit examen et partibus ad referendum assignatum, satisfacto vobis prius de pena et labore vestris condigne. Super quibus premissis et omnibus opportuniis vobis et cuilibet vestrum insolidum commisimus et conmicimus vices nostras, certificantes vos, quod providus vir N, clericus et burgensis Lausannensis procurator et eo nomine dicti N rei citatus est viva voce hodie date presencium ad singulos dies et horas iuridicas pendente dicta assignacione visurus dictos testes in ecclesiis N recipi et iurare ac daturus interrogatoria et adiunctum si sua intersit. Datum Lausanne etc.

^b *i.e.* separatum

22 REVOCATIO DE SUPER/(fol. V r)

Officialis curie Lausannensis dilectis nostris N salutem in domino, et in commissis diligenciam solicitam adhibere. Visa commissione hiis presentibus annexa per nos vobis et aliis in dicta commissione nominatis facta, et quia prout parte N actoris nobis hodie expositum extitit, quod vos prefati N et alii in dicta commissione nominati excusatis non posse vacare examini, de quo in ipsa commissione, asserentes aliis arduis occupati negociis infra terminum ad refferendum per nos assignatum, ne defectu probationum intencio et ius prefati N actoris improbata remaneant, requisiti et supplicati parte ^a dicti N actoris premissis causantibus eandem commissionem hiis ut prefertur, annexam renovandam et prorogandam duximus, appellacione parte N rei frivola interiecta non obstante. Vobis igitur prefatis N et vestrum cuilibet insolidum, de vestris et cuiuslibet vestrum scientia que probitate non immerito confidentes, harum serie expresse precipiendo commicimus et mandamus, quatenus visis presentibus vacare in ipsa commissione testesque, quos prefatus N actor vobis dixerit nominandos, citare et examinare, citato prius dicto N reo principali sive discreto viro N eius procuratore ipsos testes per vos recipi et iurare in loco et horis ydoneis per vos eligendis visuro daturoque interrogatorium et adiunctum, si sua intersit, curetis. Ipsos namque testes singulariter et secrete alter vestrum, receptis prius ab eisdem et ipsorum quolibet suis corporalibus ad sancta Dei euvangelia de veritate dicenda iuramentis, examinetis et interrogetis seu interroget et examinet

^a *parti cod.*

alter vestrum insolidum, qui in hoc vacabit examine, eorumque dicta et depositiones et quicquid inde feceritis in scriptis fideliter redigatis, ipsasque sic redactas vestroque manuali signo signatas cum presentibus introclusas nobis et curie nostre fideliter clausas, ut moris est, per vos seu aliquem nuncium neutri parcium suspectum remictatis et refferatis hinc ad diem N hora prime, que si etc. per nos partibus dicte cause ad refferendum per vos assignatum, satisfacto prius vobis de pena et labore vestris condigne. Super quibus omnibus et singulis premissis et opportunis vobis et cuilibet vestrum insolidum commisimus et commictimus vices nostras. Datum Lausanne etc.

23 ACTESTACIO ALICUIUS SIGNETI

Universis et singulis reverendis patribus et dominis sacri pallacii apostolici causarum camere apostolice auditoribus aliisque/(fol. V v) dominis iudicibus ecclesiasticis et secularibus omnibusque aliis et singulis quacumque auctoritate fungentibus officialis curie episcopalis Lausannensis reverencie et honoris promptam exhibicionem cum sincero famulatus obsequio, et presentibus fidem indubiam adhibere. Quoniam in remotis presertim partibus cepe ^a solet et contingit de instrumento licet manu fidelium et proborum notariorum receptis et confectis dubitare, igitur ad vestram et cuiuslibet vestrum noticiam deducimus presencium testimonia litterarum honorabilem virum N, qui litteras N (*ponatur* procurationis *vel* testimoniales *aut* venditionis etc.) presentibus annexas subscripsit et subsignavit, tempore date earundem et diu ante erat et fuerat notarius apostolica et imperiali auctoritatibus publicus et curie nostre iuratus famosus legalis et probus, et ad ipsum tamquam talem habitus fuit et habetur recursus et regressus pro quibuscumque litteris et actibus publicis recipiendis et conficiendis, quodque actibus et instrumentis quibuscumque per eum receptis subscriptis et signatis adhibita fuit et adhibetur fides indubia in iudicio et extra tamquam legali et probo notario *et si non sunt testes in instrumento appositi, si fiat in curia iudicialiter pone ut sequitur*: absque alia testium appositione prout relacione et instrumento per nos a providis viris et discretis *nominentur* praticantibus in curia clericis et burgensibus Lausannensibus ac curie nostre iuratis et causidicis sumptis, qui iudicialiter die date presencium nobis pro tribunali sedentibus interrogati et summarie per nos examinati dixerunt et actestati fuerunt, quod in instrumentis testamentorum sive ultimarum voluntatum et aliis quibuscumque litteris seu codicillis sigilli ^b curie nostre munimine corroboratis ^c per quoscumque notarios curie nostre iuratos receptis et signatis sine testium aliquorum inseratione hacthenus inconcusse in curie nostre auditorio et aliis quibuscumque iudiciis ecclesiasticis et secularibus in civitate et diocesi Lausannensi ubilibet constitutis adhibita fuit et adhibetur fides indubia, eademque vim et roborem firmitatis obtinuerunt et obtinent. In quorum omnium et singulorum fidem et testimonium premissorum presentes litteras per iuratum et scribam nostrum subscriptum fieri subscribi iussimus, quas sigilli curie nostre pro maiori premissorum roboris firmitate fecimus appensione communiri. Datum Lausanne die N anno etc.

^a *i.e.* sepe ^b sigillo *cod.* ^c corroboratus *cod.*

24 MANDATUM PRO SEPELIRI FACIENDO ALIQUEM DEFUNCTUM MORTE SUBITANEA/(fol. VI r)

Officialis etc. curato etc. Vobis mandamus, quatenus N viam universe carnis ingressum ecclesiastice, ut moris est, detis sepulture, eo non obstante, quia morte preventus confessionis, eucharistie Christi et alia extreme unctionis in mortis articulo minime recepit sacramenta, super quo cum eodem defuncto certis de causis animum nostrum moventibus, quantum cum Dei misericordia possumus, misericorditer dispensamus, ni aliud canonicum obstet impedimentum, dummodo idem N novissime in paschate fuerit confessus et eucaristie Christi sacramentum receperit et temporibus vite sue retroactis catholice et laudabiliter vixerit. Datum Lausanne ex officio nostro die etc.

25 DISPENSACIO SEPULTURE MORTUI

Officialis curie Lausannensis curatis etc. Vobis mandamus, quatenus N viam universe carnis ingressum tam nostra quam venerabilis viri domini decani N auctoritatibus excommunicatum ad instanciam nonnullorum suorum creditorum, quem sive sit pro re confessa re manifesta re adiudicata contumacia aut contemptu et inobediencia vel alio quovis modo, quantum cum Dei misericordia possumus, in hiis scriptis absolvimus, absolutumque in vestris ecclesiis publice nuncietis, ipsumque pro absoluto et cessus contra ipsum auctoritatibus predictis appositos, quos tollimus et admovemus, pro sublatis et admotis habeatis et teneatis, eiusque N corpus ecclesiastice, ut moris est, tradatis sepulture, recepta prius per vos ad opus dictorum creditorum suorum cautione ydonea, et si aliud canonicum non obstet impedimentum, reservata lege sigilli prefati domini decani N, cui per presentes non intendimus derogare. Datum Lausanne ex officio nostro die etc.

26 FORMA INHIBITIONIS PRO VIDUIS

Officialis curie Lausannensis universis et singulis curatis vicariis capellanis clericis notariis et tabellionibus publicis ac curie nostre iuratis, ad quos nostre presentes littere pervenerint exequende, salutem in domino. Nobis pro parte honeste mulieris N relicte N expositum extitit, quod licet vidue et orphani fuerint et sint in et de miserabilibus personis de iure ymo etiam de consuetudine comprehense, invite non possint trahi et molestari ad et per curias seculares, nichillominus tamen nobilis vir Henricus de Praromant ballivus/(fol. VI v) Lausannensis sive providus vir Johannes Vallanchet eius locumtenens per certum eius nuncium coram ipso ad certos diem et horam elapsos sive futuros ad clamam et instanciam cuiusdam N eandem viduam exponentem assignari fecit et mandavit petitionibus et demandis dicti N vel alias responsuram, quod cedit in maximum et grande preiudicium et iacturam dicte exponentis vidue. Quare nobis supplicavit eadem vidua, quatenus sibi super premissa de iuris remedio providere opportuno dignaremur auxilio, cum ipsa et alie sint in et sub protectione ecclesie, officium nostrum humiliter implorando. Cuius supplicationi ut consone rationi inclinati, actendentes eandem supplicationem fore iustam et rationi consonam et

quod iuste supplicanti non est denegandus assensus, vobis propterea quibus supra expresse precipiendo mandamus, quatenus auctoritate nostra moneatis canonice et competenter prefatos ballivum et locumtenentem necnon dictum N ex adverso principalem, quos presentium tenore mandamus, ut ipsi et ipsorum quilibet infra decem dies proximos post presencium exequutionem immediate computandos a dicte assignacionis clama et instancia omnique audiencia et dicte cause assignacioni et aliis molestacionibus inquietacionibus se penitus et omnino desistant destituant et abstineant et quilibet ipsorum desistat et abstineat, alioquin ipsos, quos nos lapso dicto termino pro contemptu et inobediencia excommunicamus in hiis scriptis, excommunicatos in vestris ecclesiis publice nuncietis, nisi causam iustam et rationabilem, quare premissa sic fieri non debeant, allegare pretendant. Ad quam allegandam citetis ipsos perhemptorie coram nobis Lausanne ad diem N post presencium exequutionem hora prime que si etc., dictas causas dicturos et allegaturos edocturosque se nostris huiusmodi parere mandatis, inhibendo eisdem etc. Datum Lausanne die etc.

27 INHIBICIO PRO CLERICIS

Officialis curie Lausannensis universis etc. super presencium exequutione requirendis salutem in domino. Nobis pro parte N expositum extitit, quod quamquam in clericos ve eorum bona nulla sit potestas quibusvis temporalius iudicibus attributa iuridicionis, tamen, ut pretenditur, N eundem N clericum coram nobili N seu coram quovis alio temporali iudice ad certos diem et horam futuros citari seu assignari procuravit in non modicum tocius clericalis privilegii enervationem preiudicium ac iuridicionis ecclesiastice spretum et contemptum. Unde nobis prefatus N de iuris remedio supplicavit provideri opportuno, nostrum officium humiliter <implorando> ^a/(fol. VII r). Quocirca nos officialis prefatus huiusmodi supplicationi ut consone rationi inclinati, et ut nostro incombit officio, vobis quibus supra districte ^b precipiendo mandamus, quatenus nostra auctoritate moneatis canonice et competenter prenominatum N principalem necnon N ballivum etc. omnesque alios et singulos temporales officarios et personas utriusque sexus quascumque in exequutione presentium nominandos, quos monemus per presentes, ut ipsi et ipsorum quilibet, prout sua interest et ipsos concernere ac tangere potest, infra sex dies proximos post presencium exequutionem immediate sequentes ab omnibus et singulis citacionibus clamis assignacionibus petitionibus instanciis audienciis cognitionibus et iudicacionibus ^c passamentis exequutionibus et processibus factis et forte fiendis in et contra sive supra prenominatum N clericum ve eius quecumque bona penitus et omnino desistant destituant cessent et abstineant et ipsorum quilibet desistat et abstineat, alioquin ipsos etc. *ut supra in alia precedenti*, nisi causam etc. huiusmodi causas dicturos et allegaturos et nostris litteris presentibus paruisse edocturos et alias prout iuris fuerit processuros et procedi visuros, inhibendo eisdem omnibus et singulis quibus presencium tenore sub iure et sentenciis excommunicationis inhibemus, ne quicquam in et contra dictum N

^a cf. 26 ^b discripte cod. ^c indinacionibus cod.

clericum vel eius bona quecumque actemptent innovent procurent procedant vel faciant seu innovare actemptare facere vel procurare presumant directe vel indirecte quovis quesito colore, quod si secus presump[s]erint, iusticia mediante revocabimus et de altiori remedio procedemus, dictorum citatorum contumacia vel absentia in aliquo non obstante. Datum etc.

28 MONICIO PRO CLERICIS

Officialis <...> universis etc. Nobis exposuit N clericus solutus scholaris Lausannensis habitum et tonsuram defferens clericales, quod, licet in clericos solutos vel eorum bona neque scholares habitum et tonsuram defferentes clericales iudicibus temporalibus nulla fuerit nec sit iurisdictionis actributa potestas, tamen N dictum N exponentem scolarem et clericum solutum coram N maiore Lausannensi et officario temporali per certum nuncium ipsius maioris super quodam preinserto casu dampni vel spoli assignari fecit et quoddam presens passamentum dicitur ipse N coram dicto maiore contra dictum N scolarem et clericum solutum usque ad quandam preinsertam quantitatem in eodem contentam obtinuisse et ulterius ipsum assignari fecisse ipse N dictum clericum solutum coram dicto maiore ad certos dies et horam coram ipso placitari solitos super certis preinsertis casibus dampni vel spoli aut alias, que quidem passamenta et assignationes cedunt in villipendium et spretum privilegii clericalis. Quare super premissis nobis postulavit de iuris remedio sibi provideri opportuno, nostrum humiliter implorando officium. Quocirca nos officialis prefatus huiusmodi supplicationi ut consone etc./(fol. VII v).

29 MANDATUM PRO PONENDO ALIQUEM IN POSSESSIONEM PER CASTELLANUM DE ALIQUA RE IUDICIALITER HABANDONATA

Officialis etc. dilecto nostro N castellano de N salutem in domino. Cum in causa mota in curia nostra et ventilata coram nobis inter N actorem ex una et N possessorem cuiusdam domus site etc., in ipsorum occasione reum partibus ex altera nostram in scriptis protulerimus sententiam diffinitivam, per quam inter cetera causis et rationibus occasionibus ex processu et tota causa resultantibus eundem condempnaverimus ad dandum et solvendum eidem N actori videlicet N Lausannensium bonorum aut ipsam domum et ortum relaxandum et habendum, ut lacius instrumento nostre sentencie predicte per iuratum et scribam nostrum et curie nostre scribam subscriptum recepto confecto et signato contineri videtur, eiusdemque sentencie vigore fuerit idem N reus per nos et auctoritate nostra monitus ad parendum ^a dicte nostre sentencie, videlicet solvendum dictas N libras aut domum et ortum limitatos ipsi N actori relaxandum et habendum, et ex cursu dicte nostre citacionis fuerit excommunicatus et aggravatus, idem N reus volens ab eadem excommunicationis sententia absolvi et nostre diffinitive sentencie parere alternativam eligendo hodie date presencium coram nobis iudicialiter comparens et constitutus pro ^b huiusmodi beneficium absolucionis obtinendo

^a per eundem *cod.* ^b per *cod.*

eidem N actori relaxavit et habandonavit in solutionem dicti iudicati dictum domum et ortum, iuravitque nostris in manibus de eisdem domo et orto nulli alteri persone fecisse vendicionem donacionem sive quamvis aliam actionem ab inicio dicte cause citra, seque idem dictus N de eisdem domo et orto devestivit, cumque parum esset tales habandonationes fieri nisi debite exequutioni demandarentur, requisiti parte prefati N vobis prefato N castellano harum serie expresse precipiendo commictimus et mandamus, quatenus eundem N de eisdem domo orto suisque fondis et pertinenciis universis nostra ex parte in possessionem ponatis et inducatis et de eisdem revestiatis, quem per presentes, in quantum nobis est, ponimus inducimus et revestimus positumque et inductum ac revestitum tueamini et deffendatis, nullo alio a nobis expectato seu expectando mandato, iure domini et alieno in premissis semper salvo. Datum etc.

30 EXPOSICIO CUM MONICIONE ET INHIBICIONE ALCUIUS QUI VULT HABERE ALIQUAM REM VENDITAM PER ALIQUEM EX SUIS CONSANGUINEIS PRO PRECIO QUO VENDICIO FACTA FUIT DE USU ET CONSUETUDINE LOCI ET PATRIE./(fol. VIII r)

Officialis etc. salutem in domino. Expositionem N filii N recepimus continentem, quod tam de usu usancia stilo quam laudabili consuetudine legitime introducta et prescripta et tempore, cuius inicii vel contrarii non extat hominum memoria, et citra observata, quatenus unus consanguineorum alienantis vel vendentis predium urbanum vel rusticum alienatum vel venditum potest et valet rehabere pro eodem vel consimili precio infra XL dies a tempore sciencie rehabere volentis computandos, super cuius scienciam statur et standum est consanguinei rehabere volentis iuramento. Et quia a tribus ebdomadis nondum lapsis ad noticiam dicti N exponentis evenit, quod nobilis N ipsius exponentis consanguineus unum casale nunc redactum ad domum sitam in N iuxta N (*et ibi apponantur limites*) tali N pro precio N sine alio precio inter eosdem N venditorem et N emptorem convento vendidit et alienavit, offerens se iuraturum ipse exponens dictam vendicionem et alienacionem ut prefertur factam ad eius noticiam devenisse tribus ebdomadis nondum lapsis. Et quia ipse exponens ratione proximitatis et consanguineitatis tamquam consanguineus ipsius N venditoris, videlicet filius naturalis et legitimus sororis N dicti venditoris, dictum casale nunc ad domum redactum vult et intendit pro eodem vel consimili precio rehabere, nobis super premissum de iuris remedio sibi postulavit providere opportuno, offerendo se facturum que facere debet. Quocirca nos officialis prefatus huiusmodi supplicationi tamquam canonice et civili inclinati, vobis quibus supra et cuilibet vestrum auctoritate nostra precipimus et mandamus, quatenus eadem auctoritate nostra moneatis canonice et competenter dictum N emptorem, quem monemus per presentes, ut ipse infra decem dies etc. quorum dierum tres pro primo, tres pro secundo et reliquos quatuor dies pro tercio et peremptorio terminis, ac uno edicto pro omnibus, instrumentum vendicionis dicti casalis ad domum redacti, ut dictum est per dictum N venditorem sibi N emptori factum, ut de vero precio constet, coram nobis

exhibeat, et edat precium dicte vendicionis et laudimii dicti casalis et meliorationem si que fuit, recepturum, et dictum casale ad domum redactum eidem exponenti habandonet et relaxet pro vero vel consimili precio unacum melioratione et domificatione, alioquin ipsum, quem nos lapso dicto termino pro contemptu etc., excommunicatum in vestris ecclesiis publice nuncietis, nisi causam iustam, quare ad premissa minime teneatur, presentat, ad quam allegandam citetis ipsum N emptorem perhemptorie coram nobis Lausanne ad diem N post presencium exequutionem etc. hora prime que si etc. huiusmodi causam dicturum propositurum et allegaturum ac instrumentum dicte vendicionis exhibiturum et precium verum recepturum, alias depositum/(fol. VIII v) ipsius precii in manibus nostris annuo rehabendi dictum casale ad domum redactum pro eodem vel consimili precio fieri visurum et auditorum, alias processurum in premissis et circa ea prout iuris rationis stili et equitatis fuerit et procedi visurum, cum intimacione debite fienda, quod sive veniret sive non, nos in premissis et circa ea procedemus iuris via, inhibendo eidem N sub excommunicationis et aliis iuris penis, cui etiam inhibemus, ne interim in nostrarum huiusmodi licterarum spretum et vilipendium et dicti exponentis preiudicium aliquid directe vel indirecte, mediate vel immediate actemptet vel innovet aut actemptare sive innovare presumat, quod si secus factum fuerit, nos revocabimus et de altiori iuris remedio providebimus etc. Datum etc.

**31 MANDATUM PRO ALIQUA MERETRICE AD ECCLESIASTICA SACRAMENTA
EIDEM MINISTRANDA DUM MAGNA EST INFIRMITATE DETENTA**

Officialis etc. curato sive vicario etc. N. Quia N ancilla N de tali loco, residens in tali loco, est magna infirmitate detenta, vobis mandamus, quatenus eidem N eucharistie sacramentum et alia extreme unctionis sacramenta in dicta infirmitate ministretis aut ministrari faciatis, recepta prius ab eadem sua sacramentali confessione, et si ex eadem infirmitate decedere contingat, eius corpus sive cadaver ecclesiastice, ut moris est, tradatis sepulture, eo non obstante, quia vitam duxit meretricam et quod littera a suo curato loci, unde est orta, caret dimissoria, super quibus premissis defectibus cum eadem N certis de causis animum nostrum moventibus benigniter dispensamus, nisi aliud canonicum obstet impedimentum. Datum die N anno etc.

**32 RELACIO FIENDA PER COMMISSARIUM QUI TESTES EXAMINAVIT VIGORE
COMMISSIONIS SIBI FACTE**

Vobis venerabili et circospecto viro magneque auctoritatis et sciencie domino officiali curie Lausannensis N clericus curie vestre iuratus reverencie et honoris promptam/(fol. IX r) exhibitionem. Cum dominacio vestra suis patentibus michi commiserit, quatenus testes parte N in quadam causa coram eadem dominacione vestra mota et vertente inter predictum N actorem ex una et N reum partibus ex altera ad probacionem quorumdam ipsius N actoris articulorum ^a exordiencium in eorum preambulo «Articulos etc.»

^a articulatorum *cod.*

productos et compulsos tam propter loci distanciam quam viarum discrimina recipere, et super dictis articulis singulariter singulis ac secrete et diligenter suo et cuiuslibet ipsorum testium previo iuramento examinarem et interrogarem, et alias sic et prout in dictis litteris commissis contineri videtur, idcirco noverit eadem dominatio vestra me commissionis huiusmodi michi facte vigore ad locum subscriptum videlicet N transtulisse et inibi scilicet die ^b N tales in compulsorio <et> in processu conscito nominatos super dictis articulis ipsius N actoris parte productis eisdem testibus supra proxime nominatis et cuilibet ipsorum per me lectis et distincte lingua vulgari declaratis et per ipsos ut asseru[er]unt intellectis examinasse unum seorsum ab aliis singulariter et secrete, prestito per quemlibet ipsorum prius in manibus meis iuramento ad sancta Dei euvangelia de dicendo puram meram et simplicem veritatem, quam sciverint viderint audierint et noverint et ipsorum quilibet sciverit noverit et audierit de contentis in articulis prementionatis, prece precio odio timore favore et quavis alia parzialità sive sinistra inclinatione reiectis, quiquidem testes quolibet ipsorum advisato de penis falsi testis, ostendendo eidem qualiter testis falcidicus tribus <personis> ^c est obnoxius scilicet Deo cuius presentiam contempnit <iudici cuius conscientiam fallit> ^c, parti quam testimonio falso ledit, dixerunt et deposuerunt videlicet quilibet ipsorum prout inferius describitur. Et qui N reus fuit citatus in N ad singulos dies et horas iuridicos ipsos testes iurare visurus.

Apponantur dicta testium.

^b de *cod. cf.* 77 ^c *cf.* 77

33 COMMISSIO EXAMINANDI TESTES SUPER DIVORTIO MATRIMONII

Officialis etc. dilecto N nostro salutem et in commissis diligenciam sollicitam adhibere. Cum ita sit, prout didiscimus, orta fuerit et sit differentia super federe matrimonii seu divortio inter N/(fol. IX ^v) quia una ipsorum parcium negat cum altera parte matrimonium contraxisse, asseritur etiam dictum N actingere in certo satis propinco consanguineitatis gradu N, ob quod, si de ipso gradu consanguineitatis legitime constaret, matrimonium ipsius, si contractum esset, veniret dirimendum, volentes super hiis iuridice informari, ut recte peragere valeamus ferre sentenciam sive declarationem confidentes de tuis sciencia legalitate industria et probitat harum serie tibi commictimus et mandamus, quatenus dictas partes vice et auctoritate nostris coram te ad certos diem et horam iuridicos cites, et receptis ab eisdem et ipsarum qualibet suis super sanctis Dei euvangelis iuramentis cum testibus, si quos una ipsarum parcium producere voluerit examines et interrogas singulariter et secrete super modo contractu <s> dicti matrimonii acque consanguineitate allegata eos, qui de ea aliquid sciverint, qui per te auctoritate nostra infra missarum solemnia moneatur sub excommunicationis pena dicturi et deposituri super ipsa consanguineitate sua veritatis testimonia in tuis manibus, ipsarumque partium et testium examen dictaque et testimonia in scriptis fideliter rediges et tuo manuali signo signetis clausis, ut moris est, quantocius poteris diffiniendum remictas et refferas cum partibus, satisfacta tibi prius de labore et pena tuis. Datum N etc.

34 REMISSIO CAUSE CORAM ALIQUO IUDICE TEMPORALI

Nos officialis etc. Notum etc. quod emanata a nobis ad instanciam N quadam monitione citacione cum inhibicione continenti contra N ad se desistendum a quibusdam clama assignacione petitione per ipsum N contra dictum N; quibus monitioni citacioni et inhibicioni se opposuit dictus N et officiariorum monitorum nominibus petens per dictum N fidem fieri de littera sue clericature, alias dictam monitionem cum inhibicione revocari et causam remicti eidem N castellano. Tandem post multas dilationes eidem N in personam providi viri N eius procuratoris datas per nos et assignatas ad fidem faciendum de suo privilegio clericali, quia idem N non se representa[n]t in habitu et tonsura clericalibus nec fidem fecit de clericali privilegio, propterea dictam inhibicionem cum monitione revocavimus et revocamus, dictumque N et alios monitos ad instanciam presentis iudicii licenciavimus et licentiamus, cum reportacione expensarum, in quibus dictum N condempnavimus et condempnamus, et insuper/(fol. X r) causam per ipsum N contra dictum N coram dicto N ceptam eidem N duximus remictendam et remictimus per presentes. De quibus premissis eidem N per organum providi viri N eius procuratoris petenti et requirenti licteras iudiciales et testimoniales concessimus et per scribam nostrum subscriptum fieri iussimus. Has presentes datas etc.

35 INIUNCTORIUM IN FORMA CUM CLAUSULIS OPPORTUNIS ETC.

Officialis curie Lausannensis curato seu vicario de N et omnibus aliis salutem in domino. Iniunximus et per iuratum nostrum infrascriptum, cui super hiis vices nostras commisimus, iniungi fecimus^a N presenti volenti et sic fieri consentienti, ipsumque super hoc viva voce mon[u]imus et tenore presencium monemus, ut ipse infra proximum futurum festum N det solvat et realiter satisfaciat N presenti recipienti et solemniter stipulanti pro se et suis heredibus, videlicet N in quibus dictus N debitor dicto N creditori tenetur nomine et ex causa N per dictum N debitorem a dicto N creditore habitorem vel habitarum et realiter receptorum sive receptorum, prout idem N debitor coram iurato subscripto tamquam coram nobis in iudicio legitime confessus est una cum missionibus presencium, alioquin ipsum N debitorem, quem nos ex tunc lapso dicto termino pro re confessa excommunicamus in hiis scriptis, excommunicatum ad instanciam dicti N creditoris in vestris ecclesiis publice nuncietis. Quosquidem N florenos sive solidos sive quamquidem summam predictus N debitor solvere promisit pro se et suis heredibus et successoribus causamque ab eodem N emptore habentibus quibuscumque in futurum iuramento suo ad sancta Dei euvangelia corporaliter tacta prestito et sub expressa et ypotheca obligacione omnium et singulorum bonorum suorum mobilium et immobilium presencium et futurorum quorumcumque dicto N creditori vel suis heredibus infra terminum predictum omni/(fol. X v) exeptione iuris et facti remota sibique reddere restituere et integre restituere (*sic?*) omnia et singula dampna

^a et per iuratum – fecimus *in marg.*

gravamina costamenta deperdita omnesque et singulas missiones et expensas que et quas dictus N creditor dicet et sui qui supra dicent suo vel suorum tamen simplicibus iuramentis loco plene probacionis se fecisse substituisse aut modo quovis incurrisse, pretextu et occasione dicti debiti suo prestatuto termino ut prefertur, non solvit et voluit dictus N debitor, quod lapso dicto termino possit, cogi et compelli per quemcumque iudicem spirituales sive seculares prout dicto N creditori vel suis quibus supra placuerit, sententia excommunicationis predicta, si in ipsam inciderit, non obstante. Datum etc. RLS ^b.

^b *i.e.* Reservata lege sigilli *cf.* 86, 93

36 MANDATUM DE SUPER

Officialis curie Lausannensis curato sive vicario de N et omnibus aliis salutem in domino. Mandamus vobis, quatenus denunciatis excommunicatum N pro re confessa ad instanciam N creditoris. Litteram vero iniunctoriam *sive* iniunctorialem a qua nostrum presens emanavit mandatum *vel* est emanatum mandatum, vobis non mictimus certis de causis animum nostrum moventibus. Datum etc.

37 INIUNCTORIUM IUDICIALE

Officialis etc. Noveritis et noverint universi, quod in causa mota in curia nostra et ventillata coram nobis inter N ex una et N reum parte ex alia, pro ipsius actoris parte contra eundem reum producta extitit petitio, cuius tenor talis est: «Coram vobis etc.». Qua petitione producta et assignato per nos discretis viris N procuratori et eo nomine dicti N actoris, et N procuratori etiam dicti N rei termino ad respondendum per eundem reum eidem petitioni/(fol. XI ^r) liteque successive per eosdem actorem principalem et rei procuratorem super eadem petitione legitime contestata, et prestitis hincinde ut in actis calumpnie iuramentis, producta postmodum prout ipsius actoris parte ad probacionem et in vim probacionis sue iniunctionis ac ad omnes fines et effectus pro se meliores et utiliores quadam littera pergaminea incipiente «Ego N» signata per N curie nostre iuratum et sigillo curie nostre predictae sigillata aquilisque signeto et sigillo in eadem littera appositis ut in actis, et concessa per nos eidem reo seu prefato N eius procuratori petenti ipsius littere cum termino deliberandi copia, et processo hincinde ad certos actus et terminos pro ipsius rei parte quadam in facto producta extitit cedula, que incipit: «Excipit etc.», in processu dicte cause inserta. Qua cedula producta petitoque confiteri vel negari per actorem facta contenta in eadem, quibus per actorem principalem negatis quantum in facto consistunt, et processo iterum hincinde ad nonnullos actus et terminos, die et anno subscriptis prefatus N reus coram nobis in iudicio personaliter comparens et constitutus, visa et intellecta per eum suprainserta actoris petitione, idem reus eandem petitionem confessus fuit fore veram et teneri ad contenta in ea actori, cuius confessionis et preinsertarum vigore eidem N reo principali sedentes pro tribunali more maiorum nostrorum iniunximus ipsumque viva voce monuimus et per presentes monemus, ut ipse infra futurum

proximum festum N det et solvat N dicto actori dictos N florenos petitos causa in petitione contenta. Item magis det et solvat idem reus eidem actori videlicet N, quos eidem actori adiudicavimus et per presentes adiudicamus pro missionibus et expensis dicte cause per eundem actorem passis factisque et substentis ad tantum per iuratum et scribam nostrum subscriptum de mandato nostro taxatum tam pro proemio scripturarum procuratoris dicti actoris quam minutis et copiis dicti nostri scribe inclusis sigillo et factura presentibus itineribus sive viaggiis per actorem proseguendo huiusmodi causam factis comparendo coram nobis et taxa, alioquin ipsum quem nos lapso dicto termino pro re confessa excommunicamus in hiis scriptis, nostra auctoritate excommunicatum in vestris ecclesiis publice nuncietis. Datum N sub sigillo curie nostre die N etc./(fol. XI v).

38 CONTUMANCIA IUDICII SUPER CITACIONE AD RETRO ACTA

Officialis curie Lausannensis curato sive vicario de N et omnibus aliis salutem in domino. Citato perhemptorie coram nobis Lausanne ad diem N hora prime N ad instanciam N processuro et per nos procedi visuro cum prefato N in quadam causa dudum coram nobis mota et pendente inter dictum N ex una et dictum N ex alia partibus, quibus die et hora predictis comparuit personaliter coram nobis prefatus N, qui fidem de huiusmodi citacione sigillata et exequuta faciens petiit eundem N per nos clamari fieri, et si compareret iuxta tenorem dicte citacionis, in dicta causa procedi, si vero non compareret, ipsum contumacem reputari et pro sua contumacia excommunicari excommunicatumque nunciari mandari. Quem quidem N citatum per iuratum et scribam nostrum subscriptum proclamari fecimus et debite expectari, ut moris est. Quo proclamato et expectato minime comparente per se nec per alium, merito eundem N reputavimus et per presentes reputamus contumacem ipsumque sua exigente et accusante contumacia excommunicavimus et excommunicamus in hiis scriptis. Quare vobis quibus supra mandamus, quatenus nostra auctoritate ipsum N quem nos pro contumacia excommunicamus ad instanciam dicti N, excommunicatum in vestris ecclesiis publice nuncietis. Datum die N predicta anno etc.

39 DECRETUM GENERALE AD INSTANCIAM HEREDUM ALICUIUS DEFUNCTI

Officialis curie Lausannensis universis et singulis curatis vicariis et ecclesiarum parrochialium rectoribus in diocesi Lausannensi constitutis, quibus pertinebit et nostre presentes littere fuerint presentate exequende, salutem in domino. Expositionem N heredis universalis N recepimus continentem, quod nonnulli utriusque sexus eidem quondam N per litteras iniunctorias per quamplures notarios receptas fuerint prout adhuc sunt et eidem N suo heredi in pluribus quantitativibus obnoxii. Quas cupiens veluti heres^a pre-nominatus N recuperare et exigere supplicari fecit, ut decretum sub forma debita contra eosdem/(fol. XII r) debitores et quemlibet ipsorum concedere et decernere dignaremur, nostrum super hoc implorando officium. Cuius

^a cupientes veluti heredes *cod.*

supplicationibus premissis actentis et ceteris aliis moti respectibus et causis inclinati, potissime ut huiusmodi heredes laboribus et ipsi debitores expensis releventur, vobis quibus supra mandamus, quatenus omnes et singulas licteras de ^b mandamus per N curie nostre iuratum de et super eisdem licteris iniunctoriis auctoritate nostra contra eosdem singulos debitores in pede presencium nominibus propriis declaratos et annexos levandas ad instanciam prenominatorum N heredum N et signandas sigillo curie nostre sigillandas, quas decernimus vim et roboris firmitatem obtinere ac si essent nostre manuali signo omnes signate, exequimini et ad debitum exequutionis effectum demandetis absque alterius expectatione mandati, quia si <c> presencium tenore fieri volumus et ordinamus; quibus auctoritatem nostram interponimus pariter et decretum. Datum Lausanne die etc. anno etc. nono.

^b te *cod.*

40 MANDATUM DE SUPER

Officialis curie Lausannensis curato sive vicario de N et omnibus aliis salutem in domino. Instante N herede universali quondam N testoris mandamus vobis, quatenus auctoritate nostra denunciatis excommunicatum N vigore et pretextu cuiusdam littere iniunctorie per N recepte nondum levate, quam vobis certis de causis animum nostrum moventibus non mictimus; super quibus auctoritatem nostram pariter et decretum. <...> Datum etc.

41 COMMISSIO PRO TESTIBUS EXAMINANDIS IN IURISSUBSIDIUM EXTRA DIOCESIM

Venerande ac magne auctoritatis venerabili viro domino officiali curie Gebennensis officialis curie Lausannensis reverencie et honoris augmentum cum sincero famulatus obsequio. In quadam civili causa coram nobis in curia nostra mota et vertente inter N actorem ex una et N reum partibus ex alia post legitimam litis contestationem/(fol. XII v) et nonnullorum terminorum observationem pro ipsius N actoris parte contra eundem N reum producti extiterunt articuli sive positiones incipiente <s> in eorum preambulo «Positiones etc.». Quibus productis et responso eisdem per dictum principalem eius mediante iuramento, ut in capite cuiuslibet ipsorum articulorum contineri videtur, ipsisque per nos ad petitionem dicti actoris admissis ad probandum, providus vir N procurator et eo nomine dicti actoris exposuit iudicialiter, quod ipse actor inter ceteros nonnullos in vestra diocesi habet testes, videlicet tam in Gebenna quam N, per quos dictos eius articulos probare intendit, quos huc Lausanne coram nobis sine magna expensarum consumptione propter etiam viarum discrimina et loci distanciam minime producere nec exhibere posset. Quare nobis supplicavit et requisit, quatenus vobis seu vestro et vestris subrogandis receptionem iuramentorum et examinis dictorum testium committere dignaremur, officium nostrum humiliter implorando. Cui supplicationi ut consone rationi inclinati, premissis actentis et causantibus ut parcius maioribus parcat laboribus et expensis, receptionem iuramentorum et examinis dictorum testium

duximus commictendum vobis commisimus et commictimus per presentes. Vos propterea memoratum dominum officialem N in iurissubsidium requirimus, nostra vero parte actencius rogamus quatenus vice et auctoritate nostris, quas etiam vobis et subrogandis et ipsorum cuilibet commictimus, in hac parte ipsos testes, quos pars dicti actoris duxerit nominandos, citetis seu citari faciatis et mandetis comparituros coram vobis seu subrogandis vestris vel ipsorum altero in loco vel in locis ydoneo et ydoneis ad certos dies et horas iuridicos, deposituros pendente assignatione et termino subscriptis sive super dictis articulis veritati testimonia, prece precio dono etc. reiectis et semotis, et receptis ab eisdem et ipsorum quolibet ^a suis corporalibus ad sancta Dei euvangelia iuramentis de veritate dicenda, super dictis articulis prout opportunum fuerit singulariter et secrete seorsumque et separatim examinetis et interrogetis seu per subrogandos vestros vel alterum ipsorum insolidum examinari et interrogari faciatis, eorumque dicta et depositiones sive actestaciones et quicquid inde feceritis vel fecerint vestrum subrogandi aut ipsorum alter in scriptis redigi faciatis si placet, et precipiatis, ipsisque redactis cum presentibus introclusas debite signatas sigilloque curie vestre sigillatas clausas ut moris est cum presentibus nobis <remictere> ^b et referre dignemini si placet hinc ad diem N hora prime si feriata per nos ad referendum dictum examen assignatum, cum iudices iudicibus ad mutua subsidia de iure suffragare teneantur, tantum inde pro nobis in et circa premissa facientes quantum velletis nos pro vobis facturos fore causa in simili vel maiori, certificantes vos quod discretus vir N procurator et eo nomine dicti N rei citatus est/(fol. XIII r) ad singulos dies et horas iuridicos pendente dicta assignatione visurus per vos vel subrogandos vestros recipi et iurare dictos testes, si sua intersit, in ecclesiis N. Datum N.

^a quilibet *cod.* ^b *cf. 33*

42 PLACET DE SUPER SIVE COMMISSIO EXAMINIS

Officialis etc. universis et singulis sedis episcopalis ^a Lausannensis officariis presbiteris quoque notariis et tabellionibus publicis de super requirendis salutem in domino. Visis litteris in iurissubsidium requisitoriis presentibus annexis earumque tenore solerter pensato, vobis et vestrum cuilibet insolidum harum serie districte precipiendo mandamus, quatenus litteras ipsas subannexas iuxta ipsarum formam et tenorem exequutioni et ad debitum demandetis exequutionis effectum, nichil de contingentibus in eisdem obmictendo et in super receptis litteris ipsis subannexas, ut parcium maioribus parcatur ^b laboribus et expensis. Cumque una queque earum ^c mutuis subsidiis alteri ut iuris est suffragare teneatur, dilectis nostris N et cuilibet ipsorum insolidum, de quorum solertiis (*sic*) non ambigimus, litterarum subannexarum formam et tenorem <non> imutare ^d et postulata rationi consona benivole adimplere peroptantes, vobis seu alteri vestrum insolidum serie presencium commictimus, quatenus omnes et singulos vobis seu alteri vestrum parte N actoris in annexis nominati in causa, de qua subannexe

^a *ap- cod.* ^b *paratur cod.* ^c *curiarum (sic?)* ^d *an id. quod non mutare?*

referunt, examinandos et producendos de et super positionibus sive articulis in eadem causa datis mediis ipsorum et cuiuslibet eorundem testium corporalibus iuramentis debite diligenter singulariter et secreta particulariterque et divisim examinetis fideliter et interrogetis testes ipsos apud N̄ ante^e fores parochialis ecclesie ipsius loci coram vobis citando seu per quos supra citari faciendo veritatis testimonia super hiis perhibituros usque ad diem expirate commissionis inibi mentionate, deinde ipsorum testium dicta et depositiones in scriptis prius veraciter redactis, ut brevius poteritis, visitandas nobis mictatis vel afferatis sigillo curie nostre sigillandas prelibato domino officiali curie N̄, ut congruit, referendas et mictendas, vobis et cuilibet vestrum insolidum vices nobis commissas commictimus et subrogamus iuxta dictarum licterarum formam. Datum N̄ etc.

^e *i.e.* ante

43 CESSUS SIVE INTERDICTUM IN ALIQUA PARROCHIA PROPTER FOREFACTA PARROCHIANORUM/(fol. XIII v)

Officialis etc. universis et singulis curatis vicariis et ecclesiarum parochialium rectoribus clericis notariis et curie nostre iuratis super presencium exequutionem requirendis salutem in domino. Quia ex actis nobis apparuit et apparet nobilem N̄ castellanum sive locumtenentem N̄ et venerabilem N̄ pro contumacia ad instanciam venerabilis N̄ excommunicatos fore, et cum instante dicto N̄ quiquidem N̄ iuratus noster associatus N̄ veniret de exequendo ipsas litteras nostras contumaciales contra eosdem excommunicatos in valvis ecclesie N̄ die extrema^a N̄ ante festum N̄ nuper lapsa et existentibus inter predictam villam N̄ et N̄, prefatus nobilis N̄ castellanus assertus associatus pluribus aliis ex parochianis vestris suis complicitibus de mandato et voluntate ut presumitur et certa scientia ipsius castellani excommunicati, ut in iam dictos dictum N̄ et N̄ iuratum nostrum et N̄ eorum sequaces manum armatam vi violenter et de facto irruit sive iniexit eosque atrociter verberavit seu verberari fecit, et per longam distanciam a dicto loco fugavit et facto eosdem N̄ sequaces eius temeraria auctoritate cepit et incarceravit seu capi et incarcerari fecit, eapropter, quia obediencia humilibus non prodesset, si inobediencia inobedientibus et rebellibus non obsesset, volentes secundum canonicas sanctiones constitutionesque nostras suadenter sanctiones providere gradatim cum gladiis ecclesie, videlicet censuris ecclesiasticis procedendo, mandamus vobis, quatenus auctoritate nostra in ecclesiis vestris N̄ tam parochialibus quam aliis statim visis presentibus a divinis cessetis et interdictum in dictis ecclesiis et tota parochia quem (*sic?*) apponimus servetis, et hoc tamdiu quamdiu dicti N̄ in carceribus permanserint dictique N̄ castellanus et ceteri sui complices in eorum malicia perseveraverint et persisterint, donec et quousque ad correctionem et emendam nobis et ecclesie Lausannensi pro^b iniuriis sibi illatis devenerint veniamque per premissa meruerint obtinere, cum intimacione etc. Datum Lausanne etc.

^a externa *cod.* ^b per *cod.*

44 ELECTIO TUTORUM ¹

Nos officialis curie Lausannensis notum etc., quod ad expositionem instanciam et supplicationem N filii ^a quondam N citari mandavimus Lausanne coram nobis ad diem N post festum N hora prime cognatos consanguineos et parentes affines et amicos N filii eiusdem loci de N impuberis, comparituros coram nobis et electuros eorum mediantibus iuramentis utiliore et magis ydoneum ipsorum in tutorem eidem N/(fol. XIV ^r) impuberi per nos facta eorum electione debite iuridice decernendum. Cuius citacionis vigore comparitibus iudicialiter coram nobis in auditorio curie nostre die et hora predictis prenominati N ex citatis, et iurato per eosdem et quemlibet ipsorum super Dei euvangeliiis sacrosanctis corporaliter tactis eligere utiliore et magis ipsorum ydoneum citatorum in tutorem predicto N impuberi per nos confirmandum, ipsi comparentes facta electione huiusmodi, prius eorum initiatis (*sic*) iuramentis ut prefertur prestitis, nobis retulerunt prenominatum N meliorem et utiliore ac magis ydoneum ad officium et onus tutele persone et bonorum et causarum dicti N impuberis suscipiendum [ipsum] ipsumque elegerunt, supplicando nobis, ut eidem N impuberi de eodem N provideremus et ipsum N eidem Guillelmo impuberi tamquam tutorem utiliore et magis ydoneum ad officium dicte tutele suscipiendum decerneremus. Quorum audita relatione, nemine ipsorum contradicente, predicto N impuberi premissis actentis per dictum N tamquam utiliore et magis ydoneum ad officium dicte tutele suscipiendum tutorem decrevimus et ordinavimus decernimusque et ordinamus, eidem impuberi de eodem N tutore provideremus, recepto prius ab eodem corporali ad sancta Dei euvangelia prestito iuramento, qui etiam onus tutele acceptando suscipiendo iuravit et promisit coram nobis notario iurato et scriba nostro subscripto stipulante vice nomine et ad opus dicti N impuberis omnia et singula eidem N utilia facere et inutilia pretermictere suo posse personamque et bona eiusdem N impuberis custodire et servare ac causas defendere et inventarium de bonis suis ei[us]dem N impuberi infra tempus debitum facere ratione <m>que et reliqua administracionis ^b sue tempore debito reddere cum integra residuorum restitutione, eo salvo, quod semper uti valeant veritate. Cui actui tamquam legitimo nos officialis prefatus auctoritatem nostram interponimus pariter et decretum. Datum etc.

^a sibi *cod.* ^b administratione *cod.*

¹ ed. F. GINGINS-LA-SARRA et F. FOREL, Recueil de chartes, Nr. XCVIII

45 MANDATUM AD RELEVANDUM PER DECRETUM SUPER INIUNCTORIUM, QUANDO QUIS PERDIDIT PRIMUM MANDATUM EX EO QUOD CREDITOR IURAVIT IN IUDICIO PERDIDISSE CASUALITER ETC./(fol. XIV ^v)

Officialis etc. salutem in domino. Mandamus vobis, quatenus nostra auctoritate denunciatis excommunicatum N pro re confessa ad instanciam N, et hoc vigore cuiusdam nostre lictere iniunctorie per discretum virum N recepte levate et signate, quam certis de causis animum nostrum moventibus

vobis non mittimus. Levatum est presens mandatum per decretum nostrum ex eo, quod creditor iuravit aliud mandatum levatum perdidisse casualiter. Die N anno etc.

46 CESSUS

Officialis etc. Mandamus vobis, quatenus nostra auctoritate denunciatis excommunicatum aggravatum reaggravatum et iterum multipliciter aggravatum N pro re N ad instanciam N, et hoc singulis diebus dominicis festivis feriatis et non feriatis, ac tociens quociens vobis divina contingerit celebrare officia etc. *Ut in primo folio.*

47 MONICIO CANONICA SUPER VERBERE

Officialis curie Lausannensis universis et singulis curatis vicariis clericis notariis et curie nostre iuratis ubilibet constitutis et eorum cuilibet insolidum super presencium exequutionem requirendis salutem in domino. Nobis pro parte honesti N burgensis Lausannensis caratere clericali insigniti, habitum et tonsuram deferentis clericales, extitit expositum, quod quamquam in clericos et eorum bona nulla penitus fuerit aut sit quibusvis temporalibus iudicibus sive officariis iuridicionis attributa potestas, tamen N providus vir N procurator eumdem N clericum exponentem coram nobili ballivo Lausannensi seu eius locumtenente ve alio in sua superasserta ^a verberis ve homicidii causa <in> non modicam ymo gravissimam iniuriam et diffamacionem dicti clerici exponentis, qui fuit esseque consuevit pacificus mansuetus et quietus, ad certos diem et horam assignari sive citari procuravit. Unde nobis iamdictus N clericus sibi supplicavit de iuris remedio provideri opportuno. Quocirca nos officialis prefatus huiusmodi supplicacioni consone rationi <inclinati> utique nostro incombit officio vobis quibus supra <mandamus, quatenus> auctoritate nostra moneatis canonice et competenter prenominatum N principalem, si sua putaverit interesse et prout ipsum concernit, necnon nobilem N ballivum Lausannensem honestumque virum N eiusdem ballivi locumtenentem/(fol. XV r) nobilem virum N salterium et N maiorem etiam N N nuncios necnon honestum virum N temporalem procuratorem phiscalem omnesque alios et singulos utriusque sexus homines in presencium quocienscumque et quandocumque nominandos, prout sua putaverit interesse et ipsum concernere poterit, ut ipsi et ipsorum quilibet infra sex dies proximos post presencium exequutionem immediate computandos, quos eisdem pro canonica monicione assignamus, ab omnibus et singulis citacionibus assignacionibus clamis demandis peticionibus instanciis audienciis cognicionibus adiudicacionibus passamentis exequutionibus processibus et prosequutionibus quandolibet quacumque causa vel occasione in vel contra sive supra dictum N clericum seu eius bona factis vel fiendis penitus et omnino cessent desistant destituant et abstineant nec fieri procurare presumant, alioquin ipsos, quos nos lapso dicto termino pro contemptu et inhobediencia excommunicamus in hiis scriptis, excommunicatos publice nunciatis, et si quis se nostris presentibus litteris et mandato opponere pretendat, eumdem et

^a suo superasserto *cod.*

ipsos opponere pretendentes citetis perhemptorie et precise coram nobis Lausanne ad diem primam post presencium exequutionem immediate sequentem hora N, que si etc. sue oppositionis causam dicturos et actiones si quas habere pretendat suas edicturos alias silencium perpetuum sibi imponi per nos visuros et audituros, inhiendo eisdem omnibus et singulis, quibus sub iuris et sententia excommunicationis penis inhiemus, ne quicquam in et contra sive supra dictum N clericum ve eius bona actemptent innovent procedant instent aut procurent sive actemptare instare procedere innovare vel procurare etiam in nostrorum presencium mandatorum villipendium ve contemptum presumant, quod si secus presumpserint iusticia mediante revocabimus et de altiori remedio providebimus. Datum etc.

48 CONSTITUCIO CURATORIS IN IUDICIO FACTA

Nos officialis curie Lausannensis notum fieri volumus universis presentes litteras inspecturis, quod constituta personaliter coram nobis in iudicio honesta iuvenis N filia quandam N <coniux N> commorans N pubes effecta, minor tamen viginti quinque annis, de auctoritate et [et] consensu dicti eius viri ibidem quantum opus ad hu<n>c actum intervenientis, in causis omnibus litibus et controverciis quas habet et habitura est cum aliquo vel aliquibus tam agendo quam deffendendo coram quibuscumque iudicibus ecclesiasticis et secularibus discretum virum N ibidem presentem peciit sibi per eos constitui curatorem et decerni./(fol. XV v) Quem quidem N curatorem eidem N decrevimus et constituimus. Quo curatore per nos eidem N decreto et constituto, ut prefertur, promisit idem curator eidem N ad sancta Dei euvangelia omnia et singula in causis utilia facere et inutilia pretermictere suo posse, et quicquid ad manus eius ipsarum causarum et cuiuslibet earundem occasione pervenerit, eidem N adulte ad integrum conservare, salvo eo quod semper uti valeant veritate. Cui actui legitimo nos officialis prefatus auctoritatem nostram interponimus pariter et decretum. Datum Lausanne in auditorio curie nostre nobis pro tribunali sedentibus die N anno etc.

49 MANDATUM AD COMPELLENDUM ALIQUEM NOTARIUM PRO LEVACIONE ALICUIUS LITTERE

Officialis curie Lausannensis dilecto nostro N clerico iurato salutem. Exposuit nobis N, quod dum providus vir N ageret in humanis, tuis in manibus laudavit eius nuncupativum testamentum seu eius [eius] ultimam voluntatem. De quo quidem testamento ipse N exponens pro suo principali interesse et sui iuris conservacione in futurum in forma probante indiget, de quo quidem interesse fidem nobis fecit quadam littera recepta et signata per N iuratum nostrum. Quare nobis supplicavit, quatenus sibi dictam litteram testamenti <ad opus> ^a et interesse ipsius levandam et grossandam commictere dignaremur et mandare. Cui supplicacioni ut consone rationi inclinati <etc.>, tibi proterea prefato N, de cuius ^b sciencia et probitate non immerito confidimus, harum serie districte precipiendo commictimus et mandamus sub excommunicationis pena, quatenus infra decem dies proxi-

^a v. *infra* ^b tuis *cod.*

mos post receptionem harum computandos dictam litteram testamenti ad opus et interesse ipsius N leves et grosses, facti substantia in aliquo non mutata, ac tuo manuali signo signes ipsamque sic levatam et grossatam eidem N pro salario tuo mediante tradas et expedias. Super quibus omnibus premissis tibi vices nostras commisimus et commictimus per presentes decrevimusque et decernimus dictam litteram testamenti sic ut prefertur levandam esse. Datum etc.

50 FORMA DE ROGAMUS SERIE LITTERARUM REQUISITORIARUM / (fol. XVI r)

Venerande ac magne auctoritatis viro, domino officiali curie Gebennensis, officialis curie Lausannensis reverencie et honoris promptam exhibicionem cum sincero famulandi obsequio ad vota successus. Exhibito nobis parte commendabilis viri Petri N mercatoris et burgensis N, quod publico confessionis instrumento per discretum virum N de N vestre diocesis imperiali auctoritate notarium publicum curiarumque illustrissimi etc. iuratum sub anno domini millesimo IIII^o N et die N mensis N recepto confecto et signato ipsoque per nos viso, quo inter cetera comperimus honestum virum N civem et mercatorem Gebennensem se sponte confessum fuisse se debere et solvere teneri legitime prefato Petro N quaterviginti florenos, quolibet ^a floreno valente duodecim solidos monete cursalis Sabaudie, causa in dicto instrumento contenta, ipsosque N florenos solvere promississe iuramento suo propterea prestito et obligacione omnium et singulorum bonorum suorum prefato N infra certum tunc futurum nunc vero et diu est elapsum terminum, seque propterea pluribus et diversis curie spiritualibus et presertim nostre submisisse, per quas et earum quamlibet voluit cogi conveniri molestari moneri excommunicari aggravari et multipliciter reaggravari ad solutionem dicti debiti faciendam, et cum de dicto debito non fuerint adhuc soluti nisi N floreni, prout in pede dicti instrumenti cavetur, fueritque et sit dictus debitor in mora solvendi residuum contra eius proprium iuramentum et promissionem per eum prestitam veniendo, vos memoratum dominum officialem Gebennensem propterea instante et requirente prefato Petro N creditore nostram inter ceteras ^b eligente curiam dicte submissionis vigore in iuris subsidium requirimus et actencius rogamus, quatenus per curatos aut vicarios ad quos pertinere noveritis clericosque notarios et alios vobis subditos super hiis requirendos auctoritate nostra moneri mandare dignemini si placet et precipiatis prenominatum N debitorem, quem nos in vim dicte sue submissionis in hiis scriptis monemus, ut ipse infra decem dies proximos post presencium exequutionem immediate computandos integre de et super dicto debito N florenos solvat et satisfaciat, salvis dictis N florenis iam ut prefertur solutis, iuramentumque suum/(fol. XVI v) propterea prestitum custodiat et observet, quod diu est fecisse debuisset, presenciumque missiones solvat, alioquin ipsum quem nos lapso dicto termino pro re manifesta excommunicamus in hiis scriptis excommunicatumque per quos ad instanciam dicti Petri N in vestris ecclesiis publice nunciari faciatis si

^a quilibet *cod.*

^b ceteros *cod.*

placet et mandetis tantum inde pro nobis facientes quantum velletis nos pro vobis facturos fore causa simili vel maiori. Datum Lausanne die N mensis N anno etc. secundum stilum curie nostre et ab Annunciacione dominica sumpto.

51 ABSOLUCIO IN IURISSUBSIDIUM SIVE SUSPENSIO

Viro venerabili et circumspecto, domino officiali curie N, officialis curie Lausannensis reverenciam debitam et honoris incrementum. Vos in iurissubsidium requirimus, nostra vero parte actente rogamus, quatenus N parrochie N vestre N diocesis a nobis vigore nostrarum licterarum requisitoriarum et vestrarum de placet concessarum excommunicatum pro re N ad instanciam N burgensis N, quemquidem N, si et quatenus procedat, si de voluntate dicti N processit ^a, de ipsius N voluntate et consensu absolvimus pure et libere, et pro absoluto habeatis et teneatis ac mandare dignemini si placet et precipiatis quibus pertinere noveritis, iniuncta sibi prius per vos penitencia salutari, tantum inde pro nobis circa premissa facientes quantum nos pro vobis simili in casu vel maiori facturos fore velletis. Datum Lausanne die etc.

^a *post datum insertum in cod.*

52 ROGAMUS VIGORE SUBMISSIONIS INIUNCTORII

Viro venerabili et circumspecto, domino officiali curie N, officialis curie Lausannensis reverenciam debitam et honoris augmentum. Cum nos alias per certum iuratum nostrum de mandato nostro iniunxerimus N parrochie N vestre N diocesis presentibus volentibus et consencientibus seque propterea iuridicioni nostre sponte submictentibus fuerintque per dictum iuratum nostrum de mandato nostro auctoritate nostra viva voce moniti, ut ipsi infra certum tunc futurum nunc vero/(fol. XVII ^r) et diu est elapsum terminum darent et solverent discreto viro N burgensi et mercatori N nostre Lausannensis diocesis, videlicet N, quolibet valente etc., nomine et ex causa iusti et legitimi mutui per ipsos debitores a dicto creditori habiti, unde cum huiusmodi et similes iniunctiones tam de iure et notariorum curie nostre stilo paratam habeant exequutionem dictique debitores fuerint et sint in mora solvendi debitum prescriptum, ipsique licet requisiti solvere recusaverint et recusent, instante propterea prenominato N creditore vos, prescriptum venerabilem dominum officialem, in iurissubsidium requirimus, nostra vero parte actente rogamus, quatenus prenominos N, quos pro re per eos confessa ad instanciam dicti N creditoris excommunicamus in hiis scriptis, excommunicatos a nobis per capellanos ^a et alios vobis subditos, ad quos pertinere noveritis, publice nunciari faciatis si placet et mandetis, tantum inde pro nobis facientes quantum velletis nos pro vobis facturos in causa simili vel maiori. Datum etc.

^a *castellanus a. corr.*

53 REAGGRAVATORIUM DE SUPER, QUANDO CREDITOR NON VIVIT INSTANTE
HEREDE

Viro venerabili etc. *ut prius*. Cum pridem vigore litterarum nostrarum requisitoriarum et vestrarum de placet hiis annexarum N parrochie N vestre N diocesis fuerit et sit excommunicatus nostra auctoritate pro re confessa ad instanciam quondam N creditoris mercatoris N huiusmodique sententiam excommunicationis diu et per longum tempus substinuerit et adhuc substinere non veretur, et cum crescente eius malicia merito crescere debet et pena, instante propterea et requirente apud nos N herede etc. vel filio ^a ipsius quondam N, vos prelibatum dominum officialem in iurissubsidium requirimus, nostra vero parte actente rogamus, quatenus ipsum N, quem nos rursus excommunicando aggravamus pro re per eum confessa dicto quondam N, nunc vero ad instanciam dicti N, iuste excommunicatumque aggravatum per capellanos et alios vobis subditos, ad quos pertinere noveritis, publice nunciari faciatis et mandare dignemini si placet et precipiatis, tantum inde circa premissa pro nobis facientes, quantum nos pro vobis simili causa vel maiori facturos fore velletis ^b. Sic fieri tenore presencium decernimus, quibus nostram interposuimus et interponimus auctoritatem pariter et decretum. Datum etc. (fol. XVII v).

^a filiorum *cod.* ^b tantum – velletis *post decretum cod.*

54 CONTUMACIA IUDICIALIS

Officialis etc. curatis etc. Assignata per nos discretis viris N clerico procuratore et eo nomine N actoris et N clerico etiam procuratore et eo nomine N rei per contumaciones ad idem die N post festum N hora prime, que dies N evenit die N post octavas festi N et sic expectata a die Mercurii precedente propter festum Decolacionis sancti Johannis Baptiste et ferias repentinas per nos certis de causis animum nostrum moventibus indicatas, videlicet ad respondendum etc. Quibus die et hora predictis comparuit iudicialiter coram nobis prefatus N procurator et eo nomine dicti actoris, qui fidem de huiusmodi assignacione faciens petiit per nos dictum reum proclamari fieri, et si compareret, iuxta actum ultimo assignatum satisfieri, si vero non compareret, petiit ipsum contumacem reputari et ob eius contumaciam excommunicari ^a excommunicatumque nunciari mandari. Quemquidem reum per iuratum nostrum et curie nostre scribam subscriptum proclamari fecimus et debite expectari; quo proclamato et debite ut moris est expectato minime per se nec per alium comparente nec satisfaciente dicto actui ultimo assignato, merito eundem reum reputavimus et reputamus per presentes contumacem ipsumque sua exigente et accusata contumacia excommunicavimus et excommunicamus in hiis scriptis. Quare vobis quibus supra mandamus, quatenus ipsum reum, quem nos pro eius contumacia excommunicamus, excommunicatum nostra auctoritate ad instanciam dicti N actoris in vestris ecclesiis publice nunciatis, nisi infra quatuor dies post presencium exequutionem immediate consequentes suam huiusmodi debite purgaverit contumaciam. Datum die N predicta expectata prout supra anno etc. R(eservata) L(ege) S(igilli) ^b.

^a excommunicamus *cod.* ^b *cf. 86*

55 CONTUMACIA SUPER CITACIONE

Officialis etc. salutem in domino etc. *Veluti in primordio libri primo folio* ^a.

^a *cf. 3*

56 CONTUMA[N]CIA IUDICIS SUPER CITACIONE AD RETROACTA

Officialis etc. salutem etc. Citato perhemptorie coram nobis Lausanne ad diem N hora prime N ad instanciam <N> processuro et per nos procedi visuro cum prefato N in quadam causa dudum coram nobis mota et pendente inter dictum N ex una et dictum N ex alia partibus, quibus die et hora/(fol. XVIII r) predictis comparuit personaliter coram nobis prefatus N, qui fidem de huiusmodi citacione sigillata et exequuta faciens petiit eundem N per nos proclamari fieri, et si compareret, iuxta tenorem dicte citacionis in dicta causa procedi, si vero non compareret, ipsum contumacem reputari et pro sua contumacia excommunicari excommunicatumque nunciari mandari. Quemquidem N citatum per iuratum et scribam nostrum subscriptum proclamari fecimus et debite expectari ut moris est. Quo proclamato et expectato minime comparente per se nec per alium, merito eundem N reputavimus et per presentes reputamus contumacem ipsumque sua exigente et accusata contumacia excommunicavimus et excommunicamus in hiis scriptis. Quare vobis quibus supra mandamus, quatenus auctoritate nostra ipsum N, quem nos pro contumacia excommunicamus ad instanciam dicti N excommunicatum[que] in vestris ecclesiis publice nuncietis. Datum die predicta anno etc.

57 CONTUMACIA IUDICIALIS DE SUPER FEDERE MATRIMONII

Officialis etc. salutem in domino. Assignata coram nobis Lausanne in causa matrimoniali seu super federe matrimonii mota et vertente inter N actorem ^a ex una et N ream ^a partibus ex altera die N hora vesperorum ad deliberandum per eundem N reum, an deberet per eandem actricem accipere in uxorem vel in dotem constituendam et ulterius in ipsa causa procedendum ipsis die et hora.

^a *per confus. pro actricem et reum cf. infra*

58 COMMISSIO CAUSE MATRIMONIALIS AUDIENDE PER ALIQUEM COMMISSARIUM USQUE AD SENTENCIAM DIFFINITIVAM EXCLUSIVE

Officialis curie Lausannensis venerabili N presbitero in Bevio ¹ nostro dilecto salutem, et in commissis diligenciam sollicitam adhibere. Cum inter honestas personas N hinc et N inde mota fuerit seu movenda sit causa matrimonialis (*sive* super federe matrimonii) coram nobis in curia nostra, de vestris pericia scienciaque et probitate non immerito complurimum confisi, harum serie vobis insolidum hanc causam audiendam vice et auctoritate nostris commisimus et commictimus usque ad sentenciam diffinitivam exclusive. Quapropter ut ipsis partibus maioribus parcat laboribus sump-tibus et expensis, actenta loci distancia, vobis prefato commissario manda-

¹ Bévieux *prope* Bex

mus, quatenus ipsas ambas partes coram vobis in loco ydoneo/(fol. XVIII v) et honesto citetis et assignetis cum testibus, si quos producere et examinari facere ad eorum intencionem probandam voluerint sive voluerit eorum alter, et eorum mediantibus iuramentis prius in manibus vestris super Dei euan-geliis aut sacro canone prestandis, singulariter seorsum ac secrete easdem partes et testes diligenter examinatis et interrogetis, eorumque petita propo-sita dictaque responsa et actestata acque testium depositiones in scriptis fideliter et probe redigatis et vestris manuali signo et sigillo signetis ^a et sigilletis ^a clausas, quanto citius poteritis, cum dictis partibus (*aut* ipsis partibus) per vos citatis auditoris per nos visis prius ipsis parciū exami-nibus, quid iuris fuerit et rationis sententiari et ordinari, nobis et curie nostre Lausannensi remictatis et referatis, prius tamen vobis satisfacto de pena et labore vestris condigne. Super quibus premissis et omnibus oppor-tunis vobis memorato domino N commissario commisimus et commictimus vices nostras. Datum.

^a -atis *cod.*

59 EXPOSICIO CUM ALIQUIS CONDIDIT TESTAMENTUM SUUM IN PRESENTIA FIDEDIGNARUM PERSONARUM CARENS NOTARIO CUM CITACIONE

Officialis curato etc. et omnibus etc. Expositionem Petri N audivimus et recepimus in effectu continentem, quod mulier N, relicta quondam Francisci N eiusdem Petri quondam uxor, dum ageret in humanis sane mentis et intellectus, languens tamen in grabato ex quadam gravi ex qua decessit infirmitate, carens in loco N [coram] notario et personis publicis ^a, suum ultimum fecit et condidit testamentum ac de suis omnibus et singulis bonis iuribus et actionibus acque titulis ordinavit et disposuit in fidedignarum personarum subnominatarum presencia et assistencia. In quoquidem testa-mento eadem N testatrix sibi heredem universalem in dictis omnibus et singulis bonis iuribus titulis et actionibus, exceptis infra mencionatis donatis, fecit et instituit acque ordinavit ore suo proprio prefatum N eius virum tunc presentem et acceptantem, facta prius per eam de eius anime ^b erga Deum et Virginem Mariam debita recommendacione et electa sui corporis sepultura ^c ecclesiastica more bonorum Christianorum in cimisterio ecclesie parro-chialis N, item donavit et legavit *et ibi ponantur legata per testatorem sive testatricem*, et quia idem exponens indiget huiusmodi testamento in forma probante pro dictorum suorum iurium et bonorum in futurum tuicione et conservacione, cum non fuerit nec sit in manibus/(fol. XIX r) publice persone mandatis ^d, nobis supplicavit, quatenus testes, qui in dicti testamenti confectione et ordinacione presentes fuisse dicuntur, examinare dignaremur et litteram testimonialem et opportunam ad futuram rei memoriam pro suorum iurium et bonorum in futurum conservacione decernere et concedere dignaremur, et alias de iuris remedio sibi super premissis providere dignare-mur opportuno, officium nostrum humiliter implorando. Quocirca nos

^a personarum publicarum *cod.* ^b anima *cod.* ^c sepulture *cod.* ^d *fort. pro mandatum*

officialis prefatus huiusmodi supplicationi tamquam canonice et civili inclinati, vobis quibus supra mandamus et precipimus, quatenus auctoritate nostra feriis vindemiarum modernis, quibus in hac parte derogamus, non obstantibus, citetis perhemptorie personaliter precise pro prima secunda et tertia vicibus uno edito pro omnibus coram nobis Lausanne ad die N post presencium etc. hora prime, que si etc. (*et ibi apponantur testes citandi, qui in confectione dicti testamenti presentes fuisse dicuntur*) sua de et super premissis expositis veritati testimonia dicturos et deposituros, ad quos diem et horam citetis coram nobis Lausanne ut supra N necnon omnes alias et singulas utriusque sexus personas, quarum interest, et interesse putantes et in exequutione presencium nominandas dictos testes per nos recipi et ad iurandum admitti ipsorumque testium dicta depositiones successivas publicari et ad perpetuam memoriam instrumenta et litteras testimoniales decerni et concedi visuros et audituros, et alias prout iuris et stili ac consuetudinis fuerit processuros et per nos procedi visuros et audituros, cum intimacione etc. Datum etc.

60 Officialis curie Gebennensis capellani Aquiani ¹, Novasselle ² et omnibus aliis salutem in domino. Ad supplicationem et queremoniam talis vobis et vestrum cuilibet insolidum harum serie precipimus et mandamus expresse, quatenus moneatis generaliter expresse in ecclesiis vestris alta et intelligibili voce populo ibidem ad divina audienda congregato omnes et singulos per-rochianos (*sic*) vestros, cuiuscumque status gradus et condicionis existant, quorum nomina et cognomina dictus supplicans penitus ignorat seu commode probare non posset, Deum pre oculis nec sanctas scripturas non habentes, sed terrena cupientes dyabolico spiritu imbuti, qui vel que noctu diuque etc. et in ipsius grande preiudicium item qui vel que tam in premissis rebus quam aliis bonis dampnum dederunt a decem annis citra/(fol. XIX v) usque ad valorem N denariorum monete pro semel, ut ipsi infra decem dies proximos post presencium exequutionem immediate computandos, quos sibi pro canonica monicione assignamus, de premissis cum dicto supplicanti veniant ad emendam et satisfactionem condignas, agentes consencientes scientes auxilium consilium et favorem dantes etc. quomodolibet obnoxios et culpab*les* revelent notificent et manifestent omnem quam inde sciverint veritatem, et si qui fuerint ^a qui de iuribus suis confidant, compareant die exequutionis minime computata nisi feriata etc., dicturi proposituri et allegaturi suarum oppositionum causas iustas et rationabiles si quas habeant, quare ad premissa non teneantur, alioquin contra ipsos malefactores agentes scientes consencientes detinentes celantes auxilium consilium et favorem prebentes et quomodolibet obnoxios et culpabiles de premissis per sententiam excommunicationis procedemus, quantum fuerit rationis, iusticia mediante. Datum die N mensis N anno etc. N etc.

^a fuit *cod.*

¹ Evian

² Neuvecelle

61 FORMA MONICIONIS GENERALIS IN FORMA MALEFACTORUM

Officialis curie Lausannensis curatis etc. salutem in domino. Pro parte N etc., quod nonnulli utriusque sexus malefactores iniquitatis filii, Deum diemque iudicii eorum pre oculis non habentes salutis ^a animarum suarum immemores, facientes aliis que sibi minime fieri vellent, non intelligentes nec observantes preceptum divine legis dicentis: non furtum facies ¹, postponentes sacram scripturam dicentem quod non remittitur peccatum nisi prius restituatur ablatum, suorum etc. ^b, non actendentesque illud sacre theologie dictum quod non remittitur peccatum nisi restituatur ablatum, quynimo intentes de alieno alienaque iactura locupletari ^c, qui vel que a N annis citra novissime decursis ultra voluntatem et scitum dicti N tam de die quam de nocte clandestine vel alias intraverunt domum sive pratum vel alias (*et ibi apponantur limites illius possessionis*) et inibi ceperunt et ab ipsa domo distraxerunt et quo voluerunt deportaverunt primo N (*et ibi ponantur ea que volueris*), item N etc. item et plura alia bona eidem N exponenti spectancia, que premissa sunt et cedunt in maximum dicti exponentis dampnum et preiudicium non modicum, dictorumque malefactorum nomina et cognomina penitus ignorat, et si non ignoret, tamen comode probare non potest, eorumque animarum dampnabile perpetuum detrimentum. Quare nobis supplicavit dictus exponens, quatenus sibi super premissis de iuris remedio providere/(fol. XX ^r) dignaremur, officium nostrum humiliter implorando. Cui supplicationi ut consone rationi inclinati, actendentes quod iuste supplicantibus non est denegandus assensus, vobis omnibus et singulis supra dictis et vestrum cuilibet propterea mandamus et precipimus, quatenus nostra auctoritate moneatis canonicè et competenter dictos omnes et singulos utriusque sexus malefactores et malefactrices et de premissis omnibus et singulis supra expositis et narratis forefactis conscios et culpabiles, scientes et consencientes, auxilium consilium et favorem prebentes, quos per presentes sic monemus, ut ipsi infra decem dies proximos post presencium exequutionem immediate computandos ad restitutionem et emendam erga eandem supplicantem deveniant digne, scientes vero et consencientes utiliter revellent et manifestent, et hoc usque ad valorem etc., alioquin ipsos, quos nos lapso dictorum decem dierum termino pro contemptu et inhobediencia excommunicamus in hiis scriptis, excommunicatos ad instanciam dicti exponentis in vestris ecclesiis publice nuncietis, nisi causam iustam et rationabilem, quare premissa sic fieri non debeant, allegare pretendant, ad quam allegandam citetis eos perhemptorie coram nobis Lausanne ad diem N post presencium exequutionem immediate sequentem hora prime que si etc. huiusmodi causam predictam dicturos et allegaturos, cum intimacione etc. Datum etc.

^a salutis – etc. *in marg. inf.* ^b *cf.* 62 ^c quorum vel quarum malefactorum – potest *fort. post* locupletari *ponend. cf.* 62

¹ *cf.* Exod. 20, 15

62 VEL SIC

Officialis curie Lausannensis universis etc. salutem etc. Nobis pro parte N expositum gravi cum querela extitit, quod nonnulli malefactores utriusque sexus, viri sive mulieres, Deum neque diem iudicii pre oculis suis non habentes, veluti filii iniquitatis non memorantes de salute animarum suarum, non considerantes illud sacre theologie dictum dicentis quod non remittitur peccatum nisi restituatur ablatum, cupientes de alieno alienaque iactura locupletari, quorum vel quarum malefactorum sive malefactorum prefatus exponens nomina et cognomina penitus ignorat, et si non ignoret, tamen comode probare non potest, qui vel que a triginta annis citra novissime decursis dicto exponenti ceperunt etc., et plura alia bona eidem exponenti spectancia/(fol. XX v) et pertinencia detinent <et> celant in eiusdem exponentis grave preiudicium et gravamen non modicum. Quare nobis etc. officium nostrum etc. Cui supplicationi ut consone rationi annuentes, actendentes quod iuste supplicantibus etc. Igitur vobis quibus supra mandamus, quatenus nostra auctoritate moneatis canonice et competenter prefatos omnes et singulos malefactores scientes et consencientes, auxilium consilium et favorem prebentes et qui prebuerunt, ut ipsi et ipsorum quilibet infra decem dies proximos post presencium exequutionem immediate sequentes, quorum decem dierum 3 pro primo, 3 pro secundo et reliquos quatuor dies pro tercio et perhemptorio termino ac monicione canonica assignamus et prefigimus et vos nostri parte assignetis et prefigatis, de premissis malefactis erga prenominatum exponentem veniant ad emendam et satisfactionem condignam, scientes vero et consencientes revellent et manifestent, cons<ci>encias suas purgando et exonerando etiam ut evitent eterne dampnacionis periculum, et hoc usque ad valorem N denariorum monete N bonorum, alioquin ipsos, quos nos lapso dictorum decem dierum termino pro contemptu et inhobediencia excommunicamus in hiis scriptis, excommunicatos nostra auctoritate in vestris ecclesiis publice nuncietis, nisi causam iustam et rationabilem in contrarium premissorum allegare pretendan<n>t. Ad quam allegandam citetis eos perhemptorie coram nobis Lausanne ad diem N post presencium exequutionem immediate sequentem hora prime, que si etc. die tamen exequutionis minime computata, dictas causas dicturos et allegaturos, cum intimacione etc. Datum etc.

63 CONTUMACIA SIVE EXCOMMUNICATIO DE SUPER

Officialis etc. curatis etc. salutem etc. Mandamus vobis, quatenus monicionem hiis presentibus annexam, contra quam nichil dictum sive oppositum extitit, die N talem exequutioni pro excommunicatione debite demandetis iuxta ipsius monicionis seriem vim formam pariter et tenorem nichil de contingentibus in eisdem obmictendo dempto et ex<c>epto prefato N, quem a presentibus quoad per eum revelata tamen eximimus, et pro exempto habeatis et teneatis quoad dicta revellata tamen lapso prius termino in eadem monicione comprehenso. Datum Lausanne ex ordinatione nostra iudiciali die N anno N etc.

64 AGGRAVATORIUM DE SUPER/(fol. XXI r)

Officialis etc. curato etc. salutem etc. Visis licteris monitorialibus et excommunicatoriis inde sequutis hiis presentibus annexis signatis sigillatis et exequutis, ipsarumque consideratis tenoribus, et actentis quia nullus monitorum de contentis et narratis in monitione nostra generali predicta ut prefertur annexa, de quibus se senciunt et sunt culpabiles, ad revellacionem emendam et satisfactionem devenit, quynimo fuerint et sint excommunicati ex cursu dicte monitionis, et huiusmodi excommunicationis sententiam diu et per longum tempus substinuerunt et ad huc substinere non verentur, quapropter instante et requirente N, ad cuius expositionem dicta monitio a nobis emanata est, vobis mandamus, quatenus omnes et singulos malefactores et malefactrices ut prefertur iam excommunicatos pro contemptu et inhobediencia, quos pro eorum contemptu et inhobediencia, [quos] rursus excommunicamus aggravamus excommunicatosque et aggravatos in vestris ecclesiis publice nuncietis, et hoc singulis diebus dominicis festivis feriatis et non feriatis, quibus vobis divina contingerit celebrare officia, bis in missa ante euvangelium et post, dempto et excepto N, qui se dicte monicioni opposuit, quem a presentibus quoad per eum revelata^a de contentis in dicta monicione tamen eximimus et pro exempto habeatis et teneatis, quoad vero alia de contentis in dicta monicione, de quibus nichil revellavit, sed de hiis senciat se culpabilem adeo quod crassam et supponam impendat ignoranciam, non intendimus ipsum N exemptum nec exceptum esse a presentibus. Datum etc.

^a relevata *cod.*

65 AGGRAVATORIUM ALIOMODO UBI NULLUS SE OPPOSUIT

Officialis <etc.> curato cui pertinebit et omnibus aliis salutem in domino. Vobis mandamus, quatenus nostra auctoritate denunciatis excommunicatos et aggravatos omnes et singulos malefactores et malefactrices, scientes et consencientes de contentis in monicione generali hiis presentibus annexa pro contemptu et inhobediencia ad instanciam N in ipsa monicione nominati, eo quod ad nullam <emendam et satisfactionem>^a contentorum in dicta supplicatione erga prenomiatum N supplicantem devenerunt nec scientes revellaverunt, et hoc singulis diebus dominicis festivis etc. Datum etc./ (fol. XXI v)

^a *cf. 62, 64*

66 REAGGRAVATORIUM

Officialis etc. curato etc. et omnibus aliis salutem in domino. Quia moniti malefactores et malefactrices, culpabiles et conscios de conquestis et narratis in monicione generali et canonica in forma malefactorum a nobis et curia nostra ad expositionem supplicationem et instanciam N emanata hiis presentibus annexa ad restitutionem emendam et satisfactionem erga dictum N non devenerunt, scientes vero et consencientes et qui auxilium consilium et favorem de conquestis in dicta monicione dederunt et fecerunt, nullathenus revellaverunt, obquod fuerunt et sunt diu est et per longum tempus ex

cursu dicte nostre monicionis hiis annexe ad instanciam N excommunicati et aggravati pro eorum contemptu et inhobediencia, huiusmodique excommunicationis et aggravationis sentencias diu etiam et per longum tempus animis ipsorum nequiter induratis substinuerunt et adhuc sustinere non verentur, et quia crescente eorum malicia merito crescere debet et pena, instante propterea et requirente prenominato N vobis quibus supra mandamus, quatenus nostra auctoritate dictos omnes et singulos malefactores utriusque sexus sic ut premittitur excommunicatos et aggravatos, quos rursus excommunicando et aggravando iterum reaggravamus auctoritate nostra excommunicatosque aggravatos et reaggravatos in vestris ecclesiis publice nunciatis, et hoc singulis diebus etc. ante euvangelium misse parrochialis vestre et post, tociensquociens super hoc fueritis requisiti, donec a nobis de et super premissis de et <super> quibus <se> senciunt culpabiles beneficium absolutionis meruerint obtinere, dempto et excepto N, quem a presentibus quantum concernit per eum seu eius parte revellatum testimonium et non quoad residuum conquestorum et contemptorum ^a in dicta monicione eximimus, et non quoad alia contenta in dicta nostra monicione, de quibus dictis N conquesta est et supplicavit ac conqueritur, si de hiis fuerit et sit culpabilis malefactor et conscius, tamen pro exempto habeatis et teneatis. Datum etc.

^a *i.e.* contentorum

67 MALEDICIO SUPER MONICIONE

Officialis etc. curato etc. salutem in domino. Christi fidem ignorare videntur, qui non abhorrent a consorcio fidelium segregari, quoniam malefactores sive malefactrices, scientes et consencientes de contentis et narratis in monicione generali et canonica in/(fol. XXII ^r) forma malefactorum a nobis et curia nostra ad expositionem et supplicationem ac instanciam N emanata hiis presentibus annexa moniti et inde excommunicati aggravati et reaggravati auctoritate nostra ad emendam et satisfactionem contentorum in dicta monicione erga dictum N supplicantem minime devenerint, scientes vero et consencientes non revelaverint, quynimo huiusmodi excommunicationis aggravationis et reaggravationis sentencias pro contemptu et inhobediencia diu et per longum tempus sustinuerint et adhuc sustinere non formidant, animis ipsorum nequiter induratis, veluti porci voluptantes in sterquilinio et sorde, claves nostre sancte matris ecclesie villipendendo, et cum crescente eorum malicia merito crescere debet et pena, instante et requirente propterea dicta N supplicante vobis quibussupra expresse precipiendo mandamus, quatenus auctoritate nostra, tociensquotiens parte N supplicantis super hoc fueritis requisiti, denunciatis omnes et singulos malefactores et malefactrices predictos, agentes scientes et consencientes, auxilium consilium et favorem eis prebentes, quos rursus excommunicando aggravando et reaggravando reaggravamus iterum et multipliciter reaggravamus et interdicimus, excommunicatosque aggravatos et reaggravatos iterumque et multipliciter reaggravatos et interdictos in vestris ecclesiis publice infra missarum et aliorum divinorum officiorum solemnia, dum et quando populi multitudo ad divina audienda inibi congregata fuerit, nunciatis, et hoc singulis etc., campanis

pulsatis etc. sintque maledicti ea maledictione qua dominus noster Jesus Christus maledixit Dathan et Habiron, quos terra propter eorum demerita vivos absorbit, remaneantque eorum liberi orphani et eorum uxores vidue ¹, accipiat eorum substantiam fenerator nec ipsis remaneat ubi capita eorum reclinent, deleantur de libro vivencium et cum iustis non scribantur, donec et quousque ad emendam et satisfactionem contentorum in dicta monicione erga dictum N supplicansem devenerint condecenem, et a nobis beneficium absolutionis meruerint obtinere, dempto et excepto N, quem a presentibus quantum concernit totum eius parte revellatum testimonium et non quoad residuum contentorum in dicta monicione hiis sit conscius et culpabilis eximimus, et ita quoad concernit N et non quoad alia pro exemto habeatis et teneatis. Datum etc. (fol. XXII v)

¹ cf. Num. 16, 31–34 et Ps. 105, 17

68 PRO MALEDICTIONE MONICIONIS APOSTOLICE ¹

Aquam benedictam aspergendo ad fugandum demones qui eos sic detinent ligatos et suis laqueis cathenatos, orando quod dominus noster Jesus Christus ipsos ad catholicam fidem reducere dignetur, ne ipsos in tali duricia et perversitate dies suos finire permittat, cum decantacione responsorii ‘revellabunt celi iniquitatem Jude’ ² etc. et salmi ‘Deus laudem meam ne tacueris’ ³ etc. cum antiphona ‘media vita’ ⁴ etc., huiusmodi salmo sic totaliter finito ad ianuas ecclesiarum vestrarum una cum clericis et parrochianis vestris pergendo ad terrorem, ut eo citius ad obedienciam redeant, tres lapides versus domum habitacionum suarum proiciatis in signum maledictionis eterne, quam Deus dedit Dathani Chore et Habironi ⁵, et quos terra vivos absorbit ut in infernum descenderent viventes, etiam post missam et in vesperis et aliis horis publicetis. Ut autem ^a predicta omnia et singula ad ipsarum personarum noticiam verisimiliter reducantur, copiam presencium in valvis ecclesiarum vestrarum et cuiuslibet ipsarum affigi volumus, ne de predictis ignoranciam pretendere valeant seu quomodolibet allegare; quam si quis ausu temerario amovere vel laniare presumpserit, excommunicationis sentenciam antedictam incurrere volumus ipso facto.

^a auctoritatem *cod.*

¹ *De formula cf.* Bulla consilii Basiliensis, Constitutiones synodales ecclesie et diocesis Lausannensis 1494 (BCUF: Z 183), 24 rb-va (cf. M. BESSON, *L’église et l’imprimerie dans les anciens diocèses de Lausanne et Genève jusqu’en 1525*, Genève 1938, II p. 9–16 et A. ARTONNE, L. GUIZARD, O. PONTAL, *Répertoire des statuts synodaux des diocèses de l’ancienne France du XIII^e à la fin du XVIII^e siècle*, Paris 1969, p. 268

² cf. Iob 20, 27

³ Ps. 108, 2

⁴ HESBERT, *Corpus antiphonarium I* (74b Bamb., 145 Veron.), III (3732)

⁵ cf. Num. 16, 31–34 Ps. 105, 17

69 DECRETUM GENERALE

Officialis etc. universis et singulis curatis vicariis et ecclesiarum parochialium rectoribus in civitate et diocesi Lausannensi constitutis, quociens pertinebit et nostre presentes littere fuerint presentate exequende, salutem in domino. Expositionem honesti viri N heredis honorabilis viri domini N quondam capellani Lausannensis recepimus continentem, quod nonnulli utriusque sexus eidem quondam N per litteras iniunctoriales per complures notarios receptas fuerunt, prout adhuc sunt, et eidem N heredi prefati quondam N in pluribus quantitibus obnoxii. Quas cupiens nomine suo hereditario nomine dicti quondam N recuperare et exigere, supplicari fecit, et unum decretum sub forma debita contra eosdem debitores et quemlibet [quemlibet] ipsorum concedere et decernere dignaremur, nostrum super hoc implorando officium. Cuius supplicacioni premissis actentis et certis aliis moti respectibus et causis inclinati, potissime ut idem Reymondus heres laboribus et ipsi debitores expensi/(fol. XXIII r) releventur, mandamus vobis, quatenus omnes et singulas licteras de mandamus per discretum virum N curie nostre iuratum de et super eisdem litteris iniunctoriis auctoritate nostra contra eosdem singulos debitores in pede presencium nominibus propriis declaratos et annexos levandas ad instanciam eiusdem N heredis et signandas sub sigillo curie nostre sigillandas, quas decernimus vim et roboris firmitatem obtinere ac si essent nostro manuali signo omnes signate, exequamini et ad debitum exequutionis effectum demandetis absque alterius expectatione mandati, quia sic presencium tenore fieri volumus, quibus auctoritatem nostram interposuimus et interponimus pariter et decretum. Datum Lausanne die etc.

70 EXPOSICIO SIVE ^a SUPPLICATIO SIVE MONICIO AD ADMITTENDUM FILIUM HEREDIS ET DELIBERANDUM BONA ALICUIUS QUI FECIT CESSIONEM BONORUM SUORUM

Officialis etc. venerabili curato sive vicario de N etc. Noveritis et noverint ad quos spectat et pertinet universi et singuli presencium per tenorem, quod die et anno subscriptis date presencium personaliter comparens et constitutus honestus vir Nycodus filius quondam N de N in nostra ac iurati et scribe nostri et curie nostre communis subscripti presenciam et nobis exposuit, quod licet dudum dictus quondam N eius pater dum viveret pluribus et universis excommunicationis sentenciis, quibus erat tam nostra quam venerabilis officialis sive decani N decanatus N auctoritatibus innodatus oppressus ad instanciam suorum creditorum, etiam paupertate, ut ab eisdem sentenciis excommunicationum absolveretur suis, ad opus ipsorum creditorum nostris sive pre<de>cessoris nostri tunc dicte nostre curie officialatus Lausanne officialis manibus cesserit bonis, ipsaque bona omnia et singula discussianda et creditoribus distribuenda pro satisfactione suorum debitorum habandonaverit, deinde fuerint ipsa bona tradita et expedita venerabili viro domino Petro N sub nostris et iusticia manibus ad opus dictorum creditorum custodienda et distribuenda eisdem creditoribus et nonnullis ex

^a Exposicio sive *add. m. II. in marg.*

ipsis/(fol. XXIII v) creditoribus certa ipsorum bonorum tradita fuerint insolitum, alia vero dicti quondam N indiscussa distribuenda penes curatum prefatum sive nonnullas alias personas remanserunt, tamen ipse N exponens dicta cessione et habandonatione dictorum bonorum non obstante se nunc dicit et nominat heredem universalem dicti N sui patris et hereditatem et bona prefati sui patris omnia et singula ut prefertur indecisa coram nobis suo iudice ordinario et spirituali acceptavit et acceptat per presentes petens et nobis requirens. *Verte folium sequentem et invenies in prima pagina alterius in medio pagine signum A, scilicet ubi incipit residuum constitutionis supplicationis nondum finite*: Idem exponens etc. ^b/(fol. XXV r) idem exponens, quatenus sibi supplicanti remictere et remicti mandare dignaremur dicta bona sui quondam patris, promictendo, prout promisit iuramento suo super Dei euvangeliis nostris in manibus prestito, satisfacere creditoribus dicti N sui patris, quibus non comparetur fuisse satisfactum. [Quod] Quibus premissis sic per dictum Nycodum peractis et per nos visis et auditis, actendentes namque eiusdem N supplicationem et requisitionem fore iusticie et rationi consonam et quod iuste supplicantibus non est denegandus assensus, dicta bona remicti supplicata dicta promissione de solvendo creditoribus ut premictitur facta et actenta, duximus fore ipsi N supplicanti remictenda et expedienda, que in quantum in nobis est et nostro incombit officio remictimus. Igitur vobis memorato domino curato sive vicario N et omnibus aliis personis dicta bona aut ipsorum aliqua habentibus et occupantibus precipimus et mandamus vosque monemus et per quoscumque curatos vicarios et notarios nobis subditos moneri/(fol. XXV v) mandamus, quatenus ipsa bona ipsi Nycodo supplicanti indelate remictant et expediant, et hoc infra decem dies proximos post presencium exequutionem immediate computandos, alioquin ipsos quos nos lapso dicto termino pro contemptu et inhobediencia excommunicamus in hiis scriptis, excommunicatos ad instanciam dicti N in vestris ecclesiis et in eorum proprias personas publice nuncietis. De quibus premissis dicto Nycodo supplicanti petenti et requirenti has litteras iudiciales et testimoniales fieri iussimus et iubemus per dictum iuratum et scribam nostrum, quas sigilli curie nostre appensione <fecimus> communiri in testimonium et robur premissorum. Datum Lausanne etc./ (fol. XXIII v)

^b *Nota*: verte – etc. *cod.*

71 DECRETUM GENERALE HEREDITATIS PROCURATORIS NOMINE TALIS SUB BENEFICIO INVENTARII

Officialis etc. universis et singulis curatis vicariis ecclesiarum parrochialium etc. necnon clericis etc. salutem etc. et nostris firmiter obedire mandatis. Nobis pro parte venerabilis viri domini Ludovici Bruneti ¹ cappellani et procuratoris venerabilis cleri Melduni ² ad taxationem debitorum inferius

¹ cf. M. REYMOND, *Les dignitaires*, p. 283

² Die Gesamtheit der Priester bildete in Moudon eine Art Korporation, welche den Namen «Clergie» trug. Sie war im Besitze von Gütern, die sich jedoch von

designatorum specialiter deputati, <expositum extitit>, quod agente in humanis honorabili viro domino Johanni Bollion capellano Melduni ipse suum condit testamentum, in quoquidem suo testamento heredem suum universalem <constituit> in omnibus et singulis bonis mobilibus et immobilibus ac debitis tam annalibus quam pro semel universitatem et collegium dicti venerabilis cleri Melduni, sibi que dicto quondam domino Johanni longo tempore ante eius decessum plures et diverse persone utriusque sexus causis et rationibus in certis litteris iniunctoriis <contentis> tenebantur obnoxii in certis summis et quantitatibus, prout <in> ipsis litteris iniunctoriis auctoritate nostra mandatis in papiro rationum nobis hodie date presencium exhibita vidimus contineri per probos et fideles notarios annotatis et signatis sive subscriptis ^a, ipseque quidem dominus Johannes Bollion creditor sicut domino placuit nuper dies vite suos in domino clausit extremos sibi relicto et superstite dicto venerabili clero Melduni eius herede universali sive causam universalem in bonis dicti quondam domini Johannis habente cupiatque idem dominus Ludovicus Bruneti quo supra nomine exponens dicta credita suo nomine ad opus prefati cleri iuxta sibi attributam potestatem exigere et recuperare. Nobis propterea supplicavit et debita cum instancia requisivit, unum generale decretum sub forma debita nomine eiusdem exponentis et ad opus quondam supra contra eosdem debitores et eorum quemlibet decernere et concedere dignaremur sibi que taliter providere quod merito solucionem dictorum creditorum et debitorum consequi valeat effectum, officium nostrum/(fol. XXIV ^r) humiliter implorando. Cuius supplicacioni premissis actentis et certis aliis moti respectibus et causis inclinati, potissime <ut> idem supplicans laboribus et ipsis debitores missionibus et expensis releventur, mandamusque vobis, quatenus omnes et singulas litteras de mandamus, <quas> per discretum virum Rodulphum Joliveti curie nostre iuratum de et super licteris iniunctoriis auctoritate nostra <contra> eosdem singulos debitores in dictis litteris iniunctoriis in libro rationum quondam domini Johannis annotatis ac aliis penes quoscumque notarios existentibus nominatos nominibus propriis declaramus levandas ad instanciam dicti domini Ludovici supplicantis quo supra nomine, nunc vigore premissorum creditoris causamque et actionem in dictis litteris iniunctoriis quos supra nomine habentis et signandas sigillo curie nostre, quas decernimus vim et roboris firmitatem obtinere ac si essent omnes nostro manuali signo signate, exequamini et ad debitum deducatis exequutionis effectum et demandetis absque alterius expectatione mandati. Quia sic fieri presencium tenore decernimus et mandamus, quibus auctoritatem nostram interponimus pariter et decretum. Datum Lausanne in auditorio curie nostre die Veneris post Dominicam de Oculi anno etc. quingentesimo nono ³.

^a annotatas signatas sive subscriptas *cod.*

denen der Kaplaneien unterschieden. Der Prokurator, eines ihrer Mitglieder, verwaltete den Besitz und wurde in seinem Amt durch einen Notar unterstützt. (cf. B. DE CÉRENVILLE, Ch. GILLIARD, Moudon sous le régime savoyard, in: MDR 2^e série XIV, Lausanne 1929, p. 517 s.)

³ 16.III. 1509/10

72 EXEMPLAR MANDATORUM FIENDORUM PER DICTUM IURATUM DEPUTATUM
SUPERIUS SUPER SINGULIS INIUNCTORIIS

Officialis curie Lausannensis curato sive vicario N. Instante et requirente honorabili viro domino Ludovico Bruneti capellano Melduni procuratoreque in hac parte venerabilis universitatis cleri Melduni, heredis universalis per beneficium inventarii quondam honorabilis viri domini Johannis Bollion capellani Melduni et causam universalem habentis in omnibus et singulis creditoris dicti quondam domini Johannis Bollion, vobis mandamus, quatenus auctoritate nostra denunciatis excommunicatum N etc. pro re confessa ad ipsius domini Ludovici instantiam quo supra nomine, et hoc vigore cuiusdam ^a littere iniunctorie per N notarium ad opus dicti quondam domini Johannis Bollion recepte et signate nondum levate et decreti generalis per nos eidem domino instanti concessi, quam certis de causis animum nostrum moventibus vobis non mictimus. Datum etc.

^a cuiuslibet *cod.*

73 INHIBICIO SUPER JACTANCIIS ETC.

Officialis curie Lausannensis. Expositionem honesti viri N recepimus continentem, quod licet ipse N tam per se quam per alium eius nomine a duobus vel tribus annis ultraque et citra/(fol. XXIV v) lapsis et ultra per tempus et ipsa (*sic*) ad possessionem sufficientem iustis sibi suffragantibus titulis pacifice et quiete nec clam neque precario nomine sed palam publice et notorie fuerit et sit in possessione actuali corporali et reali duorum morsellorum vinee sitorum N (*et ibi apponantur limites*), nullusque debuerit nec debeat in sua possessione sine cause cognitione turbari molestari impeti sive inquietari, tamen N maritus N sive ipsa N, tam coniunctim quam divisim sive eorum alter asserentes nonnulla iura in et super dictis vineis habere, sibi competere se jactaverunt et jactant sive eorum alter et jactavit de facto dictas vineas velle intrare et dicto exponenti in sua dictarum vinearum possessione turbare molestare inquietare et impedire velle, et quia nemo sine cognitione cause debet in sua possessione sive quasi turbari inquietari sive molestari, nobis super premissa de iuris remedio sibi postulavit provideri opportuno, officium etc. Quocirca nos officialis prefatus huiusmodi supplicationi tamquam canonice et civili inclinati, vobis quibus supra et vestrum cuilibet insolidum auctoritate nostra precipimus committimus et mandamus, quatenus eadem auctoritate nostra moneatis canonice et competenter dictos N et eorum quemlibet insolidum, quos monemus per presentes, ut ipsi et eorum quilibet infra decem dies proximos etc. quorum dierum tres pro I^o etc. ac uno edicto pro omnibus nostri parte assignetis a dictis jactanciis se prorsus et omnino desistant cessent et abstineant et eorum quilibet etc., alioquin ipsos etc., ni causam <iustam> et rationabilem, quare ad premissa minime teneantur, allegare pretendant, ad quam allegandam necnon iura sua titulos et actiones, si quas habeant et habere pretendant in et super dictis vineis, exhibituros, alias sibi silentium imponi visuros, citetis ipsos et eorum quemlibet et dictam N de auctoritate dicti N coram nobis

Lausanne ad diem N hora prime que si etc. huiusmodi causas dicturos proposituros et allegaturos et iura sua, si que habeant aut habere pretendant, exhibituros et alias processuros et procedi visuros in premissis et circa ea prout iuris usus consuetudinis fuerit, inhibentes insuper eisdem, quibus etiam per presentes inhibemus sub excommunicationis et aliis iuris penis, nec interim in preiudicium huiusmodi nostrarum litterarum vilipendium vel spretum et dicti exponentis preiudicium aliquid directe vel indirecte, per se vel per alium quovis quesito colore actemptent vel innovent aut actemptare sive innovare presumant vel eorum alter, et etiam ne dictum exponentem in sua predictarum vinearum possessione qualitercumque turbent vel molestent, turbare vel molestare presumant vel eorum alter presumat, quod si secus factum fuerit, nos etiam revocabimus et in pristinum statum reducemus iusticia mediante, deque altiori remedio providebimus cum intimacione debite fienda, quod sive venerint sive non, nos in premissis et circa ea procedemus iuris via etc. Datum die N anno domini millesimo quingentesimo nono ((fol. XXV r)

74 Officialis etc. curatis vicariis et tabellionibus etc. Exposuit nobis venerabilis vir N curatus N, quod licet tam de iure divino quam positivo decime omnium fructuum prediorum infra limites sue cure de N existantium ad ipsum tanquam curatum pertineant et spectent nullique alteri licitum sit decimas infra limites sue cure levare et potissime in locis in quibus ipse solitus est percipere, nichillominus tamen reverendus pater et dominus, dominus Petrus Morelli, abbas Alta<c>riste¹, se jactavit in pluribus et diversis locis et dietim jactat se velle levare decimas in loco dicto et in certis possessionibus ibi existentibus, qui locus est situs infra limites ipsius cure sue, et de facto conatur ipsum curatum in perceptione decime illorum prediorum turbare et impedire; quocirca nobis de iuris remedio sibi provideri postulavit. Unde etc. vobis omnibus et singulis curatis etc. precipimus et sub excommunicationis pena mandamus, quatenus eidem domino Petro abbati et omnibus admodiataris decime ipsius domini abbatis et Grangiarum² parrochianis inhibeatis sub excommunicationis et aliis iuris penis, ne ipsum curatum in perceptione ipsius decime predicte quovismodo turbare aut impedire nec in collectione ipsius decime se intermictere presumant, alias etc., nisi causam iustam etc., ad quam allegandam citetis etc. et interim inhibemus eidem domino abbati et omnibus aliis ne contra premissa actemptent vel etc. ((fol. XXV v)

¹ Hautcrêt

² Granges

75 VIDIMUS SEU TRANSMPTUM IN CURIA OFFICIALATUS LAUSANNENSIS

In nomine domini amen. Nos officialis curie Lausannensis notum facimus presencium serie quibus expedit universis, quod nos hodie date presencium in auditorio dicte curie nostre ad iura reddenda et causas audiendas pro tribunali sedentes ad supplicationem et petitionem N tenuimus et probavi-

mus ^a ac per discretum virum N clericum nostrum et curie nostre iuratum et scribam communem subscriptum legi transumi inferiusque transcribi fecimus quoddam transactionis instrumentum manu providi viri N dicte nostre curie Lausannensis iurati receptum et signatum sigilloque curie dicti nostri officialatus Lausannensis debite sigillatum ac in forma probante et autentica per prefatum N iudicialiter nobis exhibitum, non corrosum non abolitum non cansellatum nec abrasum neque in aliqua sui parte suspectum, sed prout prima facie apparebat omni prorsus vicio et suspicione caren[te]s, tenoris qui sequitur et est talis: *hic inseratur ad plenum dictum instrumentum*, cuiquidem preinserto transumpto instrumento nostram interponimus auctoritatem et decretum. Decernimus itaque huic presenti transumpto eandem et tantam vim acque fidem roboris firmitatem adhibere in iudicio et extra, qualis et quanta adhibetur et habendo foret ipsi preinserto originali instrumento, ipsius quidem carencia non obstante. In quorum omnium et singulorum fidem et testimonium premissorum has nostras licteras testimoniales transumptum huiusmodi in se continentes exinde prefatum N scribam nostrum et curie nostre communem subscriptum et iuratum de iussu nostro sibi ad hoc iudicialiter facto signatas iussimus et fecimus sigilli dicte curie nostre, quo in talibus utimur appensione communiri. Datum etc. sumtibus etc.

^a pahoavimus *cod.*

76 REMISSIO INCARCERATI CRIMINOSI QUI FECIT PROCESSUM SUUM QUI AD POSTULATIONEM DOMINI SUI TEMPORALIS FUIT REMISSUS PER DOMINUM EPISCOPUM ^a / (fol. XXVI r)

Benedictus ¹ etc., Dei et apostolice sedis gratia Lausannensis episcopus et comes, universis et singulis presentibus et futuris facimus manifestum, quod cum quidam Glaudius N pro nonnullis criminibus et delictis per ipsum perpetratis et commissis carceribus nostris detineretur inibique reatum suum confessus fuerit et processum fecerit, quem nobilis et quam potens vir magnificus dominus Joannes de Arberg et dominus de Vaullangin ², asserens dictum Glaudium criminis fuisse et esse hominem suum talliabilem, ad misericordiam supplicavit sibi per nos remicti dictum Glaudium criminis. Nos igitur episcopus et comes prefatus merito spectabili et magnifico domino comiti supplicanti obsequi et gratificare volentes, ex mero dono et liberalitate nostris ad preces et requisitiones prefati domini comitis prefatum Glaudium hominem suum eidem domino comiti duximus remictendum et remictimus, omne delictum et offensam etiam quantamcumque gravem in domino misericorditer eidem Glaudio indulgemus. In quorum fidem et testimonium presentes nostras litteras per secretarium nostrum subscriptum in castro nostro N fieri precepimus <sub> sigillo camere nostre. Datum in testimonio premissorum.

P(er) R(everendissimum) D(ominum) Episcopum et principalem prefatum.

^a *suppl m. II in marg. inf. folii antecedentis XXV v.*

¹ Benoît de Montferrand, Bischof von Lausanne vom 15. VII. 1476 – 8. V. 1491

² Johannes III. von Valangin, * um 1410, † 1497

77 RELACIO FIENDA PER COMMISSARIUM QUI TESTES EXAMINAVIT

Vobis venerabili et circumspecto viro magne auctoritatis et scientie domino officiali curie Lausannensis, N clericus curie vestre iuratus reverencie et honoris proptam exhibicionem. Cum dominacio vestra suis patentibus litteris michi commisserit, quatenus testes parte N in quadam causa coram eadem dominacione vestra mota et vertente inter predictum N actorem ex una et N reum partibus ex altera ad probacionem quorundam ipsius N actoris articulorum exordiencium in eorum preambulo 'Articulos etc.' productos et compulsos tam propter loci distanciam quam viarum discrimina reciperem et super dictis articulis singulariter singulis ac secrete et dilligenter, suo et cuiuslibet ipsorum testium previo iuramento, examinarem et interroga-rem et alias sic et prout in dictis litteris commissionis contineri videtur, idcirco noverit prelibata dominacio vestra me commissionis huiusmodi michi facte/(fol. XXVI v) vigore ad locum subscriptum videlicet N transtulisse et in *ubi* scilicet die N tales in compulsorio et processu conscito nominatos super dictis articulis ipsius N actoris parte productis eisdem testibus supra proxime nominatis et cuilibet ipsorum perlectis et ^a distincte lingua vulgari declaratis et per ipsos ut assueruerunt intellectis examinasse unum seorsum et alios singulariter et secrete, prestito per quemlibet ipsorum prius in manibus meis iuramento ad sancta Dei euvangelia de dicendo puram meram et simplicem veritatem, quam sciverint viderint audiverint et noverint et ipsorum quilibet sciveri[n]t noveri[n]t et audiveri[n]t de contentis in articulis premencionatis, prece precio odio timore amore favore et quavis alia parcialitate sive sinistra inclinatione reiectis, quiquidem testes et quilibet ipsorum advisati de penis falsi testamenti, ostendendo eidem qualiter testis falcidicus tribus personis est obnoxius, scilicet Deo cuius presenciam contempnit, iudici cuius conscienciam fallit et parti ^b quam testimonio falso ledit, dixerunt et deposuerunt videlicet quilibet ipsorum prout inferius describitur. Et qui N reus fuit citatus in N ad singulos dies et horas iuridicos ipsum testem iurare visurus. Dicta testium et primo.

^a est *cod.* ^b partem *cod.*

78 PROVISIO AD ACCEPTANDUM HEREDITATEM ALICUIUS PER BENEFICIUM INVENTARII

Officialis etc. universis et singulis etc. ecclesiarum parrochialium rectoribus necnon clericis notariis curie nostre iuratis ac tabellionibus publicis in civitate et diocesi Lausannensi ubilibet constitutis et nobis subditis super exequu-tione presencium requirendis salutem in domino. Personaliter coram nobis comparens et constituta ^a nobilis domicella Anthonia filia nobilis et potentis viri Ludovici de Glerens ¹ quondam domini illius loci, de tamen sui curatoris

^a constitutus *cod.*

¹ Louis de Glérens, Sohn des Humbert, war der letzte männliche Nachkomme dieses Geschlechts. Nach dem Tode seines Bruders übernahm er 1486 die Herrschaft über L'Isle und Bercher (cf. C. M. & C. (= ED. PELLIS (CONOD), JULES PELLIS (CONOD) et A. DE MANDROT) Répertoire des familles vaudoises qualifiées de l'an 1000 à l'an 1800, Lausanne 1883, p. 105)

hodie date presencium sibi per nos iudicialiter decreti et constituti auctoritate exposuit suo et nobilis domicelle Loyse eius sororis utrinque commictorio <nomini> ^b, quod licet ipse Anthonia et Loysa sorores ab eorum nativitate sive infancia fuerint absentes a patria Vaudi et dyocesi Lausannensi steterintque et moram traxerint in partibus satis remotis, videlicet tam in partibus Burgondie quam Lothoringie, continue usque a paucis diebus citra lapsis, nichillominus tamen ad sui et dicte Loyse eius sororis noticiam/(fol. XXVII r) devenit a paucis novissime citra diebus lapsis prefatum nobilem Ludovicum de Glerens eorum patrem ^c ab humanis decessisse. Unde cum ipse sorores ignoraverint et ignorent vires hereditarias prefati nobilis Ludovici eorum patris, protestate ^d fuerint alias ipse sorores prout nunc protestata est prefata nobilis Anthonia nominibus quibus supra coram nobis de auctoritate qua supra, quod ipse sorores, quamquam sint et esse debeant eorum patris prefati heredes, non intendunt hereditatem et bona memorati nobilis Ludovici eorum patris acceptare neque adire nec se illis quomodolibet inmiscere nisi per beneficium inventarii bonorum et hereditatis sepe dicti nobilis Ludovici eorum quondam patris, quodque non intendunt creditoribus prefati eorum patris <satisfacere>, nisi quantum vires hereditarias sepe dicti nobilis Ludovici spectant seque extendere poterunt, cum expressa protestacione per eam quibus supra nominibus facta, quod per huiusmodi acceptationem aut alium quemcumque actum factum vel fiendum dicte sorores nolunt nec intendunt quibuscumque titulis actionibus rationibus causis vel iuribus eisdem sororibus communiter vel divisim inde et super quibusdamque bonis mobilibus et immobilibus iuribus et actionibus quomodo>libet competentibus vel competituris derogare vel preiudicare nec etiam quibusvis vendicionibus ^e translationibus transactionibus aut alias actionibus quomodolibet factis quacumque causa vel occasione cuicumque persone cuiuscumque status fuerit vel sit in et de quibusvis rebus bonis vel iuribus mobilibus vel immobilibus quacumque ^f causa eisdem sororibus communiter vel divisim spectantibus et pertinentibus pertinere vel debentibus acceptare vel approbare, quynimo potius illas infringere retractare et renovare sive infringi vel revocari aut retractari procurare. Nobis propterea supplicavit et debita cum instantia requisivit nominibus quibus supra ad huiusmodi protestacionem acque ad dictam hereditatem sub et cum eadem protestacione et beneficio inventarii ^g predictis se admicti, protestacionibus quibus supra sibi expresse semper salvis et illesis remanentibus, officium nostrum humiliter implorando. Cui supplicationi ut consone rationi inclinati, attendentesque quod iuste supplicantibus non est denegandus assensus, eandem nobilem domicellam Anthoniam suo et prefato eius sororis commictorio nominibus ad dictam hereditatem cum et sub dicta protestacione ac/(fol. XXVII v) inventarium omnium et singulorum bonorum et hereditatis dicti nobilis Ludovici eorum patris incohandum infra terminum iuris et

^b cf. *infra* XXVII r. et v. et 102 fol. XXXIX r. ^c patris *cod.* ^d protestata *cod.*
^e vendicionibus *eqs. errore pro venditiones eqs.* ^f cf. 102 fol. XXXVIII v., quantumque *cod.* ^g inventario *cod.*

perfixiendum, suo mediante iuramento per eandem Anthoniam seu eius legitimum procuratorem ad hoc constitutum prestando, omnibus et singulis premissis protestacionibus eisdem sororibus semper salvis remanentibus, admisimus et admictimus. Quibus premissis sic peractis, instante et requirente prefata nobili Anthonia suo et prefate Luyse eius sororis commictorio nominibus, vobis omnibus et singulis supradictis et vestrum quilibet insolidum harum serie expresse precipimus et mandamus, quatenus auctoritate nostra per edictum ad valvas ecclesiarum cathedralis Lausannensis, de Lilaz ² et de N et prout fueritis requisiti, citetis perhemptorie pro prima secunda et tertia vicibus uno edicto pro omnibus coram nobis Lausanne ad diem proximam post festum sanctorum Symonis et Jude apostolorum ³, hora prime, que si etc. omnes et singulos prefati nobilis Ludovici de Glerens creditores suaque interesse putantes <quos per presentes> ^h citamus exhibituros iudicialiter coram nobis iura sua titulos et actiones, si que quos et quas habent et habere pretendant in et contra prefatum nobilem Ludovicum de Glerens ac in et super bonis suis et hereditate predictis cum intimacione eisdem fienda, quibus intimamus quod nisi die et hora predictis comparuerint suaque iura titulos et actiones exhibuerint, nos nichillominus ipsorum absentia et contumacia non obstantibus prout iuris et stilli curie nostre fuerit, providebimus et procedemus. Datum Lausanne die etc.

^h *cf.* 102

² *i.e.* L'Isle *prope* Bercher

³ 28. X.

79 ACTESTACIO QUOMODO INSTRUMENTA RECEPTA IN TOTA DIOCESI LAUSANNENSI HABENTUR PRO VERIS INSTRUMENTIS SINE APPOSITIONE TESTIUM ETC.

Nos officialis curie Lausannensis universis et singulis presentes nostras litteras inspecturis facimus manifestum in verboque veritatis dicimus et actestamur, quod in patria Vaudi et tota diocesi Lausannensi in qua est situs locus seu oppidum Orbe, ubi confectum fuit instrumentum testamenti seu ultime voluntatis egregii viri magistri Stephani N de tali loco N hiis presentibus annexum, fuit et est stilus mos et consuetudo, quod rogantur et fieri mandantur <instrumenta> sine descriptione loci expressioneque testium et indicionis, et talibus instrumentis, quale est dictum instrumentum hiis ut prefertur annexum, data fuit et adhibita daturque et adhibetur in iudicio et extra plena fides tamquam veris publicis et auctenticis instrumentis/(fol. XXVII ^r) et ita observatum fuit et observatur dietim in ipsa patria Vaudi civitateque et diocesi Lausannensi per tanti temporis spacium, cuius inicii memoria hominis non est in contrarium, quodque discretus vir Petrus N, in dicto instrumento nominatus et qui dictum instrumentum recepit et signavit, fuit et tempore date eiusdem instrumenti erat prout de presenti est notarius dicte nostre curie officialatus Lausannensis iuratus publicus et autenticus fidelis et probus, ad eundemque Petrum N notarium et iuratum habitus fuit et habetur recursus tamquam ad notarium publicum et autenticum fidelemque et probum pro quibuscumque instrumentis

publicis recipiendis et conficiendis, quibuscumque instrumentis per eum receptis et signatis sigillo curie nostre sigillatis, prout est dictum instrumentum hiis annexum, data fuit et adhibetur plena fides, et in ipsa patria Vaudi non solent notarii aliqua uti indicione descriptione loci vocatione et appositione testium nec solent apponi nec inseri rationes ipsorum notariorum aliter quam continetur in dicto instrumento. In quorum omnium et singulorum <fidem et testimonium> has presentes litteras fieri iussimus per discretum virum N nostrum et curie nostre iuratum et scribam communem subscriptum et signatum, quas pro maiori premissorum roboris firmitate nostro manuali signo signavimus sigillique ^a dicte nostre curie appensione communiri fecimus. Datum Lausanne die N anno etc.

^a sigilloque *cod.*

80 CESSIO BONORUM FACTA IN MANIBUS CURATI SIVE VICARII ETC.

Viro venerabili et circumspecto domino officiali curie Lausannensis N capellanus vices gerens in hac parte pro et nomine venerabilis N reverenciam et honoris augmentum cum sincero famulatus obsequio. Noverit vestra circumspectio veneranda, quod anno presenti domini currente millesimo etc. et die N Johannes N eiusdem parrochie N laborans in extremis michi exposuit, quod ipse est ad instanciam nonnullorum suorum creditorum sententia excommunicationis innodatus. Qui non habens, ut asserit, unde possit dictis suis creditoribus satisfacere nec beneficium absolucionis obtinere nisi mediante bonorum suorum cessione ad opus dictorum creditorum suorum fienda, supplicavit humiliter se ad miserabile bonorum suorum cessionis beneficium per me iuxta formam/(fol. XXVIII v) constitutionum synodaliū admitti et dicto mediante cessionis beneficio eidem absolucionis beneficium impertiri et ipsum absolvi et inde sibi ecclesiastica sacramenta ut in talibus consueta ministrari, offerens se ecclesie et vestris parere mandatis. Qua expositione audita, actendentes quod cessionis beneficium est miserorum ultimum miserabile refugium quodque ecclesia ^a gremium redeunti non claudit, in vim huiusmodi cessionis per me recipiende in manibus meis iuravit idem N ad sancta Dei euvangelia corporaliter per eum tacta, quod huiusmodi cessionem non facit nec facere intendit per dolum nec in fraudem suorum creditorum, sed dumtaxat ut absolucionis beneficium obtinere valeat. Iuravit etiam, quod bona sua fideliter indicabit ad opus dictorum suorum creditorum et nomina eorundem et quantitates in quibus eisdem tenetur quantum nosce ^b poterit fideliter designabit et agnoscet et quod si convenerit creditoribus suis satisfaciet iuxta posse et alia prestitit iuramenta in talibus prestari consueta ac bona indicavit et nomina creditorum designavit se referendo super debitis ad litteras et consciencias ipsorum creditorum pro [pro] ipsorum auxione. Quibus per actis audita per me eius confessione sacramentali ipsoque per me in forma ecclesie a sentenciis excommunicationum, quibus ad instanciam dictorum creditorum suorum innodatus erat quovismodo servando formam constitutionum synodaliū in talibus consuetam ab omnibus aliis peccatis suis michi dictis et confessis absoluto

^a ecclesie *cod.* ^b *i.e.* nosse

et eidem N humiliter petenti ecclesiastica ministravi sacramenta in talibus ministrari consueta. Que premissa vestre circumspectioni reverende sub meo signo tamquam etiam iuratus curie vestre ad opus dictorum creditorum suorum recepta refero supplicando, quatenus pie propter Deum, si quis defectus sit in premissis, ut vestro benigno officio supplere dignemini sepulture ecclesiastice dicti N qui ab humanis decessit misericordiam providere, offerens me vestris semper bene placitis parere mandatis. Datum et actum ut supra. Sequitur inventarium per dictum N in manibus meis dicti N suo mediante iuramento ad opus suorum creditorum factum et primo N etc.

81 MANDATUM DE SUPER/(fol. XXIX r)

Officialis curato etc. salutem in domino. Visa cessione bonorum per N in manibus venerabilis viri N vestri vices gerentis, dum agebat in humanis, ad opus dictorum suorum creditorum facta et absolucione ac aliis in eadem cessione subsequente mensionatis actendentes quod ecclesia non claudit gremium redeunti et quod cessionis beneficium est ^a miserorum ultimum miserabile refugium, mandamus vobis, quatenus si per eundem dominum N fuerit absolutus ut in eadem mentio fit, super quo eundem dominum et vestram conscienciam oneramus, cessus contra eum N dum agebat in humanis nostra auctoritate ad instanciam dictorum suorum creditorum in vestris ecclesiis appositos, quos tollimus et admovemus proque sublatis et amotis habeatis et teneatis eiusque corpus sive cadaver, ut moris est, ecclesiastice tradatis sepulture, si aliud canonicum non obstet impedimentum, proviso tamen, quod bona per eum indicata in litteris predictis annexis designata penes vos sub nostris et iusticie manibus permaneant sive remaneant donec aliud a nobis habueritis in mandato.

Datum Lausanne die etc.

^a et *cod.*

82 LICTERE REQUISITORIE IN IURISSUBSIDIUM

Magne auctoritatis viro venerabili et circumspecto domino officiali curie N officialis curie N honoris augmentum et sincere dilectionis affectum cum omni desiderio complacendi. Visa per nos quadam instrumenti nota per discretum virum N notarium publicum recepta scripta et signata sub anno domini etc. et die etc., qua contineri comperimus N se sponte confessum fuisse debere et legitime solvere tantum promississe N tunc presenti videlicet N nomine et ex causa in eadem instrumenti nota contenta et/(fol. XXIX v) [et] descripta solvendos certo termino iam diu est elapso seque propterea omnibus curiis maxime nostre submisisse, verum quia ipse debitor est in mora solvendi dictum debitum ^a, instante igitur et requirente prefato N creditore nostram inter cetera eligendo curiam vos in iurissubsidium requirimus, nostra vero parte actente rogamus, quatenus per capellanos clericos notarios et alios vobis subditos moneri mandare dignemini si placet et precipiatis prefatum N, quem nos tenore presencium sic monemus vigore sue submissionis, ut ipse infra decem dies proximos post presencium exe-

^a verum – debitum datum ut supra *suppl. m. II. in fine formulæ*

quotionem immediate computandos, quos sibi pro canonica monitione assignamus et per quos supra assignari mandari, det solvat et expediat dicto N instanti dictos N, quod diu est fecisse debuisset, alioquin lapso nostre huiusmodi monicionis termino, ipsum, quem nos in hiis scriptis excommunicamus, excommunicatum per quos supra publice nunciari mandare dignemini si placet et precipiatis, alioquin nisi causam iustam, quare premissa fieri non debeant, allegare voluer[in]t, ad quam allegandam citari mandari dignemini dictum N si placet et faciatis coram nobis Lausanne ad diem N dictas causas dicturum et allegaturum, tantum inde pro nobis circa premissa facientes quantum nos pro vobis in casu simili vel maiori fore facturos velletis. Datum Lausanne die etc. anno etc.

83 AGGRAVATORIUM DE SUPER

Magne auctoritatis etc. Cum talis N a nobis vigore litterarum nostrarum in iurissubsidium requisitoriarum vestrarumque placitoriarum de super concessarum hiis annexarum fuerit monitus <et> ex cursu dicte monicionis excommunicatus ad instantiam N, nolens venire ad emendam claves sancte matris ecclesie villipendendo animo ipsius nequiter indurato, et crescente eius malicia merito crescere debet et pena, instante igitur et requirente prefato N vos et curiam vestram in iurissubsidium requirimus, nostra vero parte actente rogamus, quatenus dictum N, quem nos in hiis scriptis excommunicando aggravamus, excommunicatum et aggravatum per capellanos clericos notarios et alios vobis subditos publice nunciari faciatis si placet et precipiatis, tantum inde pro nobis circa premissa facientes quantum nos pro vobis reciproce facturos velletis. Datum etc.

84 <REAGGRAVATORIUM SUPER LITTERIS REQUISITORIIS> ^a/(fol. XXX r)

Magne auctoritatis etc. Cum N diu a nobis vigore etc. *ut supra* mandare dignemini si placet et precipiatis prefatum N et insuper propinquiores vicinos domus habitacionis dicti N sic excommunicati, ut ipsi infra decem dies proximos post exequutionem presencium, quos sibi pro canonica monicione assignamus et per quos supra assignari mandari, se desistant a participatione dicti N sicut prefertur excommunicati, videlicet cibo potu furno molendino emptione vendicione loquela et omni alio contractu generis, alioquin lapso huiusmodi nostre monicionis termino ipsos, quos nos in hiis scriptis per quos supra excommunicari mandare dignemini si placet et precipiatis, tantum inde etc. *ut supra*. Datum *ut supra*.

^a *reg.*

85 CESSUS DE SUPER

Magne etc. Cum pridem N diu a nobis vigore litterarum nostrarum in iurissubsidium requisitoriarum vestrarumque placitoriarum de super concessarum hiis annexarum fuerit excommunicatus aggravatus et reaggravatus unacum suis participantibus ad instantiam N, nolens venire ad emendam claves sancte matris ecclesie villipendendo animo ipsius nequiter indurato, et cum crescente eius malicia merito crescere debet eius pena, instante

igitur et requirente prefato N vos et curiam vestram in iurissubsidium requirimus, nostra vero parte actente rogamus, quatenus predictum N, quem nos in hiis scriptis excommunicando aggravando reaggravando iterum et multipliciter reaggravamus, excommunicatum aggravatum reaggravatum et iterum reaggravatum per capellanos clericos notarios et alios vobis subditos publice niuncari faciatis singulis diebus dominicis et festivis ter in missa, in introitu misse, ante euvangelium et post, quocienscumque ipsa divina contingerit celebrare officia, et in super si dictus excommunicatus sententiam huiusmodi per decem dies post harum exequutionem, quod absit, substinuerit indurate, immediate post lapsum dictorum decem dierum per quos supra moneri mandare dignemini auctoritate sacri consilii venerabilis nobilis ballivi castellani et procuratoris N seu eorum locumtenentis, ut ipsi infra dictos decem dies proximos post receptionem presentium, quos sibi pro canonica monicione/(fol. XXX v) assignamus, cogant et viriliter compellent dictum N excommunicatum eius subditum reddere ecclesiastice unitati per bonorum suorum quorumcumque captionem levacionem subastacionem vendicionem et plus offerenti festinam expedicionem personeque sue detencionem incarcerationem et arrestationem ac modi aliis omnibus quibus debite fieri poterit forcioribus, alioquin per quos supra ipsos quos supra in hiis scriptis excommunicamus, excommunicatos publice nunciari mandare dignemini si placet et precipiatis, tantum inde etc. *ut supra*. Datum etc.

86 FORMA ABSOLUCIONIS PRO UNO QUI INCURRIT SENTENCIAM EXCOMMUNICATIONIS A CANONE RATIONE CONCUBINE CUM EO TANTE ^a ULTRA INHIBITIONES SIBI FACTAS

N vicarius etc. curato sive vicario de N et aliis quibus pertinebit salutem in domino. Nobis per N parrochianum vestrum verum fore extitit expositum, quod cum N eius uxor a longo tempore citra, nescitur quo spiritu, ipsum exponentem reliquerit et habandonaverit ac per nonnullas mundi partes discurrerit, ipse exponens quandam aliam videlicet N sibi eligerit et ipsam tamquam concubinariam longo tempore tenuerit prolemque ab ea susceperit, sententiam excommunicationis et penam concubinaria[ru]m publicarum dampnabiliter incurrendo, pro quibus, ut asseritur, ipse exponens, ut a suo concubinato desisteret et suam predictam concubinam a consorcio penitus abjiceret nec ipsam ulterius reassumeret, fuit per reverendum dominum decanum N sub penis et censuris iuris compulsus iuridice et coactus, quo facto, ut asserit ipse, idem exponens sententias et penas predictas incurrendo formidans dictam suam concubinam reliquit et expellit, deinde vero post lapsum tempus prenotatus exponens sue salutis et prescriptarum rerum immemor dyabolica fraude deceptus ad dictam concubinam sicut canis ad vomitum ¹ rediit, ipsamque ad se retraxit et fetum ex dampnabili coitu ad eadem suscepit mala malis cumulando. Propterque prefatus dominus

^a *fort. leg. tente*

¹ Ep. Petri II 2, 22

decanus ipsum exponentem, ut asserit, sentencie excommunicationis vinculo innodari procuravit, a qua sententia beneficium absolucionis ad eodem domino decano super hoc requisito, ut asserit, obtinere nequivit nec ipsum absolvere voluit. Quare ad nos et sedem episcopalem Lausannensem, cui presidemus, petens sibi super hoc de remedio provideri opportuno humiliter recurrit. Quocirca nos N prefatus videntes contritionem et confessionem prefati N exponentis, actento/(fol. XXXI r) etiam quod ecclesia nemini constricto et gremio suo redire volenti hostium claudit, certisque aliis bonis moti respectibus animum nostrum moventibus eundem N a vinculo excommunicationis, qua premissorum occasione innodatur ^b, dummodo dictam N suam concubinam a se domo et consorcio suis penitus expellat et abiiciat, de gratia speciali absolvimus ipsumque pro absoluto teneri et publicari mandamus per presentes, reservata tamen lege sigilli solita prenominato domino decano debite, cum derogare non intendamus. Datum etc.

^b innodetur *cod.*

87 CITACIO CONTRA QUEM QUI CONTRADICIT MATRIMONIO ET NON VULT ADIMPLERE

Officialis etc. Nobis pro parte honeste mulieris N expositum extitit, quod licet N cum ipsa N matrimonium legitime contraxerit Deo et sancta matre ecclesia concedentibus, ipse tamen N sue salutis immemor iure prohibente a dicto matrimonio dimictere nititur. Quare nobis supplicavit eadem N exponens, quatenus sibi super premissis de iuris remedio providere dignaremur opportuno, nostrum humiliter implorando officium. Cuius supplicationi premissis actentis et certis aliis moti respectibus et causis inclinati, mandamus vobis, quatenus citetis perhemptorie personaliter et precise coram nobis Lausanne ad diem N prefatum N dicte N exponenti super premissis omnibus quod iustum fuerit responsurum, cum intimacione etc.

88 ABSOLUCIO ^a SUPER DIVORTIO VIGORE CITACIONIS PRESCRIPTAE

Officialis etc. Noveritis et noverint universi presentes licteras inspecturi, quod die et anno subscriptis comparuit in iudicio coram nobis Lausanne pretextu et vigore citacionis, cuius tenor talis est: 'Officialis etc.', N instans et N citatus in eadem citacione nominati die et hora premissis comparuerunt coram nobis in iudicio. Quibus sic comparentibus et personaliter constitutis eadem N per organum discreti viri N cum eadem instante verbothenus tenorem ipsius citacionis exposuit et ulterius dixit, quod idem N matrimonium/(fol. XXXI v) per verba de presenti acta et conveniencia cum eadem N contraxit promisitque eam in facie sancte matris ecclesie desponsare. Super quibus et contentis in citacione asserens ipsa[m] N probacione pro premissis carere eidem N iuramentum litis decisorium probacionis loco detulit et petiit per nos eidem defferri, quo sic delato et dicto N per nos prius super premissis iuramenti dilacione advisato, que omnia negavit fore vera, nos eidem N iuramenti huiusmodi litis decisorium a dicte partis instantia detulimus, cuius vigore dilacionis iuravit tactis corporaliter euvan-

^a *add m. II in marg.*

geliis Dei sacro sanctis ambabus suis manibus premissa non esse vera nunquamque <se> cum eadem N matrimonium contraxisse nec sibi aliquid de matrimonio contrahendo promississe. Quo iuramento prestito idem N peccit se absolvi a premissis et ipsam N in expensis condemnari sibi que licenciam nubendi in domino concedi solemnitatis (*sic*) aliis iuribus in hac parte renunciando. Unde nos officialis prefatus premissis actentis et consideratis sedentes pro tribunali more maiorum nostrorum prefatum N a premissis et in petitione eiusdem N absolvimus et ipsam in expensis iure debitis per dictam N factis condempnamus, ipsarum expensarum taxatione in posterum nobis reservata, ac eidem N licenciam nubendi in domino concessimus et concedimus per presentes, ipsam N sue consciencie relinquendo. Datum et actum etc.

89 CITATIO AD VIDENDUM RELEVARE LICTERAM DEPERDITAM

Officialis etc. Exposuit N nobis, quod dudum N vendidit seu etc. tali et hoc in manibus N curie nostre iurati, et licet ipsa littera alias fuerit in forma debita probante redacta ac tamen casualiter deperdita, unde cum ipse N exponens ipsa littera indigeat pro conservacione et consequutione sui et dicti iuris, nobis supplicavit, quatenus sibi super premissis de iurisremedio providere dignaremur opportuno, officium nostrum humiliter implorando. Cui supplicationi ut consone rationi inclinati, vobis quibus supra districte precipiendo mandamus, quatenus citetis perhemptorie coram nobis Lausanne ad diem N hora prime, que si etc. N curie nostre iuratum commissarium registorum dicti/(fol. XXXII r) quondam N, exhibiturum coram nobis registrum et prothocollum dicte littere N auditurumque nostram super relacione huiusmodi fieri ordinationem, ad quos diem et horam citetis coram nobis N necnon omnes et singulos dicti N heredes coheredes et bonatenentes omnesque alias et singulas utriusque sexus personas sua in premissis interesse habere putantes, visuros et audituros per nos decerni dictam litteram fore relevandam aliasque dicturos et allegaturos causas iustas et racionabiles, quare ipsa lictera relevari non debeat, cum intimacione etc. Datum etc.

90 DECRETUM SUPER DICTA EXPOSITIONE IN CONTUMACIAM CITATORUM

Officialis etc. dilecto nostro N curie nostre iurato commissarioque registorum N salutem, et in commissis dilligenciam solicitam adhibere. Visa per nos expositione et supplicacione ac citacione hiis presentibus annexa nostro manuali signo ac manu scribe nostri subscripti signata sigilloque curie nostre sigillata ac in parrochiali ecclesia N exequuta parte N nobis hodie date presencium exhibita ipsiusque tenore considerato, quia nullus ex citatis comparuit nec aliquas causas, propter quas instrumentum N in annexis mencionatum relevari supplicatum relevari et relevacio eiusdem commicti per nos non deberet, dixit nec exposuit, prefatusque N supplicans iuravit, quod dictum instrumentum dolo nec fraude relevari non petit nescireque fore in rerum natura instrumentum prius levatum quodque ad eius <...> deveniat non uti nisi uno. Tandem actentis expositis et supplicatis ipsisque causantibus ipsum instrumentum in contumaciam citatorum relevandum decrevimus et decernimus. Tibi propterea prefato N, de cuius sufficiencia

legalitate sciencia et probitate non immerito confidimus, harum serie precipimus commictimus et mandamus, quatenus ipsum instrumentum mencionatum a registro sive nota quondam N, quo sive qua predictum fuisse levatum dicitur, relevas ac/(fol. XXXII v) tuo manuali signo signes, facti tamen substantia in aliquo non mutata, ipsumque relevatum ac in forma debita redactum tuoque manuali signo signatum prefato N supplicanti tradas et expedias, salario tibi moderato mediante, sic fieri presencium tenore decernentes, quibus auctoritatem nostram interponimus pariter et decretum. Datum N etc.

91 CITACIO AD FACIENDUM CESSIONEM BONORUM CUM COMMISSARIO DEPUTATO AD RECIPIENDUM INVENTARIUM

Officialis etc. dilecto nostro N curie nostre iurato universisque et singulis aliis curatis vicariis capellanis et ecclesiarum parrochialium rectoribus necnon clericis notariis ac curie nostre iuratis et tabellionibus publicis super presencium exequutionem requirendis salutem in domino. Nobis lacrimabiliter exposuit pauper N, quod ipse est tam nostra quam venerabilis viri domini decani N subpedanei nostri auctoritatibus diversis et pluribus excommunicationum sentenciis innodatus tam pro re confessa re adiudicata manifesta contumacia contemptu et inobediencia quam alias quovismodo ad instanciam nonnullorum suorum creditorum, non habens idem N exponens unde dictis suis creditoribus satisfacere possit nec beneficium absolucionis obtinere nisi mediante miserabili cessionis bonorum suorum beneficio, quam in nostris manibus ad opus dictorum suorum creditorum facere intendit, offerens se dicta sua bona eius mediante iuramento fideliter indicare nominaque suorum creditorum et quantitates, [nominaque suorum creditorum et quantitates] in quibus eisdem tenetur quantum nosce ^a poterit designare et alia facere et prestare in talibus fieri secundum iuris dispositionem et prestari solita et consueta. Supplicavit nobis igitur dictus exponens sibi de remedio provideri super premissis opportuno, humiliter nostrum implorando officium. Cui supplicationi ut consone rationi inclinati, actendentesque quod cessionis beneficium est ultimum miserorum miserabile refugium et quod ecclesia non claudit gremium redeunti, vobis igitur curatis et vicariis predictis precipiendo mandamus, quatenus citetis perhemptorie coram prefato N commissario apud N in domo habitacionis dicti N supplicantis ad diem N horis horarum prime none et vesperorum omnes et singulos dicti N supplicantis/(fol. XXXIII r) creditores inferius nominatos, et si qui ex eisdem creditoribus decesserint ab humanis, eorum heredes et coheredes, si sua intersit coram prefato N commissario ad infrascriptum inventarium recipiendum per nos deputato et quem per presentes deputamus, comparituros virosque et audituros per dictum supplicantem in manibus prefati N commissarii suo mediante iuramento inventarium omnium et singulorum bonorum suorum quo<rum>cumque ad opus ipsorum creditorum fieri et per prefatum commissarium nostrum, recipi et in debita forma redigi, et insuper citetis ut supra pro prima secunda et tercia vicibus ac uno edicto supplicantis creditores

^a *i.e.* nosse

inferius nominatos ad diem N hora prime ^b, et si qui ex eisdem decesserint, eorum heredes et coheredes, visuros et audituros per dictum commissarium nostrum dictum inventarium in manibus nostris remicti et reponi ipsumque supplicansem ad miserabile cessionis beneficium bonorum suorum admicti et ipso mediante cessionis beneficio absolvi, cessus quoque auctoritatibus predictis, si qui sint appositi, tolli et admoveri cum intimacione eisdem fienda quod sive venerint sive non, nos in premissis et circa ea procedemus iuris via. Datum N etc.

^b prima *cod.*

92 ACTESTACIO QUANDO QUIS FECIT CESSIONEM BONORUM SUORUM ET ILLIUS VIGORE FUIT ABSOLUTUS

Nos officialis etc. Notum fieri volumus dicimusque et actestamur universis presencium tenore, quod Andreas Mathaz, habitator et sutor Lausannensis, vice et auctoritate nostris ad certos dies et horas suos omnes et singulos creditores, ad quorum instanciam ipse Andreas erat pluribus et diversis excommunicationum sentenciis <innodatus> tam pro re confessa re adiudicata re manifesta, quam contumacia contemptu et inhobediencia auctoritate nostra (*et <si> sit excommunicatus auctoritatibus aliquorum decanorum, apponatur*) et presertim inter ceteros ad instanciam N bina sententia vel unica scilicet pro re N, citari procuravit coram certo commissario curie nostre iurato per nos deputato, visuros et audituros per dictum Andream fieri et per dictum commissarium confici inventarium/(fol. XXXIII v) omnium et singulorum bonorum suorum mobilium et immobilium ad opus dictorum suorum creditorum, et deinde coram nobis visuros et audituros dictum inventarium nostris in manibus remicti et per dictum Andream cessionem omnium bonorum suorum ad opus dictorum creditorum fieri et ipsa cessione mediante ipsum Andream ab omnibus et singulis excommunicationum sentenciis predictis per nos absolvi sibi que absolucionis beneficium impertiri. Quibusquidem creditoribus citatis et non comparentibus exhibitoque nobis per dictum commissarium dicto inventario dictorum bonorum in forma solita iuxta stilum et modum curie nostre confecto et per nos recepto in dictorum creditorum contumaciam ad miserabile bonorum suorum cessionis beneficium admisimus, ipse Andreas Mathaz iudicialiter coram nobis personaliter comparens et constitutus cessit et remisit nostris in manibus omnia et singula bona sua ad <opus> dictorum creditorum suorum et inter cetera bona quandam vineam sitam in territorio Aquiani iuxta et infra suos confines, in quam dominium et officarius temporalis loci Aquiani manum apposuit, et quicquid iuris proprietatis tituli et possessionis in ipsa vinea habet et habere potest sibi que competere. Qua cessione et remissione facta ipsaque actenta eiusque vigore ipsum Andream a dictis excommunicationum sentenciis duximus absolvendum ipsumque absolvimus prestitis prius iuramentis et factis solemnitatibus in talibus prestari et fieri solitis, has in testimonium premissorum decernentes et concedentes litteras, quas per iuratum et scribam nostrum et curie nostre subscriptum fieri iussimus sigilloque dicte curie nostre communiri. Datum Lausanne die etc.

93 ABSOLUCIO CESSIONIS BONORUM ALICUIUS QUI NON POTEST DICTIS SUIS CREDITORIBUS <SATIS>FACERE NISI MEDIANTE DICTA CESSIONE

Officialis curie Lausannensis curato sive vicario de N et omnibus etc. salutem etc. Cum ad instanciam et expositionem pauperis N intendentis et volentis cedere bonis suis ad opus creditorum suorum, ad quorum instanciam tam nostra quam venerabilis domini decani N auctoritatibus sentenciis excommunicationum innodatus est, receptionem inventarii bonorum suorum ad opus ipsorum creditorum fiendam commis(er)imus discreto viro N notario curie nostre iurato citaverimusque et citari mandaverimus ad certos diem et horam coram dicto commissario/(fol. XXXIV r) eosdem creditores visuros fieri confici et recipi dictum inventarium per dictum commissarium necnon ad diem N hora prime pro prima secunda et tertia vicibus uno edito (*sic*) pro omnibus, eosdem creditores videlicet in humanis agentes, et si qui ex eisdem decesserint, eorum heredes et causam habentes, comparituros coram nobis visurosque et audituros remicti et reponi per dictum commissarium in manibus nostris huiusmodi inventarium ipsumque absolvi per nos mediante dicta cessione ab omnibus et singulis excommunicationum sentenciis, quibus ad instanciam dictorum creditorum innodatus est auctoritatibus predictis. Quibus die et hora predictis comparuit iudicialiter coram nobis idem N supplicans, qui exhibito per commissarium in manibus nostris et per nos recepto ab eodem inventario exhibuit huiusmodi citacionem presentibus annexam nostro manuali signo signatam et curie nostre sigillo sigillatam ac in parrochiis N, ut a tergo eiusdem legitur contineri, exequutam et petit eosdem creditores suos citatos proclamari fieri <...>^a et si autem non comparerent, ipsum ad miserabile bonorum suorum cessionis beneficium admicti et ipso mediante cessionis beneficio eidem absolucionis beneficium impertiri, offerens se ecclesie et nostris parere mandatis. Quosquidem creditores per iuratum nostrum et curie nostre scribam subscriptum proclamari fecimus et debite expectari. Quibus proclamatis et expectatis minime comparentibus accusataque eorum contumacia et per nos contumacibus reputatis die et anno subscriptis eundem N supplicantem ad miserabile bonorum suorum cessionis beneficium duximus admictendum ipsumque admisimus et admictimus per presentes et declaramus ac declaratum ipsum fore absolvendum a sentenciis excommunicationum, quibus ad instanciam dictorum suorum creditorum innodatus est, prestitis prius per eum iuramentis et factis solemnitatibus in talibus prestari et fieri solitis. Quiquidem N propterea in auditorio curie nostre die et anno subscriptis personaliter consitutus factis solemnitatibus, ut moris est, iuravit tactis corporaliter euvangelis Dei sacrosanctis ambabus suis manibus, quod huiusmodi testimonium non facit per dolum nec in fraudem suorum creditorum, sed dumtaxat ut absolucionis beneficium obtinere valeat et quia alias quam mediatete dicta cessionis solucionis beneficium minime potuisset obtinere. Item iuravit, quod bona in fraudem suorum creditorum non alienavit, sed omnia tam mobilia quam immobilia ad opus dictorum creditorum in manibus commis-

^a cf. 121, 124, 138

sarii nostri indicavit et quod nulla alia habet preter per eum indicata, item quod de eisdem bonis sic indicatis imposterum nullatenus se intromictet nisi de nostra speciali licencia. Item iuravit, quod nomina ^b suorum creditorum et quantitates, in quibus eisdem tenetur, quantum nosse ^c potuit fideliter designavit et agnovit et quod eisdem creditoribus/(fol. XXXIV v) suis, si ad pinguiorem fortunam devenire contingat, fraude et dolo cessantibus satisfaciet iuxta posse quodque ecclesie et nostris parebit mandatis, et alia prestitit iuramenta in talibus prestari solita et requisita. Quorum effectum idem supplicans omnia sua bona quecumque in manibus nostris ad opus dictorum creditorum dimisit et reliquit demictitque et relinquit. Quibus premissis peractis actentis iuramentis prestitis, actendentesque quod ecclesia non claudit gremium redeunti et quod cessionis beneficium est miserorum ultimum miserabile refugium, eundem N supplicansem humiliter postulantem ab omnibus excommunicationum sententiis quibus tam nostra quam prefati domini decani auctoritatibus <innodatus est> ad instantiam creditorum suorum citatorum in humanis agentium et aliorum defunctorum quorum heredes citati sunt, sive sit pro re confessa re adiudicata re manifesta contumacia aut contemptu et inhobediencia vel alias, sedentes pro tribunali more maiorum nostrorum, Christi nomine invocato, nomine ut supra exponentem absolvimus in hiis scriptis et absolutum decernimus per presentes cum suis participantibus. Quare vobis curatis et vicariis predictis mandamus precipiendo, quatenus eundem N huius vigore cessionis absolutum ^d in vestris ecclesiis publice nunciatis ipsumque pro absoluto <habeatis et teneatis> et cessus ^e contra eum auctoritatibus predictis appositos ^f ad instantiam dictorum creditorum, quos tollimus et admovemus proque sublatis et admotis habeatis et teneatis, iniuncta prius eidem per vos penitencia salutari, proviso, quod bona indicata sub manu nostra penes vos ad opus dictorum creditorum reponatis, donec et quousque super eisdem duxerimus ordinandum, reservata lege sigilli prefati domini decani cui ante omnia volumus satisfieri. Datum et actum in auditorio curie nostre die etc.

^b nomine *cod.* ^c *i.e.* nosse ^d absolutionis *cod.* ^e cessu *cod.* ^f appositi *cod.*

94 CITACIO APPELLATORIA

Officialis curie Lausannensis iudex auctoritate ordinaria cause appellationis emisse ad nos et audientiam nostram ab audientia venerabilis decani N pro parte venerabilis N appellantis contra discretum virum N appellatum prefato decano sive eius locumtenenti iudici a quo universis et singulis curatis vicariis et ecclesiarum rectoribus clericis notariis et curie nostre iuratis super exequutione presencium requirendis salutem in domino. Instante et requirente prefato/(fol. XXXV r) domino N appellante vobis et vestrum cuilibet expresse precipiendo mandamus vobis, quatenus nostra auctoritate citetis perhemptorie coram nobis Lausanne ad diem sextam post presencium exequutionem hora prime, que si etc. N appellatum quem per presentes citamus coram nobis compariturum per se seu procuratorem suum legitimum ad causam et causas huiusmodi sufficienter instructum cum

omnibus et singulis actis processibus litteris iuribus et munimentis suis ad causam et causas huiusmodi facientibus ^a processurumque et per nos procedi visurum cum dicto N appellante in huiusmodi appellacionis causa ad omnes et singulos actus et terminos usque ad diffinitivam sententiam inclusive teneri et observari ^b consuetis et necessariis terminis et dilacionibus debitis precedentibus, eidemque N appellanti vel suis procuratoribus in et super huiusmodi appellacionis causa de iure et iusticia responsurum, ad quos diem et horam citetis ut supra prenominatum decanum sive eius locumtenentem N iudicem a quo, quem etiam citamus deffensurum suum iudicatum si velit et sua putet interesse et quia appellacione pendente nichil est innovandum. Inhibeatis propterea prefato N appellato necnon domino decano sive eius locumtenenti iudici a quo, quibus et eorum cuilibet inhibemus sub excommunicationis et aliis iuris penis, ne interim et pendente huiusmodi appellacionis causa coram nobis indecisa aliquid actemptent sive innovent aut actemptare sive innovare presumant in preiudicium dicti N appellantis huiusmodi appellacionis causa et nostre iurisdictionis contemptum, quodsi secus fecerint, illud totum revocabimus et ad pristinum reducere statum <...> ^c et reducemus iusticia mediante, de quaquidem appellacione appellatoria petitione et datione nobis hodie date presencium extitit facta fides. Datum Lausanne die N etc.

^a facientes *cod.* ^b observare *cod.* ^c *supplend.* curabimus *vel sim.*

95 CITACIO: VISURUM SE PONI QUERENTEM IN IURISSUBSIDIUM

Venerabili et circospecto domino officiali curie Gebennensis officialis curie Lausannensis reverenciam debitam et honoris incrementum cum ingenti desiderio obsequendi. Cum in causa mota in curia nostra et vertente coram nobis indecisa inter N actorem ex una et N parte ex altera pro ipsius/(fol. XXXV v) N actoris parte contra dictum reum producta extitit peticio, cuius copia presentibus est annexa, et adveniente termino ad respondendum dicte petitioni prefatus reus sive discretus vir talis procurator et eo nomine dicti N rei allegavit de petitis et contentis in eadem petitione querentem videlicet N de tali loco vestre Gebennensis diocesis et assignatis per nos providis viris N procuratori et eo nomine prefati N actoris ex una et dicto N procuratori et eo nomine dicti N rei die Veneris proxima post Dominicam de Reminiscere hora prima, que si etc., peccit propterea ad ipsum querentem adducendum idem N procuratorio nomine quo supra licteras compulsorias per nos decerni. Eapropter instante apud nos et requirente prefato N procuratorio nomine quo supra ac dicto N reo principali vos mentionatum dominum officialem Gebennensem in iurissubsidium requirimus et actente rogamus, quatenus per capellanos clericos notarios et alios vobis subditos citari mandare dignemini si placet et faciatis coram nobis Lausanne ad diem Veneris predictam post Dominicam de Reminiscere hora prima, que si feriata fuerit, ad diem immediate sequentem minime feriatam, prefatum N, quem sic citamus positurum se querentem pro prefato N reo dicte cause et onus defensionis eiusdem ad se assumpturum, si sua putaverit interesse,

alias visurum et auditurum per nos eidem N reo litteras testimoniales contra defectum querencie dari et concedi, cum intimacione sibi fienda, quod si dictis die et hora comparuerit sive non, nos in premissis et circa ea procedemus iuris via, tantum inde pro nobis facientes quantum nos pro vobis facturos fore velletis in causa simili vel maiori. Datum etc..

Sigilletur.

96 CITACIO SUPER ACTEMPTATIS PENDENTE INHIBICIONE

Officialis curie Lausannensis universis et singulis curatis vicariis et ecclesiarum rectoribus clericis notariis et curie nostre iuratis super exequutionem presencium requirendis salutem in domino. Instante et requirente honesto viro N de tali loco asserente N castellanum N et talem nuncium temporalem et N principalem actemptasse et innovasse ultra et post inhibitiones eis per nos et auctoritate nostra factas in causa actemptatorum pridem allegatorum super appositione penumcellorum im vineis duabus etc. dicti N, de et super quibus coram nobis inter dictas/(fol. XXXVI r) partes certatur, quodque ipse in spretum iuridicionis ecclesiastice et preiudicium maximum iuris dicti N clerici de novo mala malis cumulando dictam vineam auctoritate dicti castellani intravit et fructus eiusdem recolligi fecit et secum quo voluit deportavit; que vinea sita est et iacet in territorio N loco dicto en N iuxta tales confines etc. Vobis propterea quibus supra precipiendo mandamus, quatenus nostra auctoritate citetis perhemptorie et precise coram nobis Lausanne ad diem N proximam ante festum N hora prime, que si etc., feriis N non obstantibus quibus derogamus, prenominatum N principalem, nobilem N castellanum N et nuncium principalem, quos tenore presencium citamus, visuros et audituros se et quemlibet ipsorum sentenciam excommunicationis et alias iuris penas in nostris prioribus licteris comminatas occasione actemptatorum per eos et eorum quemlibet circa recollectionem^a fructuum eiusdem vinee ultra et post inhibitiones nostras, de quibus preferatur, dampnabiliter incurrisse et in illas incidisse declarari et excommunicatos pronunciarum et ut tales evitari mandari cum intimacione etc., inhibentes insuper eisdem N principali et officariis, quibus iterum inhibemus sub excommunicationis et aliis iuris penis, ne ulterius in persona[m] et bonis dicti N actemptent quovismodo. Datum etc.

^a recollectionum *cod.*

97 CONTUMACIA DE SUPER

Officialis etc. univeris etc. salutem in domino. Quoniam N principalis necnon nobilis N castellanus auctoritate nostra instante N perhemptorie citati ad hanc diem N hora prime, feriis N non obstantibus, visuri se declarari in sentenciam excommunicationis et alias iuris penas vigore actemptatorum per eos, de quibus in annexis, incurrisse, ipsis die et hora predictis minime comparuerunt per se ne(c) per alium dicto N instante personaliter comparente cum consilio associato duobus nunciis sive servitoribus a tergo dicte citacionis nominatis fidem facientibus de processu et inhibicione in dictis

nostris litteris citatoriis designatis et accusante contumaciam dictorum citatorum, petente ipsos declarari <...> ^a/(fol. XXXVI v) iuxta formam citacionis, propterea eosdem citatos non comparentes ipsis die et hora reputavimus et per presentes reputamus contumaces, ipsosque eorum contumacia exigente ad instanciam ipsius N excommunicavimus et excommunicamus in hiis scriptis. Quare vobis omnibus et singulis quibus supra mandamus, quatenus ipsos citatos principalem et officarios, quos nos in hiis scriptis nostra auctoritate excommunicamus, excommunicatos in vestris ecclesiis publice nuncietis necnon in proprias ipsorum citatorum personas ubicumque penes diocesim nostram, si ipsos personaliter apprehendere poteritis, necnon per affixionem presencium et ipsarum copie dimissionem ad valvas ecclesiarum N. Datum Lausanne etc.

^a *fort. leg. contumaces*

98 CITATIO AD CITANDUM OPPONENTEM ALCUIUS MATRIMONII

Officialis curie Lausannensis curatis sive vicariis etc. Nobis pro parte N expositum extitit, quod quamquam fuerit et sit per et inter eundem N ex una et honestam mulierem N ex altera parte de suorum parentum et amicorum consensu publice per verba de presenti matrimonium contractum et certe denunciations de et super huiusmodi matrimonio publice infra missarum solemnias in vestris ecclesiis facte extiterint tamen quidam N et nonnulli utriusque sexus homines alii dicte parrochie de N predictis denunciationibus et matrimonio se opposuerunt ^a sive opposuisse ^a dicuntur in non modicum predicti sacramenti matrimonii villipendium et contemptum ipsorumque coniugum ^b iniuriam iacturam gravamen et interesse <...> et sic tamen se opponentium animarum detrimentum. Unde nobis prefatus nobilis N sibi de iuris remedio supplicavit provideri opportuno. Quocirca instante prefato N vobis quibus supra precipimus nostra auctoritate committimus et mandamus, quatenus eadem auctoritate nostra citetis perhemptorie personaliter et precise pro prima secunda et tertia vicibus uno edicto pro omnibus coram nobis Lausanne ad diem N proximam post festum N hora vesperorum, que si etc. prenomatos N et N et quascumque alias utriusque sexus personas, quas concernit et concernere potest, sua interesse putantes predictis denunciationi et matrimonio opponere, et opponere pretendentes suarum premissis se opponentium causas, et quare ad ulteriorem denunciationem/(fol. XXXVII r) et dicti matrimonii solemnizationem procedi ipsumque matrimonium suum minime effectum sortiri debeat, dicturos et educturos, alias sibi perpetuum silentium per nos imponendum et imponi, ac alias prout iuris et stili fuerit in et circa premissa procedendum et respondendum, quam responderi visuros et audituros, inhibentes eisque et quibuscumque aliis utriusque sexus personis sua interesse putantibus, quibus sub iuris et sentencie excommunicationis penis inhibemus, ne quicquam in et contra predictum matrimonium nostrasque presentes litteras quomodolibet mediate vel immediate quovis quesito colore, directe vel indirecte, actemptent procedant faciant vel procurent sive actemptare innovare facere procedere

^a *app- cod.*

^b *ipsique conjuges cod.*

vel procurare presumant, quod si secus presumpserint, iusticia mediante revocabimus et de altiori remedio providebimus cum debita sibi fienda intimacione, quod sive venerint sive non, nos in et circa premissa iusticia mediante procedemus et providebimus. Datum Lausanne etc.

99 CITACIO SUPER MATRIMONIO

Officialis curie Lausannensis curato sive vicario N et omnibus aliis salutem in domino. Nobis gravi cum querela parte N parrochie N extitit expositum, quod cum inter dictum N ex una suo nomine et N de N nomine eiusdem Glaudii ^a filie parte ex altera tractatum extiterit matrimonium promiserit-que dictus N eidem N quo supra nomine dictam N eiusdem Glaudii filiam in suam legitimam sponsam futuram accipere et in facie sancte matris ecclesie desponsare ac matrimonium huiusmodi celebrare, viceque versa dictum N promiserit cum effectu erga dictam eius filiam facere et procurare, quod dicta eius filia dictum N exponentem in sponsum ^b et virum suum legitimum accipiet recipiet ac in facie sancte matris ecclesie, ut moris est, desponsabit et huiusmodi pariter matrimonium celebrabit, quodque dicta eius filia non fecit nec faceret, quominus dictum Petrum exponentem in eius virum legitimum haberet et matrimonium celebraret deberetque N in eundem Petrum consensisse/(fol. XXXVII v) dicitur, ipseque N denuncia- tionem ^c in de et super huiusmodi matrimonio, ut moris est, bina vice in ecclesia parrochiali N fieri fecerit dictumque Gladium requisierit, prout et requirit, quatenus erga dictam N eiusdem Glaudii filiam faceret et procuraret cum effectu, quatenus dictum Petrum exponentem in suum virum legitimum acciperet, matrimonium huiusmodi celebraret ut convenit, id minime facere curavit, quynimo neglexit et recusavit negligitque et recusat. Unde nobis supplicavit ipse Petrus, quatenus super premissis sibi de iuris remedio provideri dignaremur opportuno, officium nostrum humiliter implorando. Quocirca dicti Petri N supplicationi consone rationi inclinati, vobis quibus supra, auctoritate nostra precipimus commictimus et mandamus, quatenus eadem nostra auctoritate moneatis canonice et competenter predictum Gladium N, quem monemus per presentes, ut ipse infra N dies proximos post presencium exequutionem immediate sequentes erga dictam N eius filiam cum effectu procuret et faciat, quatenus dictum Petrum supplicantem in suum virum et sponsum legitimum accipiat et recipiat dictumque matri- monium in facie sancte matris ecclesie celebret et solemnizet et prout fuit et est moris iuris et consuetudinis Lausannensis, nisi iustam causam, quare ad id minime teneatur, pretendat allegare. Ad quam allegandam citetis ipsum N perhemptorie personaliter et precise coram nobis Lausanne ad diem N proximam ante festum N hora vesperorum, que si etc. huiusmodi causam dicturum et allegaturum et edocturum, aliasque prout iuris et stili fuerit responsurum et processurum ac procedi visurum et auditurum, inhibentes insuper eidem Girarde, <cui> cum iuris et sentencie excommunicationis penis

^a Glaudie *cod.* ^b sponsa *cod.* ^c denunciat *cod.*

inhibemus, ne quidquam in preiudicium dicti matrimonii, si ea quatenus consenserit, actemptet vel faciat, cum debita sibi fienda intimacione etc. Datum die N etc.

100 CITACIO AD EXHIBENDUM REGISTRUM EX COMMISSIONE

Officialis etc. curato etc. de N et omnibus aliis salutem in domino. Instante et requirente N mandamus vobis, quatenus auctoritate nostra citetis perhemptorie coram/(fol. XXXVIII r) nobis Lausanne ad diem N proximam post festum N hora prime pro prima secunda et tercia vicibus uno edito (*sic*) pro omnibus N commissarium registrarum et prothocollorum N, quem tenore presencium citamus coram nobis personaliter compariturum exhibiturum registrum sive prothocollum cuiusdam littere indempnitatis (*vel alias* per dictum N ad opus dicti N instantis laudate), in qua se constituerunt fideiussores pro eodem N providi viri N, qui ipsum registrum exhiberi pecierunt, non contenti littera ^a sive instrumento dicte fideiussionis et servacionis indempnitatis per dictum N commissarium levato, ad quos diem et horam etc. predictos, prout in citacione continetur. Datum Lausanne in auditorio curie nostre, die etc.

^g littere *cod.*

101 CITACIO CONTRA LEPROSOS VISUROS SE ETC.

Officialis etc. curato etc. et omnibus aliis salutem in domino. Nobis pro parte N gubernatorum N <N> expositum extitit, quod N communi fama ^a referente morbo lepre infecti sunt tali et tanta infectione, quod merito veniunt a sanorum consorciiis segregandi ^b et separandi, cum talium participacio cum sanis propter morbi contagionem sit periculosa. Quare supplicarunt dicti gubernatores sibi contra eosdem N opportune provideri ad expositionem eorumdem. Quorum supplicacioni ut consone rationi inclinati, utilitati dictorum gubernatorum et indempnitati tocius parrochie providere cupientes, quia tamen de premissis excommunicatis non constat, volentes super eisdem veridice ^c informari, vobis propterea mandamus precipiendo, quatenus nostra auctoritate citetis perhemptorie personaliter et precise coram nobis Lausanne ad diem N hora prime pro prima secunda et tercia vicibus uno edicto omnibus prenominatos N, quos tenore presencium citamus coram nobis personaliter comparituros visuros et audituros personarum et membrorum suorum circa premissa visionem visitacionem inspectionem et examen alicui seu aliquibus in talibus ydoneis et expertis per nos commicti, indeque ad ulteriora iuxta casus exigenciam procedi etiamque ad diffinitivam sentenciam inclusive, si opus sit, cum intimacione etc., quibus intimamus, quod sive venerint sive non, contra ipsos ad ulteriora procedemus iuris via, ipsorum absentia non obstante. Datum N etc./ (fol. XXXVIII v)

^a fame *cod.* ^b congregandi *cod.* ^c viridice *cod.*

102 CITACIO CONTRA CREDITORES

Officialis curie Lausannensis universis et singulis ecclesiarum parrochialium rectoribus necnon clericis notariis curie nostre iuratis ac tabellionibus

publicis in civitate et diocesi Lausannensi ubilibet constitutis et nobis subdictis super presencium exequutione requirendis salutem in domino. Personaliter coram nobis comparens et constituta nobilis N, de tamen sui curatoris hodie date presencium sibi per nos iudicialiter decreti et constituti auctoritate, exposuit suo et nobilis domicelle N eius sororis utrinque commictorio <nomibus> ^a, quod licet ipse N sorores ab eorum nativitate sive infancia fuerint absentes a patria Vaudi et diocesi Lausannensi steterintque et moram traxerint in partibus satis remotis, videlicet tam in partibus N, continue usque a paucis citra diebus lapsis, nichillominus tamen ad sui et dicte Loyse eius sororis noticiam devenit a paucis citra novissime diebus lapsis prefatum nobilem N ab humanis decessisse. Unde cum ipse sorores ignoraverint et ignorent vires hereditarias prefati nobilis Ludovici N eorum patris, protestate fuerint aliter ipse sorores prout nunc protestata est prefata nobilis N nominibus quibus supra coram nobis de auctoritate qua supra, quod ipse sorores quamquam sint et esse debeant eorum patris prefati <heredes>, non intendunt hereditatem et bona memorati nobilis Ludovici eorum patris acceptare, neque adherere nec se illis quomodolibet imiscere nisi per beneficium inventarii bonorum et hereditatis sepe dicti N eorum patris quondam, quodque non intendunt creditoribus prefati eorum patris <satisfacere>, nisi quantum vires hereditarias sepe dicti N spectant seque extendunt seu extendere poterunt, cum expressa protestacione per eam quibus supra nominibus facta, quod per huiusmodi acceptacionem aut alium quemcumque actum factum vel fiendum dicte N nolunt nec intendunt quibuscumque titulis actionibus rationibus causis vel iuribus eisdem sororibus communiter vel divisim inde et de super quibuscumque mobilibus et immobilibus iuribus et actionibus quomodolibet competentibus vel competituris derogare vel providere nec etiam quibusvis vendicionibus ^b translationibus transactionibus aut aliter alienationibus quomodolibet factis quacumque causa vel occasione cuicumque persone cuiuscumque status fuerit vel sit in et de quibusvis rebus bonis vel iuribus mobilibus vel immobilibus quacumque causa eisdem sororibus communiter vel divisim spectantibus et pertinentibus pertinere <vel> debentibus et acceptare vel approbare, quynimo potius illas refringere aut retractari procurare. Nobis propterea supplicavit et debite cum instancia requisivit nominibus quibus supra/(fol. XXXIX r) ad huiusmodi protestacionem acque ad dictam hereditatem sub et <cum> eadem protestacione et beneficio inventarii predictis se admicti, protestacionibus quibus supra sibi expresse semper et salvis et illesis remanentibus, officium nostrum humiliter implorando. Cui supplicationi ut consone rationi inclinati, actendentes quod iuste supplicantibus non est denegandus assensus, eandem nobilem N suo et prefate eius sororis commictorio nominibus ad dictam hereditatem cum et sub dicta protestacione et inventarium omnium et singulorum bonorum et hereditatis dicti N eorum patris incohandum infra terminum iuris et prefixiendum suo mediante iuramento per eandem Antho-niam seu eius legitimum procuratorem ad hec constitutum prestando,

^a cf. 78

^b vendicionibus *eqs. errore pro vendiciones eqs.*

omnibus et singulis premissis protestacionibus eisdem sororibus semper salvis remanentibus, admisimus et admictimus. Quibus premissis sic peractis, instante et requirente prefata nobili N vobis omnibus et singulis supradictis et vestrum cuilibet insolidum harum serie expresse precipimus et mandamus, quatenus auctoritate nostra per edictum ad valvas ecclesiarum cathedralis Lausanne, de N et prout fueritis requisiti, citetis perhemptorie pro prima secunda et tertia vicibus uno edicto pro omnibus coram nobis Lausanne ad diem N hora prime, que si etc. omnes et singulos prefati quondam nobilis N creditores suaque interesse putantes, quos per presentes citamus exhibituros iudicialiter coram nobis iura sua titulos et actiones, si que quos et quas habeant et habere pretendant in et contra prefatum N ac in et super bonis et hereditate predictis, cum intimacione eisdem fienda quibus intimamus quod nisi die et hora predictis comparuerint suaque iura titulos et actiones exhibuerint, nos nichillominus ipsorum absentia et contumacia non obstantibus prout iuris et stili curie nostre fuerit, procedebimus et procedemus. Datum etc.

103 CITACIO CORAM COMMISSARIO ALICUIUS CAUSE/(fol. XXXIX^v)

Officialis curie Lausannensis universis et singulis curatis vicariis ecclesiarumque rectoribus capellanis notariis et clericis curie nostre iuratis per civitatem et diocesim Lausannensem ubilibet constitutis salutem in domino. Instante et requirente provido viro Johanne N clerico Yverduni ¹ commissario a venerabili egregio viro domino officiali Visuntinensi ² iudice superiore auctoritate metropolitana causarum nullitatum et appellacionum, que emictuntur atque devolvuntur a reverendo in Christo patre et domino domino episcopo Lausannensi suisque in spiritualibus et temporalibus vicario et officiali generali et eorum audiencia et sentenciis, citetis perhemptorie coram dicto Johanne commissario Lausannem ad diem N post festum sancti N proxime futurum hora N in valvis ecclesie cathedralis Lausannensis necnon ad omnes alios dies loca et horas inde sequentes, quibus in examine et negotio sequente vacare contingerit, dominum N presbyterum Gebennensis diocesis appellatum adducturum et vaccare facturum pro suo adiuncto, si quem tamen ipsorum adducere et vaccare facere voluerit, necnon parte dicti domini Petri appellantis produci recipi et ad iurandum admicti et iurare testes, quos pars eiusdem appellantis producere voluerit ad suam intencionem contra dictum appellatum probandam in et super quibusdam articulis libelli appellacioni[s] dicti appellantis atque pro parte sua alias in scripto edicti in quadam causa appellacionis coram dicto domino iudice metropolitano mota et vertente inter ipsas partes, ac etiam responsurum factis et articulis predicti ipsius appellantis libelli appellatorii per verbum credit vel non credit previo sub iuramento ad sancta Dei euvangelia prestando, illis tamen prius per eundem appellantem previo simili iuramento positis et iuratis iuxtaque sua interrogatoria de iure tradenda, si que tamen tradere voluerit via iuris, cum intimacione etc. Datum Lausanne etc.

¹ Yverdon

² Besançon

104 VIDIMUS FACTUM IN CURIA OFFICIALIS LAUSANNENSIS SEDENTIS PRO
TRIBUNALI

In nomine domini amen. Nos N utriusque/(fol. XL r) iuris doctor officialis curie Lausannensis universis et singulis modernis et posteris serie presencium facimus manifestum, quod hodie nobis more maiorum nostrorum in auditorio curie nostre ad iura reddenda et causas audiendas pro tribunali sedentibus ad nostram deveniens presenciam discretus vir N clericus et burgensis Lausannensis velud procurator eoque nomine procuratorio reverendi in Christo patris et domini domini N Dei apostolice sedis gratia episcopi N detulit et iudicialiter exhibuit quoddam puplicum confessionis instrumentum incipiens: 'In nomine domini amen' per N clericum notarium publicum, ut prima facie apparet, receptum scriptum et subscriptum sive subsignatum inferius insertum, non rasum non cancellatum non viciatum nec in aliqua sui parte suspectum, sed omni prorsus vicio et suspicione carens, cuiusquidem tenor instrumenti de verbo ad verbum sequitur et est talis: 'In nomine domini amen' etc. Post cuiusquidem instrumenti exhibicionem, lecturam et publicationem iudicialiter factas fecimus pro parte eiusdem reverendi domini episcopi per dictum ^a eius procuratorem debita cum instantia requisiti, ut cum ipse reverendus dominus episcopus in pluribus et diversis locis longe lateque ab invicem distantibus ipsum instrumentum necessario exhibere et ostendere habeat, quod tamen propter viarum discrimina et locorum distantiam plurimum deferre veretur, nos de ipso instrumento eiusque toto tenore publicum transumptum seu vidimus auctenticum confici facere dignaremur, cui tanta debeat ubique locorum fides merito adhiberi quanta dicto originali instrumento, officium nostrum humiliter implorando. Cui requisitioni favore benigno inclinati post factam collationem exactum reperimus transumptum cum dicto originali instrumento de verbo ad verbum concordare. Idcirco transumptum ipsum eidem procuratori nomine prefati reverendi domini episcopi ac ad opus eiusdem et omnium, quorum interest et intererit in futurum, duximus concedendum et concessimus ac per scribam nostrum et curie nostre, quod manu nostra propria subscripsimus sigillo et signavimus ad maiorem premissorum roboris firmitatem. Datum et actum Lausanne in auditorio curie nostre de N presentibus ibidem etc. testibus ad premissa vocatis etc./ (fol. XL v).

^a debitum *cod.*

105 CITACIO AD VIDENDUM FIERI TAXACIONEM EXPENSARUM IN IURIS-
SUBSIDIUM

Venerande ac magne auctoritatis viro domino officiali curie Lausannensis officialis curie Gebennensis honoris incrementum cum prosperis ad vota successibus. Visis per nos multiplicibus actis diversarum causarum coram nobis diu ventillatarum et diversarum ^a inter et contra personas inferius descriptas, quorum actorum tenorem causas easdem finisse et etiam ^b per subnominatas personas persecutas et propterea ipsa ratione initi contractus etiam respecta, prorogate iurisdictionis per ipsum coram nobis ad hec compelli

^a *errore pro motarum* ^b *eam cod.*

posse et <...> licuerit debere, cumque iusticie ministri unus ^c alteri mutuis auxiliis iure teste iusticie cultum suffragari teneantur, eapropter instante egregio ipsarum causarum coram nobis scriba et secretario Girardo Rogeti curie Gebennensis vos in iurissubsidium requirimus nostraque parte actente rogamus, quatenus per capellanos clericosque notarios et alios vobis subditos, ad quos pertinere noveritis moneri mandare dignemini si placet ut precipiatis personas inferius proxime descriptas, quas nos etiam tenore presencium sic monemus, ut ipsi infra quindecim dies proximos post presencium exequutionem immediate computandos, quos sibi pro canonica monicione assignamus et per quos supra assignare faciatis et mandatis, solvant et expediant dicto instanti pecuniarum summas in fine cuiuslibet ipsarum descriptas, quod diu est fecisse debuissent, alioquin etc. et primo N etc. et si quis ad premissa se opponere velit, opposentes huiusmodi unum vel plures cum dicto instante per quos supra citari mandare dignemini, quem seu quos tenore presencium citamus ad diem primam iuridicam post dictos quindecim dies supra pro canonica monicione assignatos Gebenne coram nobis hora causarum vespertinarum comparituros suarumque oppositionum causas dicturos et proposituros, alias dictorum actorum et scripturarum taxationem fieri visuros et audituros, cum intimacione ad hec opportuna, tantum inde pro [pro] nobis facientes quantum etc. Datum etc.

^c unius *cod.*

106 ACTESTACIO AD CONSILIUM CHAMBERIACI ¹

Universis et singulis reverendis in Christo patribus et dominis iudicibus ecclesiasticis et secularibus quacumque auctoritate fungentibus, presertim magnificis et preclaris viris dominis/(fol. XLI ^r) presidenti et consiliariis eminentis consilii Camberiaci, officialis curie Lausannensis reverencie et honoris promptam exhibicionem cum sincero famulatus obsequio et presentibus fidem indubiam adhibere. Quia, prout Seneca ait, iustum est et rationi condignum perhibere testimonium veritati ^a, ad vestram cuiuslibet vestrum noticiam deducimus presencium testimonio litterarum venerabilem et egregium virum dominum N utriusque iuris doctorem, tutorem et administratorem persone et bonorum impuberis filie et heredis universalis N quondam N burgensis et mercatoris N per nos decretum et constitutum, de bonis omnibus hereditatis ipsius N pupille sue tam in mobilibus quam immobilibus creditis et iuribus universis in manibus N clerici et burgensis N scribe communis curie nostre subscripti commissarii ad hoc per nos specialiter deputati infra tempus a iure statutum <inventarium> fecisse et complevisse, et quia dictum inventarium vidimus tenuimus et legimus, ideo quod vidimus actestamur et in fidem ac testimonium veritatis presentes litteras iudiciales et testimoniales eidem venerabili domino N tutori petenti decrevimus et concessimus ac per scribam nostrum subscriptum fieri mandavimus et

^a *loc. inc.*

¹ Der permanente Gerichtshof wurde durch Aymon le Pacifique um 1335 eingesetzt (cf. H. MENABREA, Histoire de Savoie, Paris 1933, p. 68)

iussimus, quas etiam pro firmiori premissorum testimonio manu nostra propria signavimus ipsasque sigili curie nostre fecimus appensione communi. Datum Lausanne in auditorio curie nostre, nobis inibi ad iura reddenda et causas audiendas pro tribunali sedentibus, die N post Dominicam N etc. que fuit N mensis N anno etc.

107 In nomine domini amen. Nos officialis curie Lausannensis universis et singulis presentes litteras seu hoc presens verum publicum transumpti^a seu vidimus <instrumentum> inspecturis visuris lecturis et etiam audituris notum facimus et dilucide patefieri volumus, quod anno domini millesimo etc. ab incarnatione domini nostri sumpto indicione N, die vero N mensis N, pontificatus sanctissimi in Christo et domini nostri domini N divina providencia pape N anno N, in civitate Lausannensi in auditorio curie nostre et coram nobis inque notarii publici et testium subscriptorum presencia ad hunc actum subscriptum peragendum nobis inibi/(fol. XLI v) ad iura reddenda et causas audiendas pro tribunali sedentibus comparuit venerabilis et religiosus vir frater N ordinis fratrum minorum, confessor devotarum religiosarum Cenobii seu conventus sancte Clare Viviaci¹ Lausannensis diocesis, et nobis exhibuit et presentavit quoddam publicum transumpti seu vidimus instrumentum concessum per r(everendum) in Christo patrem et dominum dominum N Dei et apostolice sedis gratia episcopum N de nonnullis indultis indulgenciis et privilegiis eiusdem ordini et religiosis sancte Clare per memoratum sanctissimum dominum nostrum dominum N papam N concessis sigilo oblongo eiusdem r(everendi) domini episcopi N in cera rubea alba circumdata cum cordula canapis ciricei coloris impendente sigillatum, per N notarium publicum, ut prima facie apparet, subscriptum et signatum, tenorem qui sequitur in se continens: 'In nomine domini amen. Nos N etc.'. Quodquidem transumpti instrumentum petiit...

^a *post* transumpti instrumentum *del. cod.*

¹ Vevey

108 PROCURATORIUM IN FORMA <INSTRUMENTI>

N apostolice sedis prothonotarius prepositusque sanctorum N et N et omnium membrorum eius perpetuus commendatarius etc. serie presencium universis facimus manifestum, quod nos actendentes scienciam legalitatem industriam et alias laudabiles virtutes venerabilis religiosi nostri domini N, prioris prioratus [prioratus] N et gubernatoris prioratus nostri de N, ex nostra certa sciencia et spontanea voluntate in omnibus et singulis sententiis nostris motis pariter et movendis tam a nobis quam contra nos tamque agendo quam deffendendo coram quibuscumque iudicibus ordinariis extraordinariis, delegatis vel subdelegatis, ecclesiasticis et secularibus ac quorum quibuscumque ballivis castellanis et costumeriis auctoritate quacumque fungentibus nostrum certum indubitatum procuratorem actorem factorem negociorumque nostrorum gestorem ac nuncium generalem et specialem, ita quod generalitas specialitati non deroget nec econtra, fecimus crea<vi>mus constituimus et ordinavimus, facimus creamus constituimus et ordinamus

videlicet prelibatum dominum N gubernatorem dicti nostri prioratus de N licet absentem tanquam presentem, videlicet ad comparendum pro nobis [agendum] agendumque et experiendum in iudicio et extra, nosque et iura <nostra> defendendum, libellum et libellos/(fol. XLII r) et quascumque alias petitiones verbo et in scriptis dandum et tradendum et offerendum et ipsis responderi petendum, datisque et oblatis ex adverso respondendum ex<c>ipiendum replicandum triplicandum quatriplicandum, litem et lites contestandum, iudicem et iudices eligendum et recusandum, necnon iuramentum calumpnie cum clausulis et capitulis opportunis in et sub iuramento calumpnie comprehenso et quodcumque aliud iuramentum de iure requisitus prestandum ponendum et articulandum, positionibusque responderi petendum, testes litteras instrumenta et quevis alia probationum quam in modum probationis producendum productosque et producta contra nos reprobandum, in testes et eorum dicta dicenda et obiicienda crimina et defectus opponendum, in causa et causis concludendum et renunciandum ac renunciari petendum, interlocutorias et diffinitivas sententias unam et plures pro ipso fieri petendum et audiendum et a ferendis contra nos si que forent et quolibet alio gravamine illato inferendo supplicandum appellandum et provocandum, appellacionesque huiusmodi relevandum intimandum et prosequendum, ubi tamen vel coram quo seu quibus fieri debet, expensas dandum interesse petendum superque illis iurandum et taxari petendum et requirendum ac eas et ea recipiendum et de receptis quictandum, procuratorem et procuratores alios unum ^a vel plures, qui eandem vel consimilem aut limitatam ad sui procuratoris nostri constituti libitum et voluntatem habeant potestatem, loco sui substituendum subigendum ac revocandum huiusmodi procuratorio in suo robore nichillominus semper permanente, et etiam per dictum dominum N nostrum vicarium, citra tamen in revocationem vicarii nostri generalis venerabilis et sincere nobis dilecti domini N, constituimus et ordinamus ad visitandum corrigendum reformandum dictorum nostrorum prepositatum N et prioratum de N subditos et seculares quam religiosos in capite et membris, causas audiendum dicendum fine debito terminandum subditos nostros predictos de loco ad locum secundum statuta regularia et sanctiones canonicas permutandum ^b, cum plenaria potestate beneficia quecumque dictis nostris prepositatui ac prioratui de N subdita loco et tempore vacatura ad manus nostras reducendum, eorumque bona quecumque inventarizandum et sub manu nostra conservandum et generaliter omnia alia circa premissa facientia gerendum et exercendum, que nos fecerimus et facere possumus, si presentes et personaliter interessemus, et que iuris ordo postulat et requirit, acque premissa omnia et singula peragendum damus et concedimus prefato nostro procuratori et vicario substituendisque ab eo et cuilibet eorum insolidum plenam generalem et liberam potestatem/(fol. XLII v) ac speciale mandatum, etiamsi talia sint que de sui natura mandato exigerunt magis speciale, promittimus autem bona fide omne id et quicquid per dictum nostrum procuratorem substituendosque ab eo et ipsorum quemlibet in premissis et quolibet

^a unam *cod.*

^b permictandum *cod.*

premissorum ac citra ea pro nobis et nostro nomine actum dictum gestum factum procuratumve fuerit, ratum gratum et firmum habere et perpetuo habiturum contra que decetero non venire, dictumque procuratorem nostrum et substituendos ab eo ab omni satisfando et quolibet alio onere relevare ac pro ipso iudicio sisti et iudicatum solvere cum et sub omni iuris et facti renunciatione ad hec necessaria pariter et cauthela. In quorum omnium premissorum fidem et testimonium has litteras nostras per N notarium publicum secretarium nostrum subscriptum signatum fieri iussimus et sigillo nostro communi <ri>. Datum N die N mensis N anno etc. a nativitate domini nostri sumpto, presentibus supra dicto venerabili et sincere nobis dilectis domino N, nobilibus N et N testibus ad premissa astantibus et vocatis.

109 ACTESTACIO QUATUOR NOTARIORUM AD CURIAM ROMANAM

Universis et singulis reverendis patribus ^a et dominis sacri palatii causarum camere apostolice auditoribus aliisque dominis iudicibus ecclesiasticis et secularibus quacumque auctoritate fungentibus N, decretorum doctor, Gebennensis et Lausannensis ecclesiarum canonicus et officialis curie Lausannensis, reverencie et honoris promptam exhibicionem cum sincero famulatus obsequio et presentibus fidem indubiam adhibere. Quoniam in remotis presertim partibus sepe solet et contingit de instrumentis licet manu fidelium et proborum notariorum receptis et confectis dubitari, igitur ad vestram et cuiuslibet vestrum noticiam deducimus presencium testimonio litterarum prudentes et discretos viros N N N tam clericos quam notarios esse et fuisse a tribus annis citra et ultra notarios publicos, prout nobis constat fideli relatione et testimonio fidedignorum testium quatuor virorum videlicet/ (fol. XLIII r) nobilium N N N Gebennensis diocesis et N N Lausannensis diocesis coram nobis propterea per venerabilem et egregium virum dominum N decretorum doctorem et capellanum et familiarem continuum commissalem reverendi in Christo patris et domini, domini N et sancti Eusabii presbiteri cardinalis Neapolitani vulgariter nuncupati decanique et rectoris parrochialis ecclesie N Gebennensis diocesis, productorum et per nos super noticia fide et legalitate dictorum notariorum examinatorum, qui omnes singulariter singulis eorum previis prestitis ad sancta Dei euvangelia iuramentis, nemine discrepante dixerunt deposuerunt et actestati fuerunt de eisdem N N N etc. N plenam noticiam habuisse et habere, ipsosque fuisse et esse notarios publicos et pro talibus habitos tentos et hacthenus reputatos, prout adhuc hodiernis diebus habentur tenentur et reputantur, et quod ad eos tanquam tales habitus fuit et habetur recursus et regressus pro quibuscumque actibus litteris et instrumentis publicis recipiendis et conficiendis, quodque instrumentis litteris et actibus publicis per eosdem sive eorum alterum et ipsorum quemlibet receptis et signatis adhibita fuit et adhibetur fides indubia in iudicio et extra tanquam veris legalibus et probis notariis publicis. In quorum omnium et singulorum fidem et testimonium premissorum presentes litteras

^a presentibus *cod.*

iudiciales et testimoniales nostro et scribe nostri subscripti signis manualibus signatas eidem venerabili domino N petenti et requirenti decrevimus et concessimus sub sigillo curie nostre, presentibus in premissis providis viris N notariis et burgensibus Lausannensibus testibus ad premissa vocatis et rogatis. Datum et actum Lausanne die et anno etc.

110 ABSOLUCIO EXCOMMUNICATORUM PRO INTERESSE VOLENTIBUS IN MISSA NOVA/(fol. XLIII v)

Officialis curie Lausannensis curato sive vicario de N et omnibus aliis salutem in domino. Cum ordini sacerdotali non parum decoris et honoris debeat per quem Christi corpus, quo iudices tam spiritualiter quam temporaliter fideles vivunt et letantur, conficitur, in talibus constitutis ordinibus maxime in eorum prime misse exordio multum gaudii et leticie decus venit impendendum, itaque cum honestus vir dompnus N suam primam missam in dei omnipotentis laudem proxima Dominica in parrochia vestra de N desideret celebrare, quo parrochiani vestri utriusque sexus indulgentiarum ipsam devote audientibus concessarum participes esse possint et valeant, mandamus vobis, quatenus eos omnes et singulos in dicta missa existentes, non obstante quod excommunicationis maioris vinculo sint astricti ex quavis causa ad cuiuslibet instanciam auctoritate nostra late et promulgate, quos pro ipsa Dominica ex nostro officio in hiis scriptis relaxamus et absolvimus, <relaxetis et absolvatis> audire missarum solempnia et alia divina officia premutata, citra tamen quecumlibet sacramentorum ecclesiasticorum administracionem et ecclesiastice sepulture traditionem, pro illa tantum die absolucione tribuenda, post quam diem in eadem sentenciam eosdem reincidere volumus. Datum etc.

111 INSTRUMENTUM PROCURACIONIS AD EVOCARI FACIENDUM ATQUE PRESENTANDUM UNUM PRESBYTERUM YDONEUM AD CAPELLAM SEU CAPELLANIAM N SITAM IN PARROCHIALI ECCLESIA N DIOCESIS N PARTIBUS VOCATIS PATRONIS

In nomine domini amen. Anno a nativitate eiusdem millesimo etc. indictione etc., die vero N mensis etc., pontificatus autem sanctissimi in Christo patris et domini nostri domini N divina providencia pape N anno eius N, Lausanne circa sextam vel septimam horas de mane in domo habitacionis sue venerabilis et egregius vir dominus N presbyter rector sive curatus parrochialis ecclesie N diocesis N in mei notarii publici/(fol. XLIV r) ac testium subscriptorum presencia personaliter constitutus dixit asseruit proposuit et publice allegavit, ad suam noticiam noviter pervenisse capellaniem seu capellam beatorum N in predicta parrochiali ecclesia N sitam fundatam et situatam per obitum sive mortem quondam domini N prebyteri ultimi eiusdem capellanie sive capelle rectoris extra romanam curiam et in presentibus nuper defuncti vacasse vacareque de presenti, ius quoque patronatus sive presentandi aliquem presbyterum ydoneum ad ipsam vacationem tribus aut quatuor ex fundatoribus sive eminentioribus ipsius capelle sive capellanie vacationis tempore occurrente sive superveniente ad se veluti rectorem sive curatum tam ex eius fundacione quam consuetudine legitime hactenus observatis spectare atque pertinere de presenti. Quamobrem ne dicta capella

sive capellania, que presbiteralis existat et ^a residenciam exigit presbyteri illius rectoris personalem, diuturna vacatione detrimentum sive dispendium in aliquo paciatur, illique de rectore ydoneo et abili provideatur ^b, itaque iure patronatus sive ut premittitur presentandi uti et gaudere cupiens volens et anhelans melioribus modo via iure causa et forma, quibus melius tucius et securius potuit valuit et debuit, non vi metu dolo fraude seductus allectus inductus aut circonventus, sed suis veris certis et spontaneis sciencia et voluntate fecit constituit creavit ordinavit et solempniter deputavit suum verum certum legitimum unicum et indubitatum procuratorem actorem factorem et negociorum suorum gestorem ac nuncium generalem et specialem, videlicet venerabilem et egregium virum dominum N de N absentem tanquam presentem ad scilicet evocandum convocandumve evocari seu convocari faciendum tres seu quatuor ex fondatoribus sive fondatorum heredibus vel successoribus preminentioribus presentacioni alicuius presbyteri ydonei ad dictam capellaniam sive capellam nunc ut premittitur aut alias quovismodo vacantem interesse habentibus seu interesse habere pretendentibus cum illa quatenus opus fuerit debentibus aut seu ipsis presentibus prius evocatis vel convocatis aut absentibus et presentacioni interesse huiusmodi negligentibus concordibus vel discordibus de ipsorum assensu consensu aut sine ei <s>dem ad prenominatam capellam sive capellaniam aliquem bonum ydoneum et abilem presbyterum rectorem ad eandem regendam gubernandam et in divinis deserviendam laudabiliterque iuxta et secundum eiusdem/(fol. XLIV v) capellanie sive capelle fundacionem reverendissimo in Christo patri et domino domino N episcopo N sive officiali generali seu alteri[us] auctoritatem facultatem potestatemque presentatum instituendi habenti ipsius domini constituentis nomine et pro eo ver<bo>tenus aut in scriptis presentandi huiusmodi queque per ipsum aut ut supra presentatum ac factam presentacionem recipi et admitti necnon institui, illi scilicet presentato premencionato dictam capellaniam sive capellam et quatenus eidem opus ^c fuerit conferri et assignari acque de illa provideri petendum faciendum procurandum et obtinendum licterasque desuper opportunas decerni et concedi requirendum ac deprecandum et pro premissis omnibus et singulis se, quatenus ubi dum et quociens opus fuerit coram quibuscumque iudicibus spiritualibus temporalibus ordinarii extraordinariis delegatis et subdelegatis etc.

^a ad *cod.* ^b provideri *cod.* ^c episcopus *cod.*

112 PROCURATORIUM AD RESIGNANDUM ALIQUOD BENEFICIUM

In nomine domini amen. Huius publici instrumenti serie universis et singulis notum sit acque manifestum, quod anno a nativitate domini eiusdem millesimo etc. indicione N cum eodem anno sumpta die vero N mense N, pontificatus sanctissimi in Christo patris et domini nostri domini N divina providencia pape N anno N, coram venerabili et circumspecto viro domino N officiali Lausannensi inque ^a notarii publici testiumque infrascriptorum ad hec vocatorum specialiter et rogatorum presencia constitutus personaliter

^a cuius *cod.*

et existens venerabilis vir dominus N de N diocesis N curatus et rector parochialis ecclesie sancti N diocesis N, quia ut dixit in dicta cura residere nec residenciam facere minime valet personalem certisque aliis bonis respectibus animum suum ad hec, ut asseruit moventibus, non vi non dolo non metu ductus nec coactus neque circonventus, sed sciens gratis et sponte omnibus melioribus modo via iure causa et forma, quibus melius et efficacius potuit et debuit acque potest et debet fecit, nominavit/(fol. XLV ^r) constituit creavit et solempniter ordinavit ad infrascripta peragenda suos veros certos ac legitimos et indubitatos procuratores ac nuncios speciales et generales, ita tamen, quod specialitas generalitati non deroget nec econtra, videlicet nobiles viros N et N ambos de N absentes tanquam presentes et quemlibet ipsorum per se et insolidum scilicet specialiter et expresse ad pro et eius nomine, tam coniunctim quam divisim, resignandum predictam suam parochialem ecclesiam sancti N, quam ut prefertur in dicta diocesi N obtinet pure libere et simpliciter, in favorem honesti viri domini N diocesis N absque aliqua spe permutationis fiende cum omni iure, quod in et ad dictam parochialem ecclesiam habet et sibi competit quomodolibet, ad manus et in manibus reverendi in Christo patris et domini domini episcopi N eiusve in spiritualibus vicarii aut alterius ab eodem domino episcopo ordinario auctoritatem vel potestatem huiusmodi resignationem recipiendi et admittendi habenti, necnon ad iurandum, quod in huiusmodi resignatione fienda fraus et dolus, symonie labes aut alia illicita pactio non intervenit nec interveniet, et quodcumque aliud licitum et honestum iuramentum ad resignationem predictam necnon ac opportunam in animam dicti domini N constituentis prestandum et quecumque licita circa eandem resignationem faciendum et generaliter omnia et singula alia gerendum et faciendum, que in premissis et eorum quolibet ^b necessaria fuerint et opportuna et que ipsemet dominus N constituens faceret et facere posset, si presens et personaliter interesset omnibus premissis et eorum cuilibet ^c, etiamsi iuramentum magis speciale exigerit quam presentibus sit expressum, promittens idem constituens, iuramento suo super scripturis sacro sanctis ad sancta Dei euangelia corporaliter tacta prestito michi notario publico infrascripto tanquam presente personaliter solempni stipulatione mediante se ratum gratum firmum et validum habiturum omne id et quicquid per dictos suos procuratores constitutos seu eorum alterum actum factum gestum sive procuratum in premissis et quolibet eorum fuerit, nec umquam per se nec per aliam submissam personam predictos procuratores sicut supra constitutos revocare premissaque infringere seu impedire non vult nec intendit quovismodo etiam cum simili iuramento iuravit de et super premissis omnibus et singulis idem dominus N constituens instrumentum/(fol. XLV ^v) et instrumenta publica seu unum et plura tot quot necessaria fuerint opportunius per me notarium publicum infrascriptum fieri et tradi ad opus quorum interest et interesse poterit in omnium et singulorum fidem et testimonium premissorum petiit instanter et requisivit. Datum et actum N sub anno indicione die

^b quilibet *cod.*

^c quilibet *cod.*

mense et pontificatu quibus supra proxime scriptis, presentibus ibidem N ad premissa vocatis specialiter et rogatis.

113 FORMA SENTENCIE AD USUM CURIE GEBENNENSIS AUCTORITATE APOSTOLICA

In nomine domini amen. Nos N, utriusque iuris doctor, canonicus et cantor ecclesie beati Petri Gebennensis ac officialis curie Gebennensis iudexque et subconservator iurium et privilegiorum per sanctam sedem apostolicam insigni monasterio Paterniaci¹ et religiosis eiusdem ordinis Cluniacensis Lausannensisque diocesis concessorum^a et eadem auctoritate specialiter deputatus, universis et singulis harum nostrarum testimonio licterarum notum fieri volumus, quod anno a nativitate eiusdem domini sumpta corrente millesimo etc. indicione N cum eodem anno sumpta et die N mensis N assignata per nos partibus inferius nominatis ad audiendum ius et nostram sententiam diffinitivam infrascriptam in et super quadam causa coram nobis pridem cepta et nondum decisa inter venerabilem et circospectum virum dominum procuratorem phiscalem illustris et reverendissimi domini N episcopi Gebennensis actorem ex una et honestum virum N reum seu N eius auctorem partibus ex alia, cuiusquidem assignationis vigore comparuerunt in iudicio coram nobis officiali iudici et subconservatore memorato venerabilis vir dominus N procurator phiscalis illustris et reverendissimi domini actoris superius in actis nominati petens et requirens in et super huiusmodi causa iuris ultimo assignata per nos ius dici et sententiam diffinitivam ferri in presencia/(fol. XLVI r) providi viri N notarii dictorum rei et auctori[bu]s procuratoris, quem ad hoc petit assignari et iusticiam sibi ministrari, nostrum officium humiliter implorando, ex una parte et providus vir N, notarius procurator et eo nomine procuratorio dicti N rei et N eius auctoris prius ad hec per nos assignatus et quem tenore presencium assignamus, non consentiens alicui sentencie diffinitive per nos ferri petite, quynimo de ipsius nullitate protestatur ex parte altera, et nos officialis iudex et subconservator memoratus premissis auditis visis actis cause presentis presertim fondacione iudicii libelloque parte dicti domini procuratoris phiscalis producto exordiente 'Coram vobis venerabilis etc.', cum positionibus in eodem libello contentis et litis contestacione super eodem libello facta, cuiusquidem libelli tenore sequitur in hec verba: 'Coram vobis etc.', visis insuper responsionibus ad ipsas positiones per auctoritatem rei factis necnon testium super eiusdem positionibus in causa productis ceterisque de iure videndis...

^a confessorum *cod.*

¹ Payerne

114 MONICIO PRO TESTIBUS

Officialis etc. curatis etc. salutem in domino. Mandamus vobis, quatenus auctoritate nostra moneatis canonice et competenter N, quem per presentes monemus, ut ipse infra decem dies proximos post presencium exequutionem immediate sequentes det et solvat N tali decem solidos monete Lausannen-

sium bonorum, quos eidem adiudicavimus et adiudicamus per presentes pro suis jornatis sumptibus missionibus et expensis veniendi Lausannem compuls[ur]o per nos perhibituro sua veritati testimonia in quadam causa coram nobis mota et vertente inter eundem monitum actorem ex una/ (fol. XLVI v) et N reum partibus ex altera ad tantum per iuratum nostrum et curie nostre scribam subscriptum taxatum, inclusis omnibus et singulis de iure taxandis, eoque venit pedester sive equester Lausannam, solvatque presencium missiones, alioquin ipsum, quem nos lapso dicto termino pro re adiudicata excommunicamus in hiis scriptis, excommunicatum nostra auctoritate ad instanciam dicti N in vestris ecclesiis publice nuncietis. Datum etc.

115 MONICIO ^a LICENCIATIONIS CAUSARUM

Officialis *ut supra* et competenter N, quem per presentes monemus, ut ipse infra decem dies etc. det et solvat N videlicet N monete Lausannensium bonorum, quos eidem adiudicavimus et per presentes adiudicamus pro missionibus et expensis cuiusdam cause inter easdem partes coram nobis et in curia nostra mote et ventilate, in quibus dictus N exitit per nos iudicialiter condempnatus, prenominatum N ab ipsa causa licenciando ad tantum per nos una cum iurato et scriba nostro taxatum pro proemio procuratoris iandicti N quam minutis et copiis dicti nostri scribe sigilloque processus eiusdem cause itineribus dicti N, inclusis citacione ad taxandum instancia procuratoris et taxa ac aliis de iure debitis, propterea legitime fecit solvatque presencium missiones, alioquin etc. pro re adiudicata etc. *ut supra*.

^a monicionis *cod.*, *sed cf.* Repertorium p. 257

116 MONICIO SUPER TAXACIONE LITTERARUM

Officialis *ut supra* et competenter N, quem per presentes monemus, ut ipse infra decem dies etc. det et solvat N XX solidos monete Lausannensium bonorum, quos eidem adiudicavimus et per presentes adiudicamus pro factura cuiusdam littere sive quarumdam licterarum pergaminearum/(fol. XLVII r) per dictum N ad opus dicti moniti levatarum grossatarum ad tantum per iuratum nostrum et curie nostre scribam subscriptum taxatarum, inclusis omnibus et singulis de iure taxandis, solvatque presencium missiones, alioquin etc., *ut supra*.

117 PLACET SUPER LICTERIS REQUISITORIIS IN IURISSUBSIDIUM

Officialis curie Lausannensis universis et singulis curatis vicariis ecclesiarumque parrochialium rectoribus necnon clericis notariis et tabellionibus publicis ac curie nostre iuratis super presencium exequucionem requirendis salutem in domino. Visis litteris venerabilis et circospecti viri domini officialis curie N hiis presentibus annexis nobis in iurissubsidium directis requisitoriis *vel* ipsarumque tenore considerato, vobis quibus supra mandamus, quatenus easdem litteras iuxta ipsarum seriem vim formam pariter et tenorem exequamini et ad debitum deducatis exequucionis effectum, nihil de contingentibus in eisdem obmictendo. Datum etc.

118 MONICIO PRO MISSIONIBUS ALICUIUS CAUSE

Officialis etc. et competenter N, quem per presentes monemus, ut ipse infra N dies proximos etc. det et solvat tali N summam monete Lausannensium bonorum, quos eidem adiudicavimus et per presentes adiudicamus pro nonnullis missionibus et expensis a nobis et curia nostra emanatis et per dictum N contra dictum monitum factis et substentis ad tantum per iuratum nostrum et curie nostre scribam/(fol. XLVII v) subscriptum taxatis, inclusis citacione ad taxandum instancia procuratoris et taxa ac aliis in dicta taxa hiis presentibus annexa contentis et descriptis, solvatque presencium missiones, alioquin etc.

119 MONICIO AD REDIMENDUM MINUTAS SIVE SCRIPTURAS A SCRIBIS

Officialis etc. salutem in domino. Instante et requirente N, clerico Lausannensi scriba ^a curie nostre, mandamus vobis, quatenus auctoritate nostra moneatis canonicè et competenter N, quem per presentes monemus, ut ipse infra decem dies proximos etc. recipiat et redimat a dicto N quasdam copias minutas et scripturas per ipsum N coram nobis pro dicto N de et super eisdem satisficiat presenciumque missiones solvat, alioquin ipsum, quem nos lapso dicto termino pro contemptu et inhobediencia excommunicamus in hiis scriptis, excommunicatum in vestris ecclesiis publice nunciatis. Datum die etc.

^a scribe *cod.*

120 VEL SIC

Officialis curie Lausannensis curatis sive vicariis de N et omnibus aliis salutem in domino. Vobis mandamus, quatenus auctoritate nostra moneatis canonicè et competenter omnes et singulas personas inferius particulariter descriptas, quas per presentes monemus, ut ipse infra decem dies proximos etc. recipiant et redimant a discreto viro N clerico Lausannensi et curie nostre scriba quasdam nonnullas minutas copias et scripturas pro eisdem in nonnullis eorum causis et processibus coram nobis et in curia nostra per/(fol. XLVIII r) ipsum N prestitas et impensas, proque eisdem minutis et scripturis eidem N dent et solvant et primo talis N (*et ibi apponatur summa pro qualibet persona*), presenciumque missiones solvant, alioquin ipsas, quas nos lapso dicto termino pro contemptu et inhobediencia ad instanciam dicti N excommunicamus in hiis scriptis, excommunicatas in vestris ecclesiis publice nunciatis. Datum die etc.

121 CONTUMACIA OB NON RESPONSIONEM ARTICULORUM

Officialis etc. cui pertinebit salutem in domino. Citato perhemptorie coram nobis Lausanne ad diem N hora prime tali N responsuro personaliter coram nobis quibusdam posicionibus et articulis parte N contra eundem citatum coram nobis iudicialiter datis et productis medio eiusdem citati iuramento absque procuratoris instrucionem sive ministerio, quibus die et hora predictis comparuit personaliter coram nobis prefatus N, qui fidem de huiusmodi citacione signata sigillata et exquata faciens, petiit eundem citatum per

nos proclamari fieri, et si compareret dictis articulis medio eius iuramento per verbum credit vel non credit, responderi absque advocati vel procuratoris ministerio, si vero non compareret et non responderet, ipsum contumacem reputari et pro eius contumancia excommunicari excommunicatumque nunciari mandari. Quemquidem N citatum per iuratum nostrum et curie nostre scribam subscriptum publice in auditorio curie nostre proclamari fecimus et debite expectare. Quo proclamato et debite expectato ut moris est, minime per se nec per alium comparente nec dictis articulis sive positionibus respondente, merito eundem citatum reputavimus et reputamus presencium tenore contumacem et ob eius contumaciam ad instanciam dicti N excommunicavimus et excommunicamus in hiis scriptis. Quare vobis quibus supra mandamus, quatenus eundem N citatum pro contumancia, ut prefertur, excommunicatum ad instanciam dicti N in vestris ecclesiis publice nuncietis. Datum die N predicto anno etc./ (fol. XLVIII v).

122 MONICIO PRO PRINCIPALI SUPER SENTENCIA DIFFINITIVA

Officialis curato etc. salutem in domino. Cum in causa mota in curia nostra et ventillata coram nobis inter N actorem ex una et N reum partibus ex altera nostram in scriptis protulerimus sentenciam diffinitivam, per quam inter cetera causis et occasionibus ex processu et tota causa resultantibus condempnavimus eundem N reum ad dandum et solvendum prefato N actori ^a *et ibi apponatur summa* causa qua in petitione dicti actoris ut lacius instrumento dicte nostre sentencie per iuratum et scribam nostram et curie nostre subscriptum ad opus dicti actoris recepto confecto et signato contineri videtur, cumque parum esset tales ferre sentencias, nisi debite exequucioni demandarentur, requisiti vero pro parte dicti actoris super exequucione dicte nostre sentencie, igitur vobis quibus supra mandamus, quatenus auctoritate nostra moneatis canonice et competenter predictum N reum, quem per presentes monemus, ut ipse infra N dies proximos etc. det et solvat prefato N actori dictos N presenciumque missiones solvat, alioquin ipsum, quem nos lapso dicto termino pro re adiudicata excommunicamus in hiis scriptis, excommunicatum ad instanciam dicti N in vestris ecclesiis publice nuncietis. Datum die etc.

^a actore *cod.*

123 MONICIO IN CONTUMANCIAM PRO MISSIONIBUS ET EXPENSIS SUPER SENTENCIA DIFFINITIVA

Officialis *ut supra* salutem in domino. Mandamus vobis, quatenus auctoritate nostra moneatis canonice et competenter N, quem per presentes moneamus, ut ipse infra decem dies proximos etc. det et solvat N (*et ibi apponatur summa*) monete Lausannensium bonorum, quos eidem adiudicavimus et adiudicamus per presentes pro missionibus et expensis cuiusdam cause coram nobis et in curia nostra inter ipsas partes mote et ventillate et per eundem N proseguendo/ (fol. XLIX r) huiusmodi causam passis factis et substentis, in quibus dictus monitus extitit per nos sentencialiter et diffinitive condempnatus, per iuratum et scribam nostrum ac curie nostre subscriptum moderatis

et particulariter taxatis tam pro proemio et scripturis procuratoris et advocati dicti N, quam minutis et copiis dicti nostri scribe, viaggiis comparicionibus prenominati et aliorum huiusmodi causam prosequendo illius occasione factis, instrumento sentencie diffinitive per nos in hac causa in favorem prefati N late signoque et sigillo eiusdem ac sportulis nostris, inclusa citacione ad taxandum, comparicionibus dicti N hodiernis et taxa iurato prius per eundem super itineribus, ut convenit, presenciumque missiones solvat, alioquin ipsum, quem lapso dicto termino pro re adiudicata excommunicamus in hiis scriptis, excommunicatum ad instanciam dicti N in vestris ecclesiis publice nuncietis. Datum in contumanciam dicti [dicti] moniti ad hoc citati ex nostra iudiciali ordinacione die etc.

124 RETRUSORIUM IN SENTENCIAM EXCOMMUNICATIONIS

Officialis curie Lausannensis curato sive vicario de N et omnibus etc. Citato perhemptorie coram nobis Lausannem ad diem N hora prime N ad instanciam N exhibituro coram nobis in iudicio quandam assertam absolucionem per ipsum a nobis in curia nostra in contumanciam prefati N obtentam a sententia excommunicationis, qua pro re N ante obtencionem dicte asserte absolucionis ad instanciam dicti N innodatus erat, necnon ipsum citatum in pristinam excommunicationis sentenciam predictam per nos retrudi visuro et audituro, ipsis die et hora predictis comparuit iudicialiter coram nobis prefatus N instans sufficienter cum consilio, qui fidem in ^a huiusmodi citacione faciens exhibensque quandam litteram iniunctariam unacum litteris de mandamus et litteris excommunicatoriis debite signatis sigillatis et exequutis, quarum vigore idem citatus fuit et erat ante obtencionem dicte/(fol. XLIX v) asserte absolucionis predicta sententia excommunicationis innodatus, et petiit eundem N citatum per nos clamari fieri et <...> ^b si aut non compareret, vigore exhibitorum in sentenciam excommunicationis pristinam, qua ut prefertur innodatus erat, per nos retrudi et retrusum nunciari mandari. Quemquidem citatum per iuratum et scribam nostrum et curie nostre subscriptum proclamari fecimus et debite ut moris est expectari. Quo proclamato et [et] expectato minimeque comparente per se nec per alium, merito eundem N citatum reputavimus et per presentes reputamus contumacem et in eius contumaciam vigore premissorum exhibito eum duximus in sentenciam excommunicationis predictam retrudendum ipsumque retrusimus et retrudimus harum serie. Quarum vobis quibus supra mandamus, quatenus eundem N citatum in predictam excommunicationis sentenciam pro retruso habeatis et ad instanciam dicti N retrusum in vestris ecclesiis publice nuncietis.

^a errore pro de

^b cf. 93 (n. e), 121, 138

125 MONCIO SIVE EXEQUUTIO SENTENCIE INIURIARUM

Officialis etc. curatis etc. et omnibus etc. Cum in causa iniuriarum mota in ^a curia nostra et ventillata coram nobis inter N actorem ex una et N reum partibus ex alia nostram in scriptis protulerimus sentenciam diffinitivam,

^a et *cod.*

per quam inter cetera causis et occasionibus ex processu et tota causa resultantibus ad se dedicendum in presencia fidedignarum personarum de verbis iniuriosis per ipsum reum de eodem actore dictis et prolatis, que verba et iniurie sequuntur, videlicet N (*ibi apponantur verba iniuriosa*), et hoc in loco et simili die quibus dicta verba prolata fuere, et pro aliquali dicte iniurie emenda etiam eundem reum ad dandum et solvendum ipsi actori, videlicet N^b, quorum due partes eidem actori applicentur et tertia pars N, ut lacius in instrumento/(fol. L^r) dicte nostre sentencie per iuratum et scribam nostrum et curie nostre subscriptum recepto confecto et signato contineri videtur, cumque parum esset etc. *ut supra*, requisiti <ti> vero pro parte dicti N actoris super exequutione etc., igitur vobis quibus supra expresse precipiendo commictimus et mandamus, quatenus auctoritate nostra moneatis canonicè et competenter prenominatum N reum, quem presencium tenore monemus, ut ipse infra decem dies proximos post presencium exequucionem immediate computandos se de dictis verbis coram personis fidedignis loco et simili die, quibus dicta verba protulit, dedicat et veniam etc. dictosque N, videlicet duas partes ipsorum^c N ipsi actori solvat et satisfaciat et aliam etiam tertiã partem error <io> curie nostre per nos deputato seu deputando, moderamine nostro semper salvo, solvatque presencium missiones, alioquin ipsum, quem nos lapso etc., *ut supra*.

^b sc. solidos ^c ipsarum *cod.*

126 EXEQUUTORIALES CONTRA VERMES

Officialis etc. curatis etc. et omnibus etc. Cum in causa mota in curia nostra et ventillata coram nobis inter N maiores dictorum locorum suis <...>^a et communitatum ac incolarum et habitantium eorundem locorum supplicantes ex una, et animalia vulgariter dicta et nuncupata N et alia animalia appellata musche, in theutonico vero fliegen, arbores fructus eorundem et legumina in terris et domibus existentes devastantia et corrodencia sive Johannem Gignilliati¹ eorundem animalium procuratorem per nos decretum et constitutum parte ex altera, nostram in scriptis protulerimus sentenciam diffinitivam, per quam inter cetera causis et rationibus in processu dicte cause deductis condempnamus^b dicta animalia in persona prefati Johannis Gignilliati eorundem animalium procuratoris, videlicet ipsis animalibus in monicione/(fol. L^v) nostra designatis non licuisse neque licere fructus humano usui eosdem^c deputare et illis uti, et hoc pretextu ipsa animalia bruta in persona prefati eorum procuratoris <condempnamus> ad desistendum a^d corrumsionibus comestionibus et dampnificabilibus ipsorum fructuum humanis usibus deputatorum necnon ad se ad loca sterilia sive silvestra in quibus fructibus hominum [i]noncere non possint transferendum et ibi vitam brutalem conservandum et nostre monicioni parendum^e, sic et prout lacius in instrumento dicte nostre sentencie per iuratum nostrum subscriptum recepto levato et signato plenius contineri dicitur. Unde cum

^a *fort. supplend.* nominibus ^b *sic?* ^c *eisdem cod.* ^d *et cod.* ^e per eundem

¹ Jean Gignillat war Geschworener der Oficialatskurie von Lausanne. In den ACV liegt nur eines seiner Notariatsregister vor (Dg. 127)

parum esset etc. requisiti pro parte prenominatorum supplicantium actorum quorum in actis nomine super exequuione dicte nostre sentencie, vobis curatis et vicariis predictis universisque et aliis curatis et vicariis necnon clericis notariis et tabellionibus publicis super exequuione etc. nostra auctoritate ordinaria moneatis canonicè et competenter predicta bruta animalia, que in hiis scriptis sic monemus, ut ipsa infra viginti quatuor horas ab hora exequutionis nostrarum presencium litterarum immediate sequentes ^f et numerandas a corrusuris fructuum arborum pisorum leguminum ac aliarum frugum tam in domibus locorum predictorum quam terris et territoriis eorundem penitus et omnino absterneant et cessent, ad locaque sterilia ad usum brutorum <deputata> se transferant et suis usibus brutalibus in dictis locis sterilibus utantur et vivant fructusque ad usus hominum deputatos absterneant, et si ipsa animalia infra terminum sibi per nos prefixum abire et a comessionibus et corrosuris dictorum fructuum abstinere distulerint, infra duodecim horas ex tunc immediate sequentes eadem animalia pro eorum contemptu et inhobediencia auctoritate nostra predicta excommunicamus et aggravamus excommunicataque et aggravata publice nuncietis et in locis in quibus cohabitant publicetis et nuncietis, et si infra dictum terminum duodecim horarum ex tunc immediate numerandarum nostris monicioni et litteris excommunicatoriis parere contempserint et distulerint, eadem animalia bruta auctoritate nostra predicta monendo excommunicando et aggravando reaggravamus, excommunicataque aggravata et reaggravata ut premittitur in ecclesiis/(fol. LI ^r) vestris et locis predictis pro eorum contemptu et inhobediencia ad ipsorum supplicantium instanciam publice nuncietis, et si infra sex horas ex tunc immediate sequentes numerandas et computandas a premissis per nos eisdem animalibus prohibitis cessare et abstinere <noluerint> ad hec indurata, ipsa animalia lapsis dictis sex horis immediate sequentibus excommunicando aggravando et reaggravando reaggravamus excommunicataque aggravata et reaggravata ad instanciam quorum supra supplicantium nostra auctoritate publice nuncietis, et si infra terminum supra dictum indurata 'ut cor pharaonis' ² a premissis comestionibus et corrosuris ac locorum predictorum cohabitacione abire distulerint, quia crescente eorum malicia merito debet pena crescere, dicta animalia ut premittitur excommunicata aggravata et reaggravata iterum eadem auctoritate nostra excommunicando aggravando reaggravando iterum reaggravamus, contra eademque interdictum ecclesiasticum opponendo, ipsaque animalia excommunicata aggravata et reaggravata et iterum multipliciter reaggravata publice ut premittitur ad instanciam quorum supra in ecclesiis et locis predictis nuncietis, eadem maledicendo, que quantum cum Dei iudicio possumus maledicimus anathematizamus et anichillamus, que potestas divina ad illorum deffectum declaracionem et anichillationem faciat et facere dignetur per intercessionem sanctorum et sanctarum Dei ad preces et requisitiones populi locorum predictorum ibidem degencium et existen-

^f sequencium *cod.*

² Exod. 7, 13

cium ad preces et processiones recurrento et Deum omnipotentem humili corde exorando, ut sua clemencia eadem animalia bruta terre et arborum predicta devastancia anichillare et diminuere dignetur ^g, amen. Datum et actum Lausanne sub nostro et scribe nostri subscripti signis manualibus unacum impressione sigillo dicte curie nostre die N.

^g dignemur *cod.*

127 MONITORIUM CONTRA VERMES SEU ALIA ANIMALIA BRUTA/(fol. LI v)¹

Officialis etc. curatis universis etc. Nobis pro parte N procuratoris in hac parte tocius communitatis et villagii N reverenter expositum extitit querelose acque intimatum, quod Deo permictente aut forsam peccatis hominum exigentibus in pluribus et diversis locis campis pratis possessionibus et terris territoriorum locorum et villarum predictorum tot et tanta animalia bruta vulgariter dicta et nuncupata vermes seu bruci in tanta multitudine irruerunt et apparent in et super fructibus dictorum prediorum locorum et territoriorum, quod nec vi humana nec quavis alia arte vel ingenio quomodolibet moveri seu etiam ab eisdem locis terris pratis et possessionibus ac arboribus eorundem unquam segregari putantur. Que animalia omnino nisi Deus advertat ipsa loca prata terras et possessiones ac ipsarum fructus, unde genus humanum et animalia ad usum humanum conveniencia vivere et sustentari debent, a certo tempore citra vastaverunt vastantque et anichillant comedentque anichillabunt et de facto gravius vastabunt et anichillabunt, nisi ut prefertur, in hoc divina Dei providencia operetur. Quare nobis supplicavit N, assensum cupientes ipsius exponentis quo supra nomine supplicationi <...> indempnitatibus quantum cum Deo possumus, providere et obviare, vobis propterea omnibus et singulis etc. in virtute sancte Dei obediencie exorcizetis et moneatis huiusmodi animalia bruta vulgariter dicta vermes seu brucos dictis pratis terris campis et possessionibus ac ipsorum fructibus nocuos et nocentes, que seu quos nos exorcizamus in hiis scriptis et monemus, ut ipsi in virtute sancte Dei obediencie et in nomine eiusdem domini nostri Jesu Christi a dictis locis pratis terris et possessionibus recedant seque indilate removeant et ad loca, in quibus generi humano nec animalibus suis nocere nequeant, se transferant nec a modo in dictis locis unquam accedere seu nocere audeant vel presumant, alioquin ad acriorem sentenciam et maledictionem contra eos seu ea procedemus, et si forte quis pro dictis animalibus brutis vulgariter dictis vermes seu brucis huiusmodi nostro mandato opponere voluerit, ipsum citetis et assignetis coram nobis Lausanne ad diem N etc. omnesque alios et singulos se huic nostro mandato opponere volentes, suarum oppositionum causas proposituros et allegaturos necnon visuros et audituros ipsis vermibus seu brucis de curatore seu deffensore ad huiusmodi causam per nos provideri et ad suscipiendum quecumque mandata sive prece<p>ta iuridica, intimantes omnibus et singulis quibus interest et interesse potest, quod si ^a quis se ad hec [se] opposuerit sive non,

^a et *cod.*

¹ ed. F. GINGINS-LA-SARRA et F. FOREL, Recueil de chartes, Nr. XCVII

nos in premissis procedemus et procedere curabimus ad remedia opportuna et acriora quantum cum Deo possumus et poterimus, et insuper/(fol. LII r) inhibemus et vos qui supra nostri parte inhibebitis ^b e<i>sdem brucis seu vermibus sub excommunicationis et aliis iuris penis, ne ulterius et pendente huiusmodi nostre citacionis termino et causa coram nobis indecisa aliquid innovare in predictis terris campis arboribus et possessionibus et eorum fructibus seu vastare aut devorare nequeant seu presumant, quod si secus factum fuerit, se noverint in dictas sentencias excommunicationis incidisse et incurrisse. Datum Lausanne die N etc.

^b inhiberitis *cod.*

128 CITACIO CUM SUPPLICACIONE AD CITANDUM CREDITORES VISUROS FIERI ALLOCATIONEM BONORUM, QUANDO QUIS VULT ACCEPTARE HEREDITATEM SUI PATRIS CUM BENEFICIO INVENTARII

Officialis curie Lausannensis universis et singulis etc. salutem etc. et nostris firmiter obedire mandatis. Nobis pro parte honeste juvenis Perrissone, filie quondam Johannis Guillyz de Lucens nunc uxoris Petri Malliet burgensis Lausannensis, de auctoritate dicti Petri eius viri expositum extitit, quod sunt decemocto anni vel circa quibus prefatus quondam Johannes Guillyz dicte Perrissone pater dies suos in domino clausit extremos, relicta et superstite dicta Perrissona in pupillari etate constituta, que tam de iure divino civili et humano quam laudabili patrie et loci consuetudine in bonis et hereditate dicti quondam Johannis Guillyz eius patris succedere debuit et debet. Nichillominus tamen dicta Perrissona, ignorans debita dicti sui quondam patris hereditati et bonis eiusdem adire cupiens et ea possidere cum beneficio inventarii, quod inventarium de auctoritate dicti Petri eius viri in forma iuris facturum se offert, protestans tamen, quod in eiusdem bonis dicti quondam eius patris non se immiscere nec bona eiusdem adire intendit nisi dicto inventario mediante, et quod non intendit quoquomodo aliqua eius bona ultra vires hereditarias dicti eius quondam patris salva sibi legitima sua in eisdem sibi competente bona que de presenti habet et possidet inbrigare nec quoquomodo obligare petens et supplicans propterea sibi per nos de commissario ad huiusmodi inventarium conficiendum provideri et facto per eam huiusmodi inventario omnes et singulos eiusdem quondam Johannis Guillyz eius patris creditores evocari et de debitis et creditis, in quibus eisdem creditoribus teneri posset, coram nobis exhiberi et edoceri necnon creditoribus eiusdem quondam Johannis sui patris secundum prioritatem et posterioritatem in eisdem bonis allocari et allocationem iuxta iuris formam per nos fieri. Cuius supplicacione audita et premissis inclinati, actendentes quod iuste supplicantibus/(fol. LII v) non est denegandus assensus, volentesque uniuersique iuridice prout nostro incombit officio de iuris remedio provideri, vobis quibus supra et vestrum cuilibet districte precipiendo mandamus, quatenus nostra auctoritate citetis perhemptorie et precise coram nobis Lausanne pro prima secunda et tercia vicibus uno edicto pro omnibus ad diem decimam post presencium exequucionem immediate sequentes hora

prime, que si etc. omnes et singulos ipsius quondam Johannis Guillyz defuncti creditores in pede nostrarum licterarum presencium nominatos et nominandos, et si qui ex eisdem decesserint eorum heredes et coheredes publice et actestato in vestris ecclesiis infra missarum solemnias, dum populi multitudo ad divina audienda convenerit. Quos omnes et singulos sic citamus in hiis scriptis, comparituros per se vel eorum legitimum procuratorem debite et legitime institutum, cum omnibus et singulis iuribus licteris instrumentis actibus et munimentis, quibus in hac parte uti et se iuvare voluerint, visurosque et audituros dicte Perrissone instanti fieri allocacionem debitorum, quantum quemlibet tangit et concernit tangereque et concernere potest et poterit in futuram ipsorum bonorum distributionem, quam Deo dante facere intendimus secundum prioritatem et posterioritatem ac qualitatem debitorum eorundem, salvis tamen et reservatis eiusdem ^a Perissone supplicantis suis exceptionibus et prerogativis in eisdem bonis, et insuper citetis ut supra ad diem et horam predictos perhemptorie coram nobis Lausanne omnes et singulos utriusque sexus personas sua communiter vel divisim interesse putantes, dicturas et proposituras causas iustas et rationabiles, quare premissa fieri non debeant, intimantes etiam eisdem creditoribus, quibus presencium tenore intimamus, et aliis quibuscumque per presentes, quod sive die et hora predictis venerint sive non, nos in premissa et circa ea procedemus iuris via. Datum etc.

^a eisdem *cod.*

129 FORMA INSTRUMENTI ADEPTIONIS POSSESSIONIS ALICUIUS BENEFICII

In nomine domini amen. Anno a nativitate eiusdem domini millesimo quingentesimo N incidione quinta ¹, die vero Sabbati [quinta]mensis N, pontificatus sanctissimi in Christo patris et domini domini nostri Alexandri divina providencia pape Sexti ² anno decimo, in mei notarii publici et testium subscriptorum ad hec vocatorum specialiter et rogatorum presenciam constitutus personaliter N procurator substitutus a venerabili et egregio viro N procuratore et eo nomine N, prout/(fol. LIII ^r) de suo procuracionis mandato michi notario publico subscripto constitit instrumento publico manu discreti viri N clerici Gebennensis diocesis publici apostolica et imperiali <auctoritatibus> notarii et de ipsius dicti N procuratoris substituti alio instrumento manu N clerici etc. confecto, tenens inquam ipse dominus N et habens in suis manibus quasdam licteras apostolicas de et super provisione ecclesie parrochialis N prefato domino N et in eius favorem factas et concessas, me notarium infrascriptum debita cum instantia requisivit, quatenus vigore et auctoritate predictarum licterarum ac mandatorum per eas michi factorum ipsum nomine dicti domini N ponerem et inducerem in corporalem realem et actualem possessionem dicte parrochialis ecclesie cum suis iuribus et pertinenciis universis. Ego vero notarius subscriptus ut premictitur re-

¹ 1502

² Alexander VI., 11. VIII. 1492; c. 26. VIII; † 18. VIII. 1503

quisitus in vim mandati in hac parte michi facti volens et cupiens obedenter parere, prefatum dominum N procuratorem nomine ipsius N in corporalem realem et actualem possessionem predictae parrochialis ecclesie N iuriumque et pertinenciarum predictorum per ingressum maioris porte sive janue dicte ecclesie et per tactum cordarum campanarum et missalis, tactum cadri magni altaris et ornamentorum, clavium sacrarii et fontium dicte ecclesie traditionem ac foncium campane, nemine contradicente, in Dei nomine posui et induxi. De et super quibus omnibus et singulis premissis idem dominus N procurator substitutus nomine quo supra peciit sibi et parti sue per me notarium publicum subsignatum fieri et confici instrumentum et instrumenta tot et tanta quot et quanta sibi et parti sue fuerint necessaria et opportuna, quod et que ego idem notarius concessi. Acta fuerunt hec N hora N sub anno indicione die mense et pontificatu quibus supra, presentibus ibidem N N N testibus ad premissa vocatis et rogatis.

SUBSCRIPTIO ADEPTE POSSESSIONIS ^a

Et ego N clericus etc., quia predictae possessionis adeptioni et inductioni omnibusque aliis et singulis premissis, dum sic ut premittitur fierent et agerent(ur), una cum prenominitis testibus presens fui possessionemque dedi et contuli interfui et in notam sumpsi, ex qua hoc presens publicum instrumentum manu alterius, me aliis occupato negociis, fideliter scriptum exinde confici subscripsi signoque meo signavi in fidem robur et testimonium omnium et singulorum premissorum rogatus et requisitus.

^a *add. m. II.*

130 ADEPTIO POSSESSIONIS/(fol. LIII v)

Anno etc. personaliter constitutus coram me notario publico etc. N talis ante portam ecclesie parrochialis N presentavit presentes bullas retroscriptas apostolicas tali N procuratori seu illi cui pertinebit presentacio ad ponendum in possessionem et peciit se micti in possessionem dicte parrochialis ecclesie N iuxta tenorem ipsius provisionis apostolice; quo tunc ipse dominus N visa per eum provisione et procuratorio manu N signato etc. ipsum N misit posuit et induxit in possessionem ipsius ecclesie etc. per pulsum campanarum etc. Quiquidem dominus N dictam possessionem acceptavit presentavit etc.

131 MISSIO IN POSSESSIONEM PARROCHIALIS ECCLESIE

Anno domini millesimo quingentesimo N a nativitate domini sumpta et die N coram me notario publico et testibus infrascriptis venerabilis vir N ante portam parrochialis ecclesie N presentavit presentem institutionem retroscriptam debite signatam et sigillatam venerabili et circumspecto viro domino N, et peciit se micti poni et induci in realem actualem et corporalem possessionem dicte parrochialis ecclesie, de qua retro fit institutio, per apertionem portarum ipsius ecclesie, pulsum campanarum, tradicionem ad altare pertinencium, tactum altaris et aliorum dicte ecclesie parrochialis

utensilium, cum omnibus et singulis suis iuribus et pertinenciis quibuscumque nemineque contrarium dicente. Quiquidem dominus N ipsam possessionem accepit et acceptavit et eodem die in magno altari ibi palam et [et] publice alta voce missam celebravit. De quibus premissis prefatus dominus N curatus et rector dicte parrochialis ecclesie peccit a me iurato sacrisque apostolica et imperiali auctoritatibus notario publico subscripto sibi dari et concedi licteras testimoniales, presentibus in premissis N N N testibus ad premissa vocatis et rogatis.

132 MONICIO SUPER ADMODIACIONE ALCUIUS BENEFICII OB NON-SOLUCIONEM FIRME

Officialis etc. universis etc. Exhibito nobis pro parte N curati N quodam admodiacionis instrumento, quo inter cetera/(fol. LIV r) N vicarius dicte ecclesie se debere et solvere teneri confessus fuisse ac promisisse per se et suis iurato et obligacione bonorum suorum annis singulis durantibus tribus annis terminis infrascriptis N libras Lausannensium bonorum, videlicet decem octo libras in festo nativitatibus N et decem octo libras monete predicte infra sequens festum sancti N, cum ceteris aliis in admodiacione contentis et descriptis causa firme admodiacionis dicte parrochialis ecclesie N per ipsum N admodiatorem prefato domino Ja(cobo) admodiatario admodiate, preterea per eundem dominum vicarium predictum dedisse et constituisse fideiussores et principales insolidum solutores, videlicet N N N, qui insolidum principales solutores et fideiussores constituerunt cum promissionibus et renunciationibus opportunis, constante instrumento admodiacionis sive arrendationis per N recepto et signato dato die N anno N, cumque dictus dominus N admodiarius et fideiussores prenominati et insolidum obligati predictas decem octo libras Lausannensium bonorum predictorum de et pro termino dicti festi sancti N nuper lapso prefato domino N curato minime persolverint, nobis dictus dominus curatus, prout fuit et est iuris et stili, supplicavit sibi de iuris remedio provideri opportuno. Quocirca nos officialis prefatus supplicacioni huiusmodi rationi consone ut tenemur inclinati, vobis quibus supra et vestrum cuilibet insolidum precipimus committimus et mandamus, quatenus eadem auctoritate nostra moneatis canonicè et competenter prenominatum dominum N admodiatarium principalem N N et N fideiussores et principales insolidum, quos nos auctoritate nostra sic monemus per presentes monerique mandamus exequi et huiusmodi nostras presentes licteras cum inde dependentibus exequucioni demandari, ut ipsi et quilibet ipsorum per se et insolidum infra decem dies proximos etc. solvant tradant et expediant eidem domino N curato prefato debitum predictum decem octo librarum pro termino predicto dicti sancti N nuper lapso, iuramentumque per ipsum prestitum custodiant dicti principalis et fideiussores, presenciumque missiones solvant, alioquin etc. pro re manifesta. Datum N.

133 ALIA FORMA DICTE MONICIONIS // (fol. LIV v)**MONICIO SUPER ADMODIACIONE PARROCHIALIS < ECCLESIE > ^a**

Officialis etc. Exhibito nobis pro parte N quodam admodiacionis cur[i]e seu parrochialis ecclesie N instrumento per talem N recepto die N anno N, quo nobis constat inter cetera, quod honorabilis N < confessus est et promisit > se tenere nomine adiudicacionis trium annorum spacio in festo sancti N tunc preterito iam inceptorum et simili die finiendorum dictis tribus annis revolutis, prius tamen et non ultra dictam curam sua < m > de N cum membris et filiabus eiusdem honoreque et onere < ... > et hoc sub annuali firma N Lausannensium bonorum anno quolibet terminis statutis dicto termino durante eidem domino N curato et admodiadori solvendorum et expediendorum ac modis et condicionibus in eodem admodiacionis instrumento contentis et descriptis que premissa omnia et singula inter cetera in dicto admodiacionis instrumento contempta ^b prenominatus dominus N admodiatiarius pro se et suis heredibus quibuscumque iuramento suo tactis Dei euvangeliis sacrosanctis et sub omnium et singulorum bonorum suorum quorumcumque expressa obligatione eidem domino N curato admodiadori solvere et adimplere promisit ut premittitur et convenit, cum omnium et singulorum dampnorum missionum et expensarum restitutione iurisque et facti renunciatione, et pro premissis tucius adimplendis solvendis et actendendis se constituerunt fideiussores et insolidum.

^a Monicio – parrochialis *add. II. m.* ^b *sc. contenta*

134 MANDAMUS ^a PER DECRETUM

Officialis curie Lausannensis curato etc. in domino. Instante et requirente N N filio quondam N mandamus vobis, quatenus auctoritate nostra denunciatis excommunicatos N N pro re confessa vigore cuiusdam littere iniunctorie, a qua nostrum presens est emanatum mandatum, quam vobis non mittimus certis de causis animum nostrum moventibus, sic fieri decernentes auctoritatem nostram interponentes pariter et decretum. Datum die secunda mensis Junii anno domini M^o V^o XXII^o. Sigilletur.

^a *abhinc usque ad finem libri m. II.*

135 ALIUD INSTANTE HEREDE SEU PROCURATORE SIGNATUM PER NOTARIUM VIGORE DECRETI

Officialis etc. Instante N procuratore etc. N vobis mandamus, quatenus auctoritate nostra denunciatis excommunicatum pro re confessa ad instantiam dicti N et vigore etc. ac generalis decreti super hoc per nos facti. Datum. // (fol. LV r).

136 EDICTUM GENERALE CONTRA BONATENENTES ET HEREDES DEFUNCTI

Officialis etc. universis etc. Instantibus et requirentibus N citetis perhemptorie coram nobis Lausanne pro prima secunda et tertia vicibus uno edicto pro omnibus ad diem sextam post presencium etc. hora prime, que si etc. omnes et singulos heredes coheredes et bonatenentes ac qui se pro heredibus coheredibus et bonatenentibus gererunt gerunt gerere volunt et intendunt

quondam N, petitionibus et querelis dictorum instantium vel eorum procuratorum responsuros cum intimacione eisdem fienda, quod si non venerint aut non apparuerint, nos contra bona et possessores bonorum dicti quondam N recursum et regressum ac litteras oportunas eisdem instantibus dabimus et decernemus et circa premissa procedemus iuris via. Datum.

137 CONTUMACIA IUDICIALIS

Officialis curie Lausannensis curato sive vicario N salutem in domino. Assignatis per nos per contumaciones ad idem discretis viris N procuratori et eo nomine N actoris ex una et N procuratori N rei ex altera die N post festum N hora prime ad procedendum in causa iuris ultimo assignatum, quibus die et hora predictis comparuit prefatus N procurator et eo nomine dicti actoris fidem faciens de huiusmodi assignacione petiit dictum reum proclamari fieri, si compareret, dicto actui satisfieri, si vero non compareret nec dicto actui satisfaceret ipsum contumacem reputari et pro eius contumacia ipsum excommunicatum nunciari mandari. Quemquidem reum per curie nostre scribam subscriptum proclamari fecimus et expectari. Quo proclamato et ut ^a moris est expectato non comparente per se nec per alium, merito eundem contumacem reputavimus et reputamus. Vobis propterea quibus supra precipiendo mandamus, quatenus ipsum reum, quem nos pro eius contumacia ad instanciam dicti actoris excommunicamus, excommunicatum publice nuncietis. Datum die predicta incarnatione domini millesimo quingentesimo vigesimo quarto. / (fol. LV v).

^a ut et *cod.*

138 MONICIO SUPER INSTRUMENTO

Officialis curie Lausannensis etc. in domino. Exhibito nobis pro parte N N quodam instrumento pergamineo, quo comperimus contineri providum virum. N et N eius uxorem confessos fuisse se debere et solvere teneri prefato N undecim libras Lausannensium bonorum census annui ex causa in dicto instrumento mencionata ipsasque solvere promississe annis singulis in quolibet festo sancti N seque submisisse monicioni decem dierum, verum quia deductis undecim libris census fuerint reempte quatuor libras et X solidos, adeoque restant sex libre et decem solidi in quibusquidem sex libris et X solidis salvo errore carculi ^a fuit cessatum in solucione pro termino festi sancti Andree ¹ novissime fluxu, et pro alio anno precedente prefati conjuges debitores restaverunt debentes unum scutum auri, instante propterea prefato N vobis quibus supra precipiendo mandamus, quatenus auctoritate nostra moneatis canonicè et competenter prefatos N et N conjuges, quos per presentes sic monemus, ut ipsi infra X dies proximos post presentium exequutionem immediate sequentes dent et solvant prefato N dictas sex libras et decem solidos pro dicto termino sancti Andree novissime fluxu et unum scutum auri pro resta alterius precedentis termini, solvantque presentium missiones, alioquin etc. Datum etc.

^a *i.e.* calculi

¹ 30. IX.

139 AGGRAVATORIUM CONTRA TEMPORALES OFFICIARIOS

Officialis curie Lausannensis curato sive vicario N et omnibus alliis salutem in domino. Quoniam N N tanquam castellanus loci de N et omnes alii temporales officarii dicti loci fuerunt moniti ad instanciam B. N. ut ipsi infra decem dies compellerent N N reversuros ad gremium nostre sanctis matris ecclesie, quod minime fecerunt, quare vobis mandamus, quatenus auctoritate nostra ipsos, quos nos pro eorum contemptu et inobediencia ad instanciam B. N. excommunicamus et aggravamus, excommunicatos et aggravatos in vestris ecclesiis publice nuncietis. Datum etc. (fol. LVI r).

140 LITTERA CREACIONIS NOTARIATUS VENERABILIS CAPITULI

In nomine domini amen ^a. Michael de Sancto Ciriaco ¹ iurium licenciatus canonicus et sacrista ac iudex spiritualis venerabilis capituli insignis ecclesie cathedralis Beate Marie Virginis Lausannensis honorabili nobis in Christo sincere dilecto Johanni Benedicti de Vigniaco ² Gebennensis diocesis imoranti Lausanne salutem in domino. Ne contractum memorea deperiret, adinventum est notariatus officium, quo contractus liciti ad cauthelam presencium et memoriam futurorum debite notarentur. Unde predictum officium personis, que ad hoc reperiuntur ydonee interdum conceditur, <ut> illud providenter et feliciter exerceant et exequantur, ac ut ad eas cum necesse fuerit in hiis que ad ipsum officium pertinent fiducialiter recurrantur, hinc est, quod nos supplicationibus tuis inclinati tibi quem de litterarum sciencia laudabilique conversacione vita et forma apud nos tam familiari experientia quam alias fidedignorum testimoniis iuvari precepimus, quicque ad dictum officium exercendum diligenti examinacione per nos prius facta habilis et ydoneus ac sufficiens repertus extitisti, predictum notariatus officium auctoritate ordinaria R(everend[issim]orum) P(atrum) dominorum venerabilis capituli pretacte cathedralis ecclesie Lausannensis nobis commissa et qua fungimur in hac parte committendum et concedendum duximus et concedimus teque notarium sive iuratum nostrum et curie dicti venerabilis capituli Lausannensis facimus creamus constituimus et ordinamus per presentes, dantes propterea et tenore presencium tibi concedentes auctoritatem licenciam atque facultatem omnia et singula acta iudicialia curie predicte venerabilis capituli Lausannensis scribendi et consignandi necnon contractus licitos et iuri consonos testamenta codicillos et quascumque ultimas testantium voluntates sub sigillo venerabilis capituli Lausannensis recipiendi conficiendi et consignandi personasque quascumque in civitate et diocesi Lausannensi viva voce citandi ac omnia et singula alia faciendi et exercendi que ad fidelem notarium et dicte curie iuratum pertinere dignoscuntur. Nos enim a te propterea corporale in manibus nostris [nostris] ad sancta Dei evangelia prestitum recepimus iuramentum in forma quam presentibus inseri fecimus, ut per eam plenius informeris, que talis est: 'Ego Johannes

^a In – amen *del. cod.*

¹ cf. M. REYMOND, *Les dignitaires*, p. 438

² cf. p. 26 s.

Benedicti de Vigniaco parrochie Cranves Gebennensis diocesis iuro ad sancta Dei evangelia per me propterea corporaliter tacta, quod ab hac hora inantea fidelis et obediens ero insigni ecclesie cathedrale Lausannensi necnon prelibatis R(everendis) P(atribus) et dominis dominis meis dicti venerabilis capituli Lausannensis suisque successoribus canonicis intransantibus ac dominis vicariis officialibus et aliis officariis suis spiritualibus bonumque honorem commodum eorum ac dicte curie promovebo, et amabo dampna et incommoda eorum pro posse advertam, statuta dicte curie edita et/(fol. LVI v) edenda firmiter servabo, et quod facto verbo signo vel alio quoquomodo non faciam vel procurabo seu consentiam aliquid fieri, ex quo predicti domini de capitulo et successores officarii [et] incommodum patiantur vel odium, omnesque incurras (*sic*) contractus licitos et approbatos a iure recipiam et reprobatos respuam secundum iuris statuta et a Deo providente michi data, instrumenta litteras et contractus quoscumque non scribam in papirea seu carta veteri sed in membrana nuda et nova, testamenta codicillos et quascumque ultimas testantium voluntates necnon dicta testium conscribam fideliter et occulte servabo nec ulli pandam, donec debeantur aut de mandato iudicis vel alias exigente instantia publicari, officiumque meum huiusmodi michi commissum fideliter exercebo sine falsitate, non attendendo odium vel amorem, contractus in quibus requiritur consensus parcium fideliter faciam nil addendo vel minuendo sine voluntate parcium, quod facti substantiam contractus immutet, instrumentum sive litteram non conficiam ex aliquo contractu in quo pretimeo intervenire vim vel fraudem, contractus quos recipiam sub sigillo curie predicti venerabilis capituli de <...> per se et in particulari prothocollo reddigeram et postquam in prothocollum redigero maliciose non deferam contra voluntatem illius vel illorum quorum interest contractus super eo conficere litteras et instrumentum, salvo semper meo iusto et consueto salario, sic me Deus adiuvet et hec sancta Dei evangelia.' Mandantes nos Johannes iudex prefatus venerabili sigillifero predictae curie venerabilis capituli nostri Lausannensis presenti et futuro, quatinus omnes et singulas litteras et ultimas voluntates transactiones donationes contractus codicillos pactaque testamenta et alia huiusmodi acta predicta acque per te N, quos quas et que ut prefertur recipies <et> signabis in debitam et solitam formam redacta sigillis dicte curie sigillet acque corroboret relacione per te sibi facta. In quorum omnium et singulorum vim fidem robur et testimonium premissorum nos Johannes iudex prefatus presentes litteras exinde fieri et per notarium publicum et iuratum nostrum subscriptum subscribi sigillique curie dicti venerabilis capituli Lausannensis iussimus et fecimus appensione communiri. Datum die./(fol. LVII r).

141 REINTRUSORIUM IN PRISTINAM EXCOMMUNICATIONIS SENTENTIAM IN CONTUMACIAM PARTIS CITATE OBTENTUM

Officialis curie Lausannensis curato etc. Citato perhemptorie coram nobis Lausannem ad diem Jovis ante festum beati Johannis Baptiste ¹ hora prime

¹ 24. Juni

que si etc. Johanne N ad instantiam B. N., exhibituro coram nobis in iudicio quandam assertam absolucionem per ipsum Johannem N a nobis et curia nostra in contumaciam prefati B. N. obtentam a sententia excommunicationis, qua pro re confessa ante obtencionem dicte asserte absolucionis ad instantiam dicti B. N. innodatus erat, necnon ipsum citatum in pristinam excommunicationis sententiam predictam per nos retrudi visuro et audituro, ipsis die et hora predictis comparuit iudicialiter coram nobis prefatus B. N. instans cum consilio, qui fidem faciens de huiusmodi citacione exhibensque quandam litteram iniunctoriam unacum litteris de mandamus et litteris excommunicatoriis debite signatis et sigillatis ac executis, quarum vigore idem citatus fuit et erat ante obtencionem dicte asserte absolucionis innodatus, petens eundem N citatum per nos proclamari fieri, et si non compareret, ipsum contumacem reputari et in eius contumaciam ipsum in dictam excommunicationis sententiam pristinam per nos retrudi et retrusum nunciari mandari. Quemquidem citatum per iuratum et scribam nostrum subsignatum proclamari fecimus et expectari. Quo proclamato et expectato et minime per se nec per alium comparente, merito eum reputavimus contumacem et per presentes reputamus et in eius contumaciam vigore premissorum exhibitorum duximus in sententiam excommunicationis predictam retrudendum ipsumque retrusimus et retrudimus harum serie. Quare vobis quibus supra precipiendo mandamus, quatenus eundem N in pristinam excommunicationis sententiam retrudatis et pro retruso et excommunicato ut alias ad instantiam dicti B. N. in vestris ecclesiis publice nuncietis. Datum die etc.

142 CITACIO SUPER FEDERE MATRIMONII CUM INHIBICIONE

Officialis curie Lausannensis curato etc. Instante et requirente N. Alex mandamus vobis, quatenus auctoritate nostra citetis perhemptorie personaliter et precise coram nobis Lausanne ad diem N N hora prime, que si etc. discretum virum N. B. personaliter compariturum responsurumque super federe matrimonii ut asseritur inter ipsos instantem et citatum contracti quod iustum fuerit responsurum, inhibentes eidem N citato, cui et nos per presentes sub excommunicationis pena et aliis iuris penis inhibemus, ne pendente nostre huiusmodi citacionis termino aliquid in preiudicium dicte <N.> innovet vel actemptet et ne matrimonium cum alia preterquam cum ipsa instante contrahat modo quovis. Datum die decima tertia mensis Maii, anno domini millesimo quingentesimo vigesimo secundo./(fol. LVII v).

143 Sebastianus de Montefalcone ¹, Dei et apostolice sedis grati episcopus Lausannensis et princeps, dilecto nobis in Christo Petro Fabri ² utriusque iuris doctori et canonico Lausannensi salutem in domino. Viteque ac morum honestas aliaque laudabilia probitatis et virtutum merita, quibus apud nos fidedigno commendaris testimonio nos inducunt ut te favoribus et gratiis prosequamur opportunis. Capellaniam itaque in honore subque vocabulo et invocacione beate Catherines virgines et martiris in parrochiali

¹ cf. M. REYMOND, *Les dignitaires*, p. 393

² cf. M. REYMOND, *Les dignitaires*, p. 329 s.

ecclesia sancti Germani Pulliaci³ nostre Lausannensis diocesis fundatam et dotatam ad presens per puram meram et simplicem renunciationem et resignationem venerabilis viri domini Ludovici Perreti, capellani Lausannensis illius ultimi et immediati rectoris et possessoris, in manibus nostri vicarii generalis sive eius vicegerentis sponte factam et admissam constante instrumento super premissis confecto per providum virum Johannem Benedicti notarium publicum recepto et signato sub data diei octave mensis Junii anni domini millesimi quingentesimi vigesimi octavi nobis exhibito, aut alias quomodolibet vacantem unacum iuribus et pertinencis suis universis, quoniam ad eandem capellaniam obtinendam per honestum iuvenem Ludovicum filium quondam Ludovici Pichon dicti loci de Pullie, ad quem ratione successionis hereditarie parentum et predecessorum suorum ius patronatus seu presentandi ad eandem rectorem ydoneum dum vacat asseritur pertinere nobis litteraliter presentatus fuisti, constante huiusmodi presentationis instrumento publice per prenommatum Johannem Benedicti recepto et signato dato [dato] nona die[i] mensis Junii anno predicto inditione prima, de quo nobis prompta extitit facta fides, cuiusquidem capellanie provisio et institutio dum vacat ad nos spectare dignoscitur. Volentes itaque premisorum meritorum tuorum intuitu <te> favore prosequi, gratiose tibi, Petro Fabri, tamquam sufficienti et ydoneo licet absenti tamquam presenti, in personam tamen venerabilis viri domini Francisci Michaelis capellani Lausannensis asserti procuratoris tui et ex nomine procuratorio ibidem presentis coram nobis flexis genibus constituti humiliter nomine tuo acceptantis dictam capellaniam sic ut prefertur vel alias quoquomodo vacantem serie presentium conferimus assignamus et de illa providemus instituentes te in eadem perpetuum capellanum et rectorem, teque propterea in corporalem realem et actualem possessionem dicte capellanie iuriumque et pertinencium predictorum per annulli nostri ad manus iamdicti procuratoris tui, ut moris est, tradicionem ponimus et inducimus ac investimus de eadem, quocumque iure nostro episcopali ac aliter in premissis semper salvis, recepto prius a prefato domino Francisco Michaeli procuratore tuo corporali iuramento quod in huiusmodi renunciacione non intervenit neque interveniet fraus dolus simonie labes sive aliqua illicita practica aut corruptela. Ipse enim assertus procurator tuus nomine quo supra procuratorio de conservandis manutenendis et non alienandis alienatisque pro posse recuperandis iuribus et proprietatibus dicte capellanie, quodque illi per nobisque et nostris in episcopatu successoribus obediens eris semper et fidelis, iura nostra manutenebis ceteraque facies et administrabis, que [que] vero rectori incumbunt facienda, debitum et consuetum nostris in manibus [prestitit] corporale propterea prestiti <t> iuramentum. Quocirca etc. etc./(fol. LVIII r).

³ Pully

144 CONTUMACIA SIMPLEX CORAM FISCO

Petrus Fabri etc. Quoniam N N citatus perhemptorie personaliter et precise coram nobis Lausanne ad diem Lune etc. hora vesperorum ad

denunciacionem N N et instanciam venerabilium dominorum procuratorum fiscalium mense episcopalis Lausannensis personaliter coram nobis compariturus responsurusque super nonnullis intitulatis seu intitulandis quod iustum foret respondendum, quibus die et hora predictis coram nobis comparuerunt prenominati denunciants et procuratores fiscales et petierunt prenominationem N N delatum per scribam nostrum subsignatum proclamari fieri et si compareret, super intitulatis responderi si vero non compareret, ipsum contumacem reputari et pro eius contumacia excommunicatum nunciari mandari. Quem N N delatum per scribam nostrum proclamare fecimus. Quo proclamato non [non] comparente per se neque per alium, merito eundem reputavimus et per presentes reputamus contumacem. Unde vobis quibus supra mandamus, quatenus ipsum N N, quem nos sua exigente contumacia in hiis scriptis excommunicamus, ipsumque excommunicatum in vestris ecclesiis aut in eius propriam personam, si commode apprehendi possit, sin autem ad valvas insignis ecclesie cathedralis beate Marie Virginis Lausanne publice nuncietis. Datum die supra, anno millesimo quingentesimo XXVIII^o.

145 DISPENSATIO SPONSALIIUM

Officialis curie Lausannensis curato sive vicario N et omnibus aliis salutem in domino. Mandamus vobis, quatenus matrimonium ut asseritur legitime contractum inter N de N ex una et N filiam de N ex altera partibus in facie sancte matris ecclesie solempnizetis et eosdem desponsetis [desponsetis], non obstantibus tribus denunciacionibus fieri solitis obmissis (non obstante tempore ad hoc vetito), super quibus (*vel* super quo) cum eisdem conjugibus certis de causis animum nostrum ad hec moventibus benigniter dispensamus, nisi aliud canonicum obstat impedimentum. Datum Lausanne ex officio nostro die N.

Sigilletur ^a/(fol. LVIII v).

^a *in marg.*

146 LITTERE REQUISITORIE REAGGRAVATORIE FACTE AD INSTANCIAM HEREDUM

Magne auctoritatis et scientie viro venerabili domino officiali curie Gebennensis, officialis curie Lausannensis honoris augmentum et sincere dilectionis affectum cum omni desiderio complacendi. Cum honesti viri Symon et Jacobus Mutilliodi de Messingoz a nobis vigore nostrarum litterarum in iurissubsidium requisitoriarum vestrarumque placitoriarum desuper concessarum hiis annexarum fuerint excommunicati et aggravati ad instanciam venerabilis viri domini Johannis Bertheti quondam capellani Lausannensis, nolentes venire ad emendam, claves nostre sancte matris ecclesie vilipendendo animis ipsorum nequiter induratis, et cum crescente eorum malicia merito crescere debeat et pena, instante propterea et requirente discreto viro Gabriele Bertheti, herede universali prefati quondam domini Johannis Bertheti, vos et curiam vestram in iurissubsidium requirimus, nostra vero parte actente rogamus, quatenus dictos Symonem et Jacobum Mutilliodi, quos nos in hiis scriptis excommunicando et aggravando reaggravamus, excommunicatos

aggravatos et reaggravatos per capellanos clericos notarios et alios vobis subditos publice nunciari mandare faciatis si placet et precipiatis, tantum ^a inde pro nobis circa premissa facientes quantum nos pro vobis in causa simili vel maiori fore facturos velletis, sic fieri decernentes, <auctoritatem> nostram pariter et decretum hiis interponentes. Datum die ultima mensis Augusti, anno domini millesimo quingentesimo vigesimo nono. Claudius de Montefalcone ¹ officialis, P(etrus) Vuagnierre ². Sigilletur ^b.

^a tandem *cod.* ^b *in marg.*

¹ cf. M. REYMOND, *Les dignitaires*, p. 390

² Pierre Wagnières war der Sohn von Hugues, mit dem zusammen er ein Notariatsregister führte (cf. ACV, Dg 281)

147 Johannes Benedici notarius apostolicus curiarumque venerabilium dominorum officialis et capituli Lausanne iuratus, quarum hiis iuratum receperunt dominus Michael Barberii ¹ scilicet capituli, et Jacobus Clavelli ² scilicet officialatus, et H(ugo) Vuagnierre ³ apostolicus.

¹ cf. p. 24. ss.

² Jacques Clavel, Sohn des Pierre, war 1525 Kleriker in Cully (cf. ACV, Aa 7, 3261)

³ cf. 146 c. Von Hugues sind für die Jahre 1507–1542 drei Notariatsregister erhalten (ACV, Dg 280)

148 In nomine domini amen. Huius publici instrumenti serie cunctis pateat evidenter et fiat manifestum, quod anno a nativitate eiusdem millesimo quingentesimo vigesimo quarto indicione duodecima cum eodem anno sumpta, die vero octava mensis Septembris, in mis notarii publici testiumque subscriptorum ad hec specialiter vocatorum et rogatorum presentia personaliter constituti honorabilis vir magister Johannes Cabuys ¹ chirurgicus Gebennensis diocesis morans Lausanne ex una et Glaudia filia quondam Johannis Durant de Capella Alba Gratianopolitane ² diocesis ex altera, dictus siquidem magister Johannes chirurgicus sciens et spontaneus medio suo iuramento meis in manibus ob hiis prestito dixit et asseruit prenominatam Claudiam ibidem presentem fuisse et esse leprosam, quodque eundem morbum patitur, prout tam ex ipsius Claudie facie (*sic*) inspectione quam ex debita experientia per eundem magistrum Johannem chirurgicum in corpore ipsius Claudie leprose ut asserit debite et diligenter ut moris est facta sibi evidenter apparuit et apparet, cognovitque et cognoscit, de et super quibus premissis omnibus et singulis dicta Claudia leprosa sibi a me notario predicto unum vel plura publicum seu publica fieri petiit et sibi tradi instrumentum et instrumenta sive litteras testimoniales. Facta fuerunt hec Lausanne ante domum habitacionis prefati magistri Johannis, presentibus ibidem Petro

¹ Der Barbier und Chirurg Jean Bioley, alias Cabusii, stammte aus Cluses, der Diözese Genf. 1544 wurde er Bürger der Stadt Lausanne (cf. E. OLIVIER, *Médecine et santé dans le pays de Vaud des origines au XVIII^e siècle*, in: BHV XXIX/XXX, p. 274

² Grenoble

Gayet de Rotuaz prope Lugdunum ³ Petro de Vinye civitatis vel diocesis Gebennensis et Glaudio Vernet de Ambron Verdunensis ⁴ diocesis testibus etc.

Die ultima Octobris 1524 prefatus magister Johannes dixit asseruit Petrum dictum Musesset oriundum Parisius ibidem presentem et astantem tenere speciem lepre, quodque dictum morbum in dicta specie patitur, prout sibi dicto magistro Johanni [sibi] apparuit et apparet, cognovit et cognoscit, facta <...> ipso prius visitato ut moris, ...

Die ultima Octobris millesimo V^o XXIII^o. Presentibus d. Vincentio Perronis et Petro Nono layco testibus etc.

³ Lyon

⁴ Verdun

ANHANG ¹

149 MONITIO VIGORE SUBMISSIONIS

Officialis curie Lausannensis curato sive vicario et omnibus aliis salutem in domino. Exhibito nobis pro parte N rectoris capelle N quodam publico instrumento per N N recepto et signato ^a, quo inter cetera contineri comperrimus N et N quemlibet ipsorum principaliter (*sic*) et insolidum se perpetue vendidisse et ex causa huiusmodi venditionis se debere et legitime solvere teneri confessos fuisse annis singulis et perpetue in quolibet festo N prefato domino N rectori pro se et ^b suis in dicta capella successoribus videlicet unum N frumenti boni pulcri et receptabilis ad mensuram Lausannensem annui et perpetui census sive redditus, seque propterea submisisse monitioni canonice decem dierum sine diei oppositione vel citatione contra quam nichil dicere possit, nisi dicti census solutione mediante seu precedente, cum promissione renuntiationis, iuramentis et clausulis opportunis, ut in eodem instrumento plenius continetur. Verum quia fuit cessatum in solutione dicti census pro anno presenti et termino jandicto N instante, propterea prefato N rectore vobis quibus supra districte precipiendo mandamus, quatenus auctoritate nostra moneatis canonice et competenter prefatos N et N, quos nos per presentes vigore dicte submissionis sic monemus, datum ut supra ^c ut ipsi infra decem dies proximos post presentium executionem immediate sequentes dent et solvant prefato domino N videlicet dictum N frumenti census seu redditus pro anno presenti et termino festi N ultimo lapsi debiti, solvantque presentium missiones, alioquin ipsos monitos, quos nos lapso dicto termino pro re manifesta excommunicamus in hiis scriptis, excommunicatos ad instantiam prefati N in vestris ecclesiis publice nuntietis. Datum etc.

^a per – signato *add. ead. m. in fine formulae* ^b etc. *cod.* ^c quod – supra *add. ead. m. in fine formulae*

¹ Er umfaßt ein Einzelblatt (f. LX) (Form. Nr. 149 und 150) und ein Quaternio (f. LXI–LXVIII) (Register und Form. Nr. 151–156), die beide lose dem Hauptfaszikel beigelegt sind

150 MONITIO

Officialis etc. Exhibito nobis per honorabilem virum d. Durandum de N capellanum N curatum N instrumento admodiationis per ipsum de huiusmodi ecclesia sua predicta domino N N facte per tempus et spatium trium annorum precio [precio] quadraginta sex librarum Lausannensium bonorum quolibet anno huiusmodi admodiationis tempore solvendorum et quos solvere promisit idem d. N tamquam principalis et similiter Franciscus N et Petrus N de N tamquam fideiussores solvere promiserunt iuramentis suis ad sancta Dei evangelia corporaliter prestitis et sub expressa obligatione omnium et singulorum bonorum suorum et cuiuslibet ipsorum prenominato domino Durando curato, terminis et solutionibus in dicta admodiatione contentis, potissime in quolibet festo nativitatis Beate Marie Virginis quindecim libras monete, prout constat ipsos principalem et fideiussores se submisisse monitioni decem dierum absque diei assignatione. Cumque prout nobis parte dicti domini Durandi fide assertum extitit, ipsi principalis et fideiussores fuerint et sint morosi solvere eidem domino Durando quindecim libras Lausannensium bonorum pro termino predicto festi nativitatis Beate Marie Virginis nuper lapso, ipsasque licet requisiti solvere recusaverint contra eorum iuramentum veniendo, instante propterea prefato domino Durando vobis quibus supra mandamus precipiendo, quatenus auctoritate nostra moneatis canonicè et competenter prefatos dominum N principalem et N et N fideiussores et principales, quos monemus per presentes, ut ipsi infra decem dies proximos post presentium executionem immediate computandos, quos eisdem pro peremptorio termino ac monitione canonica assignamus, dent et solvant prefato domino Durando curato dictas quindecim libras pro termino predicto nuper lapso, iuramenta que sua propterea prestita custodiant et observent, quod diu est facere debuissent, alioquin etc. pro re manifesta etc.

151 CREATIO NOTARIATUS

Franciscus de Lustriaco ¹, iurium doctor, canonicus Lausannensis et Friburgi, sancteque sedis apostolice prothonotorius et reverendissimi in Christo patris et domini domini Sebastiani de Montefalcone Dei et apostolice sedis gratia episcopi Lausannensis et principis in spiritualibus et temporalibus generalis vicarius, dilecto nobis in Christo N N parrochie N diocesis N ^a salutem in domino sempiternam. De legalitate, probitate et industria tuis ^b fiduciam obtinentes, teipsum postulantes facimus constituimus creamus et per presentes ordinamus iuratum nostrum et curie nostri officialatus Lausannensis necnon omnium decanatum eiusdem totius diocesis Lausannensis, dantes tibi et concedentes plena et omnimodam potestatem, omnes et singulos actus contractus processus quoscunque licitos et honestos, ultimas etiam voluntates acta litteras testamenta codicillos et quoslibet actus iudiciales quicumque sunt recipiendi stipulandi scribendi et per alium scribi faciendique manu tua propria et partibus quarum intererit expediendi

^a Gebennensis *del. cod.* ^b eius *cod.*

¹ cf. M. REYMOND, *Les dignitaires*, p. 375 ss.

salario moderato sub sigillo dicte curie nostre decanatum eiusdem ac generaliter omnia alia et singula faciendi ferendi et exercendi, que huiusmodi incumbunt officio et pertinent, recepto prius per nos a te iuramento super sacris sanctis Dei evangeliiis corporaliter tactis prestito, quod tu deinceps prefato reverendissimo domino nostro Lausannensi et eius successoribus verus eris obediens semper et fidelis, iura mense episcopalis servabis commodumque nostrum pro posse procurabis, incommodum vero evitabis, iura partium servabis, instrumentaque et contractus per te recipiendi in particulari registro intitulabis, sub sigillo et sigillis predictis seu altero eorundem infra diem naturalem registrabis et dum tempus affuerit in formam debitam grossabis et partibus quibus intererit [pertinebit], moderato salario mediante, reddes, que fuerint secreta, secreta tenebis, et dum tempus affuerit quibus decebit manifestabis neminem pretextu dicti officii opprimes, dictumque officium ubique iuste probeque et fideliter exercebis, statutaque ^c et usum dicte curie nostre, quantum commode poteris insequi, tenebis et observabis, ac cetera legaliter facies dicto notariatus officio incumbentia. Quapropter sigiliferis nostris et cuilibet ipsorum, quantum sua interest et incumbet, mandamus et harum serie precipimus, quatenus ipsi et ipsorum quilibet insolidum processus litteras acta instrumenta codicillos ultimas voluntates et alios quoscumque actus et contractus, quos recipies et signabis, postquam indebitam formam reddacti fuerint, sigillo dicte curie et decanatum eiusdem seu alterius eorundem sigillent, prout sibi incumbet. Datum Lausanne sub sigillo predictae curie die etc.

^c statusque *cod.*

152 EXCOMMUNICATORIUM GENERALIS MONITIONIS SECUNDUM STILLUM GEBENNENSEM

Officialis curie Gebennensis . . . et omnibus aliis salutem in domino. Cum omnes et singuli malefactores, agentes vero scientes et consentientes auxilium consilium opem iuvamen et favorem dantes et prebentes ac quomodolibet obnoxii et culpabiles de contentis in monitione generali nostra hiis presentibus annexa diu a nobis fuerint interdicti ad instanciam Petri Benedicti senioris de Vignie, parrochie Cranves nolentes venire ad emendam claves sancte matris ecclesie villipendentes animis ipsorum nequiter induratis, et cum crescente ipsorum malicia merito crescere debeat et pena, idcirco ipsos omnes et singulos malefactores, quos in hiis scriptis interdicendo excommunicamus excommunicatosque publice nuncietis. Datum Gebennis die . . . mensis . . . anno 1533 Ruffi pro crida.

153 AGRAVATORIUM

Officialis etc. *prout supra*, diu a nobis fuerint excommunicati ad instanciam N supplicantis in eadem monitione generali nominati, nolentes venire ad emendam claves sancte matris ecclesie etc. *prout supra*, idcirco ipsos, quos nos in hiis scriptis excommunicando aggravamus, excommunicatosque et aggravatos publice nuncietis. Datum Gebennis etc.

154 REAGRAVATORIUM

Officialis curie Gebennensis etc. in domino. Cum retinentes, detinentes et occupantes culpabiles scientes consentientes auxilium consilium opem iuvenum favorem prebentes ac quomodolibet obnoxii de contentis in predicta monicione generali hiis presentibus annexa, diu a nobis fuerint excommunicati et agravati ad instantiam P(etri) Benedicti supplicantis, nolentes venire etc., et cum crescente ipsorum malicia merito crescere debeat et pena, idcirco ipsos retinentes detinentes occupantes malefactores scientes consentientes culpabiles auxilium consilium opem iuvenum ac favorem generali, quos nos in hiis scriptis excommunicando aggravando reagravamus excommunicatos aggravatos et reaggravatos publice nuncietis diebus dominicis et festivis candelis extinctis, campanis pulsatis bis in missa videlicet ante evangelium et post, quotienscumque vobis divina contigerit celebrare officia, et si dicti excommunicati sententiam huiusmodi excommunicationis per decem dies proximos post receptionem presentium sustinuerint indurati, quod absit, extunc lapsis dictis decem diebus contra ipsos per altiores sententias procedemus quantum fuerit iuris et rationis. Datum Gebennis 1533.

155 MONITIO GENERALIS SECUNDUM STILUM GEBENNENSEM

Officialis curie Gebennensis capellanus etc. et omnibus aliis salutem in domino. Ad supplicationem instantiam et gravem querimoniam Benedicti senioris de Vignye, parrochie de Cranves vobis mandamus, quatenus moneatis generaliter et publice in ecclesiis vestris [in ecclesiis vestris] alta et intelligibili voce, dum ibidem populi multitudo ad divina audienda congregata extiterit, omnes et singulos malefactores parrochianos vestros utriusque sexus, cuiuscumque status gradus conditionis vel preheminentie existant, quorum nomina et cognomina ignorat ipse supplicans seu commode probare non potest, qui vel que dyabolico spiritu imbuti, Deum nec eius sacras scripturas pre oculis non habentes, quarumque animarum salutis immemores, non recordantes ad illud verbi dictum sacre scripturis (*sic*) dicentis, quod non remittitur peccatum, nisi prius restituatur ablatum, et quos sathanas dyabolus inferum et tenebrarum princeps suo vinculi imperio ligasse videtur ^a, qui vel que a quatuor annis citra proxime effluxis eidem supplicanti solvere recusarunt et diferunt nonnullas jornatas tam aratri quam alias per eundem supplicantem sive eius parte ad opus eorundem malefactorum factas et laboratas, et eidem supplicanti solvere distulerunt et negaverunt et negant indebite et iniuste in maximum damnum interesse et preiudicium dicti supplicantis, item qui vel que exegerunt habuerunt et receperunt ab eodem supplicante seu eius familia aut alias pro eo et eius nomine in pluribus et diversis particulis frumentum bladum siliginem miscuum aut alterius cuiuscumque speciei bladum, et de eodem blado seu frumento siligine miscuo aut alias ab eodem supplicante seu eius nomine habitis et receptis eundem supplicantem quictare et quictum reddere noluerunt, et eundem bladum habuisse et recepisse negaverunt et negant et iterum exigere et recuperare

^a videntur *cod.*

ab eodem supplicante nituntur, seu se jactant indebite et iniuste in maximum damnum interesse et preiudicium dicti supplicantis, item qui vel que dicto supplicanti damnum quomodolibet deberunt usque ad valorem trium denariorum monete, ut ipsi omnes et singuli malefactores agentes vero scientes consentientes, auxilium consilium opem iuvamen ac favorem dantes et prebentes ac quomodolibet obnoxii et culpabiles de contentis superius dictis, dicto supplicanti seu nobis debite revellent notificent et manifestent omnem quam de et super premissis sciverint aut noverint veritatem, et si qui de nostro huiusmodi conquerantur monitorio et de iuribus suis confidant et ad premissa se opponant, compareant coram nobis die undecima post presencium exequutionem nisi etc. Gebennis coram nobis hora curie nostre sufficienter comparituros causasque iustas et rationabiles, si quas habeant dicturos et allegaturos, quare presens nostrum monitorium marthe (*sic?*) sue currere non debeat, cum intimatione oppositionis. Datum Gebennis die ... mensis . . . anno domini millesimo quingentesimo trigesimo tercio.

156 INTERDICTUM SUPER DICTA GENERALI MONITIONE

Officialis curie Gebennensis capellanus etc. et omnibus aliis salutem in domino. Cum omnes et singuli malefactores agentes scientes consentientes, auxilium consilium opem iuvamen ac favorem prebentes ac quomodolibet obnoxii et culpabiles de contentis in monitione generali hiis presentibus annexa, qui a nobis fuerunt moniti et in casum oppositionis citati et remissi ad diem decimam mensis Maii a die herina undecima post exequutionem ipsius monitionis generalis feriata surrogata propter festum sancti Nycolai¹ ad supplicationem et instantiam Petri Benedicti senioris de Vignye parrochie de Cranves supplicantis in eadem monitione generali nominati, quare non venerunt nec pro se miserunt dicti malefactores, licet fuerint pro tribunali solitoque more expectati, dicto supplicante sufficienter et personaliter comparente et contumaciam dictorum omnium et singulorum malefactorum non comparentium accusante et in ipsorum contumaciam ipsos interdicti postulante, idcirco ipsos omnes et singulos malefactores et quomodolibet obnoxios et culpabiles de contentis in predicta monitione generali hiis annexa, quos nos in hiis scriptis interdicimus, interdictosque publice nuncietis. Datum Gebennis die predicta decima mensis Maii, anno domini millesimo quingentesimo trigesimo tercio synodali constitutione trium dierum in contrarium edita non obstante, infra unum mensem proxime fluxum. Recipiatum.

¹ 6. XII.

Et primo

A

<i>Nr.</i>		<i>Fol.</i>
23	Actestatio alicuius signeti	v
86	Absolutio quando quis incurrit sententiam excommunicationis a canone ratione concubine cum eo tante ^a ultra inhibitiones sibi factas	xxx
92	Actestatio quando quis fecit cessionem bonorum et illius vigore fuit absolutus	xxxiii
93	Absolutio cessionis bonorum alicuius qui non potest dictis [suis] creditoribus suis satisfacere nisi mediante dicta cessione	eodem
109	Actestatio quatuor notariorum ad Romanam curiam	xliii
110	Absolutio excommunicatorum pro interesse volentibus in missa nova	eodem
51	Absolutio in iurissubsidium sive suspensio	xvi ^b
88	Absolutio sive inhibitio super citacione facta contra illum qui contradixit matrimonio	xxxi
79	Actestatio quomodo instrumenta in tota diocesi Lausannensi recepta habentur pro veris instrumentis sine appositione testium	xxvii
106	Actestatio ad consilium Chamberiaci	xxxx
129	Adeptio possessionis alicuius beneficii	lii
130	Adeptio alia	eodem
4	Aggravatorium super contumacia simplici	i
5	Aggravatorium et reaggravatorium ut supra	i
64	Aggravatorium super monitione generali in forma malefactorum	xxi
65	Aliud <de> eodem	eodem
83	Aggravatorium super litteris requisitoriis in iurissubsidium	xxix
139	Aggravatorium contra officarios temporales	lv

B

17	Barra per iuratum facta	iii
----	-------------------------	-----

C

1	Citatio simplex	i
2	Citatio viva voce	eodem
9	Citatio visurum absolvi	ii
11	Citatio visurum fieri revocationem cum absolute	eodem

^a *fort. leg. tente, cf. 86 tit.* ^b *XLVII cod.*

13	Citatio viva voce ad valvas ecclesie cathedralis visurum absolvi et fieri revocationem	II
14	Citatio visurum fieri taxationem litterarum pergaminearum	III
87	Citatio qui contradicit matrimonio et non vult adimplere	XXXI
89	Citatio ad videndum relevare litteram deperditam	eodem
91	Citatio ad videndum fieri cessionem bonorum cum commissario deputato ad recipiendum inventarium	XXXII
94	Citatio appellatoria	XXXIII ^c
95	Citatio visurum se poni querentem	XXXV
96	Citatio super actemptatis pendente inhibitione	XXXV
98	Citatio ad citandum opponentem alicuius matrimonii factis denunciationibus	XXXVI
99	Citatio super matrimonio	XXXVII
142	Alia citatio super federe matrimonii ^d	LVII
100	Citatio ad exhibendum registrum ex commissione	XXXVII
101	Citatio contra leprosos visuros se etc.	XXXVIII
103	Citatio coram commissario alicuius cause	XXXIX
105	Citatio ad videndum fieri taxationem expensarum	XL
102	Citatio contra creditores	XXXVIII
128	Citatio ad citandum creditores visuros fieri allocationem bonorum quando quis vult acceptare hereditatem sui patris cum beneficio inventarii	LII
16	Commissio levationis alicuius littere in forma debita quando registra defuncti nondum sunt commissa ^e	III
21	Commissio examinandi testes	III
33	Commissio examinandi testes super divortio matrimonii	IX
41	Commissio pro testibus examinandis in iurissubsidium extra diocesim	XII
58	Commissio cause matrimonialis audiende per aliquem commissarium usque ad sententiam diffinitivam exclusive	XVIII
6	Cessus super contumacia simplici	I
43	Cessus sive interdictum in aliqua parrochia propter forefacta parrochianorum	XIII
85	Cessus super litteris requisitoriis in iurissubsidium	XXX
80	Cessio bonorum facta in manibus curati sive vicarii etc.	XXVIII
48	Constitutio curatoris in iudicio facta	XV
3	Contumacia super citatione simplici	I
38	Contumacia iudicialis super citatione ad retro acta	XI
54	Contumacia iudicialis Contumacia super citatione ut supra	XVII
56	Contumacia iudicialis super citatione ad retro acta	XVII
57	Contumacia iudicialis super federe matrimonii	XVIII
97	Contumacia super citatione facta super actemptatis	XXXVI ^f

^c XXXV *cod.* ^d *add. m. post.* ^e quando – commissa *add. m. post.* ^f XXXV *cod.*

137	Contumacia iudicialis quando aliquis procurator est assignatus satisfactorius actui et non satisfacit, folio ^g	LV
144	Contumacia fiscalis simplex ^h	LVIII

D

18	Declaratoria pro excommunicatione super monitione generali sive inhibitione	IIII
24	Dispensatio mortui sine confessione etc.	VI
25	Dispensatio sepulture alicuius mortui excommunicati	VI
145	Dispensatio sponsalium	LVIII
39	Decretum generale ad instantiam heredum alicuius defuncti pro levandis litteris de mandamus super litteris iniunctoriis	XI
63	Declaratoria super litteris monitionis generalis sive contumacia	XX
69	Decretum generale ad levandum litteras de mandamus super litteris iniunctoriis ad instantiam heredis defuncti	XXII
71	Decretum generale hereditatis procuratoris nomine N sub beneficio inventarii	XXIII
90	Decretum super expositione sive citatione predicta pro illo qui vult relevare litteram deperditam factum in contumaciam citatorum	XXXII

E

44	Electio tutoris	XIII
59	Expositio quando aliquis condidit testamentum suum in presencia fidedignarum personarum carens notario cum citatione	XVIII
70	Expositio sive supplicatio cum monitione ad admittendum heredem et deliberandum bona alicuius qui fecit cessionem bonorum suorum	XXIII ⁱ
72	Exemplar mandatorum fiendorum per dictum iuratum deputatum superius super iniunctoriis	XXIII
74	Expositio super decimis facta per curatum alicuius parochie	XXV
89	Expositio pro illo qui vult relevare litteram deperditam cum citatione	XXXI
126	Executoriales contra vermes	L
136	Edictum generale contra heredes et bona tenentes alicuius defuncti debitoris	LV

I

26	Inhibitio pro viduis	VI
27	Inhibitio alia pro clericis	eodem

^g *add. m. post.* ^h *add. m. post.* ⁱ *XXIII cod.*

28	Inhibitio pro clericis et monitio	
37	Iniunctorium iudiciale	X
35	Iniunctorium in forma cum clausulis opportunis	X
73	Inhibitio super jactanciis etc.	XXIII

M

7	Monitio contra officarios desuper cessu facto vigore contumacie simplicis	II
8	Mandamus super litteris iniunctoriis	II
24	Mandatum pro sepeliri faciendo aliquem defunctum morte subitanea	V
29	Mandatum pro ponendo aliquem in possessionem per castellanum de aliqua re iudicialiter habandonata	VII
31	Mandatum pro aliqua meretrice ad ecclesiastica sacramenta eidem ministranda cum magna infirmitate detenta	VIII
36	Mandamus super littera iuniunctoria	X
40	Mandamus super decreto domini officialis pro levatione litterarum ad instantiam heredum	XII J
45	Mandatum ad relevandum mandamus super litteris iniunctoriis quando quis perdidit primum mandamus ex eo quod creditor iuravit iudicialiter perdisse	XIII
49	Mandatum ad compellendum notarium pro levatione alicuius littere	XV
81	Mandatum super cessione bonorum facta in manibus curati ^k sive vicarii	XXVIII
134	Mandamus per decretum	LIII
135	Mandamus alio modo ad instantiam heredum	LIII
15	Monitio taxationis litterarum super citatione	III
20	Monitorium pro testibus qui venerunt perhibitori testimonium veritati	III
30	Monitio cum inhibitione pro aliquo qui vult habere aliquam rem venditam per aliquem ex suis consanguineis precio quo venditio facta fuit de consuetudine Lausannensi	VIII
61	Monitio generalis in forma malefactorum	XIX
62	Monitio eadem	eodem
67	Maledictio super monitione generali in forma malefactorum	XXI
114	Monitio pro testibus pro eorum jornatis	XLVI
115	Monitio licentiationis causarum	eodem
116	Monitio super taxatione litterarum	eodem
118	Monitio pro missionibus alicuius cause	XLVII
119	Monitio ad redimendum minutas sive	XLVII
120	scripturas a scribis vel sic	

ⁱ XVII *cod.* ^k vicarii *cod. sed cf. 80 tit.*

123	Monitio in contumaciam pro missionibus et expensis super sententia diffinitiva	XLVIII
125	Monitio sive executio sententie iniuriarum	XLIX
127	Monitorium contra vermes seu animalia bruta	LI
132	Monitio super admodiatione ¹ alicuius beneficii ob non-solutionem firme	LIII
133	Monitio alia sive illius forma	LIIII
138	Monitio super instrumento census debiti de quo censu fuit reempta aliqua particula et restat debens pro retentis alicuius termini precedentis	LV

P

19	Placet super licteris requisitoriis in iurissubsidium	IIII
42	Placet desuper commissione sive commissio examinis in iurissubsidium extra diocesim	XIII
78	Provisio ad acceptandum hereditatem alicuius per beneficium inventarii	XXVI
108	Procuratorium in forma	XLI
111	Procuratorium ad vocari faciendum atque presentandum unum presbyterum ydoneum ad capellam seu capellaniam N sitam ^m partibus vocatis patronis	XLIII
112	Procuratorium ad resignandum aliquod beneficium	XLIIII
117	Placet super litteris requisitoriis in iurissubsidium	XLVII
146	Placitorie in iurissubsidium facte instante herede	LVIII

R

5	Reaggravatorium super contumacia simplici	I
6	Reggravatorium et cessus ut supra	I
8	Reaggravatorium super litteris de mandamus	II ⁿ
12	Revocatio facta vigore citationis visurum absolvi	II
	Revocatio facta vigore citationis per edictum ut supra	
22	Revocatio commissionis pro testibus examinandis	V
32	Relatio fienda per commissarium qui testes examinavit vigore commissionis sibi facte	VIII
34	Remissio cause coram iudice temporali	IX
50	Rogamus serie littere requisitorie	XV
52	Rogamus vigore submissionis iniunctorii	XVI
53	Reaggravatorium de super quando creditor non vivit instante herede	XVII
66	Reaggravatorium super monitione generali	XXI

¹ advocacione *cod.* ^m sic dictam *cod. sed cf. 111* ⁿ I *cod.*

76	Remissio alicuius incarcerati qui fecit processum suum qui fuit ad postulationem domini temporalis sui hominis talliabilis ad misericordiam facta per dominum episcopum	XXVI
77	Relatio fienda per commissarium qui testes examinavit	XXVI
82	Requisitorie littere in iurissubsidium	XXIX
84	Reaggravatorium super litteris requisitoriis in iurissubsidium	XXX
124	Retrusorium in sententiam excommunicationis	XLIX
141	Aliud, folio	LVII
146	Requisitorie et aggravatorie facte instante herede	LVIII

V

75	Vidimus sive transumptum in curia officialatus Lausannensis	XXV
104	Vidimus factum ubi supra domino sedente pro tribunali	XXXIX

VERZEICHNIS DER ABKÜRZUNGEN

BHV	Bibliothèque Historique Vaudoise. Lausanne 1940 ss.
HBLs	Historisch-Biographisches Lexikon der Schweiz. 1–7, und Suppl. Neuenburg 1921–1934
MHDB	Mémoires de la Société pour l'Histoire du Droit et des Institutions des anciens pays bourguignons comtois et romands. Dijon 1933 ss.
MDR	Mémoires et documents publiés par la Société d'histoire de la Suisse romande (3 séries). Lausanne 1838 ss.
MIÖG	Mitteilungen des Instituts für österreichische Geschichtsforschung. 1880–1944 u. 1944 ss. (1923–1942: Mitteilungen des Österreichischen Instituts für Geschichtsforschung)
RHV	Revue historique vaudoise. Lausanne 1893 ss.
ZSG	Zeitschrift für Schweizer Geschichte, dann: Schweizerische Zeitschrift für Geschichte. Zürich 1921 ss.
ZSKG	Zeitschrift für Schweizerische Kirchengeschichte. Stans 1907 ss.
ZSRG	Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte. Kanonistische Abteilung. Weimar 1911 ss.

QUELLEN UND LITERATUR

Quellen

Annecy:

AdHS (Archives départementales de la Haute-Savoie) Série F 195

Bern:

BBB (Burgerbibliothek)

Mss. Hist. Helv. VI/48 Nr. 22

Fribourg:

AEF (Archives de l'Etat de Fribourg)

Documents divers

Vaud (parchemins)

AEvF (Archives de l'Evêché de Fribourg)

Manuale venerabilis capituli Lausannensis ab anno 1405 usque ad 1492.

1509 Registre de l'Officialité de Lausanne msc.

BCUF (Bibliothèque cantonale et universitaire de Fribourg)

Z 183 Constitutiones synodales ecclesie et diocesis Lausannensis 1494.

Genf:

AEG (Archives d'Etat de la République et du Canton de Genève) Ms. hist. 48

Lausanne:

ACV (Archives Cantonales Vaudoises)

Séries

- A Registres de la période savoyarde et épiscopale
 - Aa Inventaires
 - Ac Evêché, chapitre et chanoines
 - Ah Hors du Pays de Vaud
- C Parchemins et papiers
 - C I b Empereurs d'Allemagne
 - C IV Evêques de Lausanne
 - C V a Chapitre et chanoines
 - C V b Clergé de la cathédrale
 - C VI a Ville de Lausanne. Administration communale.
 - C VI c Eglises paroissiales de Lausanne
 - C VI j Particuliers de Lausanne
 - C IX b Prieuré de Lutry

D Notaires
Dg District de Lausanne

AVL (Archives de la Ville de Lausanne)
Répertoire Poncer
Série E (Procédures devant les cours épiscopales)

Literatur

- AUBENAS ROGER, Recueil des lettres des officialités de Marseille et d'Aix (XIV^e–XV^e siècle). 1–2. Paris 1937/38.
- BOÛARD ALAIN DE, Manuel de diplomatie française et pontificale. 1: Diplomatie générale. 2: L'acte privé. Paris 1929/48.
- BOYVE JEAN-FRANÇOIS, Définitions ou explications des termes du droit consacrés à la pratique judiciaire du Païs de Vaud. Lausanne 1766.
- BRESSLAU HARRY, Handbuch der Urkundenlehre für Deutschland und Italien. 1–2. 2. Aufl. Leipzig 1912/31.
- BRIQUET CHARLES-MOÏSE, Les filigranes. Dictionnaire historique des marques du papier dès leur apparition vers 1282 jusqu'en 1600. 1–4. Paris 1907.
- BRUCKNER ALBERT, Scriptoria Medii Aevi Helvetica (= SMAH). Denkmäler schweizerischer Schreibkunst des Mittelalters. 1–11. Genf 1935/67.
- – Das Notariatsformularbuch des Ulrich Manot, in den: Rechtsquellen des Kantons Freiburg 5, Freiburg 1958.
- Dictionnaire de droit canonique contenant tous les termes du droit canonique, avec un sommaire de l'histoire et des institutions et de l'état actuel de la discipline. Publ. sous la direction de Raoul Naz. 1–7. Paris 1935/65. (= DDC).
- DUPRAZ EMMANUEL, La Cathédrale de Lausanne. Etude historique. Lausanne 1906.
- DURANDUS GUILIELMUS, Speculum iudiciale, Basileae (Frobenius) 1563.
- EVEILLON J., Traité des excommunications et monitoires. Avec la manière de publier, exécuter et fulminer toutes sortes de monitoires et excommunications. 2^e édition, Paris 1672.
- FELLER RICHARD – BONJOUR EDGAR, Geschichtsschreibung der Schweiz vom Spätmittelalter zur Neuzeit. 1–2. Basel & Stuttgart 1962.
- FICHTENAU HEINRICH, Arenga. Spätantike und Mittelalter im Spiegel von Urkundenformeln, in: MIÖG. Erg. Bd. 18, 1957.
- FICKER JULIUS, Beiträge zur Urkundenlehre. 1–2. Innsbruck 1877/78.
- FOURNIER PAUL, Les officialités au Moyen Age: Etude sur l'organisation et la procédure des tribunaux ecclésiastiques ordinaires en France de 1180–1328. Paris 1880.
- FRIEDBERG AEMILIUS, Corpus Iuris Canonici. 1–2. Graz 1959 (Photomechanischer Nachdruck der 1879 erschienenen Ausgabe).
- GILLIARD FRANÇOIS, La protection des mineurs dans le pays de Vaud, in: Recueil de travaux suisses, IV^e Congrès international de droit comparé, Genève 1954.

- – L'influence du droit romain sur les coutumes vaudoises au Moyen Age. Lausanne 1961. (Polycopié).
- GINGINS-LA-SARRA FRÉDÉRIC DE et FOREL FRANÇOIS, Recueil de chartes, statuts et documents concernant l'ancien évêché de Lausanne. MDR 1^{re} série VII, Lausanne (1846).
- GOTTLÖB THEODOR, Die Offiziale des Bistums Konstanz im Mittelalter, in: ZSKG 42 (1948).
- – Die Offiziale des Bistums Basel im Mittelalter, in: ZSRG 38 (1952).
- GREMAUD JEAN, Documents relatifs à l'histoire du Vallais. 1–8. MDR 1^{re} s. XXIX–XXXIII, XXXVII–XXXIX, Lausanne 1875–1898.
- LADNER PASCAL, Das schweizerische Notariatswesen (im Manuskript).
- MANSI J. D., Sacrorum Conciliorum nova et amplissima Collectio, Florenz und Venedig 1759–1798. Neudruck 53 Bde. Paris 1901–1927.
- MEISNER HEINRICH OTTO, Archivalienkunde vom 16. Jahrhundert bis 1918. Göttingen 1969.
- MÜNCHEN, NICOLAUS, Das kanonische Gerichtsverfahren und Strafrecht. 1–2. Köln und Neuss 1865/66.
- PLÖCHL WILLIBALD M., Geschichte des Kirchenrechts. 1–5. Wien 1953/69.
- POUDRET JEAN-FRANÇOIS, La succession testamentaire dans le Pays de Vaud à l'époque savoyarde (XIII^e–XVI^e siècle). Jur. Diss. Lausanne 1955. BHV XVIII (1955).
- REYMOND MAXIME, Les dignitaires de l'église Notre-Dame de Lausanne jusqu'en 1536. MDR 2^e s. VIII. Lausanne 1912.
- RIVOIRE E. – BERCHEN V. VAN, Les sources du droit du Canton de Genève I. Aarau 1927.
- RÜCK PETER, Un récit de la captivité du Chapitre de Lausanne en février 1537, in: RHV 78 (1970) p. 43–67.
- SCHMITT MARTIN, Mémoires historiques sur le diocèse de Lausanne, publ. et annotés par Jean Gremaud. 1–2. Fribourg 1855/59.
- SCHULTE J. FR. V., Handbuch des katholischen Eherechts. Gießen 1855.
- STELLING-MICHAUD SVEN, L'université de Bologne et la pénétration des droits romains en Suisse du XIII^e au XIV^e siècle. (Travaux d'Humanisme et Renaissance XVII). Genève 1955.
- WIRZ CASPAR, Regesten zur Schweizergeschichte aus den päpstlichen Archiven 1447–1513. 6 Hefte. Bern 1911/18.